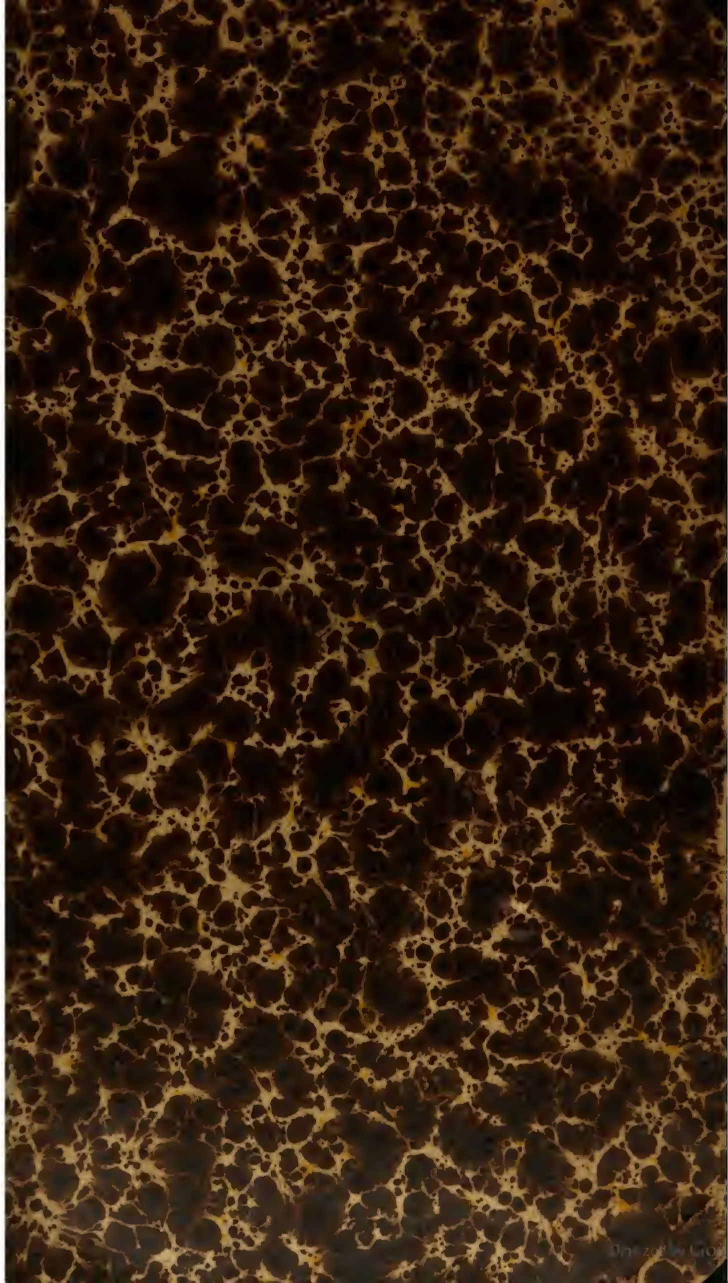


Bericht

Bericht





Bericht

der

Beurtheilungs-Commission

über die

im Jahre 1829

unter der Leitung des böhmischen k. k. Landesguberniums statt gefundene öffentliche Ausstellung

der

Industrie-Erzeugnisse Böhmens.

Von dem k. k. Landesgubernium

am 5. April 1831,

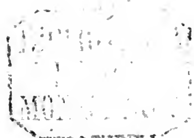
dem Tage des Prämienfestes,

durch den Druck zur allgemeinen Kenntniß gebracht.



Prag 1831.

Gedruckt bei Gottlieb Haase Söhne.



Das k. k. böhmische Landesgubernium hat zur Bekämpfung des Vorurtheils für die Industrie-Erzeugnisse des Auslandes — zur Bekanntmachung dessen, was Böhmen im Gebiete der Industrie als sein Erzeugniß bereits vorzuweisen vermag — zur Würdigung der Rangsstufe, auf welche sich das Vaterland auch in dieser Hinsicht schon emporgeschwungen hat, im Jahre 1828 unter dem Referate des damaligen k. k. Gubernialraths, nunmehrigen Hofraths Eichhoff, eine Ausstellung der Industrieprodukte Böhmens bewerkstelligt, durch welche wichtige, für die Zukunft gegründete National-Anstalt die schnellere Förderung, Erhöhung und Erweiterung der vaterländischen Industrie, — die Anregung und Ermunterung aller Art von Gewerbsamkeit — die Bewirkung allgemeiner industriöser Nationalthätigkeit — und die hierdurch bedingte Vermehrung des Güterreichthums und Wohlstandes des Vaterlandes erzielt werden soll.

Diese erste Ausstellung der Produkte eines, auf vaterländischem Boden lange sorgfältig genährten Kunst- und Gewerbsfleißes, hatte das erfreulichste Resultat zur Folge; denn schon bei der ersten Ausstellung gewannen selbst die ausgezeichnetesten Sachkenner die Ueberzeugung, daß die Industrie Böhmens sich bereits auf einer Stufe der Vollkommenheit befinde, auf welcher es ihr bei angemessener Aneiferung und energischer Unterstützung kunstsinniger Patrioten, ein Leichtes werden kann, auch die höchste Stufe zu erreichen.

Der Oberstburggraf und Präsident des k. k. böhmischen Landesguberniums Karl Graf von Chotek hat daher in Verfolg des gemeinnützigen Zweckes gleich im nachgefolgten Jahre 1829 eine 2te Gewerbsausstellung veranstaltet, bei welcher Böhmens Gewerbs- und Fabriksgüter auf einer noch weit höhern Vollkommenheitsstufe prangten, so daß die große Menge der zur Schau und Beurtheilung gebotenen Industrie-Erzeugnisse, die vielseitige Manchfaltigkeit, Schönheit und gefällige Form der Produkte, dann die selbst ausländischen vorzüglichen Fabrikaten das Gleichgewicht haltende, in mancher Hinsicht jene selbst überwiegende Gediegenheit derselben in der That überraschte, und den Ruf der vaterländischen Industrie mächtig hob.

Die Ausstellung im Jahre 1829 wurde — nach gehöriger vorläufiger Kundmachung — am 1. Juni in dem gräflich Ledebour'schen Palais eröffnet.

Graf Ledebour widmete aus edlem Patriotism und regem Eifer für die Emporbringung der vaterländischen Industrie seinen herrlichen Saal nebst Seitengemächern zu diesem Behufe durch einen Zeitraum von 6 Wochen, indem die Gewerbsausstellung — der Theilnahme des Publikums dann der großen Anzahl von Fremden wegen, welche theils zu diesem Ende Prag besuchten, theils in der Hauptstadt auf ihren Reisen in die böhmischen Curorte verweilten — statt mit Ende Juny erst um die Mitte des Monats July geschlossen werden konnte.

Die Anzahl der im Jahre 1829 eingelieferten Stücke betrug 2177 Nummern, im Werthe von 48098 fl. C. M., wo hingegen im Jahre 1828 nur

1498 Nummern, im Werthe von 35192 fl. C. M. ausstellt waren, welche Vermehrung der eingelieferten Kunst- und Gewerbsprodukte der redendste Beweis des lebhaften und gesteigerten Interesse ist, welches die Produzenten bei dem Entstehen und Fortschreiten einer eben so nützlichen als rühmlichen und ermunternden Nationalanstalt an den Tag gelegt haben.

Befriedigte die Ausstellung des Jahres 1828 die gespannten Erwartungen, so übertraf selbe die noch weit glänzendere und reiche Ausstellung des Jahres 1829, deren Leitung von Beginn der Anstalt an — über Aufforderung der k. k. Landesstelle — der Graf Joseph von Dietrichstein übernommen hatte.

Der schnelle Aufschwung dieser Industrie-Anstalt bestimmte Se. Excellenz den Oberstburggrafen schon die 1829jährige Ausstellung der Beurtheilung einer Commission von anerkannten Sachverständigen zu unterziehen, und die des entschiedenen Beifalls würdig befundenen Produkte und Fabrikate, durch öffentliche Anerkennungen zum ermunternden Beispiele auszuzeichnen.

Se. k. k. Majestät haben diese Anstalt, durch welche der Ruf des böhmischen Gewerbsfleißes sich so rühmlich — auch selbst im Auslande — verbreitet hat, der allerhöchsten besondern Würdigung zu unterziehen, und die Vertheilung von Denkmünzen als Prämien an Jene zu genehmigen geruht, welche sich in einem oder dem andern Gewerbs- oder Fabrikszweige mit entschiedenem Vorzuge im Jahre 1829 hervorgethan — nach dem wohlbegründeten Erkenntnisse der Beurtheilungs-Commission mit ihrem Fabriksbetriebe überwiegende industrielle, kommerzielle, statistische, poli-

tische und staatswirthschaftliche Vortheile mit verbunden haben, und demnach des Preises und der öffentlichen rühmlichen Anerkennung vollkommen würdig befunden worden sind.

Graf Dietrichstein, als Präses der von der k. k. Landesstelle zusammengesetzten Aufsichtskommission, legte den Entwurf zur Bestimmung des Wirkungskreises einer Beurtheilungs-Commission vor, welchen Entwurf Se. Excellenz der Oberstburggraf unterm 6. April 1829 genehmigte, und nachbenannte, der Anerkennung allgemein gewürdigte und bewährte Sachkenner zu Commissions-Mitgliedern unter dem Vorsitze des Grafen von Dietrichstein ernannte:

Den k. k. Herrn Gubernial- und Kommerzialrath Karl August Neumann, welcher schon im Jahre 1828 als erstes Mitglied der Aufsichtskommission durch sein sinnreiches und zweckgemäßes Arrangement, durch sein unermüdetes Einwirken auf das Gelingen des gemeinnützigen Unternehmens sich ein besonderes Verdienst um diese vaterländische Anstalt erwarb;

den k. k. Gubernialrath und Direktor der böhm. ständ. technischen Lehranstalt, Herrn Franz Ritter von Gerstner;

den Herrn Joseph Steinmann, Professor der Chemie;

den hochwürdigen Herrn Cassian Hallaschka, k. k. Professor der Physik und angewandten Mathematik;

den Herrn Franz Xav. Zippe, Kustos am vaterländischen Museum.

Se. Excellenz überließen es ferner dem Ermessen des Präses der Beurtheilungs-Commission, noch mehrere verläßliche und unpartheiische Sachverständige der Commission beizugesellen, und behielten sich die hohe Genehmigung der Wahl sämmtlicher Commissions-Mitglieder vor.

Die Commission trat am 22. April 1829 zusammen.

Nachdem ihr das hohe Landespräsidialschreiben vom 4. März 1829 Z. 849 vorgetragen war, worin die eben erwähnte Vollmacht, und der Wunsch Sr. Excellenz noch einige sachverständige Männer der Commission beizugesellen, ausgesprochen ward, schritt dieselbe zur Wahl der übrigen, zu ihrer Complettirung vorzuschlagenden neuen Mitglieder, und wählte hiezu:

den hochwürdigen Herrn Aloys David, Professor der theoretischen und praktischen Astronomie.

den Herrn Franz Mühlwenzl, Professor der allgemeinen Naturgeschichte.

den Herrn Ignaz Brehm, Inhaber einer chemischen Fabrik.

den Herrn Christoph Friedrich Erxleben, k. k. Kommerzialrath und Fabriksinhaber.

den Herrn Wenzel Aloys Kraus, k. k. Hofbauamtsverwalter.

den Herrn Franz Hartmann, k. k. Rechnungsrath, und

den Herrn Franz Pawiczek, Architekt.

Alle nun genannten Mitglieder der Beurtheilungs-Commission wurden durch eigene Dekrete von der k. k. Landesstelle bestätigt und angewiesen, die Vorzugsgrade der ausgestellten Gewerbsgegenstände nach instruktionsmäßiger Prüfung genau und gewissenhaft ihrer Amtspflicht nach zu bestimmen.

Von diesen gewählten Mitgliedern entschuldigte sich jedoch der k. k. Kommerzialrath Erxleben, und lehnte die auf ihn gefallene Wahl ab. —

Es bestand daher die Commission nebst dem **Grafen von Dietrichstein** aus 11 Mitgliedern.

Diese Commission wurde am 3. Juli 1829 zusammen berufen, und die erste Sitzung von dem Grafen von Dietrichstein als Präses derselben mit folgender Rede eröffnet:

Meine Herren!

Die hohe Landesstelle veranlaßte im vorigen Jahre (1828) die erste öffentliche Gewerbsausstellung, und zwar weniger in der Absicht, um schon mit dieser den Grund zur Verfolgung eines gleichen Zweckes, wie er ähnlichen fremden Anstalten vorgezeichnet ist, zu legen, als vielmehr selbst einen Uiberblick des Zustandes unserer Industrie auf der erreichten Stufe ihrer Ausbildung zu erlangen.

So manche bedeutende Lücke auch das Mißverstehen der Absicht der Regierung und der Mangel an gehöriger Belehrung über Zweck und Wirkung dieses neuen Unternehmens hervorbrachte, so lieferte doch diese Ausstellung ein unerwartet vortheilhaftes Resultat.

Es zeigte sich auf der einen Seite in der lebhaften Theilnahme des Publikums dessen früher sehr beschränkte Kenntniß der Fortschritte unserer Gewerbe, und dessen erwachende Einsicht des Un-

rechts eines nur den Produkten des Auslandes günstigen Vorurtheils; auf der andern in den aufgestellten Erzeugnissen die Reichhaltigkeit der, unserer Industrie zu Gebote stehenden Stoffe des heimischen Bodens, und der Vielseitigkeit der zu ihrer Verwendung geeigneten Fähigkeiten des Volkes.

Die hohe Landesstelle beschloß daher durch öftere Wiederholung der Ausstellung das Publikum von seinem Vorurtheile durch die Uiberzeugung zurückzuführen; die Industrie aber zum Vorwärtsschreiten aufzumuntern.

Es wurde deßhalb auch beschlossen, mit der nächsten Ausstellung öffentliche Auszeichnungen zu verbinden, welche in mehreren Stufen den Gewerbsleuten durch eine streng unpartheyische, von der hohen Landesstelle mit ihrem Zutrauen beehrte Commission von allgemein geachteten Sachverständigen zuerkannt, und von Sr. Excellenz dem Herrn Oberstburggrafen feierlich bestätigt werden sollten.

Die Ausführung dieses Beschlußes beginnt mit der heutigen Sitzung der verehrten Commission.

Da mir die Ehre zu Theil wurde, deren Präses zu seyn, so werde ich den Herren Mitgliedern, die auf die Bildung der Commission Bezug habenden Akten vortragen.

Das hohe Landespräsidium hat die von mir entworfenen, für den löblichen Ausschuß nöthigen Direktiven genehmigt; es erübrigt daher nur, Ihnen dieses **Reglement** und die **Instruktion** vorzutragen.

Reglement.

§. 1.

Die Beurtheilungskommission hat aus **vier Abtheilungen** zu bestehen, nämlich
die 1. für die mechanischen Künste,
" 2. " " Chemie,
" 3. " " Gewebe,
" 4. " " Baukunst und Zeichnung.

§. 2.

Sobald die Commission vollständig konstituirt ist, hat der Präses die Commissionsglieder zu versammeln, sie auf ihre Amtspflicht aufmerksam zu machen, und ihnen im Namen Sr. Excellenz des Herrn Oberstburggrafen die feierliche Angelobung der übernommenen Verpflichtungen in folgender Form abzunehmen.

Euer Excellenz!

Von Euer Excellenz mit dem höchsten Vertrauen beehrt — mit der Vollmacht bekleidet, ein öffentliches Urtheil über die Produkte der diesjährigen Gewerbsausstellung auszusprechen, und

im Namen der hohen Landesstelle Ehren und Auszeichnungen zuzuerkennen, hierbei wohl einsehend, wie innig die rücksichtslose Billigkeit mit dem Zwecke dieser Anstalt verbunden ist, geloben wir hiemit feierlich bei unserer Ehre: bei Stellung unseres Urtheils ohne Gunst und ohne Mißgunst, mit der Strenge gewissenhafter Richter zu verfahren."

Hierauf ist über dieses feierliche Versprechen ein Protokoll aufzunehmen — dieses von dem Präses und von sämmtlichen Commissionsmitgliedern zu unterfertigen, und durch eine Deputazion Seiner Excellenz zu überreichen.

§. 3.

Jede Abtheilung wählt aus ihrer Mitte einen Sekretär, welcher für sie die Feder und das Wort zu führen hat.

§. 4.

Der Präses übergibt jeder Abtheilung das Reglement, und die Instruktion.

§. 5.

Sobald der Präses den Abtheilungen die hergestellte Ordnung der Ausstellung angekündigt hat, so besucht jede Abtheilung die Ausstellung, beurtheilt die Gegenstände in dem ihr zugewiesenen Gesichtspunkte, und läßt ihre Bemerkungen durch ihren Sekretär niederschreiben.

Hierbei werden zugleich die Bemerkungen gewürdigt, welche die Einsender allenfalls ihren Verzeichnissen beigefügt haben.

§. 6.

Wenn dies geschehen ist, so ladet die Commission die Erzeuger oder ihre Commissionäre ein, sich zu einer bestimmten Stunde bei ihren Erzeugnissen einzufinden, um ihre allenfälligen Bemerkungen zu vernehmen, welche zu notiren sind.

§. 7.

Hierauf tritt jede Abtheilung für sich zusammen, entwirft ihre Urtheile, läßt dieselben protokolliren, und kündigt die Beendigung ihrer Arbeiten dem Präses an.

§. 8.

Wenn alle vier Abtheilungen Letztere beendigt haben, so versammelt sie der Präses. Der Sekretär jeder Abtheilung trägt hierauf deren Beschlüsse und die Motive derselben der versammelten Commission vor.

§. 9.

Hierauf verfügt sich die gesammte Commission in den Ausstellungssaal und läßt sich von jeder Abtheilung die angetragenen Zuerkennungen begründen, welche Urtheile hierbei entweder gutgeheißen oder geändert, oder die allenfälligen Bemerkungen niedergeschrieben werden.

§. 10.

Endlich versammelt sich die Commission neuerdings unter dem Vorsitze des Präses, und beschließt gemeinschaftlich die Zuerkennungen, worüber ein

Protokoll zu führen, selbes allen Mitgliedern vorzulesen und von denselben zu fertigen ist.

§. 11.

Dieses Protokoll wird nach genommener Abschrift durch eine Deputation Sr. Excellenz dem Herren Oberstburggrafen vorgelegt, worauf die Bestimmung des Tags und der Stunde der feierlichen Preisvertheilung erfolgt.

§. 12.

Zugleich werden sämmtliche Zuerkennungen in einem von den vier Sekretären bestätigten Auszuge des Protokolls der Uibernahms-Commission zur separaten Aufbewahrung mitgetheilt.

§. 13.

Jede der vier Abtheilungen der Commission übergibt alsdann dem Präses den Bericht über die Beurtheilung der in ihr Fach einschlagenden Gewerbsgegenstände, aus welchen vier Berichten der Präses den Hauptbericht über die Gewerbsausstellung zusammenstellt, indem er die Berichte der vier Commissionsabtheilungen mit den zur Grundlage dienenden vier Berathungsprotokollen, dann der Tabelle und dem Sitzungsprotokolle über die Zuerkennungs-Endbeschlüsse der eilf Commissions Mitglieder vergleicht, und, da ihm ohnehin keine entscheidende Stimme bei den Berathungen der Commission über die Preiswürdigkeit der ausgestellten Produkte bei dem Bestande einer ungleichen Zahl von 11 berathenden Sachkennern der Commission zusteht, — die Ansichten, Beurtheilungen, Anerkennungen der Vorzüge und Zuerkennungen der Preisgrade unverändert und unbeirrt in system-gemäßer Ordnung

aneinander reiht und diesen Hauptbericht der k. k. Landesstelle zur Kundmachung vorlegt.

§. 14.

Der Hauptbericht gestaltet sich auf diese Art zu einem vaterländischen Werke über den Standpunkt der Industrie Böhmens in dem Jahre der stattgefundenen Gewerbsausstellung.

Er ist sonach das Organ, durch welches das Landesgubernium im Namen des Vaterlandes die entschiedene Anerkennung der individuellen Vorzüge der Leistungen im Gebiete der Kunst und Industrie ausspricht, eine Anerkennung, welche das k. k. Landesgubernium auf das Urtheil einer Commission von sachkündigen Männern fußt.

Durch diesen, von der k. k. Landesstelle für den Druck bestimmten Hauptbericht, welcher bei dem Nationalfeste der öffentlichen Prämienvertheilung kundgemacht wird, erhalten alle Gewerbsproduzenten und Fabriksinhaber, welche ihre Fabrikate zur Beurtheilung vorgelegt haben, die Würdigung und Anerkennung ihrer Erzeugnisse nach den Graden der Vorzüge ihrer Leistungen.

Instruction
über
die Preiszuerkennung.

§. 1.

Die Stufenfolgen der zuzuerkennenden Auszeichnungen sind:

a. Erwähnungen, welche der Hauptbericht enthält, u. zw. nach 4 Graden:
   1. Nennung
   2. Erwähnung
   3. Ehrenvolle Erwähnung
   4. Besonders ehrenvolle Erwähnung

b. Denkmünzen; diese sind:
   5. bronzene
   6. silberne
   7. goldene Medaillen,

deren Stelle auch landesstellige Dekrete vertreten.

§. 2.

Bei der Zuzuerkennung der Auszeichnungen sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. Der erste Grad der Auszeichnung, welcher auch schon im Berichte ausgesprochen wird, ist die Nennung.

Er gebührt jenen Gegenständen die sich durch verhältnißmäßige Güte, oder Dauerhaftigkeit, oder Zweckmäßigkeit, oder Schönheit, oder besondere Wohlfeilheit über die gewöhnlichen Erzeugnisse gleicher Gattung erheben.

2. Der zweite Grad ist die Erwähnung.

Dieser Grad tritt dann ein, wenn mehrere der beim ersten Grade berührten Rücksichten zusammentreffen.

3. Der dritte Grad ist die ehrenvolle Erwähnung:

Sie wird jenen Produkten zu Theil, bei denen nebst den obigen Rücksichten besonderer Fleiß oder vorzügliche Intelligenz sichtbar ist, oder wo sich ein bemerkbares Fortschreiten offenbart.

4. Der vierte Grad ist die besonders ehrenvolle Erwähnung.

Diese gebührt nur jenen Produkten, welche schon einen besondern Grad von Vollkommenheit erreicht haben, oder einen umfangreichen Betrieb für die Zukunft — wodurch das Gewerbe gehoben, der Handel mit den Produkten belebt und eine bedeutende Anzahl Hilfsarbeiter beschäftigt wird — voraus sehen lassen.

5. Der fünfte Grad ist die bronzene Medaille.

Dieser erhöhte Auszeichnungsgrad wird jenen Produkten zu Theil, welche bei minder beschränkter Zahl der auszutheilenden silbernen Medaillen auch diese erhalten hätten. Er bildet somit ein Accessit.

6. Der sechste Grad ist die silberne Medaille.

Diesen erhalten jene Produkte, welche bereits ein glänzendes Resultat liefern, einen bedeutenden Ge-

werbs = oder Handelszweig bilden, in ihrer Art ausgezeichnete Geschicklichkeit und Kunstfertigkeit beweisen, oder endlich wesentlich zur Vervollkommnung der Industrie beitragen.

7. Der siebente Grad ist die goldene Medaille.

Diesen erlangen jene Produkte, Erfindungen und Verbesserungen, welche den höchsten Grad von bekannter Vollkommenheit bei verhältnißmäßiger Wohlfeilheit erreicht oder übertroffen haben, für Handel und Gewerbe von höchster Wichtigkeit sind, und nebst industriellen und kommerziellen Vortheilen, auch politischer und staatswirthschaftlicher Interessen wegen einen entschiedenen Nutzen dem Allgemeinen gewähren.

8. Bei diesen Zuerkennungen ist vorzüglich auch auf die Schwierigkeiten Rücksicht zu nehmen, mit welcher der Produzent oder Erfinder bei der Erreichung seines Zweckes und Erzielung eines günstigen Resultats zu kämpfen hatte.

9. Als Maximum sind von der k. k. Landesstelle zur 1829 jährigen Preisvertheilung

6 goldene

12 silberne, dann

12 bronzene

Medaillen bewilligt worden, bei welchen letzteren im Erfordernißfalle die zu vertheilende Zahl auf 20 ausgedehnt werden darf.

Diese hochartige Instruktion diente zur Grundlage der Commissions-Berathung, und wurde von dem Präses mit folgenden Worten begleitet:

„Es ist, meine Herren, eine ernste und wichtige „Verpflichtung welche wir übernommen haben. Ihre „anerkannten Kenntnisse bürgen mir dafür, daß die „Commission ihre Aufgabe zu lösen im Stande ist, und „deren Grundsätze lassen keinen Zweifel übrig, daß sie „selbe lösen werde. Sie haben als Richter zu urtheilen, das Verdienst nach Stufenfolgen anzuerkennen, „auszuzeichnen, und zu dem großen Gebäude der Hebung der vaterländischen Industrie und des Wohlstandes Böhmens durch Erweckung eines edlen Ehrgeitzes „einen Grundstein zu legen, welchen die strengste Unpartheilichkeit befestigen soll.

„Wir werden das Vertrauen der hohen Landesstelle rechtfertigen, und unser Urtheil der Kritik des „In- und Auslandes ohne Furcht unterwerfen.“ —

Nun folgte die feierliche Angelobung von allen obengenannten Commissions Mitgliedern, welche der Präses abnahm, und nach gemeinschaftlicher Unterzeichnung des Angelobungsprotokolls — den Akt Sr. Exzellenz dem Oberstburggrafen durch eine erwählte Deputazion überreichen ließ.

Die Commission theilte sich hierauf in vier Abtheilungen, nämlich:

1. Für die Mechanik

Die Herren: Gerstner.
David.
Hallaschka, Referent.

2. Für die Chemie

Die Herren: Brem.
Steinmann.
Zippe, Referent.

3. Für die Gewebe

Die Herren: Gerstner.
Zippe.
Mühlwenzl, Referent.

4. Für die Baukunst und Zeichnung

Die Herren: Pawiczek.
Kraus.
Hartmann, Referent.

Am 7. Juni 1829 trat die Commission abermals zusammen, um nach vorgenommener Besichtigung der ausgestellten Gegenstände diejenigen Gewerbsverständigen zu bestimmen, deren Urtheile über einzelne Gewerbserzeugnisse zu vernehmen wären. Hiezu wurden Männer gewählt, die nicht allein das Gewerbe, das sie treiben oder leiten, im ganzen Umfange kennen, und Produkte liefern, die sich des allgemeinen Beifalls des Publikums erfreuen, sondern auch hinsichtlich ihrer Rechtlichkeit, Unpartheilichkeit und Gewissenhaftigkeit in jenem Rufe stehen, der dem Urtheilfällenden das gehörige Ansehen verschafft.

Das Verzeichniß dieser gewählten Gewerbsverständigen wurde hohen Orts vorgelegt, und so wie es diesem Berichte nachstehend einbezohen ist, in der Gänze von dem k. k. Landespräsidium bestätigt.

Namen

der beigezohenen Gewerbs- Kunst- und Sachverständigen.

Hr. Bozek, Mechanikus.
„ Kossek,
„ Müller,
„ F. D. Weber, Musikdirektor.
„ Wittasek, Capellmeister.
„ Kilches, Hoftischler.
„ Renner, Tischler.
„ Könnecke, „
„ Müller, Schlosser.
„ Schaib, „
„ Dufé, „
„ Burda, Büchsenmacher.
„ Mayerhöfer, „
„ Popp, Chemiker.
„ Lerch, Graveur.
„ Hölzel, Geschmeidhändler.
„ Decker, Eisenhändler.
„ Hoschna, „
„ Rost, Buchbinder.
„ Pstroß, Lederer.
„ Burian, „
„ Baumeister, Schuster.
„ Steigerwald, Glaser.
„ Waldherr, Maler.
„ Lechleitner, Leinwandhändler.
„ Seeling, „

Hr. Ritter von Flück, Kattunfabrikant.
„ Dotzauer, Schnittwaarenhändler.
„ Niemetz, „
„ Stuchly, „
„ Dietrich, Tuchhändler.
„ Kehrn, „
„ Brandel, Zinngießer.
„ Rixi, „
„ Kriner, Nürnbergerwaarenhändler.
„ Ott, „
„ Strakati, „
„ Putz, Messerschmied.
„ Schiebel, Spängler.
„ Widtmann, Kirschner.
„ Schnellbögl, Hutmacher.
„ Hetzner, Kaufmann.
„ Niederhöfer, Zeichner.

Die Commissionsabtheilungen verfügten sich am 21. Juni und den folgenden Tagen mit Zuziehung der gewählten und eigends zugetheilten Gewerbsverständigen in das Lokale der Ausstellung, und begingen Nummer für Nummer jene Gewerbsgegenstände, welche schon früher jeder Commissionsabtheilung zur Beurtheilung zugewiesen waren.

Nachdem die Commissionsabtheilungen die Urtheile dieser Gewerbsverständigen angemerkt hatten, um selbe, in so weit sie richtig befunden wurden, bei Stellung ihrer Anträge zu benützen, wurden die Referate aller vier Abtheilungen in den am 2., 3., 8., und 9. Juli 1829 gehaltenen gemeinschaftlichen Sitzungen vorgetragen, Punkt für Punkt mit der Instruktion ver-

gleichen, und so wurde die vollkommene Uibereinstimmung mit derselben in den Referaten hergestellt.

Obgleich die Anträge hinsichtlich der Zuerkennungen auf einen instruktionsgemäßen Vorgang beruhten, und mit aller Umsicht gestellt waren, so war es dennoch dem Reglement nach nothwendig, einen nochmaligen Augenschein vorzunehmen, und sich von jeder Abtheilung die Gründe ihrer individuellen Zuerkennungsanträge bei gemeinschaftlicher Besichtigung der betreffenden Erzeugnisse auseinandersetzen zu lassen.

Als endlich die Arbeiten der Commission zum Endbeschluße über die Preiszuerkennungen reif waren, wurden in der Schlußsitzung die Auszeichnungsgrade durch Stimmenmehrheit — und zwar: mittelst Ballotirung — den Verdienstvollsten zuerkannt.

Ehe jedoch zu dieser Ballotirung geschritten wurde, hatte die Commission, nebst jenen in der Instruction vorgeschriebenen Zuerkennungsnormen, noch folgende Grundsätze protokollmäßig festgestellt:

1. Daß nachdem die sehr nützliche, von der hohen Landesstelle angeordnete, jedoch in der Instruction früher nicht enthaltene Beiziehung von Gewerbsverständigen nur den Zweck hat, die Ansichten der Abtheilungen zu bekräftigen, oder zu berichtigen, und sie vor Uibersehung einzelner Vorzüge zu sichern, — der §. 7. des Reglements hierdurch keine Aenderung erleide.

2. Daß jede Abtheilung zur Beurtheilung jener ihr zugewiesenen Gegenstände, welche zugleich in das Fach einer andern Abtheilung einschlagen, auch

eben diese Abtheilung zur Beurtheilung beizuziehen habe.

3. Daß die in der Instruktion zur Erlangung irgend einer Auszeichnung festgesetzten Bedingnisse mit aller Strenge beobachtet, und daher die Anträge auf das Gewissenhafteste und Genaueste gestellt werden müssen, indem hiedurch den Zuerkennungen der Werth gesichert wird, und die Gewerbs-Produzenten durch das Streben nach der Erreichung höherer Auszeichnungen zu noch entsprechendern künftigen Leistungen angeeifert und aufgemuntert werden.

4. Daß die höhern Auszeichnungen mit besonderer Strenge zuzuerkennen seyen, damit die allgemein bemerkte Schwierigkeit, sie zu erhalten, eine Genugthuung für diejenigen sey, die derselben ungeachtet ihrer Leistungen nicht theilhaft wurden.

5. Daß die Commissionsabtheilungen über die nach ihrer Ansicht von jeder Zuerkennung auszuschließenden Gegenstände dennoch die negativen Anträge in ihre Referate aufzunehmen haben, indem diese Ausschließungen nur von dem gemeinschaftlichen Beschluße der Commission abhängen können.

6. Privilegirte Gegenstände, wenn sie die geforderten Bedingnisse erfüllen, seyen von der Zuerkennung der Medaillen nicht auszuschließen, weil Privilegien in der österreichischen Monarchie nur die Erzeugungsart dem Erfinder ausschließend sichern, aber keineswegs Andern die Erzeugung des gleichen Produktes verbieten, und somit der Privilegirte kein die Industrie hemmendes Monopol besitzt.

7. Daß bei Fabriken die Auszeichnung stets nur der Fabrik selbst zuzuerkennen sey, indem die Commission sich nicht mit Erörterung der Frage befassen kann, welchem Fabriksindividuum das Verdienst eigentlich zukomme.

8. Daß notorisch zu hoch gestellte Preise öffentlich zu rügen seyen.

9. Daß von jenen Gewerbszweigen, welche bereits einen allgemein verbreiteten hohen Grad von Vollkommenheit aufweisen, auch höhere Leistungen gefordert werden.

10. Wenn mehrere Gewerbsleute oder Fabriken derselben Klasse der gleichen Medaille würdig befunden werden, die Gesammtzahl der bewilligten Medaillen jedoch übersteigen würde, wenn alle die Medaille erhielten: für diesen Fall sey bei Erwägung aller statistischen, politischen und staatswirthschaftlichen Rücksichten, die Medaille derjenigen Fabrik zu geben, für welche die wichtigste dieser Rücksichten spricht.

Den Uibrigen seyen an Stelle der Medaillen Anerkennungsdekrete der k. k. Landesstelle zu ertheilen, in welchen die Zuerkennung desselben Auszeichnungsgrades ausgesprochen, und eben so in den Hauptbericht aufgenommen wird.

11. Bei heterogenen Gewerbsklassen tritt — wenn die bestimmte Anzahl der Medaillen überschritten ist — die Ballotirung ein, vermög welcher diejenigen, welche zwar der Medaille würdig befunden worden sind, dieselbe jedoch wegen Unzulässigkeit der

Uiberschreitung der festgesetzten Anzahl nicht erhalten können, in die nächstfolgende Klasse gesetzt werden.

Der goldenen Medaille waren würdig befunden worden:

1. Kossek, Kunstuhrmacher in Prag.
2. Graf Wrbna'sches Eisenwerk zu Horžowitz.
3. Graf Harrach'sche Glasfabrik zu Neuwald und Leinwandfabrik zu Starkenbach.
4. Ignaz Leitenberger'sche Kattunfabrik in Reichsstadt.
5. Sellier & Bellot, Zündhütchenfabrik bei Prag.

Der silbernen Medaille:

1. Joseph Kail, Lehrer am Prager Conservatorium.
2. Anton Lebeda, Büchsenmacher in Prag.
3. Fürstl. Fürstenberg'sche Eisenwerke zu Neu-Joachimsthal, Rostok und Neuhütten.
4. Karl Hufsky, Fabrikant und Erfinder des Terralith in Hohenstein.
5. Gebrüder Haidinger, Porzellanfabrik in Elbogen.
6. Anton Ferdinand Schürer, Glasfabrikant in Blottendorf.
7. Friedrich Egermann, Lithyalinfabrik in Blottendorf.
8. Graf Karl Kinsky'sche Spiegelfabrik zu Bürgstein.
9. Christoph Abele, Spiegelfabrik in Neuhurkenthal.

10. Franz **Brosche**, chemische Fabrik in Prag.
11. Ignaz **Martin**, Garnfabrik in Zwikau.
12. August **Schlechta & Sohn**, Leinwandfabrik in Lomnitz.
13. Gebrüder **Erxleben & Comp.** Leinwandfabrik in Landskron.
14. **Köchlin & Singer**, Kattunfabrik in Jungbunzlau.
15. Franz **Leitenberger**, Kattunfabrik in Cosmanos.
16. Franz **Wünsche & Comp.**, Kattunfabrik in Hirschberg.
17. **Jerusalem & Przibram**, Kattunfabrik in Rosenthal und Smichow.
18. **Joh. Math. Schmidt's** Erben, Wollenzeugfabrik in Neugedein.
19. Dominik **Bimann**, Glasgraveur in Prag.
20. Anna **Rzabek**, Florentinerhütefabrik in Prag.

Der bronzenen Medaille:

1. **Nowotny**, Büchsenmacher in Leitmeritz.
2. **Nowak**, Büchsenmacher in Prag.
3. **Rutte**, Büchsenmacher in B. Leippa.
4. **Lippert & Haas**, Porzellanfabrik in Schlaggenwald.
5. **Fischer & Reichenbach**, Porzellanfabrik in Pirkenhammer.
6. **Eisner & Sohn**, Glasfabrik in Bergreichenstein.
7. **Lötz, Schmied & Sohn**, Glasfabrik in Goldbrun.
8. **Klimt**, Glasfabrik in Falkenau.

9. Kittels Erben, Weidlich & Simmchen, Glasfabrik in Kreibitz.
10. Blaschka & Söhne, Glas-Compos. Fabrik in Liebenau.
11. Göble, Glas-Compos. Fabrik in Gablonz.
12. Unger & Comp., Glas-Comp. Fabrik in Liebenau.
13. Swoboda & Comp., Handschuh- und Lederfabrik in Prag.
14. Herzig, Baumwollgespinnstfabrik in Reichenberg.
15. Sedlaczek, Wollgespinnstfabrik in Herzmanmiestetz.
16. Hantschl Anna, Stickerin und Vorsteherin einer Privat-Erziehungsanstalt für Mädchen in Prag.

Nachdem es sich nun zeigte, daß die bewilligte Zahl der goldenen und bronzenen Medaillen nicht überschritten war, so wurden die diesfälligen Zuerkennungen ohne Ballotirung bestätigt.

Die Ballotirung über die silbernen Medaillen, deren Anzahl jedoch überschritten war, geschah auf folgende Art:

Jedes der eilf Kommissionsmitglieder erhielt eine Liste der der Medaille würdig Befundenen.

Der Präses las die Original-Liste vor, wobei sich die Mitglieder von der Richtigkeit der ihnen eingehändigten Listen überzeugten.

Der Präses stimmte nicht mit, um gleiche Stimmenzahlen zu vermeiden. Hierauf schnitt jedes Mitglied aus seiner Liste die zwölf Namen heraus, welchen es seine Stimme gab, und warf sie in eine vor dem Präses stehende Urne, welche vorher umgestürzt worden war.

Nachdem auf diese Art in der Urne alle Stimmen gesammelt waren, nahm der Präses einen Zettel nach dem andern, las ihn laut ab, und ließ ihn von zwei Mitgliedern einsehen, während die erhaltene Stimme bei dem betreffenden Namen auf der Original-Liste bemerkt wurde. Zugleich wurden alle auf denselben Namen lautenden Zettel besonders zusammengelegt, und sodann die bei jedem Namen angemerkten Stimmen in der Liste mit der Zahl der auf denselben Namen lautenden Zettel verglichen, und richtig befunden.

Jene 12 Namen, welche die meisten Stimmen erhalten hatten, wurden hierauf als mit der silbernen Medaille betheilt, die andern aber als den ersten Anspruch auf die bronzene besitzend, zu Protokoll genommen.

Dieses sind die Grundsätze, welche die Commission bei der Beurtheilung der im Jahre 1829 ausgestellten Produkte geleitet haben, und auf deren Grundlage die Schlußfassung erfolgt ist. Treu und gewissenhaft ist die Commission diesen Grundsätzen gefolgt, und fern ist jeder Anschein einer Partheilichkeit, da die hohen Orts bestätigten Mitglieder der Commission ihrer übernommenen Pflicht mit aller Pünktlichkeit, Genauigkeit und Umsicht entsprochen haben.

Die letzte Commissions-Sitzung fand in Folge des Landespräsidialschreibens vom 23. Jänner d. J. Z. 324; am 2. Hornung 1831 statt, mit welchem hohen Dekrete dem Commissions-Präses eröffnet wurde, daß die Preisvertheilung für das Jahr 1829 mit Gubernialbeschluß vom 22. Jän-

ner d. J. auf den 5. April d. J. festgesetzt wurde, und der zu verfassende Commissions-Hauptbericht über die 1829jährige Gewerbsausstellung an diesem Tage mittelst Druckes zur Kundmachung gelangen soll.

Mit Beziehung auf die mit römischen Zahlen in dem gedruckten Cataloge verzeichneten, im Jahre 1829 ausgestellten Gewerbs- und Fabriksgegenstände folgt nun das Detail der Beurtheilung der Commission in gedrängter Kürze, — vollkommen übereinstimmend mit den Berathungsprotokollen und den Tabellen über die Zuerkennungs-Endbeschlüsse, welche 7 Tabellen diesem Berichte am Schluße einbezohen werden.

Uibersicht

derjenigen Gewerbs-, Kunst- und Fabriks-Zweige, welchen vermög nachstehender Beurtheilung Auszeichnungsgrade zu Theil geworden sind.

Die Verfolgung des rohen Stoffes bis zu dem höchsten Grade seiner industriellen Verarbeitung, kunstmäßigen Umstaltung und Vervollkommnung ist das System, nach welchem die Gegenstände in diesem Berichte geordnet erscheinen.

Erdgeschirre.

Steinzeug,
Steingut,
Terralith,
Porzellan.

Glas.

Tafelglas,
Spiegel,
Hohl- und flaches Glas,
rohes, geschliffenes, geschnittenes, buntes } Glas,

Glasgemälde,
Hyalith
Glaskompositionen.

Meerschaum.

Steine.

Granaten.

Metalle und deren Verarbeitungen.

Eisen, gegossen und geschmiedet:
Eisendraht,
Stahl und Feilen,
Schlosserarbeiten,
Sporerarbeiten,
Messerschmiedarbeiten.
Zinn und Zinnarbeiten.
Bley und dessen Verarbeitung.
Spänglerarbeiten.
Metallkompositionen:
Knöpfe,
Gürtlerwaaren,
Galanteriewaaren.
Silberarbeiten.
Goldarbeiten.
Schwerdtfegerarbeiten.
Uhren.
Geometrische Instrumente,
Musikalische Instrumente.

Chemische Produkte.

Salze und Säuren,
Zucker,
Rosoglio und
Parfümerien,

Holzarbeiten.

Tischlerwaaren und Drechslerarbeiten.
Spielwaaren,
Plastische Darstellungen.

Geflechte aus Pflanzenstoffen.

Leinwandwaaren.

Rohe und gebleichte Gewebe,
Gezogene Gewebe,
Gefärbte und gedruckte,
Wachsleinwand.

Baumwollene Waaren.

Gespinnste:
rohe,
gezwirnte,
gefärbte.
Gewebe:
rohe, gebleichte und gefärbte,
gedruckte.
Gestrickte Waaren.

Papier und Papier-maché.

Leder.

Lakirtes und gefärbtes,
Alaunleder,
Pergament.

Wollwaaren.

Gespinnste,
Wollzeuge,
Tücher,
Gestrickte,
Gewirkte.

Seidenwaaren.

Seidene Bänder.

Kirschnerarbeiten.
Hutmacherarbeiten.
Handschuhmacherarbeiten.
Riemerarbeiten.
Taschnerarbeiten.
Schuhmacherarbeiten.
Schneiderarbeiten.
Tapezirerarbeiten.
Bürstenbinderarbeiten.
Kunstblumen.
Stickereien mit Wolle und Seide.

Erdgeschirre.

Steinzeug.

1.

Nennung. CLXII. Peter Knötchen, Wasserkrugerzeuger in Ugezd, Leitmeritzer Kreises, lieferte zur Ausstellung zwei Wasserröhren von Steinzeug, welche als die einzigen eingelieferten Erdgeschirre dieser Art den Anforderungen entsprachen.

Terralith.

2.

Bronzene Medaille an der Stelle der silbernen. CXIX. CCIV. Karl Hufsky, in Hohenstein bei Teplitz, Leitmeritzer Kreises. Dessen Vasen und Geschirre aus Terralith von verschiedener Form und Größe, Bas reliefs, Fruchtkörbchen u. dgl., theils schwarz und ohne Glanz, theils verschiedenfärbig, bronzirt und mit sehr feinem Firniß überzogen, zeichneten sich überdies durch Leichtigkeit, gefällige Formen und einen erreichten hohen Vollkommenheitsgrad aus. — Karl Hufsky ist der erste und bisher auch der einzige in Böhmen, welcher diese neue Art Erdgeschirre verfertigt, und hiedurch für die Bearbeitung der plastischen Erden ein neues Feld eröffnet hat. Derselbe wurde der silbernen Medaille würdig befunden, erhält jedoch

nach dem Grundsatze §. 10 durch Ballotirung die bronzene Medaille an Stelle der silbernen.

Steingut.

3.

VIII. Martin Stellhorn in Beiereck, Klattauer Kreises, lieferte eine Wasser-Terine sammt Untersatz aus Steingut. Nennung.

4.

CVI. August Nowotny in Altrolau, Elbogner Kreises; lieferte verschiedene größere und kleinere Steingutgeschirre, welche sich sämmtlich durch zierliche Formen, schöne Verzierungen und durch eine besondere Leichtigkeit auszeichneten; sie verdienen eine ehrenvolle Erwähnung. Ehrenvolle Erwähnung.

5.

C. Gräflich Wrtby'sche Steingutfabrik in Teinitz, Berauner Kreises. Von dieser Fabrik wurden Steingutgeschirre von großer Manchfaltigkeit eingesandt, die sich durch besonders weiße und glatte Glasur, durch reinen Kupferdruck unter der Glasur, und durch schöne Malerey auszeichneten. Besonders ehrenvolle Erwähnung.

Das rege Fortschreiten derselben beweisen vorzüglich die eingelieferten Geschirre von Sanitätsmasse, welche eine neue Gattung von Geschirren bilden, die in Böhmen noch nicht lange bekannt sind, und durch ihre Eigenschaften sich dem Porzellan nähern. Dauer und Wohlfeilheit charakterisiren sämmtliche Produkte dieser Fabrik, weßhalb ihrem Industrie-Verdienste die Auszeichnung der besonders ehrenvollen Erwähnung gebührt.

Porzellan.

6.

Bronzene Medaille.

LVII. und CCII. **Lippert** und **Haas**, Porzellanfabrik in Schlaggenwald, Elbogner Kreises. Diese seit mehreren Jahren durch ihre Produkte vortheilhaft bekannt gewordene Porzellanfabrik lieferte: Vasen von bedeutender Größe und gefälliger Form, Zuckerdosen, Tassen von verschiedenen Formen, Fruchtkörbchen und Teller, sämmtlich von feiner weißer Masse.

Die Malerei, die Verzierungen und die reiche Vergoldung beweisen ein so eifriges Vorschreiten in der Vervollkommnung, daß diese eines vorzüglichen Rufs sich bereits erfreuende Fabrik die Auszeichnung durch die bronzene Medaille verdient.

7.

Bronzene Medaille.

CXXXIX. CLXXIV. CCXL. **Fischer** und **Reichenbach**, Porzellanfabrik in Pirkenhammer, Elbogner Kreises. Diese Fabrik sandte mehrere Gattungen Porzellangeschirre ein, die sich durch die Reinheit der Masse, Schönheit der Form der Malerei und der Verzierungen, so wie durch eine gleich-schöne und hohe Vergoldung auszeichneten.

Besonders bemerkenswerth war eine Deckeltasse, durch Uranoxyd rein und schön gelb gefärbt, — dann eine Tasse mit Biscuitabdrücken von Antiken, — und eine Tasse mit schwarzen Kupferabdrücken unter der Glasur.

Das rege Fortschreiten im Kunstsinn und Geschmack erhebt diese Fabrik nach dem einstimmigen Urtheile der Sachkenner zu den vorzüglichern, weßhalb ihr die bronzene Medaille zu Theil wird.

8.

CCXX. Gebrüder Haidinger, Porzellanfabrik in Elbogen. Von dieser Fabrik wurden zur Ausstellung große vollständige Speise- und Kaffee-Services nebst andern Geschirren von feiner mittlerer und ordinärer Masse geliefert. Sämmtliche Geschirre hatten geschmackvolle Formen, sinnreiche, trefflich gewählte Verzierungen und eine herrliche Vergoldung. Silberne Medaille.

Von gemalten Geschirren hat die Fabrik nichts eingeliefert; die Produkte zeichneten sich jedoch durch seltene Reinheit und vorzügliche Güte der Masse (besonders bei der feinsten Sorte), dann durch die Richtigkeit der Zeichnung und die schöne, überraschende Weiße der Glasur aus.

Obschon diese Fabriksinhaber zum Brennen nur Steinkohlen verwenden, wodurch sie bei der Erzeugung ihres so ausgezeichneten Fabrikats mit bedeutenden Schwierigkeiten zu kämpfen haben, so gelang es ihnen doch durch unermüdetes Nachforschen und durchdachte Versuche, dieselben glücklich zu überwinden.

Die Haidinger'sche Fabrik ist die einzige in der Monarchie, welche Steinkohlen zum Brennen des Porzellans benützt und für diesen Industriezweig hierdurch eine neue Bahn gebrochen hat.

Dieselbe wird mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Glaswaaren.

Tafelglas.

9.

Besonders ehrenvolle Erwähnung.

XLVIII. Franz H. v. Hafenbrödl, Glasfabrik in Eisenstein, Prachiner Kreises. Unter den vielen Glashütten Böhmens, die sich mit der Erzeugung des Tafelglases beschäftigen, war diese Fabrik die einzige, welche mehrere Sorten von Tafelglas einsandte, das sich durch seine bedeutende Größe, Reinheit, Weiße und Stärke vorzüglich auszeichnet, und eine besonders ehrenvolle Erwähnung verdient.

Spiegel.

10.

Landesstelliges Dekret an Stelle der silbernen Medaille.

XXVII. Gräflich Kinskysche Spiegelfabrik in Bürgstein, Leitmeritzer Kreises, lieferte zwar nur einen, aber durch seltene Größe (70 Zoll hoch und 34 Zoll breit) ausgezeichneten Spiegel, von ziemlicher Reinheit des Glases und vollkommener Belegung.

Diese äußerst seltene Größe für einen geblasenen Spiegel, welche nur mit großen, manchfaltigen Schwierigkeiten zu erreichen ist, zeigt von dem bedeutenden Grade der Vollkommenheit dieser Fabrik, weßhalb sie der silbernen Medaille würdig befunden worden ist; jedoch an Stelle derselben nach dem Grundsatze §. 10 ein landesstelliges Anerkennungsdekret erhält.

11.

CCXII. G. C. Abele'sche Spiegelfabrik in Neuhurkenthal, Prachiner Kreises, lieferte 5 Spiegel, worunter einer 65 Zoll Höhe und beinahe 33 Zoll Breite hatte. Silberne Medaille.

Da dieser Spiegel schon seiner Größe wegen zu den seltenen gehört, und sich zugleich durch vollkommenen Schliff und fehlerfreie Belegung empfielt; die minder großen Spiegel aber von vorzüglicher Schönheit sind: so verdient diese Fabrik, indem sie dem Staate durch die Belebung einer dem Erwerbe ungünstigen öden Gebirgsgegend, und durch den bedeutenden Umfang des Betriebes einen entschiedenen Nutzen schafft, aus folgenden Gründen mit der silbernen Medaille betheilt zu werden.

Die Erzeugnisse der vorgenannten gräflich Kinskyschen und der Abele'schen Spiegelfabriken sind von der Beurtheilungs-Commission in technischer Hinsicht einander gleich gesetzt, und beide Fabriken der silbernen Medaille würdig befunden worden, welcher Zuerkennungsgrad öffentlich im Hauptberichte ausgesprochen, die Medaille aber, nach dem frühern Grundsatze der Kommission, keiner dieser gleich vorzüglichen Fabriken gegeben werden sollte.

Die k. k. Landesstelle hat jedoch unterm 22. Januar d. J. Z. 324 diesen Commissions-Grundsatz einer Aenderung unterzohen und beschlossen, daß der Zuerkennung des Auszeichnungsgrades eine Folge gegeben, und bei der festgesetzten Medaillenzahl einer dieser beiden dem Staate so wichtigen Fabriken die silberne Medaille dennoch gegeben, der andern, in technischer Hinsicht gleich vorzüglichen, jedoch der erstern aus was immer für einer politischen, statistischen oder staatswirthschaftlichen Rücksicht dennoch nachstehenden Fabrik — ein Anerkennungsdekret des Landes-Guberniums ausgestellt werden solle, welches den Auszeichnungsgrad der silbernen Medaille ausspricht, und die Stelle derselben vertritt.

Die k. k. Landesstelle hat daher der Commission aufgetragen, noch insbesondere die kommerziellen, statistischen u. politischen Verhältnisse beider Fabriken genau zu würdigen, sie zu vergleichen, und anzugeben, welche von beiden in staatswirthschaftlicher Beziehung größere Vortheile gewähre?

Die Commission zog demnach folgende Punkte in Erwägung:

1. Beide Fabriken haben einen sehr bedeutenden, dem Anscheine nach fast gleichen, ohne nähere Untersuchung aber nicht genau zu schätzenden Umfang; jede hatte vor kurzer Zeit zwei Schmelzhütten und mehrere Schleif- und Polirwerke im Betriebe.

Gegenwärtig ist jedoch die Kinsky'sche Fabrik auf eine Schmelzhütte reduzirt, die Abele'sche dagegen betreibt noch zwei Schmelzhütten, und ist mit mehreren andern Schleif- und Polir-

werken instruirt worden, so daß hierbei mehrere Erweiterungen in der Produktion und im Betriebe vorgenommen werden.

2. Beide Fabriken bewirken die Benützung bedeutender Gebirgswaldungen.

Hierbei ist jedoch nicht zu übersehen, daß die Kinsky'schen Waldungen in Fichtenbach, wegen der Nähe bevölkerter und mit mehreren Erwerbszweigen versehener Städte, dann wegen ihrer Lage zwischen zwei Kunststraßen, andere Benützungsarten zulässig machen, selbe sogar zu wünschen sind.

Die von Abele benützten Waldungen hingegen lassen wegen ihrer isolirten Lage in unwegsamen, von allen Kunststraßen weit entfernten Gebirgen keine anderweitige Benützung zu, als deren Verwendung zur Glaserzeugung, durch deren einfachen Betrieb aber weit weniger Menschen, als durch die großartige und wichtigere Spiegelfabrikation in Erwerb gesetzt werden könnten.

3. Die Kinsky'sche Fabrik wird nur zum Theile in der Gebirgsgegend in Fichtenbach betrieben; der größte, die meisten Menschen beschäftigende Theil der Fabrikation, bestehend nämlich im Schleifen, Poliren, Belegen u. a. Arbeiten, wird auf dem Dominium Bürgstein selbst, einer ohnehin von Gewerben übersetzten Gegend vorgenommen; — die Abele'sche dagegen, besteht ganz, mit allen Hilfs- und Nebenarbeiten, in einer von allen andern Gewerben entblößten Gegend, von deren Bewohnern der größte Theil ohne den Betrieb aller Theile dieser ausgedehnten Fabrik erwerblos da stünde und selbst zur Auswanderung gezwungen wäre.

4. Beide Fabriken setzen größtentheils ihre rohen Produkte ins Ausland ab; da jedoch die Kinsky'sche seit einiger Zeit auf eine Schmelzhütte beschränkt ist, die Abele'sche aber fortwährend zwei Schmelzhütten im Betriebe erhält, so ist deren Absatz in's Ausland größer, und in neueren Zeit ist bei derselben noch der Absatz raffinirter Spiegel ins Ausland bedeutender geworden.

Diese erhobenen Daten haben über den Vortrag des k. k. Herrn Gubernial- und Kommerzienraths Neumann die Commission bestimmt, der Abele'schen Spiegelfabrik den staatswirthschaftlichen Vorzug zuzusprechen, selbe mit der silbernen Medaille wirklich zu betheilen, und der, in industrieller Hinsicht auf gleicher Vollkommenheitsstufe stehenden gräflich Kinsky'schen Fabrik — nach dem Grundsatze §. 10 — das die Stelle der silbernen Medaille vertretende landesstellige Anerkennungsdekret zu erwirken.

Hohl- und anderes rohes und geschliffenes Kreiden- und Krystall-Glas.

12.

Ehrenvolle Erwähnung.

CXL. Joseph Nachtmann'sche Erben in Czegkow, Taborer Kreises.

Die Nachtmann'sche Fabrik ist es, welche unter den vielen Glasfabriken Böhmens rohe Hohlgläser lieferte, die vorzüglich ihrer reinen und weißen Farbe wegen gepriesen wurden, und sich daher zur feinen Schleiferey eignen. Diese genann-

ten Fabrikate verdienen eine ehrenvolle Erwähnung.

13.

III. Glasmeister Schelly und Glasschleifer Hojer auf der Johann Altgraf Salm'schen Herrschaft Swietla, Czaslauer Kreises, lieferten verschiedene Gefäße und Geräthe von geschliffenem (gekugelten) zum Theil auch geschnittenem und vergoldetem Kreidenglas, das sich in Hinsicht der Weiße und Reinheit vortheilhaft auszeichnete und erwähnt zu werden verdient. Erwähnung.

14.

CXXII. u. CLXXIX. Ignaz Palme u. Comp. in Parchen, Leitmeritzer Kreises, sandten geschliffene und geschnittene Gläser ein, worunter sich einige durch besondere Formen, alle aber durch eine fleißige und gut ausgeführte Schleiferey empfahlen demnach der ehrenvollen Erwähnung gewürdigt werden. Ehrenvolle Erwähnung.

15.

CLXV. Eisner und Sohn in Bergreichenstein Prachiner Kreises; von dieser Fabrik wurden vier große Gefäße von Krystallglas, ein Tafelaufsatz, und eine Anzahl Becher mit Medaillons eingesendet. Bronzene Medaille.

Bei den ersten vier Gefäßen war die Schleiferey ihrer Größe wegen schwierig; um so mehr darf die gute Ausführung gepriesen werden.

Bei dem Tafelaufsatze verdienen die sehr gut polirten Schrauben eine besondere Anerkennung, und durch eine sehr schön erhaben-geschliffene und vortrefflich gelungene Schrift zeichneten sich die Becher aus; wodurch ein neuer Fortschritt in der Glasschneiderkunst sich bewährt fand.

Dieser Vorzüge wegen wurde dieser Fabrik die bronzene Medaille zuerkannt.

16.

Bronzene Medaille.

CCXXXIII. Johann Lötz, Schmidt u. Sohn in Goldbrunn, Prachiner Kreises, übersendeten zwei Aufsätze, die sich durch vorzügliche Reinheit und Weiße des Glases, so wie durch Zierlichkeit des Schliffes empfahlen.

Durch letztgenannte Eigenschaft übertreffen die Produkte dieser Fabrik viele andere Fabrikate dieser Art, weßhalb sie mit der bronzenen Medaille ausgezeichnet zu werden verdient.

17.

Bronzene Medaille an der Stelle der silbernen.

XLVI. Anton Ferd. Schürer in Blottendorf, Leitmeritzer Kreises, übersandte zur Ausstellung zwei Compotiers mit Untersätzen von sehr reinem, ziemlich weißen Glase, ganz vorzüglich und im neuesten Geschmacke geschliffen.

Hinsichtlich der Politur behaupteten sie den ersten Rang unter den vorzüglichsten ausgestellten Glaswaaren.

Der gelieferte Becher war auf eine neue Manier auf der innern Seite geschliffen, wodurch ein

neuer Fortschritt in der Glasschleifkunst gemacht wurde.

Die Formen der Schürer'schen Glasfabrikate haben durchgehends Geschmack, die Arbeit ist schwierig und vollkommen gelungen, welche sämmtlichen Vorzüge sie der silbernen Medaille würdig machen.

Nach dem Grundsatze §. 11 erhält Schürer jedoch durch Ballotirung an Stelle derselben die bronzene Medaille.

Da der Fabrikant den Schleifer Opitz aus Blottendorf als den Arbeiter des Bechers genannt; so verdient auch Opitz insbesondere eine ehrenvolle Erwähnung. Ehrenvolle Erwähnung.

18.

XXXVIII. u. CCXXIII. Dominik Bimann, Glasgraveur in Prag 116—1 lieferte mehrere seiner trefflichen Arbeiten. In Anbetracht der reinen, richtigen Zeichnung, und besonders gelungenen kunstreichen Ausführung, die zur Vervollkommnung eines der wichtigsten Erzeugnisse Böhmens — des Glases — so wesentlich beiträgt, und den Werth desselben bedeutend erhöht, — wurde demselben die Auszeichnung durch die silberne Medaille zu Theil. Silberne Medaille.

19.

CXLIII. u. CCLI. Gräflich Harrach'sche Glasfabrik in Neuwald, Bidschower Kreises. Diese rühmlichst bekannte Glasfabrik, die einzige, Goldene Medaille.

welche ihre rohen Fabrikserzeugnisse durchaus selbst bearbeitet, und von fremden Einflüssen in dieser Hinsicht ganz unabhängig ist, hat eine Auswahl ihrer Erzeugnisse eingeliefert, welche zum sprechenden Beweise dienen, auf welche hohe Stufe der Vollkommenheit dieser Industriezweig sich in Böhmen emporgeschwungen hat.

Besondere Reinheit und Weiße, manchfaltige Färbung des Glases, geschmackvolle Formen, ganz besonders fleißiger, reiner, und wegen der Größe mancher Stücke schwieriger Schliff und eleganter Schnitt, zeichnen alle Artikel dieser sehr ausgedehnten Fabrik unverkennbar aus, und gewinnen die Bewunderung aller Sachkenner.

Eine besondere Aufmerksamkeit erregten: — ein großer Tafelaufsatz von 36 Zoll Höhe, aus Krystallglas verfertigt, und aus vielen Theilen zusammengesetzt, welche Theile vollkommen passend an einander geschliffen, und ganz vortrefflich gearbeitet befunden wurden; — zwei Frucht- und Blumenvasen, 22 Zoll hoch, von schöner antiker Form, welche dieser Höhe wegen, äußerst schwierig zu bearbeiten sind, aber doch sehr gefällig ausgeführt waren; — ein Zuckerwasseraufsatz von Krystallglas mit in die Glasmasse der Pfropfen der Flaschen eingeschlossenen Brustbildern aus Porzellanbiscuit. —

Außer dem Krystallglase lieferte diese Fabrik mehrere Artikel von gefärbtem Glase, — chrisolit- amethystfärbig, opalartig u. a. m. — dann als neues Produkt auch plattirtes Glas von besonderer Schönheit und Reinheit. — Selbst

von Hyalith und Lithyalin sind sehr gelungene Gegenstände eingesendet worden, und als ein Beweis des besondern Strebens nach höheren Zwecken darf das von dieser Fabrik zuerst in der österreichischen Monarchie bereitete und vollkommen gelungene Flintglas ganz besonders angerühmt werden.

Die Objektivgläser eines Fernrohrs und eines Theaterperspektivs (von Pleßl in Wien verfertigt) haben bei der strengsten Prüfung des Achromatismus den allgemeinen und ungetheilten Beifall der Sachkenner erhalten.

Die Manchfaltigkeit, Schönheit und der hohe Grad von Vollkommenheit der Leistungen dieser Fabrik eignen sie bei dem großen Umfange ihres Betriebes zur höchsten Auszeichnung mit der goldenen Medaille.

Buntes und achatirtes Krystall-Kreiden- und Beinglas, gemalt und vergoldet.

20.

XXXIX. Franz Anton Zahn in Steinschönau, Leitmeritzer Kreises, lieferte Blumenvasen in verschiedenen zierlichen Formen, mit Blumen und Landschaften gemalt, überdies mit guter, zum Theil gravirter Vergoldung und Versilberung, zum Theil dem matten Wedgewood ähnlich. Besonders ehrenvolle Erwähnung.

Die ganze Suite entspricht in Hinsicht der Zeichnung und Malerei allen Forderungen, die mit Billigkeit bei Waaren dieser Art gemacht werden können, weßhalb diese Fabrik durch eine besonders ehrenvolle Erwähnung ausgezeichnet wird.

21.

Bronzene Medaille.

XXXVI. Anton Kittel's Erben, F. Weidlich & A. Simmchen in Kreibitz Leitmeritzer Kreises, übersendeten eine ansehnliche Partie von größern und kleinern Blumenbechern, Vasen, Lampen und andern Gegenständen, sowohl von Beinglas, als auch von achatirtem Kreidenglase verfertigt.

Sämmtliche Artikel dieser Fabrik zeichnen sich durch gute Malerei, zierliche Vergoldung, elegante Formen aus, und befriedigen vollkommen alle Forderungen der Sachkenner. Die bronzene Medaille wird derselben zu Theil.

22.

Bronzene Medaille.

XLVI. b. Johann Klimt in Falkenau, Leitmeritzer Kreises, lieferte zwei Vasen von achatirtem Kreidenglase, welche sich durch eine schöne Form, geschmackvolle Vergoldung und gefällige Mahlerei vorzüglich auszeichneten; dann zwei Becher von sehr weißem Beinglase, mit schwarzem Glase überzogen und geschliffen, welche eines besondern Beifalls gewürdiget wurden.

Dieses ist ein Erzeugniß neuer Art, und beweist den Erfindungsgeist und das Streben des Produzenten nach höherer Kunst.

Demselben wird die bronzene Medaille zuerkannt.

Glasgemälde.

23.

XXIV. Ernst Kotzaurek, Hyalograph in Prag 440—1. Die Glasgemälde in erhabener Arbeit, welche derselbe ausstellte, wurden wegen Neuheit des Gegenstandes und der getreuen, gut gelungenen Darstellung eines allgemeinen Beifalls gewürdigt, und verdienen noch insbesondere hinsichtlich der äußerst fleißigen, bis in das kleinste Detail in der architektonischen Verzierung der Gebäude sich erstreckenden Ausführung, dann selbst in Berücksichtigung der schwierigen Behandlung des Materials eine ehrenvolle Erwähnung. Ehrenvolle Erwähnung.

Hyalith.

24.

CXII. Franz Riedl, Glasmeister in Antoniwald, Bunzlauer Kreises, lieferte eine Pyramide von schwarzem basaltartigem Glase, ein Schaustück von mattgeschliffenem Hyalith, welches des fleißigen Schliffes wegen Beifall fand. Nennung.

25.

CCXLIII. Gräfl. Georg von Bucquoi'sche Hyalithfabrik in Silberberg, Budweiser Kreises. Diese Fabrik ist die erste, und bis jetzt fast die einzige, welche sich mit der Erzeugung des schwarzen undurchsichtigen, mit dem Namen Hyalith bezeichneten Glases beschäftigt. Vorzüglich Ehrenvolle Erwähnung.

Seit mehreren Jahren liefert sie auch Erzeugnisse von buntem Hyalith.

Sämmtliche Produkte dieser berühmten Fabrik zeichnen sich durch Reinheit der Masse, durch eine lebhafte schwarze Farbe, durch besonders elegante Formen, und schön gravirte Vergoldungen in so hohem Grade aus, daß diese sprechenden Vorzüge des Auszeichnungsgrades einer vorzüglich ehrenvollen Erwähnung würdig befunden worden sind.

Lithyalin.

26.

Bronzene Medaille.

CXLI u. CCXXXII. Friedrich Egermann, privil. Fabrikant des Edelsteinglases und Sanitäts-Lithyalin's in Blottendorf, Leitmeritzer Kreises, übersandte eine sehr reiche Auswahl seiner Produkte, welche er aus der von ihm erfundenen Glasart, — Lithyalin genannt — verfertigt.

Da diese Produkte ein neuer Gegenstand der Glasfabrikation sind, und dabei viele Hilfsarbeiter Beschäftigung und Nahrung finden, da übrigens diese Produktion Beweise der schönsten Fortschritte liefert, und die eingelieferten Gegenstände sich durch manchfaltige, geschmackvolle und zierliche Formen auszeichnen, so wird dieser Fabrik die silberne Medaille zuerkannt.

Nach dem Grundsatze §. 11 erhält Egermann jedoch durch Ballotirung an Stelle derselben die bronzene Medaille.

Glasspinnerei.

27.

Erwähnung.

Von dieser Art von Produkten lieferte derselbe Glasfabrikant Friedrich Egermann ein Blumen-

bouquet und ein Schmuckkästchen (Nro. 1206 und 1229) welche des Kunstfleißes wegen erwähnt zu werden verdienen.

Glascompositionen.

Gequetschtes und geblasenes Glas.

28.

XXXVII. Karl Joseph Zenker in Josephsthal, Bunzlauer Kreises, lieferte Glasperlen sowohl geschliffen, als auch geblasen und gewunden, welche durch Schönheit und Manchfaltigkeit der Farben sich auszeichneten. Ehrenvolle Erwähnung.

29.

LV. Franz Riedel, in Antoniwald, Bunzlauer Kreises, sendete gequetschte, bunte und weiße Schmuck- und Lustersteine ein, rein und gut geschliffen. Ehrenvolle Erwähnung,

30.

CXXXIV. Joseph Pfeiffer & Comp. in Gablonz, Bunzlauer Kreises, übersandten verschiedene Sorten der Glaskomposition, geschliffene Glasperlen, und Lustersteine, deren reiner Schliff bewundert wurde. Ehrenvolle Erwähnung.

Alle genannten 3 Fabrikanten Karl J. Zenker, Franz Riedel und Jos. Pfeiffer & Comp. verdienen eine ehrenvolle Erwähnung.

31.

Bronzene Medaille.

CCXXVII. Ferdinand Unger & Comp. in Gablonz, Bunzlauer Kreises, brachte zwei Musterkarten geschliffener Korallen geblasener Perlen, u. a. Schmuckwaaren zur Ausstellung, die sich durch zierlichen Schliff und geschmackvolle Anordnung auszeichneten.

Die Produkte dieser Fabrik erwarben sich dieser Vorzüge wegen die bronzene Medaille.

32.

Bronzene Medaille.

XXX. Blaschke und Söhne in Liebenau, Bunzlauer Kreises. Diese Fabrik lieferte eine äußerst manchfaltige Suite von Compositions-Schmucksteinen, theils in rohen Stücken, theils zierlich und rein geschliffen.

Diese Steine zeichnen sich durch Glanz, Lebhaftigkeit und Schönheit der Farben aus, und ahmen auf das täuschendste die ächten Edelsteine nach.

In Berücksichtigung der Vorzüglichkeit dieses, dem Vaterlande eigenthümlichen böhmischen Produktes wurde demselben die bronzene Medaille zuerkannt.

33.

Bronzene Medaille.

CXXXV. H. Göble in Gablonz, Bunzlauer Kreises, lieferte eine besonders ansehnliche Suite von gequetschten und geblasenen, geschliffenen und runden, auch gewundenen Korallen und Perlen, zum Theil selbst vergoldet, welche sich durch die manchfaltigsten und lebhaftesten Farben, so wie auch durch zierliche Bearbeitung sehr vortheilhaft auszeichneten.

Diese rühmlichen Eigenschaften und die Berücksichtigung der Wichtigkeit dieses Gewerbzweiges, welcher in Böhmen mehrere tausend Menschen beschäftigt und ernährt, führten zu der Zuerkennung der bronzenen Medaille.

Meerschaum.

Pfeifenschneiderarbeiten.

34.

CCXXVIII. Joseph Fandl in Prag, N. C. 161—1., übergab einen Meerschaumkopf mit Figuren aus der Geschichte Wilhelm Tell's, welcher wegen der richtigen Zeichnung der Figuren und gelungenen Ausführung die ehrenvolle Erwähnung verdient. Ehrenvolle Erwähnung.

Steine.

Granaten.

35.

CXCVI. Das Gräflich Schönborn'sche Granatenwerk in Skalken, Leitmeritzer Kreises, erwarb sich dieselbe Auszeichnung durch eine Suite roher, geschliffener und gebohrter Granaten (Pyrope), welche von diesem eigenthümlichen va- Ehrenvolle Erwähnung.

terländischen Produkte einen anschaulichen und vortheilhaften Begriff geben, und einen Beweis fleißiger und schwieriger Bearbeitung liefern, welche die Anerkennung aller Sachkenner für sich haben.

36. a.

Ehrenvolle Erwähnung. XXIX. Egid Kriner & Söhne in Prag, N. C. 436—1., übergaben ein Sortiment böhmischer und tyroler, in Böhmen geschliffener und gebohrter Granaten, welche sich durch fleißige Arbeit und geschmackvolle Sortirung auszeichneten, und einer ehrenvollen Erwähnung würdig befunden wurden.

36. b.

Ehrenvolle Erwähnung. CXCVII. Kürschner, Gräfl. Schönborn'scher Rechnungsführer in Prag, N. C. 365—3. sandte ein Käßtchen mit gefaßtem Schmucke von Herrschaftl. Dlaschkowitzer Pyropen ein, welche sich durch den rautenartigen Schliff besonders auszeichneten, woran die mühsame Bearbeitung und der große Fleiß besonders bewundert wurden.

Ihnen gebührt gleichfalls eine ehrenvolle Erwähnung.

Metalle.

Eisen.

Gegossen und geschmiedet.

37.

Erwähnung. LXXVII. Stadt Rokitzaner Schichtamt. Das Reif- Zain- und Stabeisen von

manchfacher Art, dann das Schaareisen sind Erzeugnisse, deren gute Qualität Erwähnung verdient.

38.

XCVI. Fürstl. Dietrichstein'sche Eisenwerke zu Ransko und Pelles Czaslauer Kreises. Dieselben lieferten Stab- Reif- Gatter- Schlosser- und Rundeisen von verschiedener Stärke, Ackerbleche, geschmiedete und abgedrehte Wagenachsen, gegossene Büchsen, Schaufeln u. s. w. Besonders ehrenvolle Erwähnung.

Das Eisen dieser Werke zeichnet sich durch große Zähigkeit und Geschmeidigkeit aus. Die eingelieferten Gegenstände empfahlen sich überdieß durch Reinheit der Arbeit auf das Vortheilhafteste, weßwegen ihnen eine besonders ehrenvolle Erwähnung zuerkannt wurde.

39.

CXVII. CXVIII. Fürstl. Fürstenberg'sche Eisengießerey zu Neu-Joachimsthal und die Schichtämter in Rostock und Neuhütten, Rakonitzer Kreises, sendete zur Ausstellung mehrere größere und kleinere Artikel von Kunstguß als: ein Monument, zwey sehr große Candelabers, einen Tisch, größere und kleinere Büsten, Statuen, Basreliefs, Medaillons, eine Suite von Rädern zu Spinn- und andern Maschinen ein; ferners: auch Reif- Stab- Gatter- und Rahmeisen von verschiedener Stärke, Schaufel- und Schaareisen, abgedrehte Glasschleifscheiben. — Silberne Medaille.

Die eingelieferten Gegenstände aus Gußeisen, hatten eine gefällige Form und gelungene Ausführung des Gußes; sie zeichneten sich vor-

züglich durch lobenswerthe Genauigkeit und Reinheit aus.

Die Zahnräder liefern Beweise, wie sehr in diesem, in großem Maßstabe angelegten, vorzugsweise aber für große Gußwerke eingerichteten Werke nach Vervollkommnung gestrebt, und wie viel und bedeutendes in kurzer Zeit geleistet wurde.

Da dieses Eisenwerk eines der jüngern aber ausgedehntesten und großartigsten nicht nur im Böhmen, sondern in ganz Deutschland ist; da dasselbe sich bereits einen ausgebreiteten Ruf erworben, glänzende Proben abgelegt hat, auf welche Weise die größten Schwierigkeiten bei solchen Werken zu bekämpfen sind, und daher bedeutend auf die Emporhebung dieses Industrie- und Kunstzweiges in Böhmen eingewirkt hat: so wird dasselbe durch die silberne Medaille ausgezeichnet.

40.

Goldene Medaille.

LVI. Gräflich Eugen von Wrbna'sche Eisenwerke in Horzowitz und Ginetz, berauner Kreises.

CCVII. Komorau, Schichtamt berauner Kreises. Herrlich und wunderschön nahm sich das große Sortiment von Kunstgüßen im größten und kleinsten Maßstabe, Statuen, Büsten, Vasen, Haus-, Luxus- und Kriegsgeräthe; dann Haut- und Basreliefs, nebst den kleinsten und zierlichsten Schmuck- und Galanteriear-

tikeln aus, — ausgezeichnet durch einen reinen und gefälligen Guß und hohen Kunstsinn. —

Dieses schöne Ganze lieferte einen sprechenden Beweis der hohen Stufe der Vollkommenheit, welche dieses Industriewerk errungen, und der Sicherheit, mit welcher die schwierigsten Aufgaben von demselben gelößt und die größten Hindernisse überwunden werden können.

Durch die horzowitzer herrlichen Gußwerke und großartigen Leistungen in diesem Gebiete der Industrie sind die ausgezeichnetesten Artikel des Auslandes nicht nur erreicht, sondern vielfältig übertroffen.

Das Produkt des Auslandes ist dem Inlande entbehrlich, und Böhmens Fabrikat zum Muster des Auslandes geworden.

Neuere Erzeugnisse von gefrischtem Eisen, gewalzte Reifeisen und Bleche zeichneten sich durch ihre vollkommene Gediegenheit und Zweckmäßigkeit aus.

Besonders bemerkenswerth ist jedoch, daß genannte Artikel in diesem Eisenwerke zuerst erzeugt, und dadurch für das Eisenhüttenwesen Böhmens eine neue Bahn gebrochen wurde.

Alle Schwierigkeiten, welche die Beschaffenheit der Eisenerze im mittlern Böhmen der Darstellung vollkommener Guß- und Reif-Eisen-Waaren entgegen stellt, wurden zuerst auf diesen Eisenwerken überwunden.

Hier wurden durch Beharrlichkeit im zahllosen Versuchen neue, den Erzen und andern Umständen angemessene Schmelz- und Frisch-Methoden erfunden; hier wurde zuerst der Gebrauch von Steinkohlen beim Walzen des Eisens und die Ersparung an Brennmaterial eingeführt, welche zweckmäßige und durchdachte Ersparungen der Anerkennung und Bewunderung aller Kenner sich erfreuen.

Eine glänzende neue Epoche für das böhmische Eisenhüttenwesen führte dieses berühmt gewordene Eisenwerk herbei; hier erwarben Vorsteher in- und ausländischer Eisenwerke neue Uiberzeugungen und praktische Kenntnisse in diesem Fache und viele verdanken ihm ihre Ausbildung; hier wurden endlich die ersten Walz- Dreh- Bohr- und Schleifwerke zur Darstellung der manchfaltigsten größern Eisenfabrikate zu Stande gebracht, und somit hat dieses, als erstes Muster sich darstellende Eisenwerk Böhmens eine Höhe der industriellen Ausbildung erstiegen, und sich auf eine Rangstufe gestellt, die der Preis der goldenen Medaille zieren darf.

40. b.

LXXXIII. und CCII. Auch das Gräfl. Salm'sche Eisenwerk zu Blansko in Mähren sendete zur böhmischen Ausstellung drey große Statuen nach Antiken.

Diese Kunstgießwerke sind sowohl in Beziehung auf Plastik meisterhaft, als auch in Hinsicht der Ausführung des Gußes vollkommen und ohne Tadel befunden worden.

Zwei kleine Statuen zeichneten sich durch besondere Gediegenheit des Gußes und Schönheit der Formen ganz vorzüglich aus.

Eisendraht.

41. und 42.

CXXXVIII. **Georg Günther** in Elbogen lieferte einige Sorten Bleidraht und Erwähnung.

CXCVIII. **F. B. Salzer** in Christophhammer Elbogner Kreises, Bleidraht und Perückendraht. Beide Parthien zeichneten sich durch ihre Glätte, Reinheit und Geschmeidigkeit aus.

Verdienen daher Erwähnung.

Stahl und Feilen.

43.

XCII. **Fürstl. Rohan'sches** Schichtamt in Engenthal Bunzlauer Kreises. Der Zementstahl, Gußstahl, die Feilen von verschiedener Form und Größe sind Artikel, deren gute Qualität Anerkennung fand. Besonders ehrenvolle Erwähnung.

Besonders sind die Feilen, als erstes Erzeugniß dieser Art in Böhmen, ein Industriezweig, welcher bei Fortsetzung des angewandten Fleißes und Eifers mit Grund eine noch größere Vollkommenheit erwarten läßt. Die besonders ehrenvolle Erwähnung ist der zuerkannte Auszeichnungsgrad.

Schlosserarbeiten.

44.

Erwähnung.

LXXXV. Georg Wanderpütt, Schlossermeister in Prag 950—1. Das von demselben eingelieferte große Thorschloß ist mit vieler Genauigkeit und Fleiß gearbeitet, weßhalb davon Erwähnung geschieht.

45.

Besonders ehrenvolle Erwähnung.

CCXXI Joseph Stauß, k. k. Hofschlossermeister in Prag, verfertigte eine eiserne Kasse, die wegen der Zweckmäßigkeit in Absicht auf die erforderliche Sicherheit, dann wegen Solidität der Arbeit ganz vorzüglich angerühmt werden darf.

Einen unermüdeten Fleiß und großen Zeitaufwand forderten die mit lobenswerthem Kunstsinne ausgeführten reichen Verzierungen derselben.

Dieß Kunststück in diesem Fache verdient die Auszeichnung durch eine besonders ehrenvolle Erwähnung.

46.

Besonders ehrenvolle Erwähnung.

CCIII. Franz Wagner, Schlossermeister in Prag 647—1, übergab eine eiserne Kasse, welche sich sowohl durch Zweckmäßigkeit in Absicht auf die erforderliche Sicherheit, und durch Solidität, als auch durch eine mühsame und schwierige Arbeit auszeichnete.

Die Verzierungen an dieser als Meisterstück verfertigten Kassentruhe sind passend und geschmackvoll, richtig in ihrer Zeichnung, und mit Genauigkeit und Reinheit ausgearbeitet.

Da diese Arbeit ein Beweis einer nicht gewöhnlichen Kunstfertigkeit ist, so gebührt ihr die besonders ehrenvolle Erwähnung.

Spornerarbeiten.

47.

CLXIX. Johann Jaburek, Spornermeister in Prag 392—1, hat ein Pferde-Mundstück von besonders vortheilhafter Einrichtung geliefert und viel Fleiß daran verwendet, weßhalb diese Arbeit einer Erwähnung gewürdigt wird. Erwähnung.

Messerschmiedarbeiten.

48.

LXI. Ignaz Stelzig, Messerschmied und Verfertiger chyrurgischer Instrumente in Prag 375—1, lieferte zwei große chyrurgische Sections-Etuis, worin sämmtliche Instrumente zweckmäßig und geschmackvoll geordnet, dann eine Boier'sche Geburtszange — mit vielem Fleiße und äußerst nett gearbeitet — sich befinden. Nennung.

49.

Thomas Putz, Messerschmiedmeister in Prag. Die unter mehreren von demselben ausgestellten Gegenständen befindliche Blumenscheere zeichnete sich durch Erwähnung.

Zweckmäßigkeit und Geschmack in der Form aus, weßhalb dieses Produktes hier erwähnt wird.

Zinn.

Zinn-Arbeiten.

50.

Erwähnung. I. Anton Heilingötter in Karlsbad Elbogner Kreises, lieferte mehrere Zinngefässe und Geräthschaften, welche sich durch reine Arbeit und gefällige Form auszeichneten.

51.

Erwähnung. CLVI. Joseph Neidhardt in Schlaggenwald Elbogner Kreises, stellte Zinngeräthschaften, aus bei welchen die Reinheit der Arbeit nebst den gefälligen Formen gerühmt zu werden verdienen.

52.

Erwähnung. CCX. Franz Lochner, Zinngießermeister und Zinn-Lakierfabrikant in Schönfeld Elbogner Kreises, erschien mit einer Parthie verschiedenartiger lakirter Zinn- und Blechwaaren, moirirt und gemalt, deren Preiswürdigkeit alles Lob verdient.

Dem Anton Heilingötter, Joseph Neidhardt und Franz Lachner, wird daher die Auszeichnung der Erwähnung zu Theil.

Zinnfolie.

53.

CXXXXIX. A. E. Meißner in Teplitz. Die ausgestellte Zinnfolie war ziemlich gleich, rein, und von bedeutender Größe. Nennung.

Bley.

54.

CCII. Mathias Prochaska in Prag, vor dem Reichsthore N. C. 34, lieferte einen Block Bley, welcher aus schwefelsaurem Bleioxyd, dem sogenannten Rothsatz der Kattunfabriken reducirt ist, und hier erwähnt zu werden verdient, weil das Bley aus einem Nebenprodukte, welches sonst als unbrauchbar weggeworfen wird, gewonnen ist. Erwähnung.

Dessen Verarbeitung.

55.

CLXVI. Anton Richter in Königsaal, Berauner Kreises, lieferte verschiedene Sorten von Schrot, welche wegen ihrer Gleichheit und vollkommener Rundung eine besonders ehrenvolle Erwähnung verdienen. Besonders ehrenvolle Erwähnung.

Spänglerarbeiten.

56.

LXXIII. Joseph Spieß, Spänglermeister in Prag 647—1; zwei Uhrgehäuse von Messing- Erwähnung.

blech verdienen wegen der reinen sehr fleißigen Arbeit Erwähnung.

57.

Erwähnung. CLVIII. Wenzel Ružiczka, Spängler in Prag 676—3; ein Uhrkasten von Messingblech, rein und äußerst fleißig gearbeitet, mit Verzierungen von getriebener Arbeit in ziemlich guten architektonischen Verhältnissen dargestellt, verdient Erwähnung.

Metallcompositionen.

58. a)

Erwähnung. XXXII. Joseph Krauspenhaar in Tyssa, Leitmeritzer Kreises, stellte 6 Musterkarten von Metallkompositionsknöpfen und zwar von verschiedener Form und Größe aus; und

58. b)

Erwähnung. CLXXXVII. Florian Püschner in Tyssa, Leitmeritzer Kreises, mehrere Muster von Metallkompositionsknöpfen, gleichfalls von verschiedener Form und Größe.

Da diese Artikel von den Landleuten häufig gesucht werden und viele Bewohner der armen Gebirgsgegend beschäftigen, so sind sie der Erwähnung würdig befunden worden.

Gürtlerwaaren.

59.

Nennung. CXC. Johann Isaak, Gürtlermeister in Prag 165—1, brachte mehrere Statuen, Kruzifixe u. d. zur Ausstellung.

Unter allen seinen Arbeiten zeichnete sich durch Guß und fleißige Arbeit die Statue des h. Johann von Nepomuk aus.

Galanteriewaaren.

60.

CCXXXIV. Joseph Kiesewetter, Metallwaarenfabrik in Gablonz, Bunzlauer Kreises, erschien mit einer Parthie Metallwaaren, bestehend aus Petschaften, Busennadeln, Halsschließen, Ringen u. s. w. Nennung.

Dieser Artikel bildet einen nicht unbedeutenden Handelszweig.

Silberarbeiten.

61. a)

CCXLVIII. Ludwig Fortner, Silberarbeiter in Prag, 279—3, übergab mehrere getriebene Silberarbeiten, welche mit vieler Kunst durchgeführt waren. Besonders ehrenvolle Erwähnung.

Als Gewerbszweig betrachtet, wurden dieselben hinsichtlich der mit besonderem Fleiße ausgeführten sehr gelungenen Arbeit, einer besonders ehrenvollen Erwähnung würdig gehalten, und dieß insbesondere, weil dieser Künstler der einzige seines Faches in Prag zu seyn scheint, der sich auf ähnliche größere Arbeiten verlegt, und zu den schönsten Hoffnungen für die Erreichung einer großen Vollkommenheit berechtiget.

Juvelierarbeiten.

61. b)

Besonders ehrenvolle Erwähnung. CCXIV. Johann Richter, Juvelier in Prag 185—1. Derselbe ist durch seinen ausgezeichneten Geschmack in seinen Leistungen genügend bekannt. Er lieferte eine große Parthie reicher und manchfaltiger Juvelierarbeiten, worunter zwei Bracelets durch vorzüglich reine, besonders fleißige Arbeit und sinnigen Geschmack — dann unter den gefaßten Horzowitzer Eisengüßen mehrere durch eine vortrefflich berechnete Verwendung ausgezeichnet waren.

Es darf bemerkt werden, daß die Verwendung der genannten Eisengüße zu Juvelierarbeiten in Böhmen neu ist und allgemeinen Beifall findet.

Seine Leistungen verdienen eine besonders ehrenvolle Erwähnung.

Schwertfegerarbeiten.

62.

Ehrenvolle Erwähnung. XLIX. Anton Grünhut, Schwertfeger in Prag 603—1, sandte einen vorzüglich schön gearbeiteten Hirschfänger ein, dessen gut ausgeführte passende Verzierungen einer ehrenvollen Erwähnung gewürdigt werden.

63.

Ehrenvolle Erwähnung. CLIV. Anton Preis, Schwertfegermeister in Prag 417—1, lieferte mehreres von seinen Arbei-

ten, welche ingleichen durch Fleiß und passende Verzierungen sich durchgehends auszeichnen.

In Betreff der Zeichnung liefern sie den Beweis eines geläuterten Kunstsinnes und verdienen daher die ehrenvolle Erwähnung.

Büchsenmacherarbeiten.

64.

CCXXXVI. Joseph Rutte, Büchsenmacher in Böhmisch-Leippa, Leitmeritzer Kreises; übersandte Gewehre zum Schießen mit Bolzen und Kugeln. Bronzene Medaille.

Sie zeichneten sich nicht nur durch die eigentliche Büchsenmacherarbeit, sondern auch durch alle übrigen, selbst fleißig und gut ausgeführten, eine vorzügliche Meisterschaft bewährenden Arbeiten aus.

Denselben gebührt die Auszeichnung mit der bronzenen Medaille.

65.

XCIV. Mathias Nowotny, Büchsenmacher in Leitmeritz, brachte Doppelgewehre, Scheibenpistolen, Doppelstutzen und Doppelflinten zur Ausstellung. Bronzene Medaille.

Sämmtliche Gewehre sind mit besonderm Fleiße und aller Genauigkeit gearbeitet, und bewähren die Geschicklichkeit des Verfertigers in einem hohen Grade.

Derselbe erhält gleichfalls die bronzene Medaille.

66.

Bronzene Medaille.

CXXXVI. u. CCVI. Franz Nowak, Büchsenmacher in Prag, N. C. 793—2., lieferte Doppelstutzen, zwei Doppelgewehre mit Perkussions-Schlössern und ein Paar Scheibenpistolen in einer Chatoulle sammt Zugehör.

Diese Arbeiten verdienen des sichtlichen Fleißes und der großen Genauigkeit wegen, welche in allen Theilen anzutreffen ist, die bronzene Medaille.

67.

Silberne Medaille.

CXXXVII. CCXXXIX. CCXLVI. Anton Vinzenz Lebeda, privilegirter Büchsenmacher in Prag, N. C. 342—2., lieferte verschiedenartige Gewehre, Doppelstutzen und Pistolen, deren Aeußeres den größten Fleiß, Kunstsinn und Geschmack an den Tag legt. (Siehe im Catalog.)

Die innere Construction zeichnet sich durch besondere Genauigkeit, Reinheit und Zweckmäßigkeit sowohl in der Ausarbeitung, als in der Zusammensetzung der einzelnen Theile aus.

Durch unermüdetes Nachdenken hat derselbe manche keineswegs alltägliche Verbesserungen erfunden, mit besonderer Geschicklichkeit durchgeführt, und sich durch seine Erfindungen im In- und Auslande einen solchen Namen erworben, daß seine Gewehre all' Orten gesucht und hoch gepriesen werden.

Es wird ihm die Auszeichnung durch die silberne Medaille zu Theil.

Zündhütchen.

68.

CCCXXXVIII. Sellier et Bellot's Kupferzündhütchen-Fabrik bei Prag, lieferte Zündhütchen zum Jagd- und Kriegsgebrauche. Goldene Medaille.

Nikolaus Bellot war der erste, der im Jahre 1820 in Paris auf die Idee kam, Howardt's Knallquecksilber zur Entzündung an Stelle des, den Schießgewehren nachtheiligen chlorsauren Kali zu gebrauchen, und in der Form anzuwenden, die dermal allgemein bekannt, und als die zweckmäßigste angenommen ist.

Im Jahre 1822 suchte derselbe in Gemeinschaft mit Daguin um eine königliche Ordonnanz zur Errichtung einer Fabrik seiner erfundenen Kupferzündhütchen an, welche ihnen auch unterm 20. August 1823 ausgefertigt wurde.

Bald darauf vereinigte sich Bellot mit Louis Sellier hinsichtlich des Verschleißes seiner Produkte, den derselbe auch bald unter der Firma: Sellier et Compagnie so weit beförderte, daß sein Erzeugniß in ganz Europa bekannt, und gesucht wurde.

Der Beifall, welchen Bellot's Erfindung in der ganzen Welt fand, und der Anfangs hohe Verkaufspreis veranlaßte viele neue Versuche, und rief bald mehrere Fabriken von Kupferzündhütchen hervor.

Seine Excellenz, der damalige Herr Oberstburggraf, nunmehrige Staats- und Conferenz-Minister Graf von Kolowrat, würdigte diesen wichtigen Industriezweig seines besondern Schutzes, —

wies den k. k. Gubernial- und Kommerzialrath Neumann an, den Fabriksunternehmern Sellier et Compagnie, welche die Errichtung einer Filialanstalt in der österreichischen Monarchie beabsichteten, die nöthigen Daten über die hierländigen Industrieverhältnisse zu liefern, und dieser mächtigen hohen Aneiferung hat es das Vaterland zu danken, daß Sellier et Bellot ihre, in staatswirthschaftlicher und politischer Hinsicht so wichtige Anstalt in Böhmen, und zwar in der Nähe von Prag gründeten, wo sie sich das allerhöchste Privilegium erwarben.

Se. k. k. Majestät haben auch nach veranlaßten mehrmaligen Erhebungen in voller Würdigung der staatswirthschaftlichen Wichtigkeit dieses Fabrikszweiges — mit allerhöchster Entschließung vom 9. Dezember 1828 — das Verbot des freien Handels mit den im Auslande erzeugten Kupferzündhütchen ausgesprochen, und durch diese den Unternehmern gewährte Unterstützung der Monarchie eine der wichtigsten Fabriksanstalten erhalten.

Es gelang auch den Fabriksinhabern Sellier et Bellot ihrem Fabrikate durch Zweckmäßigkeit, Schönheit und Zuverlässigkeit einen so hohen Grad der Vollkommenheit zu geben, daß ihre Zündhütchen allen jenen, welche seit ihrer Erfindung in Deutschland, Frankreich, England und Amerika erzeugt wurden, vorgezogen werden.

Wenn ferner erwogen wird, daß noch im Jahre 1824 100 Pillen mit chlorsauerem Kali in Wien 6 fl. W. W. gekostet haben; daß im Jahre 1826 1000 französische Zündhütchen in Prag um 8 fl. W. W. verkauft wurden; — itzt aber 1000 der vollkommensten Jagd-Zündhütchen in Sellier et Bellot's Niederlagen in der ganzen

österreichischen Monarchie um 50 kr. C. M., mithin 20 Stück um 1 kr. verkauft werden, — daß Infanterie-Kriegshütchen nur 4 fl., Artilleriehütchen 20 fl. kosten; — so muß zugestanden werden, daß das Fabrikat — einer besondern Wohlfeilheit wegen — vorzügliche Anerkennung verdient.

Besondern Fleiß und Intelligenz zeigt die ganze Form und Gestaltung dieser Zündhütchen, insbesondere aber ihre gleichen Dimensionen, ihr gleiches Gewicht, und die genaue gleiche Größe, daß — von mehrern 100 Millionen von Bellot seit mehr als 6 Jahren produzirten Jagdzündhütchen — jedes einzelne auf ein und dasselbe Piston genau paßt; daß jedes Hütchen eine gleiche Ladung Zündmasse enthält; und endlich zeigt auch das Zusammenwirken von mehr als 20 verschiedenen mechanischen und chemischen Operationen von der höchsten Intelligenz in der Einrichtung und Leitung.

Von keiner andern deutschen, oder französischen Fabrik dieser Art können gleiche Eigenschaften behauptet werden.

Ein bemerkbares Fortschreiten ist dadurch bewiesen, daß Anfangs nur Jagdzündhütchen, seit einigen Jahren aber auch Infanterie- und Artillerie-Kriegszündhütchen verfertigt werden; daß jetzt durch drei Maschinen und drei Menschen so viel geleistet wird, als früher durch 20 Menschen mit Maschinen; — ferner; — daß Bellot einen chemischen Prozeß erfunden hat, durch welchen auch dem vormals untauglichen ungarischen Kupfer die erforderliche Zähigkeit ertheilt wird; endlich, daß die vormals nur mit schwarzer Farbe darstellbare Zündmasse von Bellot itzt ganz weiß produzirt wird.

Schon itzt verdanken alle Perkussionsgewehre ihre Existenz dieser Erfindung; eben so verdanken ihr dieselbe alle in und außer Europa bestehenden Kupferzündhütchenfabriken.

Bedeutsamkeit für den Handel in der ganzen Monarchie zeigen schon die Aushängschilde zahlloser Kaufmannsläden und Krämerbuden, die mit den Ankündigungen von Kupferzündhütchen der einzig ächten Fabrik von Sellier et Bellot versehen sind; ferner ist berücksichtigungswerth, daß sich in allen Provinzen und Hauptstädten Dépots von derselben befinden, in welche sie nur im Jahre 1828 mehr als 50 Millionen Stück ablieferte.

In das Ausland setzte sie vom 1. Jänner bis incl. Juny 1829, 42611 Schachteln ab — jede zu 500 Stück, im Geldbetrage 21305 fl. 30 kr. C. M. — wovon allein 1000 Schachteln nach Birmingham in England, und 1000 Schachteln nach Brasilien versendet wurden.

Die Bedeutsamkeit für die Beschäftigung vieler Menschen erhellt aus dem Umstande, daß diese Industrieanstalt 45 Menschen einheimisch, und noch weit mehrere mit der Erzeugung der erforderlichen Materialien, als: Kupfer, Salpeter, Weingeist, Schwefel, Schachteln rc. rc. und noch auf andere sehr manchfaltige Art beschäftiget.

Wenn ferners der Gebrauch von Jagd- und Kriegsgewehren in vielfältiger Beziehung wichtig ist, so muß es wohl auch derjenige Theil derselben seyn, durch dessen Anwendung deren Gebrauch geregelter und so sicher geworden ist, daß sie in jeder Witterung dem

Willen des Menschen zu Gebote stehen, und seine Gewalt verstärken.

Vom höchstem staatswirthschaftlichen Interesse ist endlich der überaus günstige Umstand: daß sämmtliche in den verfertigten Kupferzündhütchen enthaltene Materialien in der österreichischen Monarchie erzeugt oder gewonnen werden.

Nach Verhältniß des Preises jedes einzelnen Hilfsstoffes kostet die vorhandene Quantität der rohen Urstoffe in einem Pfunde zusammen 31 Kreuzer. Nach ihrer Veredlung erlangen sie aber einen erhöhten Werth von 320 Kreuzern (so viel kostet nämlich ein Pfund fertiger Zündhütchen). Diesemnach erlangen die in diesen Hütchen enthaltenen inländischen Materialien lediglich durch die Fabrikation einen 10⅓ fachen Werth, und es kommen somit mehr als 90 Prozent ihres Gesammtpreises mehreren erwerbenden Klassen der Bewohner der österreichischen Monarchie zu Guten.

Ein solches Resultat der veredelten Industrie darf von allen Staatswirthen höchst wichtig und glänzend genannt werden; — Sellier et Bellot's Fabrik gebührt demnach die Auszeichnung durch die goldene Medaille.

Dieses umständlichere Detail dürfte für jeden Industrie- und Kunstfreund von einigem Interesse seyn, weßhalb es dem Berichte einbezohen wurde.

Uhren.

69.

Nennung. XXXIV. Peter Trögner, Uhrmachermeister in Asch elbogner Kreises, lieferte eine Taschenuhr sammt Räderwerk von Elfenbein.

70.

Nennung. CCXVI. Johann G. Kinzel und Vinzenz G. Rücker, Uhrmacher in Königginhof Königgrätzer Kreises, lieferte eine Spieluhr, woran die Spielwerke bemerkenswerth sind.

71.

Nennung. LXXI. Georg Lokota, Kunstuhrmacher in Prag, brachte eine Bilduhr mit Glockengeläute und andere Uhren von eigenthümlicher Art zur Ausstellung.

72.

Goldene Medaille. CCXXXV. und CCXLXI. Joseph Kossek, Uhrmacher an der k. k. Sternwarte in Prag 329—1. Schon bei der 1828 jährigen Ausstellung zeichnete sich derselbe rühmlich aus, und erwarb sich die ehrenvollste Anerkennung seiner kunstsinnigen großartigen Leistungen wegen. Er lieferte abermals mehrere Uhren von verschiedener Größe und Bestimmung.

In der Anerkennung der höchsten Vollkommenheit aller von Kossek verfertigten, demnach auch der im Jahre 1829 ausgestellten im Catalog verzeichneten Uhren stimmen Alle überein, die sie besahen oder näher prüften. Sachkündige können Kossek's Kunstfertig-

keit, Fleiß, Reinheit und Geschmeidigkeit in Bearbeitung aller einzelnen Theile nicht genügend bewundern.

Uiberall glänzt sein durch unermüdetes Nachdenken, kostbare und beharrliche Versuche ausgebildetes aus sich selbst gehobenes Künstlertalent.

Bei näherer Untersuchung, ja bei der genauesten Prüfung bemerkt man überall gefällige Symmetrie, das richtigste und zweckmäßigste Verhältniß, die standhafteste Gleichförmigkeit des Ganges, und die glücklichste Lösung aller bisherigen, am Zeitmesser höherer Art gemachten Forderungen, welche Kossek durch Verminderung, oder fast gänzliche Beseitigung aller Bewegungshindernisse bewirkt.

Er war der Erste in Böhmen, der seinen Uhren den großen Vorzug durch Anwenduug der aus den härtesten Edelsteinen gebohrten und polirten Zapfenlager verschaffte, welche er auf einer von ihm selbst erfundenen Steinbohr- und Polirmaschine zweckmäßig bewerkstelligte.

Er war überdies der Erste, welcher einen immerwährend gleichförmigen Gang der Pendeluhren zu Wege brachte u. z. durch die Errichtung eines Mercurial-Compensations-Pendels welches, bei allen Veränderungen der Temperatur gleiche Schwingungen macht, und — wie es angestellte Vergleichungen mit französischen und englischen Uhren erproben — noch richtiger als jene compensirt.

Durch Kossek's vielfältige Verbesserungen in den größten wie in den kleinsten Chronometern sind

französische und englische weit kostspieligere Kunstwerke dieser Art entbehrlich geworden, und durch ihn wird Böhmen — nebst den dem Vaterlande in staatswirthschaftlicher Hinsicht zufließenden Vortheilen, — eine ehrenvolle Anerkennung großer Intelligenz auch in diesem Industriezweige zu Theil.

Sein Verdienst erhebt ihn zu der höchsten Auszeichnung mit der goldenen Medaille.

Geometrische und physikalische Instrumente.

73.

Besonders ehrenvolle Erwähnung.

CCVIII. Franz Spitra, Mechanikus in Prag 237—1, hat seine ausgezeichnete Kunstfertigkeit neuerdings durch ein porallaktisches Stativ und einen Höhenmesser bewährt.

Seine anerkannt großen Leistungen sind einer besonders ehrenvollen Erwähnung würdig.

Musikalische Instrumente.

74.

Erwähnung.

CIII. Anton Möser, Piano-Fortebauer in Hayda, leitmeritzer Kreises. Das von demselben ausgestellte Piano-Forte mit 6 Mutationen verdient des dabei befindlichen neuerfundenen Octaviens wegen Erwähnung. Diese neue Erfindung besteht darin: daß bei dem Octavin die untere Octav mitklingt.

65.

VII. Johann Krahuletz, Drechslermeister in Leutomischl Chrudimer Kreises, verfertigte ein Bassethorn mit 22 Klappen, welches seines gehaltvollen guten Tones und sonstiger guter Qualität wegen hier erwähnt zu werden verdient. Der Erzeuger legte durch Verfertigung dieses Instrumentes Talente an den Tag, welche aller Aneiferung würdig sind und bei weiterer Ausbildung vortreffliche Instrumente dieser Art von diesem Meister erwarten lassen. Erwähnung.

76.

CLXXI. Ferdinand Scheib, Schlossermeister in Prag 20—3. Derselbe verfertigte eine Pedalharfe mit 7 Mutationen, nach dem Princip Courdet's in Paris gebaut und durch Veränderung des Mechanismus ausgezeichnet. Als erster Versuch in Böhmen verdient dieses schöne Instrument eine ehrenvolle Erwähnung. Ehrenvolle Erwähnung.

77.

XVII. LXII. und CLXXV. Joseph Gärtner, k. k. Hoforgel- und Pianofortebauer in Prag 444—1, lieferte: Ehrenvolle Erwähnung.

a. Ein Kirchenpositiv.
b. Ein Pianoforte von 6½ Octaven.
c. Ein Pianoforte von 6 Octaven.

XVII. Der Ton des Kirchenpositivs, welches 4 Mutationen besitzt, ist vortrefflich, und muß bei der geringen Größe des Instruments bewundert, besonders aber der Effekt der Flö-

tenmutation als ausgezeichnet angepriesen werden.

LXII. Das Pianoforte von 6½ Octaven überrascht durch eine neue, äußerst zweckmäßige Vorrichtung, wodurch der Ton viel reiner als bei den gewöhnlichen Pianofortes anklingt, und ungemein anspricht. Bewährte Sachkenner haben dieses Instrument seiner Vortrefflichkeit wegen eines vorzüglichen Lobes gewürdigt.

CLXXV. Da der Anschlag der Hämmer bei dem Pianoforte von 6 Octaven, in den 2 obersten Diskant-Octaven gegen die Stiften des kleinen Steges geschieht, und dieser Mechanismus eine neue Erfindung ist, so erhielt der Verfertigter das darauf verlangte Privilegium.

Zugleich muß bei diesem Instrumente die vollkommene Gleichheit des Tones angerühmt werden. Sämmtlichen drei Instrumenten wurde die ehrenvolle Erwähnung zuerkannt.

78.

LXXXI. Joseph Kail, Lehrer am Conservatorim der Musik in Prag 216—1, lieferte:

Bronzene Medaille.

a. Eine chromatische und
b. eine Inventions-Trompete.

Erstere wurde als eine neue und ausgezeichnete Erfindung erklärt, welche allen blasenden

Instrumenten im Umfange der Töne gleich kömmt. Ihre Vortrefflichkeit, und vorzüglich ihr praktischer Gebrauch, dessen in in- und ausländischen Blättern sehr vortheilhaft gedacht wird, erwarb sich allgemeine Anerkennung und wurde hoch gerühmt.

Die zweyte, die Inventions-Trompete, hat den wesentlichen Vortheil, daß die Töne bei derselben nicht durch das Hin- und Herziehen der Züge oder durch Mutationen hervorgebracht werden; durch die Abänderung dieses Mechanismus, und durch die Einführung der Klappen, wird die Behandlung dieses Instrumentes sehr erleichtert, wodurch für den Unterricht und die Ausbildung der Schüler ein wesentlicher Vortheil erwächst, der den allgemeinen Beifall aller Sachkenner erhielt.

Beide Instrumente werden der silbernen Medaille würdig anerkannt; Joseph Kail erhält jedoch nach dem Grundsatze N. 11. durch Ballotirung die bronzene Medaille.

Chemische Produkte.

Salze und Säuern.

79.

Erwähnung. LIX. Fürstl. Auersperg'sches Mineralwerk in Lukawetz, Chrudimer Kreises, lieferte Schwefel, Schwefelsäure und andere Mineralsäuren, Vitriol, Gyps, Glaubersalz, grüne und rothe Farbe, welche Produkte sich durch Reinheit empfehlen.

Sie ist eine der ausgedehntesten und berühmtesten Fabriken des Landes, und daher der Erwähnung würdig.

80.

Ehrenvolle Erwähnung. LXIV. Gräfl. Wurmbrand'sches Mineralwerk in Weisgrün, Pilsner Kreises, sandte Schwefel, Vitriolöhl, verschiedene Vitriole, Alaun und Engelroth ein.

Sämmtliche Artikel zeichnen sich durch Reinheit und vorzügliche Billigkeit aus, weßhalb der Fabrik eine ehrenvolle Erwähnung gebührt.

81.

Besonders ehrenvolle Erwähnung. LXIII. F. A. Brehm, Chemiker in Prag 308—2, lieferte Proben seiner manchfaltigen, ihrer vorzüglichen Reinheit und Billigkeit wegen rühmlich bekannten chemischen Produkte,

als: verschiedene Salze für pharmazeutischen, vorzüglich aber für den Gebrauch bei Färbereyen und Kattunfabriken; — deßgleichen Säuren, und als einziges Erzeugniß dieser Art, reines Selen und verschiedene Selen-Präparate, welche letzteren einen glänzenden Beweis von den Fortschritten der praktischen Chemie in Böhmen liefern, und eine besonders ehrenvolle Erwähnung verdienen.

82.

CXLVI. Franz Brosche in Prag 347—1. Silberne Medaille.

Seine eingesandten manchfaltigen Producte für den Gebrauch der Färberey, Druckerey und Pharmazie lassen schon von den schönen Krystallisazionen auf ihre Reinheit und Darstellung im Großen schließen, und dürfen als besonders ausgezeichnet angerühmt werden.

Er hat — der Erste — Waaren dieser Art auf heimischem Boden erzeugt.

Ein besonderes Verdienst erwirbt er sich dadurch, daß er, mit den Fortschritten der Chemie stets vertraut, den Bedarf der Fabrikanten jederzeit mit Vorräthen der neuesten Farben zu decken strebt und durch eigene Erfindungen unermüdet für neue Farben und Muster sorgt.

Brosche's Fabrik wird daher die silberne Medaille zu Theil.

Da der Fabriksunternehmer seinem Fabriksgeschäftsleiter Joseph Popp einen großen Theil des Verdienstes zueignet, so gebührt Letzterem das öffentliche Lob.

83.

Ehrenvolle Erwähnung.

CLXVI. Anton Richter in Königsfaal, Berauner Kreises, lieferte Alaun, Salmiak, Soda und Zuckersäure von ausgezeichneter Reinheit und Schönheit.

84.

Besonders ehrenvolle Erwähnung.

LXX. H. E. Herz in Bregl, Rakonitzer Kreises, lieferte Bleizucker und Kupfervitriol, durch besondere Reinheit und Schönheit ausgezeichnet.

Der von ihm erzeugte Holzessig darf gleichfalls angerühmt werden.

Zucker.

85.

Besonders erhrenvolle Erwähnung.

Sowohl Richter als Herz sandten ferners verschiedene Zuckersorten ihrer Zuckerraffinerien ein, deren Güte, Reinheit und Schönheit vorzüglich genannt werden darf.

Beiden wird die besonders ehrenvolle Erwähnung zu Theil.

Rosoglio.

86.

Nennung.

LXXXIV. Födisch und Hanke in Prag 853—2 lieferten zwölf Gattungen Liqueurs, welche sich durch Reinheit und guten Geschmack auszeichneten.

Parfümerien.

87.

LXXXVIII. Adolph Brichta in Prag Nennung.
784—2 übergab einige Parfümerie-Artikel; — sie sind ihres feinen Aroma wegen anzurühmen.

Papier.

88.

XLII. Anton Kiesling u. Sohn in Hohenelbe, Bidschower Kreises, sendeten verschiedene Sorten Schreib- und Zeichenpapiere von Median-, Regal- und Imperialformat ein, die sich durch Gleichförmigkeit, Güte und Brauchbarkeit auszeichneten und ehrenvolle Erwähnung verdienen. Ehrenvolle Erwähnung.

89.

CLXXXVI. Jakob Ritter v. Schönfeld in Rosenthal bei Prag, lieferte Post- und Zeichen-, auch Velin- und Kupferdruckpapier von sehr guter Qualität und Weiße. Ehrenvolle Erwähnung.

Sie sind einer gleichen Auszeichnung würdig.

Papier-maché.

90.

XXXI. Ignaz Schöffel in Reichenau, Königgrätzer Kreises. Dieser Fabrikant sendete zur Ausstellung mehrere Dutzend Schnupftabakdo- Ehrenvolle Erwähnung.

sen von verschiedener Form und Größe theils mit, theils ohne Scharnier einfach und fein gemalt.

Der Lack ist schön, glatt und die Preise besonders billig.

Es gebührt daher diesem Fabrikate eine ehrenvolle Erwähnung.

Holzarbeiten.

91.

Ehrenvolle Erwähnung. CXCII. Johann Abbt, Tischlermeister in Prag 156—2. Lieferte zwei Dagoo, wovon der eine aus 800, der andere aus 1600 Stücken verschiedener Holzarten, zusammengesetzt und mit Arabesken und Elfenbein verziert ist.

Wegen der äußerst mühsamen und mit vieler Genauigkeit ausgeführten Arbeit verdienen dieselben eine ehrenvolle Erwähnung.

92.

Ehrenvolle Erwähnung. CXXI. F. Röhrs, Kunsttischler in Prag 459—1, lieferte mehrere Arbeiten, welche in Hinsicht auf Form und Zeichnung Anerkennung fanden; vorzüglich aber wegen Reinheit der Arbeit ansprachen.

Sein Schreibtisch von schwarzgebeiztem Birnbaum-Holze darf besonders angerühmt und hier ehrenvoll erwähnt werden.

92.

CCXXVI. Franz Renner, Kunsttischler in Prag 211—1, lieferte einen Sekretär von Nußbaumholz, der wegen seiner äußern gefälligen Form und richtigen Zeichnung, besonders in Hinsicht auf architektonische Verhältnisse, der ehrenvollen Erwähnung würdig ist. Ehrenvolle Erwähnung.

94.

CXCI. Franz Feigl, Tischlerwaarenfabrikant in Prag 292—1. Sämmtliche Tischlerarbeiten des Genannten sind wegen ihren äußern Formen, der besondern Auswahl und Zusammensetzung des Holzfladers, so wie der genauen, reinen und fleißigen Arbeit wegen, einer besonders ehrenvollen Erwähnung würdig. Besonders ehrenvolle Erwähnung.

Drechslerarbeiten.

95.

L. Franz Neuhard, Drechslermeister in Sandau leitmeritzer Kreises, lieferte Pfeifenröhre mit vergoldeten bronzenen Verzierungen, welche äußerst fleißig, gut und geschmackvoll gearbeitet sind. Erwähnung.

96.

LIII. Johann Miksch, Drechslermeister in Sandau, Leitmeritzer Kreises, lieferte gleichfalls solche Pfeifenröhre, durch fleißige Arbeit vortheilhaft ausgezeichnet. Erwähnung.

97.

Erwähnung. CLXIII. **Franz Wenzl**, Drechslermeister in Böhmisch = Kamnitz leitmeritzer Kreises. Dessen zum Theil auch vergoldete Pfeifenröhre und Pfeifenköpfe von Holz verrathen nicht weniger Fleiß und Geschmack.

98.

Erwähnung. CIX. **Leopold Fersche**, Drechslermeister in Prag 115—1, lieferte ein durch meisterhafte Dreh = und Schnitzarbeit sich auszeichnendes Spinnrad.

Sämmtliche vier Meister **Leopold Fersche, Franz Neuhard, Franz Wenzl,** und **Johann Miksch**, verdienen ihrer entsprechenden Arbeiten wegen hier erwähnt zu werden.

Spielwaaren.

99 und 100.

Ehrenvolle Erwähnung. XII. **Gotthelf Friedrich Kaden**, in Obergeorgenthal, saatzer Kreises, lieferte mehrere Gattungen niedlicher Spielwaaren, welche wegen ihrer fleißigen, saubern Arbeit, woran ein merkbares Fortschreiten in diesem Industriezweige erkannt wird, eine ehrenvolle Erwähnung verdienen.

Plastische Darstellungen.

101.

XIX. Franz Teinitzky, Goldarbeiter in Prag 710–2, übergab zwei Blumenbouquets von Perlmutter. Ehrenvolle Erwähnung.

Diese Stücke sind der mühsamen, fleißigen, reinen Arbeit und guten Zusammenstellung wegen der ehrenvollen Erwähnung würdig.

102.

V. Anton Langweil, k. k. Bibliotheksbeamter in Prag 190—1, überreichte plastische Darstellungen in Papier. Erwähnung.

Sie verdienen wegen der genauen fleißigen und mühsamen Arbeit — wozu ein bedeutender Grad von Fertigkeit in der Aufnahme, der Zeichnung und Zusammensetzung erforderlich ist, — Erwähnung.

Geflechte aus dem Pflanzenreiche.

403.

LI. Wenzel Mally, Korbflechter in Königsaal, berauner Kreises, hat zwei Hüte und ein Handkörbchen eingesendet, die der fleißigen Arbeit wegen ansprachen. Nennung.

104.

XXV. Joseph Mischowsky in Backofen, bunzlauer Kreises, lieferte mehrere aus Schilf nach Erwähnung.

Art der florentiner Hüte geflochtene und zusammengesetzte Pantoffeln und Krüge, welche sich durch schöne und gute Arbeit auszeichneten und ein bemerkbares Fortschreiten in diesem Erwerbzweige an Tag legen. — Verdienen daher die Erwähnung.

Strohhüte nach Florentiner Art.

105.

Silberne Medaille.

CXLV. Anna Rzabek privil. florentiner Strohutfabrikantin in Prag 412—1. Vorzüglich gelungen sind die von derselben auf florentiner Art verfertigten Strohhüte aus böhmischem Kornstroh.

Um bei diesem in Böhmen neu geschaffenen Erwerbs- und Handlungszweige die Arbeit um desto genauer beurtheilen zu lassen, unterließ die Fabrikantin absichtlich die Appretirung der eingesandten Hüte. Ihre Fabrikate zogen durch Feinheit, Gleichheit des Geflechtes, und die äußerst billigen Preise die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Sie liefern unstreitig bereits ein glänzendes Resultat industriöser Bemühung und Leistung in diesem Fache.

Die Fabriksunternehmerin hat ihrem eigenen Nachdenken und ihrer individuellen Kunstfertigkeit die wichtige Erfindung der Methode zu danken: das böhmische Stroh gleich dem italienischen (eine Möglichkeit, an der man bisher gezweifelt hat) zuzubereiten, durch ihre eigends erdachten sehr einfa-

chen Maschinen vollkommen zu sortiren, und dessen Flechtung musterhaft zu bewerkstelligen.

Wenn diese Fabrik schon bei ihrem Entstehen so vorzügliche und ausgezeichnete Produkte liefert, so läßt sich mit Grund für die Vervollkommnung dieses für Böhmen neuen und gewiß nicht unwichtigen Industriezweiges die schönste Hoffnung nähren, woraus der in staatswirthschaftlicher Hinsicht große Vortheil erwachsen wird, daß viele Menschenhände genügende Beschäftigung finden, und bedeutende Summen Geldes im Vaterlande bleiben werden.

Die silberne Medaille ist der ihrem Verdienste gebührende Preis.

Linnenstoffe.

106.

XXIV. Mathias Greipl, Leinwandhändler in Friedberg, Budweiser Kreises. Die ausgestellten Leinwanden, Gradl und Tischzeuge fanden wegen der billigen Preise einen bedeutenden Absatz, und verdienen erwähnt zu werden. Erwähnung.

107.

CLXXVIII. Gebrüder Erxleben & Comp. landesbefugte Fabrik in Landskron, Chrudimer Kreises. (Siehe 136.)

108. und 109.

CCXXX. August Schlechta & Sohn, in Lomnitz, Bidschower Kreises, legten rohe und gebleichte Leinwanden, Doppelweben, Bat- Silberne Medaille.

tiste und Tücheln vor, deren Garn gleich, deren Gewebe fest, und deren Bleiche sehr gelungen genannt werden darf.

Besonders ausgezeichnet waren die rohen Leinwanden.

Karl Schlechta (Sohn) legte ein Werk von zwei Quartbänden bei, das 229 Muster aller itzt in Böhmen erzeugten Linnenstoffe enthält, und bewies hierdurch, welch' lebhaftes Interesse er für die Vervollkommnung des Gewerbszweiges hege, — mit welcher Umsicht er bei diesem Geschäfte zu Werke gehe.

Wer immer über diesen, in Böhmen von jeher so wichtigen und bedeutenden Erwerbzweig eine befriedigende Belehrung wünscht, wird sie in diesem Werke in genügendem Maaße finden.

Das Ganze ist ein schönes Denkmal energischen Fleißes, regen Kunstsinnes und tiefer Intelligenz, als ein Beleg zur Geschichte der Industrie Böhmens von großer Wichtigkeit.

Die silberne Medaille ist die zuerkannte Auszeichnung.

110.

Goldene Medaille.

CLVII. Gräfl. Ernst Harrach'sche Leinwandfabrik in Starkenbach, Bidschower Kreises. Die eingelieferten trefflichen Leinwanden und Batiste begründen den ausgebreiteten Ruf der großen Vorzüge dieser wichtigen Fabrik Böhmens.

Die Sortirung der Garne zeichnet sich durch Gleichheit aus, die Weberei ist ohne Fehler, — die Bleiche empfehlungswerth und rühmlich bekannt — die Appretur allen Wünschen entsprechend — und die Preise in Entgegenhaltung der angegebenen Vorzüge der Güte der Waaren angemessen.

Da diese Fabrik es in ihren Erzeugnissen zu einem sehr hohen Grade der Vollkommenheit gebracht hat, so daß ihre Fabrikate einen bedeutenden Handelszweig des In- und Auslandes bilden, — da ferners bei dem sehr großen Umfange des Betriebs und Absatzes Hilfsarbeiter in Menge Beschäftigung und Nahrung finden, so verdient diese, in industrieller und kommerzieller Hinsicht in dieser Klasse den ersten Rang behauptende, für den Staat äußerst wichtige, und die glänzendsten Resultate liefernde Leinwand-Fabrik ten höchsten Grad der Auszeichnung: die goldene Medaille.

Gezogene Linnenwaaren.

111.

CLXXVIII. Gebrüder Erxleben etComp. Fabrik in Landskron, Chrudimer Kreises, (siehe 136).

112.

XXII. F. G. Fröhlich's Söhne Fabrik in Warndorf, Leitmeritzer Kreises, lieferten leinene Atlasse und Wallise von der schönsten Auswahl. Die Atlasse sind so fein, so vortrefflich und gleich gearbeitet, daß sie nichts zu wünschen übrig lassen. Auch die Wallise (Baumwoll- Besonders ehrenvolle Erwähnung.

zeuge ad N. 131) sind sehr gelungen, und besonders in Hinsicht ihrer blendenden Weiße unübertrefflich.

Diese Erzeugnisse erreichen nicht nur die ausländischen, sondern übertreffen sie sogar, und erfreuen sich eines bedeutenden Absatzes.

Verdienen daher eine besonders ehrenvolle Erwähnung.

113.

Besonders ehrenvolle Erwähnung. XVIII. F. Stolle's Erben, Fabrik in Warnsdorf, Leitmeritzer Kreises, zeigen in ihren Produkten einen besondern Grad von Vollendung, da sie sowohl in Hinsicht der Qualität und Reinheit der Arbeit, als auch in der Wahl und Ausführung geschmackvoller Muster nur wenig zu wünschen übrig lassen.

114.

Besonders ehrenvolle Erwähnung. XLVI. Franz Melzer in Wellnitz, Bunzlauer Kreises, legte eine Suite Kaffeetücher zur Beurtheilung vor, welche sich durch sehr künstliche, mühsame und gut gelungene Muster auszeichnen.

Die Waare ist vollkommen gut; daher eine große Nachfrage und ein bedeutender Absatz.

Stolle's Erben und Franz Melzer erzeugen Fabrikate, einer besonders ehrenvollen Erwähnung würdig.

Gefärbte und gedruckte Linnenwaaren.

115.

CLXXVIII. Gebrüder Erxleben et Comp. Fabrik in Landskron, Chrudimer Kreises, (siehe 136).

116.

CXXIV. Ignaz Schartler, Färber in Lands- kron, Chrudimer Kreises, stellte blau-, weiß- und gelbgedruckte Leinwand, dann eine Musterkarte von ähnlichen Leinwanden aus. Nennung.

117.

LXLVIII. Markus Auer, Wachs-Leinwand- und Leder-Fabrikant in Wscherau, Pilsner Kreises, lieferte eine Parthie von gemalten und gedruckten Wachs-Leinwanden, welche sich durch manchfaltige Muster, durch Reinheit und Glätte empfahlen und Erwähnung verdienen. Erwähnung.

Baumwollen-Waaren.

Gespinnste.

118. 119. 120.

LXXII. F. A. Pilz in Wernstadl und Prag 524—1.

XCIII. Gebrüder Liebich in Reichenberg Bunzlauer Kreises,

Nennung. CIV. A. Dormitzer in Prag 608—1, lieferten Garne, die sich über das Gewöhnliche erheben, daher sie der Nennung werth gehalten werden.

121.

Erwähnung. CXXVI. Joseph Keilwerth, landesbefugte Fabrik in Gradlitz, Elbogner Kreises. Mehrere Sorten Baumwollgarne, welche sich durch Güte der Wolle, Gleichheit des Fadens und ihrer Haltbarkeit empfahlen, verdienen die Erwähnung.

122.

Ehrenvolle Erwähnung. XI. Ludw. Lang'sche Baumwoll-Spinn-Waaren-Fabrik in Roskosch, Taborer Kreises, lieferte Baumwollgespinnste von verschiedenen Nummern.

Diese Mule-Garne, besonders in niederen Nummern, liefern durch ihren reinen, gleichen und haltbaren Faden den Beweis von dem merkbaren Vorschreiten der Fabrikation.

123.

Ehrenvolle Erwähnung. CI. Marbach et Comp. in Marienthal. Ein eben so großer Vorsprung in der Erzeugung ist in dem von diesen Fabriksinhabern eingesandten Medio- und Mule-Twist bemerkbar.

Der Faden ist gleich, rein, gehörig gedreht, sehr haltbar und elastisch.

Da diese Garne ein sehr gangbarer Artikel sind, so wird sowohl den Fabrikaten des Ludw. Lang,

als auch jenen der Marbach et Comp. eine gleich-ehrenvolle Erwähnung zuerkannt.

124.

LXXXVI. **Kühne und Tetzner**, Landesbefugte Fabrikanten in Rothenhaus, Saazer Kreises, sandten zur Gewerbsausstellung baumwollenes Maschinengespinnst, als: Medio-Kettengarn, Schußgarn, und Watergarn. Besonders ehrenvolle Erwähnung.

Sämmtliche Garne zeichnen sich durch einen runden, gleichen, nicht spießigen Faden, durch Haltbarkeit und Güte der Wolle aus.

Kühne's und Tetzner's Erzeugnisse bewähren einen besondern Grad der Vollkommenheit, und machen die Fabriken der Auszeichnung einer besonders ehrenvollen Erwähnung würdig.

Baumwollzwirne.

125. a.

CLXXII. **S. Goldstein** in Prag 708—1. Nennung.
Die zur Ausstellung gebrachten schön adjustirten und guten Zwirne dürfen angerühmt werden.

125. b.

II. **F. Anton Richter** in Gabel, Bunzlauer Erwähnung.
Kreises, verdient wegen seinen eingelieferten Strickzwirnen, die sich durch ihre Gleichheit, Haltbarkeit und einen gut gedrehten Faden über die gewöhnlichen erheben, die Erwähnung.

Gefärbte Baumwollgarne.

126.

Bronzene Medaille.

LXV. Joseph Herzig in Reichenberg, Bunzlauer Kreises. Von diesem Fabrikanten war ein Bund Mule-Garn, und ein Bund ächt türkischroth gefärbtes Garn ausgestellt.

Das Mule-Garn zeichnete sich durch einen runden und gleichen Faden, das türkischroth gefärbte Garn überdies durch Aechtheit und Gleichheit der Farbe — in einem vorzüglichen Grade aus.

Der Produzent beweist große Fortschritte in der Färbung des sogenannten türkischen Garnes, welche für Böhmen von ganz besonderer Wichtigkeit ist; — demselben gebührt die bronzene Medaille.

127.

Silberne Medaille.

CV. Ignaz Martin, landesbefugter Fabrikant in Zwickau, Bunzlauer Kreises, lieferte sowohl rothe, als auch modefarbige Ketten- und Schußgarne ein.

Die rothen Garne sind ächt krapproth gefärbt, schön und feurig.

Die übrigen Garne als Rosa, Schwefelgelb u. s. w. sind rein und ächtfärbig.

Da es diese Fabrik in der Färbekunst und zwar in der Wahl, der Lebhaftigkeit, Schönheit,

Abstufung und Gediegenheit der Farben zu einem sehr hohen Grade der Vollkommenheit gebracht hat, und ihre Garne einen bedeutenden Gewerbs- und Handelszweig Böhmens bilden, indem der Umfang ihres Betriebs durch den besten Ruf gesichert ist; so wird derselben die öffentliche Auszeichnung mit der silbernen Medaille zu Theil.

Rohe, gebleichte und gefärbte Baumwollengewebe.

128.

LVIII. Wenzel Hajek, Weber in Setsch, Chrudimer Kreises, übersandte Baumwoll-Batiste, und Nennung.

LVIII. Joseph Janitzek, Weber in Setsch, Chrudimer Kreises, legte Perkal zur Beurtheilung vor. Nennung.

Beide Fabrikate zeichnen sich durch ihre gute und reine Arbeit aus.

129.

X. Anton Geißler, Webermeister in Prag 698—1 lieferte 2 Stück Baumwollzeuge, die wegen der reinen, gleichen und dichten Arbeit, und den angemessenen Preisen sich über andere Produkte ihrer Art erheben, und Erwähnung verdienen. Erwähnung.

130.

X. Lang, Fabrik in Rosskosch, Taborer Kreises, hat Croisés und Perkale vorgelegt, die sich durch ihr Ehrenvolle Erwähnung.



gutes und haltbares Garn, durch ein fehlerfreies dichtes und reines Gewebe weit über das Gewöhnliche erheben, und — besonders die wohlgelungenen Perkale — ein bemerkbares Fortschreiten beweisen.

Es gebührt ihnen eine ehrenvolle Erwähnung.

131.

XXII. F. G. Fröhlich's Söhne Fabrik in Warnsdorf, Leitmeritzer Kreises, (siehe 112).

132.

XI. Koechlin et Singer, landesbefugte Fabrik in Jungbunzlau, (siehe 140 deren ausgezeichnete Weberei auf Dandylooms).

133.

Erwähnung. XVI. Karl Gaßmann, Schönfärber in Prag brachte sechs Weben Rosa-Kattune in zwölf Stücken, welche wegen ihrer schönen Farbe Erwähnung verdienen, zur Beurtheilung.

134.

Erwähnung. CXCIII. Gebrüder Mayer in Neukirchen, Elbogner Kreises, verdienen wegen den eingesandten schottischen Leinwanden, die sich sowohl in Hinsicht ihrer Qualität, als passenden Zusammensetzung der Farben, und insbesondere der diesen Eigenschaften angemessenen Preise über die gewöhnliche Waaren dieser Art erheben, die Erwähnung.

Gedruckte Baumwollwaaren.

135.

LXXVIII. Franz Slucka, Fabrik in Aicha, Bunzlauer Kreises. Derselbe lieferte verschiedenartige mit geschmackvollen Borduren verzierte Tücheln. Nennung.

136.

CLXXVIII. Gebrüder Erxleben & Comp. landesbef. Fabrik in Landskron, Chrudimer Kreises, lieferte nicht nur eine Suite von Lederleinwanden, Créas, sondern auch von gefärbter Leinwand, als Platille appretirt, — Damaste — gedruckte Leinwandtücheln, Callicoes und Baumwolltücheln zur Ausstellung. (Siehe den Catalog.) Silberne Medaille.

Sämmtliche Artikel sind in Hinsicht der Feinheit, Gleichheit des Fadens, der Weberei und der Bleiche ausgezeichnet.

Besonders bemerkenswerth aber sind die Lederleinwanden oder Créas wegen ihrer ungewöhnlichen Breite.

Die Platilles oder glattgefärbten Leinwanden sind gut und gleichgefärbt, und liefern einen Beweis des hohen Grades der Vollkommenheit in der Fabrikation.

Gleiche Vorzüge haben die schönen, und alles Lob verdienenden, ausgezeichnet schön gedruckten Leinwanden und Damaste.

Dieser Fabrik wird die silberne Medaille zu Theil.

137.

Ehrenvolle Erwähnung.

CVII. Gebrüder Porges, landesbef. Fabrik in Prag, N. C. 83—2., verdienen wegen ihrer vorgelegten Callicoes und Mousselinets, die in Hinsicht der Farben und genauen Ausführung der Muster bei den billig notirten Preisen ein merkbares Fortschreiten beweisen, eine ehrenvolle Erwähnung.

138.

Besonders ehrenvolle Erwähnung.

CX. u. CCXXIV. Wiener Söhne, landesbef. Fabrik in Prag, N. C. 208—1. Die Waaren dieser Fabrik empfehlen sich durch Güte und äußerst billige Preise, und sichern derselben bei ihren rühmlichen Eigenschaften einen Absatz, der sie zu einer großen Bedeutsamkeit für das Gewerbe und den Handel erhebt.

Uibrigens zeichnen sich die Fabrikate, wie sie im Cataloge angeführt erscheinen (damaszirte-, Meuble-, Walzen-Callicoes) — nebst der Schönheit und Güte — auch durch ihren zweifärbigen Walzendruck aus, und liefern den Beweis, daß die Fabrik einen besondern Grad von Vollkommenheit erreicht hat, weßhalb ihr reges Vorwärtsschreiten in der Industrie durch eine besonders ehrenvolle Erwähnung anerkannt wird.

139.

Landesstelliges Dekret an Stelle der silbernen Medaille.

CCXXIX. und CCLV. Franz Wünsche & Compagnie, Fabrik in Hirschberg, Bunzlauer Kreises. Diese Fabrik wurde im Jahre 1803 errichtet, und erwarb sich durch ihr thätiges Hinwirken auf die Vermehrung industrieller Produktion im Jahre 1813 das Landesfabriks-Befugniß.

Diese rühmlich bekannte Fabrik, welche unter der Leitung des Herrn Fabriksinhabers Franz Wünsche ununterbrochen fortgeführt und jährlich auf eine höhere Stufe der Ausbildung gehoben wird, beschäftiget bis 90 im Gange befindliche Drucktische.

Eine Walzendruckerei mit 60 Stück metallenen Druckwalzen, zwei Mule-Stühle, eine Gravirmaschine, dann eine Preßmaschine mit allen zugehörigen Nebenmaschinen, setzen die Fabrik in die günstige selbstständige Lage, alle Gattungen neuer Walzenmuster selbst verfertigen zu können.

Die Fabrik unterhält 6 angestellte Graveurs, besitzt eine Schmiede und Schlosserwerkstatt, eine Formstecherei mit 20 bis 26 Formstechern, und eine eigene Weißbleiche und Rothfärberei.

Für die Rothfärberei wurde im Jahre 1829 eine große Dampffärberei ganz nach englischer Art eingerichtet, welche in vollem Gange ist, und eben so wird auch die Weißbleiche durch Dampfapparate betrieben.

Die Größe dieser Fabrik ist nicht nur aus den angedeuteten Werken und Maschinen, welche bis 350 Arbeiter beschäftigen, und eine große Anzahl Vorarbeiten nothwendig machen, sondern auch aus der Anzahl ihrer zur Sicherung des Absatzes nicht nur in Prag und Wien, sondern selbst in Pesth, Verona und Mailand errichteten Niederlagen ersichtlich, auf welchen fünf Plätzen der größte Theil ihrer erzeugten trefflichen Kattun-Waaren abgesetzt wird.

Alle von dieser Fabrik gelieferten Waaren sind fehlerfrei, und beweisen eine ausgezeichnete Kunst-

fertigkeit in dem reinen Vordruck und in der Irisirung.

Die von der Maschine gedruckten Vordrucks-Desseins sind originell. — Das glänzendste Resultat liefert aber das Colorit — der reine Druck — und die nette Ausbleichung des durch Krapp gefärbten Roths (rosirt genannt).

Die Vorzüge dieser Fabrik stellen sie auf die Rangstufe der Zuerkennung der silbernen Medaille; dieselbe erhält jedoch nach dem Grundsatze §. 10. das landesstellige Anerkennungsdekret an Stelle der silbernen Medaille. (Siehe Nr. 143.)

140.

Landesstelliges Dekret an Stelle der silbernen Medaille.

XL. Köchlin & Singer, landesbefugte Fabrik in Jungbunzlau, Bunzlauer Kreises. Eine gleich vorzügliche Anerkennung verdient diese von Köchlin und Singer im Jahre 1819 errichtete, und durch den tiefeindringenden, unermüdet-energischen, durch das umfangreichste Wissen und die vielseitigste Erfahrung im Fache der Industrie unterstützten Kunstsinn Köchlins im Jahre 1829 in die Reihe der ersten privilegirten Landesfabriken emporgehobene Kattunfabrik Böhmens.

Im Jahre 1815 kamen Köchlin und Singer, nachdem sie in Paris und auf andern Handels- und Industrie-Plätzen des Auslandes sich mit großen theoretischen und praktischen Kenntnissen ausgerüstet hatten, nach Böhmen.

Sie waren es, welche zuerst das berühmte sogenannte Adrianopel-Roth hierlands zur Kenntniß brachten, und dem Aktivhandel des Landes durch die Einrichtung des Walzendrucks schon zur Zeit ihrer Mitwirkung bei dem Franz Leitenberger'schen Fabriksgeschäfte zu Kosmanos einen nicht unbedeutenden Aufschwung verschafften.

Se. k. k. Majestät geruhten schon damals Köchlin und Singers Verdienst um den Staat zu würdigen und dieselben durch die Verleihung der kleinen goldenen Civil-Verdienst-Medaille allergnädigst auszuzeichnen.

Die oberwähnte, von ihnen in Jungbunzlau mit großem Kostenaufwande errichtete Fabrik, bestehend aus mehreren mit Maschinen versehenen Gebäuden, hat sich bald unter der Leitung Köchlins, welcher selbst der ausgezeichneteste Colorist war, auf eine so hohe Industriestufe hinangeschwungen, daß sie bereits an der Seite der vorzüglichsten Fabriken Böhmens ruhmvoll dasteht, und sich als ein herrliches großartiges Werk eines in der Geschichte der Industrie Böhmens stets merkwürdig bleibenden, des öffentlichen Dankes des Vaterlandes würdigen, nun aber zur Trauer aller Kunst- und Industriefreunde bereits erblichenen Mannes — als ein schönes Denkmal Köchlins darstellt.

Der in diesem Jahre für das Vaterland viel zu früh eingetretene Tod dieses Mannes ist ein unberechenbarer Verlust für das Industriewesen, ja selbst für die Urproduktion Böhmens; denn Köchlin stand im Begriff, eine großartige Un-

ternehmung zur Erzielung des verhältnißmäßigen Krappbaues im Inlande zu beginnen, wodurch dieser Färbestoff — dem heimischen Boden gewonnen — um bedeutende Prozente billiger bezogen, und daher sein Fabrikat bei den anerkannten technischen Vorzügen desselben über alle Concurrenz hätte erhoben werden sollen.

Köchlin & Singer haben diese Fabrik bereits in den Stand gesetzt, daß die Kattun-Druckerei und Weberei, mit Einrechnung der in der Umgegend für sie arbeitenden Weber gegen 700 Menschen zu ihrem Betriebe benöthigt, daß ihr Absatz schon itzt nach allen Theilen der Monarchie, so wie auch nach dem Auslande bedeutend geworden, indem bei 6000 Stück Kattune und 20,000 Dutzend Tüchel vom festesten Stoffe, in einem Gesammtwerthe von 300,000 fl. C. M., theils in den österreichischen Staaten, theils in Frankreich und England, — wo selbst nicht fester und schöner gearbeitet wird, — jährlich zu Markte gebracht werden.

Noch größer ist der Umfang des Betriebs in der Zukunft zu gewärtigen, weil sich die Fabrik mit der Errichtung eines Walzendruckes dermal beschäftigt, und daher die bereits in Prag, Wien und Pesth bestehenden Niederlagen einer reichlichen Ausstattung entgegen sehen dürfen.

Der inländischen Weberei haben Köchlin und Singer einen bedeutenden Aufschwung dadurch gegeben, daß sie nur ganz feine, festgewebte Waare bei ihrer Druckerei verwenden, welche vorher nicht im Gebrauch war, und auf deren Erzeugung sich die Weber seitdem mit allem Fleiße

verlegt und darin vervollkommnet haben; ferner bedienen sie sich in ihrer eigenen Weberei schon der englischen Dandylooms (Weberstühle), auf welchen sie nur die feinsten festgeschlossenen Gewebe erzeugen, welche ganz vorzüglich genannt werden dürfen.

Zur Ausstellung lieferte Köchlin & Singers Fabrik nach Ausweis des Catalogs eine bedeutende Parthie Merinos-Tüchel, welche in Hinsicht des Colorits (Rouge oriental) und der zweckmäßigen Original-Desseins alle inländischen ja selbst die ausländischen Fabrikate dieser Art übertreffen.

Manches dieser Fabrikate kann als Muster und Meisterstück gelten, so wie die übrigen Artikel dieser Fabrik sehr gelungen und als ausgezeichnet allgemein gepriesen sind.

Die Fabrik wurde der Auszeichnung mit der silbernen Medaille, gleich der Wünsche-, Franz Leitenberger- und Jerusalem Przibram'schen würdig befunden, und erhält nach dem Grundsatze §. 10. das landesstellige Anerkennungsdekret an Stelle der silbernen Medaille. (Siehe Nr. 143.)

141.

LXVI. Franz Leitenberger, Fabrik in Kosmanos, Bunzlauer Kreises. Im Jahre 1793 ging die vom Grafen Bolza, frühern Besitzer der Herrschaft Kosmanos, gegründete Josephsthaler Kattun-Fabrik in den Besitz des im Jahre 1825 verstorbenen Franz Leitenberger über.

Landesstelliges Dekret an Stelle der silbernen Medaille.

Dieser für die Industrie energische Mann bot alles auf, diese gesunkene Fabrik auf die höchste Vollkommenheitsstufe zu heben, und vergrößerte dieselbe im Jahre 1795 und 1797 durch den Ankauf des im Orte Kosmanos gelegenen ehemaligen Piaristenklosters und mehrerer anderer Gebäude.

Seinen vielfältigen rastlosen Bemühungen und kostspieligen Unternehmungen ist es gelungen, die Kosmanos-Josephsthaler Kattunfabrik zu dem Range einer der ersten Fabriken der österreichischen Monarchie zu erheben.

Der Staat hat seine Verdienste, und die der übrigen Theilnehmer am Geschäfte durch die Verleihung der großen, und dreier mittlerer Medaillen bereits anerkannt.

Nach dem Tode Franz Leitenbergers im Jahre 1825 wurde die Fabrik durch fünf Jahre bis Ende Dezember 1829 von seinem Schwiegersohne und Associé Ignaz von Orlando für Rechnung sämmtlicher Erben fortgeführt, und seit dem 1. Jänner 1830 ist sie ein Eigenthum der Descendenten, nämlich der Kinder Friedrich und Johanna Leitenberger, verehelichten von Orlando; wird jedoch wie früher von dem nunmehrigen Chef des Hauses Ignaz von Orlando unter der stets bestandenen und aus Achtung für den Verstorbenen, beibehaltenen Firma: Franz Leitenberger rühmlichst fortgeführt, so daß sie mit Jerusalems, Köchlins und Wünsches Fabriksanstalten auf gleicher industrieller Vorzugsstufe steht.

Die zur Bleiche und Färberei nöthigen Werke werden in Josephsthal mittelst Wasserkraft, und die zur Druckerei nöthigen Maschinen in Kosmanos mittelst Pferdekraft betrieben.

Die Fabrik enthält übrigens in geräumigen Werkstätten alle — zum Betrieb einer Kattün-Fabrik nach den neuesten englischen, und französischen Prinzipien nöthigen — Maschinen, Werkzeuge, Apparate und Einrichtungen. Sie arbeitet gegenwärtig mit 100 Tischen und beschäftiget in Kosmanos und Josephsthal bei 400 Menschen, ungerechnet jene große Anzahl von Webern in der Umgegend, denen die Fabrik Beschäftigung und Nahrung gewährt.

Ihr Betriebsumfang ist bedeutend und daraus ersichtlich, daß durch ihre in vollem Gange befindlichen obenangedeuteten Maschinen, worunter sich bereits eine Walzendruckmaschine befindet, jährlich an 20,000 Stücke erzeugt, demnach — das Stück zu 40 wiener Ellen gerechnet — Waaren in einem Gesammtwerthe von nicht weniger als 300,000 fl. Conv. Münze produzirt, und in den Niederlagen von Prag, Wien, Linz, Pesth, Verona, Mailand, Leipzig und Frankfurt am Main ausgeboten werden.

Eine ausgezeichnete ganz besondere Kunstfertigkeit zeigt diese Fabrik in den erzeugten Millefleurs und liefert in Hinsicht der Reinheit, Manchfaltigkeit und Schwierigkeit ihrer Muster und des Colorits äußerst glänzende Resultate.

Sie besitzt einen so vortheilhaften Ruf, daß ihre Erzeugnisse den Produkten des Auslandes nicht nur gleichgehalten werden, sondern in vielen einzelnen Fabrikaten ihnen sogar bereits den Vorzug abgewonnen haben.

In Anerkennung dieser großen Vorzüge wurde dieser Fabrik die silberne Medaille zuerkannt; dieselbe erhält jedoch nach dem Grundsatze §. 10. das landesstellige Dekret an Stelle der silbernen Medaille. (Siehe Nr. 143.)

142.

Silberne Medaille.

CLXXXIV. Jerusalem & Przibram, Fabriken in Rosenthal und Smichow bei Prag. Im Jahre 1800 wurde von dem Vater und Schwiegervater der itzigen Fabriks-Chefs in Rosenthal eine Kattundruckfabrik errichtet, welche nach kurzer Zeit wegen der gemachten bewunderungswürdigen Fortschritte durch das förmliche Landesfabriksbefugniß ausgezeichnet worden ist.

Mühevoll und äußerst schwierig war in den Vorstädten der Hauptstadt die Emporbringung dieser Industrieanstalt, und zu großen Vorauslagen und Opfern mußte hier geschritten werden, wo Wohnzinsungen, Grundeinkäufe, Arbeitslohn, Beköstigungs- und Brennstoffauslagen einen höhern Aufwand, als bei ähnlichen Unternehmungen auf dem Lande in Anspruch nehmen.

Die rastlose Thätigkeit und der intensive Geist des Gründers, dann das durch strenge Rechtlichkeit, Ordnungsliebe und pünktliche Lieferung ächter Waare erworbene Ver-

trauen hatten bei günstigen Handels-Conjuncturen das schnelle Gedeihen des Industrial-Unternehmens zur Folge.

Bald wurde der Umfang des Betriebs so groß, daß die für die Fabrikation bestimmten Räume schon zu beschränkt wurden, und das Unternehmen im Jahre 1814 — durch die Uibernahme der dem Verfalle nahen Fabrik Durazins in Smichow mit allen zur Entlassung bestimten Arbeitern — sich einer großartigen Erweiterung und Emporhebung erfreute.

Es bedarf wohl keiner Begründung, daß es besonders vortheilhaft für den Staat ist, wenn ein Fabriksunternehmer das eigene Interesse mit dem Staatsinteresse und mit der Berücksichtigung der statistischen Landesverhältnisse zu verbinden weiß, — wenn er durch den aufrechten Stand seiner umfangreichen Industrie-Unternehmung dem Lande in staatswirthschaftlicher Beziehung industrielle und kommerzielle Unabhängigkeit zu verschaffen, und den sonach gewährten Nutzen haltbar zu sichern versteht.

Nebst der vorzüglichsten Einrichtung seiner Fabrik und der Einführung höchster Industrie- und Kunstfertigkeit wird ein umsichtiger Fabriksunternehmer immer wesentlich auch darauf bedacht seyn, stets und zum größten Theile solche Waaren und zwar in möglichst großer Menge zu erzeugen, welche ächt und dabei in geringerem Preise bei wie immer gearteten äußern Verhältnissen — sich leicht verwehrten lassen, — welche endlich größtentheils die

Bedürfnisse des Inlandes decken, — und deren schneller Absatz, bei im Verhältnisse stehender allgemeiner, großer und stets sicherer Nachfrage, auch den zahlreichen Arbeitern ununterbrochene Beschäftigung sichert.

Der Festhaltung dieses Grundsatzes dürfte Jerusalem und Przibrams Kattunfabrik ihren in der That blühenden Zustand und ihren großartigen Betriebsumfang zu verdanken haben.

Dieser Grundsatz ist wohl der feste Grundstein, auf welchem dieses herrlichorganisirte Industrie-Werk — gleich einem unerschütterlichen, allen Zeitstürmen die Stirne bietenden soliden Kunstgebäude — aufrecht dasteht, und sich als eine die Vorstädte Prags belebende, in dieser Hinsicht dem Staate doppeltwichtige, — und man dürfte beinahe sagen — als eine der ausgedehntesten Fabriken Böhmens darstellt. Diese beiden in Smichow und Rosenthal situirten herrlichen Fabriksanstalten sind den Vorzüglichsten des Landes gleich zu achten.

Sie sind trefflich eingerichtet und stehen mit Wünsche's, Köchlin's und der Kosmanoser Franz Leitenbergerschen Cattun-Fabrik in technischer und industrieller Hinsicht auf gleicher Vorzugsstufe; denn sie befinden sich in der günstigen Lage, alles Vorzügliche gleich jenen erzeugen zu können, indem schon im Jahre 1820 zu Rosenthal und im Jahre 1828 in Smichow Walzendruckmaschinen aufgestellt, die Bleichanstalten auf 100,000 Stücke Kattun vorgerichtet, Graveurs und Coloristen aus dem

Auslande aufgenommen worden sind; — und wenn in diesen Fabriken nicht jederzeit kostspieligere Waaren aus ganz feinen Stoffen — gleich jenen der vorgenannten Industrieanstalten — erzeugt werden; so geschieht es nur in Festhaltung des bewährten obigen Grundsatzes ihres erblichenen Vaters, welchen richtigen Grundsatz sie zu ihrem unläugbaren, dem Staatsinteresse sich anschließenden und auf die allgemeinen Bedürfuisse der Landesbewohner trefflich basirten Vortheile fortan befolgen.

Da bei den Gewerbsausstellungen nicht dasjenige, was erzeugt werden kann, sondern was wirklich erzeugt und abgesetzt wird, vorgelegt werden soll, so arbeitete die Fabrik nicht eigends für die 1829 jährige Ausstellung, sondern wählte hiezu blos aus der in Prag bestehenden Niederlage mehrere zum Absatze bestimmte Stücke mit Bezeichnung der gewöhnlichen Verkaufspreise. (siehe den Catalog.)

Die eingelieferten Waaren standen allerdings hinsichtlich des Geschmacks und der Zierlichkeit den ausgestellten Prachtstücken der sub Nr. 139 — 140 — und 141 vorgenannten Kattunfabriken nach; — übertrafen dieselben jedoch bei übrigens gleicher Güte, Echtheit, Haltbarkeit und Schönheit der Farben ihrer Waaren durch verhältnißmäßig billigere Preise.

Daß die ausgestellten Produkte dieser Fabrik nicht jene Feinheit und Zierlichkeit haben, welche die übrigen Fabriken ihren Stoffen gaben, liegt also nicht in der industriellen Unvermögenheit dieselben erzeugen zu können, sondern in der absichtli-

chen Wahl der Erzeugung dieser für eine andere Klässe von Menschen bestimmten Gattung Waaren, deren Erzeugung dem Lande nicht minder wichtig und wünschenswerth ist, als die Produktion möglichst feiner Fabrikate.

Entschieden ist der Umfang des Betriebs und die Größe des Absatz-Marktes eigentlich die Cynosur der staatswirthschaftlichen Bedeutenheit einer Fabrik. — Dem Staate ist diejenige Industrieanstalt von überwiegender Wichtigkeit, welche den Hauptbedarf der Mehrzahl der Bewohner deckt, die Concurrenz des Auslandes an und für sich durch Vorzüglichkeit, Wohlfeilheit und Menge der Waare ausschließt, und durch ihren eben so ausgedehnten, als vom Auslande — in der Erzeugung sowohl, als im Absatze — unabhängigen Industriebetrieb einen dauerhaften Fortbestand mit Grund erwarten läßt.

Eine so wichtige Fabrik gewinnt aber offenbar noch an Wichtigkeit, wenn sie sich in der nächsten Umgebung der Hauptstadt in der Art erhält, wie es bei Jerusalems und Przibrams Fabrik zu Smichow und Rosenthal wirklich der Fall ist.

Diese Fabrik hob sich ungeachtet der ungünstigen Industrie-Epochen der Jahre 1809 und 1817 durch die kunstsinnigste, mit großen Vorauslagen bewirkte vortreffliche Einrichtung, durch den Ankauf und die Vorrichtung von mehreren Gebäuden und Bleichplätzen, durch die Beischaffung der neuesten Maschinen so sehr, daß nach dem Durchschnitte mehrerer Jahre

80,000 Stücke gedruckter Kattune im Jahre erzeugt werden, welche mit dem vorhandenen rohen Stoffe im Werthe von achtmalhunderttausend Gulden C. Münze stehen.

In den letzten Jahren ging der Verschleiß durch Pohlen nach Rußland, — in die Türkei, — nach Italien, — und in die größern Städte der österreichischen Monarchie, welche Absatzkonjunkturen ihren Fortbestand haben.

In beiden Fabriken werden 600 Individuen unmittelbar verwendet, und da für 80,000 Stück roher Kattune circa 500 Spinner, und 1200 Weber in Anspruch genommen werden müssen, so finden bei diesen Fabriksanstalten 2300 Menschen Arbeit und Unterhalt. —

Uibrigens muß noch bemerkt werden, daß im Jahre 1828 bei 180,000 Stücke a 60 Ellen gedruckt wurden, welche große Produktion seitdem noch erhöht wurde.

Dieser vorzügliche Stand der Jerusalem und Przibram'schen Kattunfabrik, erhebt sie nun zu der Auszeichnung mit der silbernen Medaille, welche ihr zu Theil wird. (siehe nachfolgende Nummer.)

143.

Die Beurtheilungskommission fand die sub Nr. 139, 140, 141 und 142 vorbezeichneten vier Kattunfabriken des Franz Wünsche & Comp., — Köchlin & Singer, — Franz Leitenberger, und

Jerusalem & Przibram ihren individuellen und heterogenen Vorzügen nach alle der silbernen Medaille würdig.

Da aber für die 1829 jährige Ausstellung die Zahl von 12 silbernen Medaillen festbestimmt war; im Falle jedoch alle vier Kattunfabriken dieselbe erhalten hätten, für andere Zweige der Industrie nur eine geringe Anzahl erübrigt wäre; so trat die Anwendung des 10ten Grundsatzes über die Preiszuerkennungen ein, vermög welchen dreyen von denselben an Stelle der Medaille Anerkennungsdekrete des k. k. Landesguberniums erwirkt, der vierten in statistischer, politischer und staatswirthschaftlicher Hinsicht wichtigsten, die Medaille gegeben werden soll.

Die k. k. Landesstelle ordnete daher zur Behebung der eingetretenen Schwierigkeiten in der zu treffenden Auswahl und zur genauen Erwägung sowohl der individuellen Industrie-Vorzüge dieser vier Fabriken, als insbesondere der angedeuteten Rücksichteu der staatswirthschaftlichen Wichtigkeit eine nochmalige Zusammentretung der Beurtheilungskommission an, — wie bereits sub N. 10. 11. bei den Spiegelfabriken erwähnt worden — welche in der Commissions-Sitzung vom 2. Februar d. J. statt fand.

Nach den hohenorts detaillirt angegebenen Beurtheilungspunkten, wurden nun die einzelnen Vorzüge dieser 4 Fabriken gegen einander verglichen und abgewogen, und so löste sich durch einstimmigen Beschluß die schwierige Aufgabe in der

Anerkennung jener offenbaren Vorzüge der, ihres grossen Betriebsumfangs, und der bedeutenden Verdienste um den Staat und die Industrie in statistischer, politischer und staatswirthschaftlicher Hinsicht wichtigsten Fabrik der Jerusalem und Przibram.

144.

CXIII. u. CLXXXV. Ignaz Leitenberger, Fabrik in Reichstadt, Bunzlauer Kreises. Aus der vorangehenden Uibersicht der großartigen Leistungen in diesem Gebiete der Industrie ist wohl zu entnehmen, auf welchen hohen Grad der technischen Ausbildung sich dieser Industriezweig in Böhmen bereits emporgeschwungen, und es entfällt die Nothwendigkeit der Bemerkung, daß Böhmens Industrie hierdurch nicht nur in der ganzen Monarchie, sondern auf den bedeutendsten Marktplätzen des Auslands sich einen Ruf erworben, welcher dieses schöne Land mit hohem Ruhme krönt. Goldene Medaille.

Es gereicht den genannten Fabriks-Inhabern zum großen Lobe, daß sie, wetteifernd mit den Fabriken Frankreichs und Englands, in ihrer Produktion dem Zeitgeiste gemäß fortschreiten, und sich in ihren vorzüglichen Leistungen wechselseitig überbieten.

Der erste Rang unter den Kattun-Fabriken Böhmens gebührt jedoch der — die Vorgenannten in jeder Rücksicht übertreffenden — Ignaz Leitenberger'schen Fabrik zu Reichstadt, welche im Jahre 1829 eine Suite von Fabrikaten der herrlichsten Qualität und Manchfaltigkeit eingesandt hat (siehe den Katalog).

Man möge die Aufmerksamkeit auf eine oder die andere Einzelnheit richten, so wird man bei allen Produkten dieser Fabrik immer nur Treffliches und Vorzügliches finden, welches den kunstsinnigsten Sachkenner überrascht und ihm Bewunderung abgewinnt.

Rein und tadellos ist das Gewebe, zart und geläutert, mit dem Neuesten befreundet der Geschmack — und eine sich des größten Beifalls erfreuende Originalität herrscht in den wunderschönen Mustern der Fabrikate.

Die netten Stoffe für Musselinetkleider, geziert mit den herrlichsten Borduren — boten in der That eine Augenweide in der Reihe der zur Schau gebotenen Fabriksgüter. —

Der wahrhafte Prunk eben so schöner als haltbarer und intensiver Farben, worunter die Chemiker insbesondere das Chromgelb heraushoben — ergötzte in eben dem hohen Maße, als die mit Uiberwindung der bedeutendsten Schwierigkeiten dennoch gelungene Ausführung Staunen erregte.

In den musterhaften Millefleurs ist eben so wie in den anderen Stoffen der höchste Grad der Vollendung zu finden, und überall vereint sich Güte der Waare mit einem gefälligen, geschmackvollen, kunstgemäßen Aeußern,— Haltbarkeit der Farben mit dem schönsten Colorit, — die größte Feinheit und Gediegenheit mit dem annehmbarsten und angemessensten Preise. —

Dieser Verein von industriellen Vorzügen kann wohl nicht anders als durch die indu-

striesöseste Einrichtung der Fabrik erzielt seyn, und stellt sich als das Resultat des energischesten unermüdeten Strebens nach höhern Graden der Vollkommenheit, als das Resultat ausgebreiteter richtiger Sachkenntniß und Erfahrung, — kluger Umsicht — höchster Kunstfertigkeit — eines trefflich instruirten Organism — und reichhaltiger Hülfsquellen dar.

Die Fabrik ist in der Nähe von Reichstadt situirt und beschäftigt gegenwärtig:

140 Drucker,
140 Kinder zum Streichen,
30 Malerinnen und Fransennähterinnen,
25 Modelstecher,
14 Personen in der Graviranstalt,
12 Personen beim Rouleaux-Drucke,
18 Personen, als Schmiede, Schlosser, Tischler, Drechsler und Gehülfen,
39 Personen beim Färben und Bleichen,
24 Gehülfen, Taglöhner, Appreteurs, Waarenleger, Messer, Leister, ꝛc. in der Couleurküche,
7 Personen: Wächter, Holzspalter, ꝛc.
3 Zeichner und Lehrlinge,
6 verschiedene Meister und Vorsteher,
5 Comptoiristen, daher im Fabriksgebäude selbst

463 Personen; — außer dem werden mittelbar durch die verschiedenen Faktoren für diese Fabrik mit rohen Callicoes, Percalins, allen breiten Kattunen, Croisés und Mousselinet-Arbeiten ohngefähr 2000 Weber beschäftigt.

Die im Hause arbeitenden Kinder erhalten in der Fabrik unentgeldlichen Schulunterricht, und eine unter dem Schutze und der Aufsicht der Landesstelle gebildete Anstalt sichert den unfähig-

gewordenen Arbeitern, so wie deren Wittwen Pensionen, den Kranken Unterstützung und den Verstorbenen das Begräbniß. Ein Vorzug der Industrieanstalt, dessen sich wenige Fabriken des Auslands rühmen dürften.

Ein in anderer Hinsicht eben so großer Vorzug ist dieser, daß fast alle Arbeiter in der Anstalt selbst abgerichtet werden und Inländer sind, — daß alle erforderlichen Maschinen, Aparate, in Werkstätten bei der Fabrik selbst verfertigt und vollends hergestellt werden.

Dieser Grad der Industrie, diese besondere Intelligenz, welche in allen Theilen der Produktion sich offenbart, die Bedeutsamkeit für Gewerbe, Handel und den Lebensunterhalt so vieler Vor- und Hülfsarbeiter, erhebt diese Fabrik zu der ersten Anstalt Böhmens in diesem Gebiete der Industrie; sie darf in der That die Zierde unseres Vaterlandes genannt werden.

Der Umfang ihres Betriebs beläuft sich auf eine jährliche Produktion in feinen Waaren von beiläufig:
4—5000 Stück, 6/4 breite Mousselins, Percalins zu 36 bis 40 W. Ellen
18—24000 Stück Callicoes zu 36 bis 40 W. Ellen,
6—8000 Dutzend, 6/4, 8/4, 10/4 u. 12/4 breite Cotton- und Croisé-Tüchel, welche Masse von Fabriksgütern nach allen Hauptstädten des Kaiserstaates und Marktplätzen des Auslands versendet und verschleißt wird.

Es läßt sich nun abnehmen, welche Summen bei der Verwerthung dieser Quantität so geläuterter Erzeugnisse in's Land gebracht werden und welche gün-

stige Conjuncturen diese Unternehmung unterstützen müssen, da sich beinahe ganz Europa als ihr Absatzmarkt darstellt.

Durch diese Fabrik sind endlich nicht nur die wichtigsten Erfindungen und Verbesserungen in diesem Industriezweige in's Vaterland gebracht worden, sondern die Fabrikation ist bereits so hoch gehoben, und der Ruf derselben im In- und Auslande in der Art ausgezeichnet und verbreitet, daß selbst Ausländer nicht anstehen, ihre Waaren bei ihr vollenden zu lassen.

Diese Darstellung des überaus blühenden Zustandes dieser, dem heimischen Boden entsprossenen großartigen Fabriksanstalt, die Folgerung auf die hieraus resultirenden wichtigen staatswirthschaftlichen Vortheile, führt zu dem höchsten Grade der Zuerkennung und Auszeichnung mit der goldenen Medaille, welche in Anerkennung des unverkennbaren Verdienstes des Unternehmers als ein vom Vaterlande ausgehender Lohn für Industrie und Kunst — zu Folge einstimmigen Beschlußes — der Fabrik zu Theil wird.

Gestrickte und gewirkte Baumwollen-Stoffe.

145.

IV. Augustin Schneider in Hainspach, Leitmeritzer Kreises. Seine Erzeugnisse, als: Kinderkleidchen, Hauben und Strümpfe zeichnen sich durch Gleichheit der Maschen und Dauerhaftigkeit aus. Nennung.

146.

Erwähnung. XLVI. Theresia Münzel in Arnsdorf, Leitmeritzer Kreises, legte theils gestickte, theils ungestickte Frauenstrümpfe vor, die sich durch Gleichheit der Maschen, Feinheit, Dauerhaftigkeit und die übrige nette Arbeit über die gewöhnlichen erheben, und Erwähnung verdienen.

147.

Besonders ehrenvolle Erwähnung. CLXXXII. Wunderlich et Petzold in Asch, Elbogner Kreises, haben alle Sorten ihrer Fabrikate eingesendet.

Diese Fabrikate legen in Hinsicht der Feinheit, Gleichheit der Maschen und des gefälligen Aeußern einen hohen Grad der Vollkommenheit an den Tag, und bilden einen bedeutenden Handelszweig Böhmens; weßhalb sie einer besonders ehrenvolle Erwähnung würdig sind.

Lederwaaren.

148. a.

Nennung. LXIX. Ignaz Wach in Stab, pilsner Kreises, lieferte mit Fichtenloh ausgegärbte und gelbe wasserdichte Kalbsfelle.

148. b.

Nennung. LXXVI. Georg Wildner und Eidam in Prag 14—1, übergab eine Partie Stiefelschäfte durch Billigkeit und gewöhnliche Güte bemerkenswerth.

149.

LXXIV. Johann Lemberger in Tedraschitz prachiner Kreises, lieferte Riemer und Sattlerleder, welches Anerkennung fand. Nennung.

XLIV. Leopold Levit in Pilsen.

150. vide 155.

151.

XIII. Gebrüder Lederer in Pilsen, sendeten Maroquin von verschiedenen Farben ein. Nennung.

Alaunleder.

152.

CXXXII. Joseph Zappe in Gablonz, bunzlauer Kreises. Die ausgestellten zwei Stück weißgegärbte Ziegenfälle verdienen wegen der besondern Weiße Erwähnung. Erwähnung.

153.

CLXVIII. Franz Burian in Prag 97—1. Zwei Kalbsfelle und eine blanke schwarze Roßhaut wurden als ein brauchbares Erzeugniß erkannt, welches so vortheilhaft vorgerichtet ist, daß es zur Sattlerarbeit tauglich wird, und gleichfalls Erwähnung verdient. Erwähnung.

154.

CLXX. Swoboda et Compagnie in Prag 224—2, Handschuh und Lederfabrik.

(siehe 181.)

155.

Erwähnung. XLIV. Leopold Levit in Pilsen, stellte Saffian und Sämisch-Leder, auch lohgaares und lakirtes Leder aus.

Die Farben sind rein und die übrige Zubereitung empfehlungswerth, weßhalb sie der Erwähnung würdig sind.

156.

Erwähnung. LXLVIII. Markus Auer in Wschenau pilsner Kreises. Das eingesendete lakirte Leder ist dem vorgenannten ganz gleich.

Pergament.

158.

Ehrenvolle Erwähnung. CCXIX. Sebastian Simon in Eger, Elbogner Kreises, brachte gefärbtes Pergament zur Ausstellung, welches sich durch Gleichheit und Güte empfiehlt. Eben so ist das weiße und Velin Pergament von besonderer Schönheit und verdient eine ehrenvolle Erwähnung.

Wollwaaren.



Gespinnste.

158.

Bronzene Medaille. LXVIII. Ignaz Sedlaczek, Fabrikant in Herzmanmiestetz Chrudimer Kreises, sandte Merinos-

Gespinnst von Nr. 52 bis 74, aus böhmischen — und Crépon-Gespinnst von N. 40 bis 51. aus siebenbürger Wolle ein.

Diese Garne sind äußerst fein und zart und stehen den Altenburgern nicht im Geringsten nach.

Sie haben bereits einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht und liefern Beweise eines bedeutenden Vorschreiten in der Industrie. Da bei diesen Vorzügen der Betrieb bedeutend ist, und bei diesem Fabriksunternehmer eine große Anzahl Menschen Beschäftigung findet, so wird ihr die bronzene Medaille als der ihr gebührende Auszeichnungsgrad zuerkannt.

Wollenzeuge.

159.

CCXVII. Johann Floth in Schönwald, Elbogner Kreises, sandte mehrere gewöhnliche Sorten Merino's ein, worunter sich die blauen (N. 2033) durch feine Farbe und Gespinnst über die Gewöhnlichen erhoben. Nennung.

160.

XCIII. Gebrüder Liebig in Reichenberg, Bunzlauer Kreises. Diese Fabrik übergab 1 Stück Merino's und 1 Stück Satinet. Erwähnung.

Letzterer (ein Gewebe aus Wolle mit Baumwolleinschlag) zeichnete sich besonders

durch einen reinen, gleichen Faden, ein gefälliges Aeußere und eine schöne Farbe aus, weßhalb dieses Produkt, das sich über das Gewöhnliche erhebt, Erwähnung verdient.

161.

Erwähnung. CXIV. Joseph Peuker in Reichenberg, Bunzlauer Kreises, sandte steingrünen Merinos, der einen sehr reinen, gleichen, und elastischen Faden hat, zur Ausstellung. Die Farbe ist gleich, rein und schön, — auch bei allen diesen Vorzügen der Preis billig.

Uibrigens ist Fleiß und Geschicklichkeit nicht zu verkennen. Schade, daß nur ein einziges Stück der Beurtheilung unterlegt wurde.

162.

Ehrenvolle Erwähnung. CLXIV. Franz Schmieger in Schlaggenwald, Elbogner Kreises, lieferte gleichfalls Merino's und glatten und geköperten Flanell. Die Merino's sind ihres gleichen Gespinnstes, der reinen, schönen Farbe, verhältnißmäßigen Güte und der billigen Preise wegen sehr anzurühmen; besonders lobenswerth aber sind die Flanelle, welche fein, lind, und gleich sind. Diese Fabrikate verdienen eine ehrenvolle Erwähnung.

163.

Besonders ehrenvolle Erwähnung. XXIII. XCVII. Hanisch & Söhne, Fabrik in Warnsdorf, Bunzlauer Kreises, legte mehrere wohlgelungene Artikel von schafwollenen Lasting, schwarz Prünell, halb schwarz Navarin,

Rips, Merinos, Moreens und verschiedenfarbige Möbel-Damaste, die von den besten ausländischen dieser Art nicht zu unterscheiden sind.

Die Möbel-Damaste zeichnen sich vorzüglich durch ihre schönen Farben und Muster aus; eben so haben die gelieferten Lastings, Prunelles, Rips und Merino's einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht.

Auch die Navarin's (ein geflammter Stoff, dessen Kette aus Baumwolle besteht) sind ganz vortrefflich und alles Lobes werth.

Sie bilden einen bedeutenden Handelszweig und dürfen besonders ehrenvoll erwähnt werden.

164.

XL. Joh. Mathias Schmidt's Erben in Neugedein, Klattauer Kreises. Durch ihre eingesendeten gedruckten Kaffeetücher, welche sie von dieser Art in Böhmen allein erzeugen, beweisen sie sowohl in Hinsicht der Farbe, als der geschmackvollen und wohl ausgeführten Muster ausgezeichnete Kunstfertigkeit. Auch in ihren übrigen Gewerbs-Erzeugnissen, als: Merinos, Prunelle, Kamehlhaar u. a. liefern sie glänzende Resultate. Silberne Medaille.

Sie lassen in der That in Hinsicht der Gleichheit, Feinheit des Fadens und der Elasticität desselben nichts zu wünschen übrig, und die Preise stehen im gehörigen Verhältnisse mit der ausgezeichneten Waare.

Diese Fabrik bildet übrigens seit einer langen Reihe von Jahren einen bedeutenden Gewerbs- und Handelszweig, beschäftigt in einer von sonstigem Industrie-Erwerbe entblößten Gegend eine große Zahl Hülfsarbeiter, und hat einen überaus großen Absatz, welche Vorzüge industrieller und kommerzieller Art sie zu einer dem Staate sehr wichtigen Industrieanstalt erheben. Die silberne Medaille ist der ihr gebührende Preis.

Tücher.

165.

Nennung. XCV. Franz Biener, Tuchmachermeister in Brüx, Saazer Kreises, sandte Tücher ein, deren Güte und Preis im angemessenen Verhältnisse steht.

166.

Nennung. LXXXII. Die Wildenschwerter Tuchmacher, Franz Kral junior, Adalbert Stehno, Johann Nowak, Joseph Krutzner, und Johann Jahoda, lieferten ordinäre Tücher, welche ihrer guten Qualität und der notirten billigen Preise wegen ansprachen.

Erwähnung. Die Erwähnung verdienen die von Adalbert Stehno ausgestellten Tücher.

167.

Erwähnung. XXI. Joseph Trautmann und XX. Stumpf & Comp., Fabrikant in Braunau, König-

grätzer Kreises, lieferten Scharlachtücher, schön und gleich gefärbt.

Ihr Fabrikat bildet einen bedeutenden Handelszweig und ihr Absatz erstreckt sich selbst ins Ausland.

Diese Vorzüge der Fabrik sind der Erwähnung würdig.

168.

CLXVII. Wilhelm Sigmund, Fabrik in Reichenberg, Bunzlauer Kreises, übergab ein einziges Stück Tuch von blauer Farbe, welches einen bedeutenden Grad der Vollendung in der Fabrikation beweist. Ehrenvolle Erwähnung.

169.

LXVII. Roemheld & Comp. in Oberleutensdorf, Leitmeritzer Kreises, lieferten Walzendruck-Tücher für Kattunwalzen-Druckereyen; — wegen ihrer Breite, ihres dichten, guten und besonders elastischen Gewebes fanden sie allgemeine Anerkennung. Ehrenvolle Erwähnung.

Auch die Damentücher haben ein gutes, gleiches Gespinnst und sind schön gleich gefärbt.

Beide Fabriken, sowohl jene des Wilhelm Sigmund zu Reichenberg, als die des Roemheld & Comp. in Oberleutensdorf, dürfen durch eine ehrenvolle Erwähnung ausgezeichnet werden.

170.

Besonders ehrenvolle Erwähnung.

CCXXXI. Siegmund Neuhauser & Comp. Fabrik in Reichenberg, Bunzlauer Kreises. Die eingesandten drei Stück Tücher dieser Fabrik zeichnen sich in Hinsicht der Feinheit der Wolle, der Gleichheit und Dichtheit des Gewebes, dann hinsichtlich der Walke, so wie in Hinsicht der schönen herrlichen Farben und der Appretur ganz vorzüglich aus.

Die Preise stehen mit der Waare im richtigsten Verhältnisse, daher ihnen eine besonders ehrenvolle Erwähnung gebührt.

171. a.

Besonders ehrenvolle Erwähnung.

LXXXVII. und CCLIV. A. Fischer & Sohn in Teplitz, Leitmeritzer Kreises, lieferten 4 Stück Tücher ein, worunter ein blaues alle übrigen der Ausstellung an Feinheit übertraf, und sowohl in Hinsicht der feinen Wolle, als des gleichen Gewebes, der Walke, Farbe und Appretur einen besondern Grad der industriellen Vollkommenheit zeigte.

Auch die übrigen Tücher empfehlen sich in Hinsicht des Gewebes, der Farbe und Appretur, daher sowohl in der Güte, als Feinheit und Farbe den ausgestellten Erzeugnissen dieser Tuchfabrik der Vorzug durch die besonders ehrenvolle Erwähnung gebührt.

Kasimir und Kalmuck.

171. b.

Erwähnung.

Dieselbe Fabrik lieferte Kasimir und Kalmuck.

Beide Stoffe, mit vielem Fleiße gearbeitet, haben einen weichen, schönen gleichen Faden, sind gut gefärbt und elastisch, daher der Erwähnung würdig.

Gestrickte und gewirkte Wollenstoffe.

172.

CVIII. Joseph Flaum, Strumpfwirkermeister in Prag, N. C. 246—1., lieferte Frauenröcke, Matrosenmützen u. a., welche über die gewöhnlichen Erzeugnisse dieser Art sich erheben. Nennung.

173.

CXXVIII. Anton Fischer, in Altosseg, Leitmeritzer Kreises.

CXXIX. Leopold Schneider in Oberhaan, Leitmeritzer Kreises.

CXXX. Franz Neuber in Neuosseg, Leitmeritzer Kreises.

CXXXI. Michael Schindler, in Oberhaan, Leitmeritzer Kreises,
lieferten durch Dauerhaftigkeit und gute Färbung sich auszeichnende Waaren ein. Nennung.

Seidenwaaren.

Seiden-Bänder.

174.

Nennung. XLVII. Franz Paul in Nixdorf, Leitmeritzer Kreises, sandte drei Schock Gros de Tours-Bänder und drei Stück Leibbänder ein.

Die Leibbänder zeichnen sich vor den übrigen aus, obschon ihre Muster etwas veraltet sind.

Schreibfedern.

165.

Erwähnung. XLVI. Gebrüder Löwy in Prag, N. C 676—1. lieferten Federkiele von verschiedenen Nummern.

Sie verdienen als hier verfertigte brauchbare Waaren Erwähnung.

176.

Erwähnung. CLXXXIX. Vinzenz Berg in Prag, N. C. 87—1., übergab Federkiele auf holländische Art gezogen.

Eine Verbesserung, welche das Produkt brauchbarer macht, und dem Auslande abgewonnen ist, daher der Erwähnung werth.

Kirschnerarbeiten.

177.

CLX. Franz Swoboda, Kirschnermeister in Prag, N. C. 244—1., zeigt in der Auswahl und besonders in der Zusammensetzung der Pelze viel Fleiß und ein bedeutendes Fortschreiten. Ehrenvolle Erwähnung.

Seine gelieferten Artikel verdienen eine ehrenvolle Erwähnung.

178.

CLIII. Türkott der Jüngere, Kirschner in Prag, N. C. 548—1., lieferte einen Damenwickler, einen Damenpelz, einen Pelzrock für Männer u. m. a. (Sieh den Catalog.) Besonders ehrenvolle Erwähnung.

Die ganze Lieferung nahm sich recht vortheilhaft aus, und zeigte durch ihre musterhafte Auswahl und Zusammensetzung des Pelzwerks, besonders aber durch ihre schöne und täuschende Färbung einen besondern Grad der Vollkommenheit.

Besonders bemerkenswerth ist der auf Zobelart gefärbte und gut gelungene Marderpelz N. 1373.

In dieser Hinsicht dürften diese Arbeiten bei größerem Betriebe einen bedeutenden Einfluß auf den Handel mit dieser Art ächter ausländischer Waaren haben; sie verdienen daher besonders ehrenvoll erwähnt zu werden.

Hutmacherarbeiten.

179.

CXXV. Franz Kastner, Hutmachermeister in Prag, N. C. 340—1. Der eingesendete braune Erwähnung.

Filzhut von guter Qualität, leichtem dichten Filze, und feinem Haare, verdient Erwähnung.

180.

Besonders ehrenvolle Erwähnung.

CXV. Martin Kalchbrenner, Hutmachermeister in Prag, N. C. 291—1. (im ehemal. Convikt) beweist in der Verfertigung der gestülpten sowohl, als runden Hüte einen besondern Grad der Vollkommenheit.

Sie sind leicht, fein und wohl sortirt in den Haaren, gut und dicht gefilzt und haben eine besonders schöne Schwärze.

Der Erzeuger verschafft dem Gewerbe durch seine trefflichen Arbeiten Bedeutsamkeit; denn da die Preise verhältnißmäßig notirt sind, so ist der Absatz bei so viel Güte des Artikels begreiflich.

Zugleich zog der eingesendete aus Filz verfertigte Damenwickler, als Gegenstand neuer Art, Aufmerksamkeit auf sich, und es verdient diese Arbeit gleich den übrigen Produkten eine besonders ehrenvolle Erwähnung.

Handschuhmacherarbeiten.

181.

Bronzene Medaille.

CLXX. Swoboda & Comp. in Prag, N. C. 224—2. Handschuh- und Lederfabrik, lieferte ein zahlreiches Assortiment von feinen Manns- und Damen-Handschuhen, die sehr schön gearbeitet, manchfaltig und gleich gefärbt waren.

Besonders gelungen sind die von Außen schwärzen Handschuhe, bei denen die Farbe nicht durchschlug und deren innere Seite weiß ist.

Da diese Waare nun hierlands in einer erwünschten Vollkommenheit erzeugt wird, und durch die Industrie dieser Fabrik ausländische Artikel dieser Art entbehrlich werden, so erhebt sich dies Unternehmen zu einer solchen Bedeutenheit und liefert ein so günstiges Resultat, daß der Fabrik die bronzene Medaille zu Theil wird.

Riemerarbeiten.

182.

CCXI. Jakob Hawliczek, Riemer in Prag. Dessen ausgestellte Pferdgeschirre, (Brust- und Hinterzeug) zeichneten sich in allen ihren einzelnen Theilen, durch ein gehöriges Verhältniß und nothwendige Festigkeit, so wie durch gefällige Form aus, und beweisen einen großen Fleiß und Geschicklichkeit. Besonders ehrenvolle Erwähnung.

Diese Arbeiten verdienen eine besonders ehrenvolle Erwähnung.

Taschnerarbeiten.

183.

VI. Friedrich Linke, Taschnermeister in Prag, N. C. 539—1., lieferte mehrere Taschnerarbeiten, die zweckmäßig eingerichtet, fleißig und geschmackvoll gearbeitet sind. Erwähnung.

Verdienen deßhalb erwähnt zu werden.

184.

Erwähnung. XLI. und CXLII. Prokop Oliwa, Taschner und Tapezierer in Prag, N. C. 436—1., stellte einen Koffer und englischen Mantelsack aus; beide Stücke wurden dauerhaft und gut gearbeitet, daher der Erwähnung würdig befunden.

Schuhmacherarbeiten.

185. u. 186.

Nennung. CLV. Wenzel Schöbek, Schuhmachermeister in Prag, N. C. 166—1.

CXXVII. Anton Freben, Schuhmachermeister in Neuosseg, Leitmeritzer Kreises,

lieferten sehr gut und sauber gearbeitete Stiefeln und Männerschuhe.

187.

Ehrenvolle Erwähnung. CLI. Georg Urban, Schuhmachermeister in Budweis. Der Einsender zeigt bei seinen verschiedenartigen eingelieferten Stiefeln viel Fleiß in der Verfertigung derselben, und ist bedacht darauf, dieselben den Zwecken gemäß einzurichten, worüber er viel nachgedacht zu haben scheint.

Eine ehrenvolle Erwähnung wurde seinen Arbeiten zuerkannt.

Schneiderarbeiten.

188.

Erwähnung. LX. F. A. Blaschka, in Budweis, Budweiser Kreises, sandte ein durch fleißige und geschmackvolle Arbeit sich auszeichnendes Mannskleid, welches Erwähnung verdient, zur Beurtheilung ein.

Tapeziererarbeiten.

189.

CCXXV. Ferdinand Leigeb, Tapezierer in Prag 104—2, stellte die Drapperie des Mittelfensters im Ausstellungssaale her, die sich durch geschmackvolle Zeichnung und geschickte Ausführung ausgezeichnet hat, und Beifall fand. Ehrenvolle Erwähnung.

Seine ausgezeichneten Leistungen verdienen eine ehrenvolle Erwähnung.

Bürstenbinderarbeiten.

190.

CLXXXIII. Ignaz Suschitzky, Bürstenmachermeister in Prag 768—2, verdient wegen seiner festen, gleichartig eingezogenen Tuchscheerer- und andern mehr als gewöhnlich gelungenen Bürsten hier genannt zu werden. Nennung.

191.

XCI. Stephan Fonovits, Bürstenmachermeister in Prag 66—2, lieferte mehrere gute und haltbar eingezogene Bürsten, dann in Borsten wohl sortirte, elastische, gut und fest gebundene, auf lyoner Art mit vielem Fleiße verfertigte Pinsel, welche zum Beweise eines sehr bemerkbaren Aufschwunges dieses Gewerbs-Artikels in Böhmen dienen, und ehrenvoll erwähnt werden dürfen. Ehrenvolle Erwähnung.

Kunstblumen.

192.

Die in großer Auswahl eingesendeten Bouquets von

Nennung. CLXXX. Anton Pietschmann in Nixdorf, Leitmeritzer Kreises, und

Nennung. CXVI. Magdalena Binnert, gleichfalls in Nixdorf, zeichneten sich durch die sich über das Gewöhnliche erhebende, zarte und fleißige Arbeit, treffende Nachahmung der Natur und billige Preise aus.

193.

Ehrenvolle Erwähnung. CXLIII. Ignaz Seitz in Prag 69—3 übergab ein Blumenbouquet aus Schmetterlingen, welches der mühsamen und zarten Arbeit, besonders aber der gelungenen geschmackvollen Zusammenstellung wegen, eine ehrenvolle Erwähnung verdient.

Wolle und Seidenstickerey.

194.

Nennung. CXCIX. Anna Schwarz in Prag 560—1 verfertigte zwei Glockenzüge mit — auf Canevas — gestickten Papageyen.

Verdient wegen der fleißigen Arbeit hier genannt zu werden.

195.

CCLVII. Nina Ortner in Prag 47—3 übergab sechs mit Wollgarn gestickte Kanapee- und Sessel-Borduren. Erwähnung

Wegen der wohlgelungenen, und sowohl in Hinsicht der Zeichnung als auch der Farbengebung der Natur gemäß dargestellten Blumen sind sie der Erwähnung würdig.

196.

CCL. Josepha Wagner in Prag 325—1 brachte ein Blumenbouquet auf Organtin gestickt zur Ausstellung, welches wegen der äußerst mühsamen und doch wohlgelungenen Arbeit erwähnt zu werden verdient. Erwähnung.

197.

CC. Anna Hantschel verwittwet gewesene Israel geb. von Neukirchen in Prag 400—1 stellte mehrere ihrer Arbeiten aus, (siehe im Katalog) worunter ein Quodlibet mit 28 verschiedenen Arten der Stickerey allgemein als ein Meisterstück anerkannt wurde. Bronzene Medaille.

Ihre herrlichen Arbeiten beweisen, daß sie es in jeder Art derselben zur höchsten Kunstfertigkeit gebracht hat.

Eben so zeichnete sich der Ofenschirm aus, dessen Stickerey schon deßhalb schwieriger auszuführen war, weil sie mit offener Seide vollendet wurde.

Der Polster mit einem Blumenkranze von erhöhter Wollarbeit entsprach allen Forderungen, welche die Kunst an Arbeiten dieser Art stellen kann.

Da diese Vorsteherin einer Mädchenerziehungsanstalt ausgezeichnete Kunstfertigkeit an Tag legt, und auf die möglichste Vervollkommnung dieses Industriezweiges durch trefflichen Unterricht hinwirkt, so wird ihr die Auszeichnung mit der brozenen Medaille zu Theil.

198.

Die Schlosser-, Sporner-, und Messerschmiedarbeiten kommen unter den Nummern 44 bis 49, die Zinn- und Spänglerarbeiten unter den Nummen 50 bis 52, 56 und 57, dann die Schwerdtfeger- und Büchsenmacherarbeiten sub N. 62 bis 67 bei den Gewerbsprodukten aus Metallen unter der Abtheilung über Produkte aus unorganischem Materiale individuell vor, — eben so wie die Tischler- und Drechslerarbeiten sub N. 79 bis 80 bei der Abtheilung über die Gewerbsprodukte aus vegetabilischem Materiale unter den Holzarbeiten erscheinen.

199.

Dieses ist nun die gedrängte Uibersicht der Gewerbs- und Fabriksprodukte Böhmens, mit welchen die Ausstellung des Jahres 1829 ausgestattet war; sie kann jedoch keineswegs einen Uiberblick der ganzen Industrie des Landes

in allen Zweigen gewähren, weil nur das, was wirklich zur Schau und Beurtheilung im Jahre 1829 eingesandt und ausgestellt war, mit Beziehung auf die im Cataloge verzeichneten Gegenstände hier besprochen wird.

Die einzelnen Berathungsprotokolle der vier Commissions-Abtheilungen für Mechanik — Chemie — Gewebe — Baukunst und Zeichnung, dann die Tabellen über die gemeinschaftlichen Endbeschlüsse der Commission und die Resultate der Beurtheilung und Preiszuerkennung waren die einzigen Materialien zur Gestaltung dieses Ganzen, welches zwar nur eine Skizze über die industriellen Leistungen Böhmens ist; aber dennoch bei genauer Würdigung des Zweckes — eine willkommene Erscheinung für das In- und Ausland, für Produzenten aus jeder Gewerbssphäre und patriotische Beförderer der Industrie werden dürfte.

Als das wohlbegründete Urtheil einer Commission bewährter Sachkenner, als ein von dem Gubernium des Königreichs publizirtes Aktenstück, ist es eine authentische Beweisurkunde über den blühenden Zustand der Industrie des Vaterlandes, ein öffentlicher allgemeiner Zeuge der auch in diesem Gebiete der Kunst und des Wissens errungenen Kultur der Böhmen.

200.

Der k. k. Gubernialsekretär Wenzel Robert Graf von Spork hat in Folge Auftrags des k. k. Landespräsidiums dd. 17. Februar 1831 Zahl 1410

die Redaktion dieses Berichtes übernommen, und mit Benützung der individuellen Bemerkungen der Commissionsglieder diese Skizze geliefert, welche die unter dem Vorsitz des Grafen Dietrichstein aufgestellte Commission mit ihren Rapporten und Zuerkennungsbeschlüssen vollkommen übereinstimmend gefunden hat.

Tabelle Nro. I.
über die zuerkannten goldenen Medaillen.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.	Anmerkung.
19	CXLIII. CCLI.	Gräfl. Ernst Harrach'sche (Kom. Egidy Kriner.) N. C. 436—1.	Glasfabrik.	Neuwald.	Bidschower.	Beide Fabriken erhalten gemeinschaftlich eine Medaille.
110	CLVII.	Gräfl. Ernst Harrach'sche (Kom. Egidy Kriner.) N. C. 436—1.	Leinwandfabrik.	Starkenbach.	Bidschower.	
72	CCXXXV. CCXLIX.	Joseph Kossek.	Uhrmacher an der k. k. Sternwarte.	Prag N. C. 329—1.		Erhalten die zuerkannte Medaille.
144	CXIII. CLXXXV.	Ignaz Leitenberger'sche (Kom. Jos. Dechy) N. C. 576—1.	Landesbefugte und priv. Kattun-Fabrik.	Reichstadt.	Bunzlauer.	
68	CCXXXVIII.	Sellier & Bellot (Kom. A. C. Kellner.) N. C. 402—1.	Priv. Kupferzündhütchen-Fabrik.	Parukarzka bei Prag.	Kaurzimer.	

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.	Anmerkung.
40	LVI. CCVII. CCXIV. CCXV.	Graf Wrbna'sche (Kom. Jakob Wimmer.) N. C. 402—1.	Eisenwerke.	Horzowitz Komorau.	Berauner.	Erhält die zuerkannte Medaille.

Tabelle Nro. II.
über die zuerkannten silbernen Medaillen.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.	Anmerkung.
11	CCXII.	Abele G. C. (Kom. Langer) N. C. 859—2.	Glasfabrik.	Neuhurkenthal.	Prachiner.	Erhalten die zuerkannte Medaille.
17	XXXVIII. CCXXIII.	Bimann Dominik.	Glasgraveur.	Prag N. C. 116—2.		
82	CXLVI.	Brosche Franz	Landesbefugte Fabrik chemischer Präparate.	Prag N. C. 347—1.		
26 27	CXLI. CL. CCXXXII.	Egermann Friedrich.	Edelsteinglas- und Lithyalinfabrik.	Blottendorf.	Leitmeritzer.	Erhält nach dem Grundsatze §. 11 die bronzene Medaille.
107 111 115 136	CLXXXIII.	Erxleben Gebrüder (Kom. Weidinger) N. C. 784—2.	Landesbefugte Linnen- u. Kattun-Fabrik.	Landskron.	Chrudimer.	Erhält die zuerkannte Medaille

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.	Anmerkung.
39	CXVII. CXVIII.	Fürst Fürstenberg'sche (Niederlagen in Prag N. C. 853-2. 153—3.)	Eisenwerke.	Neujoachimsthal und Rostok.	Rakonitzer, Berauner.	Erhalten die zuerkannte Medaille.
8	CCXX.	Haidinger Gebrüder (Kom. Joh. Strakaty N. C. 163-1.)	Landesbefugte Porzelanfabrik.	Ellbogen.	Ellbogner.	
2	CXIX. CCIV.	Hufsky Karl. (Kom. Hofbauer, N. C. 473—1.)	Terralithgeschirr-Fabrik.	Hohenstein.	Leitmeritzer.	Erhält nach dem Grundsatze §. 11. die bronzene Medaille.
142	CLXXXIV.	Jerusalem & Przibram, (Niederlage N. C. 406—1.)	Landesbefugte Kattunfabriken.	Zu Rosenthal und Smichow bei Prag.	Kaurzimer und Rakonitzer.	Erhalten die zuerkannte Medaille.
78	LXXXI.	Kail Joseph.	Musikalische Instrumente.	Prag, N. C. 216—1.		Erhält nach dem Grundsatze §. 11. die bronzene Medaille.
10	XXIII.	Gräfl. Kinskysche (Niederlage N. C. 1033—2.)	Spiegelfabrik.	Bürgstein.	Leitmeritzer.	Erhält nach dem Grundsatze §. 10. das landesstellige Dekret an Stelle der Medaille.

Nro. des Hauptbchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.	Anmerkung.
132 140	XC.	Köchlin & Singer (Kom. J. G. Hölzel Sohn, N. C. 1039—2.)	Landesbefugte Kattunfabrik.	Jungbunzlau.	Bunzlauer.	Erhält nach dem Grundsatze §. 10. das landesstellige Dekret an Stelle der Medaille.
67	CXXXVII. CCXXXIX. CCXLVI.	Lebeda Anton Vinzenz.	Privil. Büchsenmacher.	Prag, N. C. 342—2.		Erhält die zuerkannte Medaille.
141.	LXVI.	Franz, Leitenberger (Kom. J. G. Mayers Eidam N. C. 575—1.)	Landesbefugte Zitz- und Kattunfabrik.	Kosmanos.	Bunzlauer.	Erhält nach dem Grundsatze §. 10. das landesstellige Dekret an Stelle der Medaille.
127	CV.	Martin Ignatz, (Kom. Pet. Fügner N. C. 581—1.)	Landesbefugte Fabrik gefärbter Garne.	Zwickau.	Bunzlauer.	
105	CXLV.	Anna Rzabek.	Priv. Florentiner Strohhutfabrik.	Prag, N. C. 412—1.		Erhalten die zuerkannte Medaille.
198 109	CCXXX. CCLVI.	Schlechta Aug. & Sohn. (Kom. Karl Singer, N. C. 145—1.)	Leinwand-Fabrikant.	Lomnitz.	Bidschower.	

Nro. des Hauptbuchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.	Anmerkung.
164	XL.	Schmidt Joh. Math. sel. Erben. (Kom. Jos. Gerber N. C. 550—1.)	Landesbefugte Wollenzeugfabrik.	Neugedein.	Klattauer.	Erhält die zuerkannte Medaille.
18	XLVI.	Schürer Ant. Ferdinand.	Glasfabrikant.	Blottendorf.	Leitmeritzer.	Erhält nach dem Grundsatze §. 11. die bronzene Medaille.
139	CCXXIX. CCLV.	Wünsche & Comp. (Kom. Peter Fügner, N. C. 581—1.)	Landesbefugte Kattunfabrik.	Hirschberg.	Bunzlauer.	Erhält nach dem Grundsatze §. 10. das landesstellige Dekret an Stelle der Medaille.

Tabelle Nro. III
über die
zuerkannten bronzenen Medaillen.

Nro. des Hauptbchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis
31	XXX.	Blaschka & Söhne (Kom. Egidi Kriner & Söhne. N. C. 436—1.)	Glaskompositions-Perlen- und Faßsteine-Fabrik.	Liebenau.	Bunzlauer.
15	CLXV. CCXLII.	Eisner & Sohn. (Kom. Egidi Kriner & Söhne. N. C. 436—1.)	Glasfabrik.	Bergreichenstein.	Prachiner.
7	CXXXIX. CCXL.	Fischer & Reichenbach. (Kom. Ludwig Bolzano. N. C. 223—1.)	Landesbefugte Porzellanfabrik.	Pirkenhammer.	Elbogner.
33	CXXXV.	Göble H. (Kom. Kriner & Söhne. N. C. 436—1.)	Glaskompositions-Perlenfabrik.	Gablonz.	Bunzlauer.
197	CC.	Hantschel Anna.	Vorsteherin einer Privat-Erziehungs-Anstalt für Mädchen.	Prag N. C. 400—1.	

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
122	LXV.	Herzig Jos. (Kom. Johann Niemetz. N. C. 471—1.)	Baumwollgespinnstfabrik.	Reichenberg.	Bunzlauer.
21	XXXVI.	Kittel's Erben. Weidlich & Simchen. (Kom. Weiß & Comp. N. C. 595—1.)	Glasfabrik.	Kreibitz.	Leitmeritzer.
22	XLVII. C.	Klimmt Joh.	Glasfabrikant.	Falkenau.	Leitmeritzer.
6	LVII. CCLII.	Lippert & Haas. (Kom. V. Umlauf N. C. 354—1.)	Landesbefugte Porzellanfabrik.	Schlaggenwald.	Elbogner.
16	CCXXXIII.	Lötz, Schmidt & Sohn. (Kom. Egidi Kriner N. C. 436—1.)	Glasfabrik.	Goldbrunn.	Prachiner.
66	CXXXVI. CCVI.	Nowak Franz.	Büchsenmacher.	Prag, N. C. 792—1.	

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
65	XCIV.	Nowotny Math.	Büchsen-macher.	Leitmeritz.	Leitmeritzer.
64	CCXXXVI.	Rutte Jos. (Kom. Ign. Habel N. C. 403—1.)	Büchsen-macher.	Böhmisch-Leippa	Leitmeritzer.
158	LXVIII.	Sedlaczek Ign. (Kom. Ant. Krahl N. C. 872—1.)	Schafwoll-Gespinnst-fabrik.	Herzmanmiestes.	Chrudimer.
154 181	CLXX.	Swoboda & Comp.	Handschuh- und Leder-fabrik.	Prag, N. C. 224—2.	
31	CCXXVII.	Unger Ferd. & Comp. (Kom. Wenzel Alt N. C. 84—3.)	Glasperlen-Fabrikant.	Liebenau.	Bunzlauer.

Tabelle Nro. IV.

über die

zuerkannten besonders ehrenvollen Erwähnungen.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
81	LXIV.	Brehm J. A.	Chemische Produktenfabrik.	Prag Nr. C. 308—2.	
25	CCXLIII.	Gräfl. Georg v. Bucquoy'sche (Niederlage N. C. 560—1.)	Hyalithfabrik.	Silberberg.	Budweiser.
38	LXXXVI.	Fürstl. Dietrichstein'sche.	Eisenwerke.	Ransko und Pelles.	Czaslauer.
94	CXCI.	Feigl Franz.	Tischlerwaarenfabrik.	Prag Nr. C. 292—1.	
171	LXXXVI.	Fischer A. G. & Sohn (Kom. J. F. Diettrich Nr. C. 459—1.)	Tuchfabrik.	Teplitz.	Leitmeritzer.

Nro. des Hauptbchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn= und Fabriksort.	Kreis.
61/a.	CCXLVIII.	Fortner Ludwig.	Silber=arbeiter..	Prag Nr. C. 279—3.	
112 131	XXII.	J. G. Fröhlichs Söhne (Kom. Joh. Niemetz Nr. C. 471—1.)	Linnen=fabrik.	Warnsdorf.	Leitmeritzer.
9	XLVIII.	Hafenbrödl Fr. Hr. von (Kom. Fiedler & Söhne N. C. 376—1.)	Glasfabrik.	Eisenstein.	Prachiner.
163	XXIII. XCVII.	J. J. Hanisch & Söhne (Kom. Joh. Niemetz Nr. C. 471—1.)	Landes=befugte Wollen=zeugfabrik.	Warnsdorf.	Leitmeritzer.
128	CCXII.	Hawliczek Jakob.	Riemer=meister.	Prag Nr. C. 761—2.	
84	LXX.	Herz M. G.	Landes=befugte Zucker=fabrik.	Prag Nr. C. 597—1.	

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
180	CXVI.	Kalchbrenner Martin.	Hutmacher-Meister.	Prag.	
124	LXXXVII.	Kühne & Tetzner (Kom. C. A. Fiedler & Söhne Nr. C. 377—1.)	Landesbefugte Spinnfabrik.	Rothenhaus.	Saatzer.
114	XLVI./b.	Melzer Franz.	Linnenfabrikant.	Wellnitz.	Bunzlauer.
170	CCXXXI.	Neuhauser Sigm. & Comp. (Kom. Karl Kehrn N. C. 472—1.)	Landesbefugte Tuchfabrik.	Reichenberg.	Bunzlauer.
55 63 85	CLXVII.	Richter Anton.	Landesbefugter und priv. Zuckerfabrikant.	Königsaal.	Berauner.
61/b.	CCXIV. und XV.	Richter Joh.	Juvelier.	Prag Nr. C. 185—1.)	

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
43	XCII.	Fürst. Rohan'sches. (Kom. Georg Hölzl Nr. C. 1039—2.)	Eisenwerk.	Engelthal.	Bunzlauer.
73	CCVIII.	Spitra Franz.	Mechanikus.	Prag Nr. C. 237—1.	
45	CCXXI.	Staus Joseph.	k. k. Hofschlosser-Meister.	Prag Nr. C. 430—1.)	
113	XVIII.	Stolle's Erben. (Kom. Gebr. Lechleitner Nr. C. 153—1.)	Linnenfabrik.	Warnsdorf.	
178	CLIII.	Türkott junior.	Kirschnermeister.	Prag Nr. C. 548—1.	
46	CIII.	Wagner Franz.	Schlossermeister.	Prag Nr. C. 132—2.	

Nro. des Hauptbchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
138	CX.	Wiener & Söhne.	Landesbefugte und privilegirte Kattunfabrik.	Prag Nr. C. 208—1.	
5	C.	Gräfl. Wrtby'sche (Niederlage Nr. C. 558—1.)	Steingutfabrik.	Teinitz.	Berauner.
147	CLXXXII.	Wunderlich & Petzold. (Kom. Stretti & Tonoli Nr. C. 485—1.)	Baumwollene Wirkwaarenfabrik.	Asch.	Ellbogner.
20	XXIXX.	Zahn F. A. (Kom. Kriner & Söhne Nr. C. 436—1.)	Glaswaaren-Fabrikant.	Steinschönau.	Leitmeritzer.

Tabelle Nro. V.
über die zuerkannten ehrenvollen Erwähnungen.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name d.s Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
91	CXCII.	Abbt Johann,	Tischler-meister.	Prag, N. C. 156—2.	
191	XCI.	Fonovits Steph.	Bürsten-macher-meister.	Prag, N. C. 66—3.	
77	XVII. LXII. CLXXV.	Gartner Jos.,	k. k. Hof-orgel- und Pianoforte-Bauer.	Prag, N. C. 414—1.	
62	LXXXIX.	Grünhut Ant.,	Schwert-feger.	Prag, N. C. 603—1.	
34	CCXXVIII.	Jandl Joseph,	Meer-schaum-pfeifen-schneider.	Prag, N. C. 161—1.	

Nro. des Hauptbchs	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
100	XII.	Kaden Gotthelf Fried. (Kom. Tunkler v. Treuenfeld.) N. C. 459—1.	Berchtoldsgadner Waaren-Fabrikant.	Obergeorgenthal.	Saazer.
88	XLII.	A. Kiesling & Sohn. (Kom. Hofmann.) N. C. 553—1.	Papierfabrik.	Hohenelbe.	Bidschower.
23	XXIV.	Kozaurek Ernest.	Hyalograph.	Prag, N. C. 440—1.	
36	XXIX.	Kriner Egidy & Söhne.	Handelshaus.	Prag, N. C. 436—1.	
122 130	XI.	Franz Ludwig. (Kom. Simon v. Lämel & Sohn.)	Baumwollspinnfabrik.	Rostosch.	Taborer.
189	CCXXV.	Leigeb Ferdinand.	Tapezierer.	Prag, N. C. 104—2.	

Nro. des Hauptbchts	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
123	CL.	Marbach W. A. & Comp. (Kom. Jos. Wewerka.) N. C. 996—2.	Landesbefugte Baumwoll-Spinnfabrik.	Marienthal.	Bunzlauer.
12	CXL.	Nachtmann'sche Erben. (Kom. Wilh. Volkmann) N. C. 510—3.	Glasfabrik.	Czegkow.	Taborer.
4	CVI.	Nowotny Aug. (Kom. Nowotny) N. C. 197—1.	Steingut-Fabrik.	Altrohlau.	Elbogner.
18	XLVI.	Opitz.	Glasschleifer.	Blottendorf.	Leitmeritzer.
14	CLXXXI.	Palme Ignaz & Comp. (Kom. Egidy Kriner.) N. C. 436—1.	Glasfabrik.	Parchen.	Leitmeritzer.
161	CXIV.	Peuker Jos. (Kom. Karl Kehrn.) N. C. 472—1.	Merinos-Fabrik.	Friedland.	Bunzlauer.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten. oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn= und Fabriksort.	Kreis.
30	CXXXIV.	Pfeifer & Comp.	Glaskompo=sizions=Waaren=fabrik.	Gablonz.	Bunzlauer.
137	CVII.	Borges Gebr.	Landes=befugte Kattun=fabrik.	Prag, N. C. 83—1.	
63	CLIV.	Preis Anton.	Schwert=fegermeister.	Prag, N. C. 417—1.	
93	CCXXVI.	Renner Joh.	Tischler=meister.	Prag, N. C. 211—1.	
29	LV.	Riedl Franz. (Kom. Georg Köllisch.) N. C. 998—2.	Glasfabrik.	Antonio.	Bunzlauer.
169	LXVII.	Römheld & Comp. (Kom. Ludw. Bolzano.) N. C. 223—1.	Landes=befugte Tuchfabrik.	Oberleutensdorf.	Saazer.

Nro. des Hauptbchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
92	CXXI.	Röhrs F.	Tischlermeister.	Prag, N. C. 459—1.	
76	CLXXI.	Scheib Franz.	Schlossermeister.	Prag, N. C. 20—3.	
162	CXLIV.	Schmieger Franz. (Kom. Karl Kehrn. N. C. 472—1.	Merinos- und Flanell-Waarenfabrik.	Schlaggenwald.	Elbogner.
90	XXXI.	Schöffel Ignaz. (Kom. Kriner & Söhne.) N. C. 436—1.	Papierdosenfabrikant.	Reichenau.	Bunzlauer.
35	CXCVI. und VII.	Gräfl. Schönborn'sche	Granatenschleiferei.	Skalken.	Leitmeritzer.
89	CLDXVI.	Ritter v. Schönfeld. N. C. 212—1.	Papierfabrik.	Rosenthal bei Prag.	

Nro. des Hauptbchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
193	CXLVIII. CLXI.	Seiß Ignaz.	Custos beim k. k. Naturalien-Kabinet.	Prag Nr. C. 67—3.)	
168	CIXLVII.	Siegmund Wilh. (Kom. Karl Kehrn.) N. C. 472—1.)	Landes-befugte Tuchfabrik.	Reichenberg.	Bunzlauer.
157	CCXIX.	Simon Sebastian	Pergament-macher.	Eger.	Elbogner.
177	CLX.	Swoboda Franz.	Kirschner-meister.	Prag Nr. C. 244—1.	
101	XIX.	Teinißky Franz.	Gold-arbeiter.	Prag Nr. C. 710—2.	
187	CLI.	Urban Gregor. (Kom. Georg Wildner.) Nr. C. 539—1.	Schuh-macher-meister.	Budweis.	Budweiser.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
80	LXIV.	Gräfl. Wurmbrand'sches. (Kom. Müller & Fassati) N. C. 357—1.	Mineralwerk.	Weisgrün.	Pilsner.
28	XXXVII.	Zenker Karl Jos. (Kom. Georg Köllisch.) N. C. 998—1.	Glaskompositionsfabrik.	Josephthal Herrschaft Morgenstern.	Bunzlauer.

Tabelle Nro. VI
über die zuerkannten Erwähnungen.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis
79	LIX.	Fürstl. Auersperg'sches. (Kom. Joh. Wokurka N. C. 259—1.)	Mineralwerk.	Lukawetz.	Chrudimer.
117 156	XCVIII.	Auer Markus. (Kom. Joh. Schmidt N. C. 682—1.)	Leder-Fabrikant.	Wscherau.	Pilsner.
176	CLXXXIX.	Berg Vinzenz.	Federkielezieher.	Prag. N. C. 87—1.	
188	LXI.	Blaschka Adalb. (Kom. J. G. Engel. N. C. 838—1.)	Schneidermeister.	Budweis.	Budweiser.
153	CLXVIII.	Burian Franz.	Lohgärbermeister.	Prag. N. C. 97—1.	

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
98	CIX.	Fersche Leopold.	Drechslermeister.	Prag. N. C. 115—1.)	
133	XVI.	Gaßmann Karl.	Schönfärber.	Prag.	
129	X.	Geißler Ant.	Zeug- und Baumwollenweber.	Prag. N. C. 698—1.	
106	XXVI.	Greipl Math. (Kom. Franz Böhl. N. C. 203—2.)	Leinwandhändler.	Friedberg.	Budweiser.
41	CXXXVIII.	Günther Georg. (Kom. W. J. Löschner. N. C. 553—1.)	Eisendrahtfabrik.	Elbogen.	
50	I.	Heilingötter Ant. (Kom. Weiß & Comp. N. C. 595—1.)	Zinngießermeister.	Karlsbad.	Elbogner.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
6 47	CLXIX.	Jaburek Johann.	Sporner-meister.	Prag Nr. C. 392—1.	
179	CXXV.	Kastner Franz.	Hutmacher-meister.	Prag, N. C. 340—1.	
121	CXXVI.	Keilwerth Jos. (Kom. J. H. W. Lendecke.) N. C. 851—2.	Landesbefugte Spinnfabrik.	Graslitz.	Elbogner.
75	VII.	Krahuletz Joh. (Kom. Joh. Strakaty.) N. C. 163—1.	Drechslermeister.	Leutomischel.	Chrudimer.
58/a.	XXXII.	Krausenhaar Joseph. (Kom. Kriner & Söhne.) N. C. 336—1.	Metall-Kupferzündhütchen-Fabrikant.	Lissa.	Leitmeritzer.
102	V.	Langweil Ant.	Custos bei k. k. Bibliothek.	Prag, N. C. 190—1.	

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
150 155	XLIV.	Levit Dav. Lenz. (Kom. Kollin.) N. C. 241—1.	Lederfabrik.	Pilsen.	Pilsner.
119 160	XCIII.	Liebieg Gebr. (Kom. Peter Fügner.) N. C. 583—1.	Wollenzeug-fabrik.	Reichenberg.	Bunzlauer.
183	VI.	Linke Friedrich.	Taschner-meister.	Prag, N. C. 539—1.	
52	CCX.	Lochner Franz J. (Kom. Egidy Kriner.) N. C. 436—1.	Zinngie-ßerei- und Zinnlackier-Fabrik.	Schönfeld.	Elbogner.
175	XLVI.	Löwy Gebrüder.	Landes-befugte Federkiel-Fabrik.	Prag, N. C. 676—1.	
134	CXCIII.	Gebr. Mayer. (Kom. Karl Otto.) N. C. 563—1.	Baumwoll-waaren-Fabrik.	Neukirchen.	Elbogner.

Nro. des Hauptbchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
104	XXV.	Mischowsky Jos.	Schilfgeflechte.	Backofen.	Bunzlauer.
96	LIII.	Mikfch Jon. (Kom. Anna Heller.) N. E. 414—1.	Drechslermeister.	Sandau.	Leitmeritzer.
74	CIII.	Möser Anton. (Kom. Vinz. Strobach.) N. E. 1033—2.	Pianoforte-Bauer.	Hayda.	Leitmeritzer.
146	XLVI. / d.	Münzel Theres.	Baumwoll-Waaren-Fabrik.	Arnsdorf.	Leitmeritzer.
51	CLVI.	Neidhard Jos. (Kom. Sim. Weicheles) N. E. 212—1.	Zinngießer.	Schlaggenwald.	Elbogner
95	L.	Neuhardt Franz. (Kom. Joh. Theumert.) N. E. 706—1.	Drechslermeister.	Sandau.	Leitmeritzer.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
184	XLI.	Oliva Prok.	Taschner u. Tapezierer.	Prag, N. C. 436—1.	
195	CCLVII.	Ortner Nina.	Woll-stickerei.	Prag. N. C. 47—3.	
54	CCII.	Prochaska Math.	Blei-Erzeugniß.	Prag, vorm Reichsthore N. C. 34.	
58 b.	CLXXXVII. a.	Püschner Flor.	Stahl-knöpfe-fabrikant.	Tyßa.	Leitmeritzer.
125	II.	Richter F. A. (Kom. Ant. Fogel. N. C. 941—1.)	Baumwoll-spinn-fabrikant.	Gabel.	Bunzlauer.
37	LXXVII.	Stadt Rokitzaner. (Kom. J. J. Gruß. N. K. 461—1.)	Eisenwerke.	Rokitzan.	Pilsner.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
57	CLVIII.	Ruziczka Wenzel.	Spängler-meister.	Prag. N. C. 676—3.	
42	CXCVIII.	Salzer F. B. (Kom. Kinzelberger. N. C. 18—1.)	Draht-fabrik.	Christoph-hammer.	Elbogner.
13	III.	Schelly und Hojer.	Glasfabrik und Glasschlei-ferei.	Hft. Swietla.	Czaslauer.
6 56	LXXIII. LXXV.	Spieß Joseph.	Spängler-meister.	Prag. N. C. 647—1.)	
166	LXXXII.	Stehno Adalbert.	Tuchma-chermei-ster.	Wildenschwert.	Chrudimer.
167	XX.	Stumpf & Comp. (Kom. Jos. Pleschner. N. C. 733—1.)	Tuch-fabrik.	Braunau.	Königgrätzer.

Nro. des Hauptbchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
67	XXI.	Trautmann Jos. (Kom Jos. Pleschner. N. C. 733—1.)	Tuch-fabrik.	Braunau.	Königgrätzer.
44	LXXXV.	Wanderpütt Georg.	Schlosser-meister.	Prag, N. C. 950—1.	
196	CCL.	Wenger Josepha.	Blumen-stickerei.	Prag, N. C. 325—1.	
97	CLXIII.	Wenzl Franz. (Kom. Egidi Kriner. N. C. 426 – 1.	Drechsler-meister.	Böhmischkamnitz.	Leitmeritzer.
152	CXXXII.	Zappe Jos. junior. (Kom. Egidi Kriner & Söhne. N. C. 436—1.)	Leder-fabrik.	Gablonz.	Bunzlauer.

Tabelle Nro. VII.
über die zuerkannten Nennungen.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
165	XCV.	Biener Friedr. (Kom. J. F. Diettrich.) N. C. 459—1.	Tuchmachermeister.	Brür.	Saazer.
192	CXVI.	Binnert Magd. (Kom. Jos. Pitschmann) N. C. 785—2.	Kunstblumen.	Nirdorf.	Leitmeritzer.
87	LXXXVIII.	Brichta Adolph.	Parfumeur.	Prag Nr. C. 784—3.	
120	CIV.	Dormitzer A.	Spinnfabrik.	Prag Nr. C. 608—1.	
173	CXXVIII.	Fischer Anton. (Kom. Egidi Kriner & Söhne.) N. C. 436—1.	Strumpfwirkermeister.	Altossegg.	Leitmeritzer.

Nro des Hauptbchs	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
172	CVIII.	Flaum Jos.	Strumpf-wirker-Meister.	Prag, N. C. 296—1.	
159	CCXVII.	Floth Johann. (Kom. Aloys Kreidl.) N. C. 478—1.	Wollenzeug-Fabrik.	Schönfeld.	Elbogner.
185	CXXVII.	Freben Ant. (Kom. J. H. W. Lendecke.) N. C. 851—2.	Schuh-macher-Meister.	Neuoffegg.	Leitmeritzer.
86	LXXXIV.	Födisch & Hanke.	Liqueur-Fabrik.	Prag, N. C. 594—1.	
125	CLXXII.	Goldstein Siegm.	Baum-wollgarn-Spinnerei.	Prag, N. C. 708—1.	
128	LVIII. / a.	Hajek Wenzel.	Weber.	Getsch.	Chrudimer.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
	LVIII. / b.	Janitzek Jos.	Weber.	Cetsch.	Chrudimer.
59	CXC.	Isak Johann.	Gürtlermeister.	Prag, N. C. 165—1.	
60	CCXXXIV.	Kiesewetter Jos. (Kom. Egidi Kriner.) N. C. 436—1.	Metallwaren-Fabrik.	Gablonz.	Bunzlauer.
70	CCXVI. CCLIII.	Joh. G. Kinzel & Vinz. P. Rücker. (Kom. Egidi Kriner.) N. C. 436—1.	Uhrmacher.	Königinhof.	Königgrätzer.
1	CLXII.	Knötchen Peter. (Kom. Egidi Kriner.)	Wasserkrug-Erzeuger.	Ugest.	Leitmeritzer.
166	LXXXII.	Kral Franz jun.	Tuchmachermeister.	Wildenschwert.	Chrudimer.

Nro. des Hauptbchts.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
151	XIII.	Lederer Gebr. (Kom. Ant. Al. Lander.) N. C. 620—1.	Landesbefugte Maroquin-Fabrik.	Pilsen.	Pilsner.
149	LXXIV.	Lemberger Joh. (Kom. Georg Wildner.) N. C. 20—1.	Landesbefugte Lederfabrik.	Zedraschitz.	Prachiner.
119 160	XCIII.	Liebig Gebrüder.	Baumwollenspinnfabrik.	Reichenberg.	Bunzlauer.
71	LXXI. CCXLI.	Lokota Georg.	Kunst-Uhrmacher.	Prag N. C. 184—1.	
103	LII.	Mally Wenzel.	Korbflechter.	Königsaal.	Berauner.
53	CLXIX.	Meißner A. E. (Kom. F. Jos. Hofbauer) N. C. 473—2.	Folien-Fabrik.	Teplitz.	Leitmeritzer.

Nro. des Hauptbchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
137	CXXX.	Neuber Franz. (Kom. Egidy Kriner.) N. C. 436—1.	Strumpf-wirker-Meister.	Neuossegg.	Leitmeritzer.
174	XLVII.	Paul Franz Jos.	Bandfabrik.	Nixdorf.	Leitmeritzer.
192	CLXXX.	Pitschmann Ant. (Kom. Joh. Strakaty.) N. C. 163—1.	Kunst-Blumen.	Nixdorf.	Leitmeritzer.
118	LXXII.	Pilz Friedr. Ant.	Baumwol-lengespinnst-Fabrik.	Warnsdorf und Prag N. C. 514—1.	
24	CXII.	Riedel Franz. (Kom. Georg Köllisch.) N. C. 998—2.	Glasfabrik.	Antoniwald.	Bunzlauer.
116	CXXIV.	Schartler Ignaz.	Färberei.	Landskron.	Chrudimer.

Nro. des Hauptbuchs	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
173	CXXXI.	Schindler Michael (Kom. Kriner & Söhne) N. C. 436—1.	Strumpf-wirker-Meister.	Oberhaan.	Leitmeritzer.
145	IV.	Schneider August. (Kom. Hofbauer.) N. C. 473—1.	Baumwol-lenwaaren-Fabrikant.	Hainspach.	Leitmeritzer.
173	CXXIX.	Schneider Leopold (Kom. Kriner & Söhne.) N. C. 436—1.	Strumpf-wirker-Meister.	Oberhaan.	Leitmeritzer.
186	CLV.	Schöbek Wenzel.	Schuh-macher-meister.	Prag, N. C. 166—1.	
194	CXCIX.	Schwarz Anna.	Stickerinn.	Prag, N. C. 563—1.	
135	LXXVIII.	Schlucka Franz. (Kom. J. Bachheibl.) N. C. 875—2.	Baumwoll-waaren-Fabrik.	Böhmisch-Aicha.	Bunzlauer.

Nro. des Hauptbuchs.	Nro. des Katalogs.	Name des Produzenten. oder die Fabriksfirma.	Gewerbe oder Fabrik.	Wohn- und Fabriksort.	Kreis.
3	VIII.	Stellhorn Mart. (Kom. Ign. Habel. N. C. 403—1.)	Steingut-fabrik.	Beiereck.	Klattauer.
48	LXI.	Stelzig Ignaz.	Chirurg. Instrumen-tenmacher.	Prag, N. C. 375—1.	
190	CLXXXVIII.	Suschitzky Ign.	Bürsten-macher-meister.	Prag, N. C. 768—2.	
69	XXXVI.	Trögner Peter. (Kom. Kriner & Söhne N. C. 436—1.;	Uhrma-cher.	Asch.	Elbogner.
148/a.	LXIX.	Wach Joseph. (Kom. Seeling. N. C. 462—1.)	Lohgärber.	Staab.	Pilsner.
148/b.	LXXVI.	Wildner Georg & Eidam.	Leder-fabrik.	Prag, N. C. 14—1.	

Allgemeine Bemerkungen

der

Commission

über die

1829jährige Gewerbsausstellung.

Aus der gedrängten Uibersicht der in den 7 Tabellen nach den Graden der Auszeichnungen verzeichneten Gewerbe und Fabriken, und aus den dem Berichte in möglichster Kürze einbezogenen allgemeinen Beurtheilungen der ausgestellten Produkte kann jeder Sachkenner nun entnehmen, welcher Gewerbszweig in Böhmen bereits gehoben, vervollkommnet, und vermehrt ist, welche Gattung Fabriken bereits auf einer höhern Stufe der Industrie steht, welche Erzeugnisse schon der Concurrenz des Auslands durch innere Güte, Gediegenheit und Vortrefflichkeit enthoben sind, welche Fabrikate den größten Umfang des Absatzes sich errungen haben, und in welchen Gegenden Böhmens dieser oder jener Zweig der Industrie und Kunst schon blüht.

Doch nicht nur die glänzende, auch die Schattenseite zeigt diese Uibersicht, und man gewahrt in diesem und jenem Gewerbsfache noch manche

Lücken, manchen Rückstand in der Ausbildung, und wenn auch nirgend ein förmlicher Stillstand bemerkbar ist: so gibt es doch einzelne Industrieartikel, welche noch Bedeutendes zu wünschen übrig lassen.

Dieß ist z. B. der Fall bei den hyalurgischen Produkten. — Töpfer-, Steinzeugwaaren, Schmelztiegel insbesondere — stehen der ausländischen Waare noch immer sehr nach, bei allem dem, daß die Natur in unserm Lande für Vorräthe der brauchbarsten und besten Materialien eine unversiegbare und so reiche Quelle darbietet, daß bei größerem Fleiße, höherer Intelligenz, zweckgemäßer Bearbeitung derselben das Vorzüglichste geliefert, und die Einfuhr aus dem Auslande nicht nur vermindert, sondern gänzlich aufgehoben werden könnte.

Aus mehreren Gewerbsfächern wurde nur Weniges zur Ausstellung eingesandt, und die Uibersicht könnte wohl zu dem Schluße führen, daß in diesem Industriegebiete nur Unbedeutendes geleistet werde. — Eben so trat bei andern Fabriks-Gattungen der Fall ein, daß nur das Mittelmäßige eingeliefert wurde, wo es doch notorisch bekannt ist, daß in der Regel weit Vorzüglicheres von diesen Fabriken erzeugt wird.

Endlich sandten viele Fabriken nicht von allen Artikeln und Sorten, welche sie erzeugen, ja manche berühmte, — gar nichts ein.

Wie unrichtig wäre daher die Folgerung auf den Stand unserer Industrie, wenn zur Prämisse nur jene Uibersicht der Auszeichnungen diente! —

Es ist der Ort hier, durch diese Andeutungen einem irrigen Urtheile vorzubeugen, und durch diese Bemerkungen jene Uibersicht zu ergänzen.

So z. B. wurden von Gespinnsten, außer Baumwoll- und einigen wenigen Schafwollgespinnsten keine andere eingesandt, — welches doch sehr und um so mehr befremden mußte, als diese Artikel für einen großen Theil Böhmens einen ebenso bedeutenden Erwerbs- als Handelszweig bilden. Von gefärbten, gegenwärtig zur Stickerei so häufig verbrauchten Wollgarnen war gar nichts vorhanden.

Von Schafwollgespinnsten — einem gleichfalls für Böhmen so wichtigen Artikel — war nur eine einzige Parthie ausgestellt, da es doch sehr zu wünschen ist, daß dieser Gewerbsgegenstand in Böhmen mehr in Aufnahme kommen möchte.

Die zur Ausstellung eingesandten Tücher, unter welchen zwar einige ausgezeichnete sich vorfanden, sind in der That nicht geeignet, einen richtigen Begriff von der Vervollkommnung und Ausdehnung der Tuchfabrikation in Böhmen zu geben, weit schönere, bessere, ja ganz vorzüglich feine Tücher werden hierlands erzeugt; und selbst von jenen Meistern, welche in diesem Berichte erwähnt werden, kennt man gediegenere Fabrikate.

Wer vermag wohl den Reichenberger Tüchern den im In- und Auslande erworbenen Namen, den vortheilhaften Ruf zu bestreiten? — sie stellen sich den französischen und englischen zunächst, — wo nicht gleich. —

Ferners muß bei diesem Artikel gerügt werden, daß die Preise im Durchschnitte höher notirt waren, als man dieselben Tücher in den Tuchläden Prags zu kaufen bekömmt.

Die Beurtheilungskommission äußert daher den gewiß billigen und für die Emporhebung des ganzen Industriezweiges sehr zweckmäßigen Wunsch, daß beides in Zukunft die erforderliche Abänderung finden möge.

Aus diesen Gründen war auch die Kommission gehindert, auf höhere Auszeichnungen für einen so bedeutenden Gewerbs- und Handelszweig Böhmens anzutragen.

Von der diesjährigen Ausstellung wird daher ein um so befriedigenderes Resultat zu erwarten seyn, als die Regierung auf die regste Mitwirkung aller Fabriken mit Zuversicht rechnet.

Außer einigen wenigen und zwar gewöhnlichen Proben von Seidenbändern, ist von Bändern, so wie auch von andern Posamentirer-Arbeiten, als: Borten, Fransen u. s. w. gar nichts vorgelegen, obgleich derlei Waaren häufig in Böhmen erzeugt werden, und die Bandfabrik zu Tauß wegen der Güte und Manchfaltigkeit ihrer Waaren seit lange her bekannt ist.

Von gewirkten und gestrickten Arbeiten, von welchen Böhmen so vieles liefert, wurde doch nur weniges zur Ausstellung gebracht.

Von Zwirn und Seide, von Spitzen, Schnüren, Seilerarbeiten war gar nichts

vorhanden, wo es doch bekannt ist, daß die Spitzenfabrikation in Böhmen ausgebreitet ist, und beinahe das ganze Erzgebirge eben so beschäftigt, als es bei der Leinwandmanufaktur im Riesengebirge der Fall ist.

Die Spitzen sind in der That ein bedeutender Gewerbs- und Handelsartikel, welcher aus dem Auslande manche Summen in's Inland zieht.

Von der zahlreichen Papierfabrikation Böhmens wurden bloß von der Hohenelber und der Prager Muster zur Ausstellung geschickt; was um so mehr auffiel, als es bekanntlich in sehr großer Menge erzeugt wird, und viele Fabriken auch hinsichtlich der Qualität ihrer Waare in sehr gutem Credit stehen; eben so vermißte man sehr ungern Preßspäne, gefärbte Papiere und Papiertapeten.

Auch von Geflechten aus Stroh wären mehrere Sendungen wünschenswerth gewesen, um Vergleichungen anstellen zu können.

Dies gilt auch von der Hutfabrikation, welche in Böhmen so ausgebreitet ist; — nur zwei Hutmacher der Hauptstadt haben einige wenige Exemplare zur Beurtheilung vorgelegt; — eben so sparsam waren die Einlieferungen der Schneider-, Schuster- und Riemer-Arbeiten. — Wagner- und Sattler-Arbeiten wurden gänzlich vermißt.

Wenn nun alle diese Gewerbszweige Böhmens die 1829jährige Ausstellung unterstützt, und ihre Produkte eingesendet hätten; wie befriedigend, wie vollständig wäre alsdann diese statistische Notiz geworden,

da sie alle Industrieerzeugnisse Böhmens hätte umfassen, erschöpfender behandeln und die Welt mit denselben bekannt machen können.

Da dieses aber nicht geschehen ist, — da auch nur wenige Fabriken historische und kommerzielle Daten über die innere Einrichtung ihrer Werkstätten, dann über den Umfang ihres Betriebs und Absatzes eingesandt haben, welche als höchst interessante Belege über Industrie und Handel hätten geprüft uud zur Vervollständigung dieses Berichts benützt werden können: — so mußte es genügen, nur das in diesem Berichte zu besprechen, was wirklich vorgelegen ist, und zur Kenntniß der Kommission gelangte.

Wie wichtig wäre für den Staat und das Allgemeine eine Totalübersicht aller Kapitale, — welche das Land auf industrielle Unternehmungen im Ganzen verwendet — gewesen? — Aus den einzelnen Notizen hätte sich die Gesammtsumme der zur Vermehrung der Produktivkraft in Bewegung gesetzten Kapitale des Landes erheben, sowohl die Summe des Werths der jährlich erzeugten Gewerbs- und Fabriksgüter, als die Geldsumme des Verschleißes der im Inlande und ins Ausland wirklich abgesetzten Produkte rechnungsmäßig ziehen, — mithin leicht das Endresultat der jährlichen industriellen Nationalthätigkeit bestimmen lassen.

Nicht gleichgültig, sondern vielmehr von hohem Interesse wäre die Kenntniß der Ziffer des jährlichen Total-Industriegewinnes des Vaterlands und der Vermehrung des Nationalreichthums durch industrielle Betriebsamkeit des Gewerbstandes.

Doch auch schon durch diesen Bericht über die Erfolge der ersten, einer Beurtheilung unterzogenen

Ausstellung böhmischer Gewerbsprodukte — dürfte der Schleyer gelüftet seyn, welcher bisher Böhmens Produktivkraft und deren herrliche Wirkungen verhüllte.

Wir gewahren in demselben die bedeutenden und raschen Fortschritte in der Produktion des nicht lange im Vaterlande erzeugten und bereits auf einer hohen Verfeinerungsstufe stehenden Porzellans; — den großen umfangreichen Betrieb unserer Glasfabriken, Schleifereien, Eisenhämmer und großartigen Gußwerke; — die trefflichen Resultate der künstlichen Verarbeitungen der Metalle zu geometrischen, musikalischen u. a. Instrumenten, zu Kunst- und astronomischen Uhren: — wir ersehen den bedeutenden Kunstaufschwung unserer Büchsenmacher und Schwertfeger, der Galanterie-, Silber-, Gold- und Juvelierarbeiten.

Auch die Leistungen in jenem Gewerbs- und Fabriksgebiete, in welchem das vegetabilische Materiale verarbeitet und veredelt wird, sind vorzüglich; denn wir besitzen die geschmackvollsten Kunsttischler- und Drechslerarbeiten.

Anderseits stehen unsere Leinwand- und Kattunfabriken, wie bereits bei der individuellen Beurtheilung angeführt wurde, auf einer so hohen Rangstufe, daß unsere Linnenwaaren, Baumwollstoffe und Wollenzeuge in technischer Ausbildung mit dem Auslande rivalisiren.

Unsere chemischen Produkte sehen wir vorzüglich gehoben; — die in der Verfeinerung so zweckmäßig fortschreitenden verschiedenartigen Lederfabriken, — die Arbeiten der, dem Geschmacke des Zeitgeistes sich anschließenden übrigen Gewerbe, — welche verschiedene Stoffe aus dem Pflanzen- und

Thierreiche zum unmittelbaren Gebrauche des Menschen verbinden und verarbeiten, — beweisen nicht minder, wie thätig Böhmens Gewerbstand ist, und wie weit wir auf der Bahn der Industrie bereits geschritten.

Die Regierung gibt durch die Herausgabe dieser Skizze über den Stand unserer Industrie dem Gewerbstande Böhmens den öffentlichen Beweis, wie sehr ihr an der Förderung des Wohlstandes im Lande gelegen ist.

Die k. k. Landesstelle hat auch bereits eine neuerliche Gewerbsausstellung für das Jahr 1831 festgesetzt, welche im Monate Jänner allgemein angekündigt worden ist, u. z. am 13. Juny d. J. eröffnet und abermals mit Prämien und Anerkennungen verbunden werden wird.

Die Herren Gewerbs- und Fabriksunternehmer wurden durch die k. k. Herren Kreishauptleute und den Prager Magistrat unmittelbar zur Einsendung ihrer neuen Industrieerzeugnisse, so wie überhaupt zur lebhaften Unterstützung der Anstalt aufgefordert.

Die k. k. Landesstelle erwartet demnach auch von denjenigen, für deren Wohl sie sorgt, die thätigste Mitwirkung.

Der Prager Handelsstand hat abermals zur Besorgung des Kommissionsgeschäfts die günstigste bereitwilligste Erklärung gegeben; alle Einleitungen sind getroffen, und es dürfte daher nur in der Macht des Gewerbs- und Fabriksstandes liegen, die heurige Gewerbsausstellung einem noch glänzendern Resultate zuzuführen, und Böhmens Industrie in einem noch weit günstigeren Lichte zu zeigen, als im Jahre 1829.

Notiz

über das am 5. April 1831 gefeierte

Prämienfest

des böhmischen Gewerbstandes.

Zu diesem durch das Prager Zeitungsblatt von der k. k. Landesstelle auf den 5. April 1831 angekündigten National-Gewerbsfeste wurde der in Carolinum befindliche große Promotionssaal der Universität gewählt.

Das k. k. Landesgubernium lud alle Stände, Militär- und Civilbehörden des Königreichs, alle Fakultäten der Universität, den Bürger-, Handels- und Gewerbsstand des ganzen Landes zu diesem Feste, und die Beurtheilungs-Commission fertigte überdies eigene Einladungsdekrete an die in den 5 ersten Zuerkennungstabellen benannten Fabriks- und Gewerbsunternehmer aus, welche das k. k. Landespräsidium durch die k. k. Kreisämter und den Prager Magistrat denselben zustellen ließ.

Um die 11te Vormittagsstunde begann die Feierlichkeit.

Die Vorderfronte des Saales schmückte das unter einem Thronhimmel aufgestellte Bildniß Sr. Majestät.

Vor demselben war eine Tribune errichtet, auf welcher sich die Sitze für das k. k. Landesgubernium und die Beurtheilungskommission befanden, und vor welcher der, einen Halbzirkel bildende Raum — bestimmt für die mit Denkmünzen und Dekreten zu betheilenden Prämianten — von einer zahlreichen und glänzenden Versammlung aller gebildeten Stände umgeben war.

Der Oberstburggraf und Präsident des k. k. Landesguberniums Carl Graf v. Chotek eröffnete die Feier des Tages mit folgender an die Gewerbs-Prämianten gerichteten Rede:

„Die Ausstellung der Produkte des vaterländischen Gewerbs- und Kunstfleißes hat nun bereits zweimal, — in den Jahren 1828 und 1829 — statt gefunden.“

„Wenn bei dem ersten Versuch der Kunst- und Gewerbsausstellung der Zweck, welchen ich bei der Gründung dieser Anstalt vor Augen hatte, in so weit erreicht wurde, die Stufe, auf welche in Böhmen die Industrie sich bereits erhoben hat, zur Kenntniß des Publikums zu bringen, — und sich hiebei auf eine befriedigende Weise zeigte, daß Böhmen hinter keinem der Nachbarländer zurückgeblieben war, und in vielen Zweigen die Erwartungen des In- und Auslandes weit übertroffen wurden; so lieferte die zweite im Jahre 1829 veranstaltete Ausstellung den erfreulichen Beweis, daß der Kunst- und Gewerbsfleiß seitdem nicht still gestanden ist, indem bedeutende Fortschritte sich nicht verkennen ließen.“

„Nach einem Zeitraume von zwei Jahren dürften wir daher bei der heurigen dritten Kunst- und Gewerbsausstellung, welche im Monate Juni Statt finden wird, einem noch weit glänzendern Resultate mit der zuversichtlichsten Erwartung entgegen sehen.“

„Se. Majestät, unser allergnädigste Herr und Kaiser, — gewohnt die Wohlfahrt seiner Staaten in allen Zweigen zu befördern, und das Verdienst zu belohnen, — haben über meinen Antrag mit a. h. Entschließung vom 23. Februar 1829 zu bewilligen geruhet, daß das Verdienst Derjenigen, welche in ihrem Fache das Vorzüglichste einsenden werden, durch die Austheilung von eigends zu diesem Zwecke geprägten Denkmünzen anerkannt werde.“

„Eine Kommission aus unpartheischen, und sachverständigen Männern zusammengesetzt, an deren Spitze als Präses Herr Graf Joseph v. Dietrichstein stehet, hat in Ihnen, meine Herren! das Verdienst erkannt, bei der letzten Ausstellung das Vorzüglichste in ihrem Fache geliefert zu haben.“

„Es gereichet mir zu einem besonderen Vergnügen, durch die Auszeichnung, welche Sie jetzt aus den Händen des Herrn Kommissions-Präses Grafen von Dietrichstein empfangen werden, Ihrem Verdienste die gebührende öffentliche Anerkennung zu verschaffen.“

„Möge diese dazu dienen, Ihr bisher bewiesenes Streben, — sich dem Ziele, nämlich der möglichsten

Vollkommenheit zu nähern, — noch mehr anzuregen, und wir bald dahin gelangen, daß Böhmen dem In- und Auslande auch in dieser Beziehung als Vorbild aufgestellt zu werden verdiene."

„Einen bedeutenden Schritt vorwärts werden wir dann schon gemacht haben, wenn die von dem Herrn Grafen Joseph von Dietrichstein im patriotischen Sinne in Anregung gebrachte Idee der Gründung eines Vereins zur Beförderung des Gewerbs- und Kunstfleißes in Böhmen — ein Vorhaben, welches sich auch schon der allerhöchsten Genehmigung Seiner k. k. Majestät erfreuet, — wirklich ins Leben getreten seyn wird."

„Sie, geehrter Herr Graf! haben Sich der Sache des Vaterlandes mit so viel Liebe, Energie, und Thätigkeit gewidmet, und mit so edler Aufopferung, bei Hintansetzung eigener Geschäfte, mich und die k. k. Landesstelle in unseren Bemühungen für diese wichtige Angelegenheit so kräftig unterstützt, daß ich mich für verpflichtet halte, Ihnen Herr Graf im Angesichte dieser hochansehnlichen Versammlung den Dank des Vaterlandes hiefür im vollsten Maaße auszudrücken."

Der Präses der Beurtheilungskommission Graf Dietrichstein hielt hierauf folgenden Vortrag:

„Die Commission, welcher ich vorzustehen die Ehre hatte, überläßt sich der Hoffnung, ihre Aufgabe gelöst, und dem Vertrauen Euer Excellenz und der hohen Landesstelle entsprochen zu haben. Als Zeuge und Leiter ihrer Berathungen sey es mir erlaubt zu sagen,

daß sie, treu der angelobten Verpflichtung, und eingedenk ihrer wichtigen Sendung, nur nach reifer eindringender Untersuchung ein Urtheil gefällt hat, welches sie heute mit Beruhigung der Prüfung des In- und Auslandes übergibt. Geruhen **Euer Excellenz** den Dank anzunehmen, zu dem Sie uns verpflichtet haben, indem Sie uns bei Gründung einer Anstalt, die dem Vaterlande die schönsten Früchte bringen wird, vergönnt haben, unsere Namen einem Namen anzureihen, der nun schon zum zweitenmal allgemein verehrt an der Spitze der Verwaltung Böhmens glänzet."

„Die Tausende, welche die Gewerbsausstellung von 1829 besucht, und sich von den bereits sehr bedeutenden Leistungen der vaterländischen Industrie überzeugt haben, müssen bekennen, daß die Aufgabe der Beurtheilungskommission äußerst schwierig war. Denn es war die erste, einer kommissionellen Beurtheilung unterzogene Ausstellung, und es war daher der Mangel eines Zeitabschnittes sehr fühlbar, dessen industrielle Leistungen mit den gegenwärtigen hätten verglichen werden können."

„Auch war so Vieles und Vorzügliches geliefert worden, daß es sehr schwierig, und oft nur nach wiederholter Vergleichung möglich war, einem Producte den entschiedenen Vorzug zuzuerkennen."

„Zu solchen Leistungen hatte die Fabriken und Gewerbsleute Böhmens vorzüglich die Hoffnung aufgemuntert, daß Se. Majestät unser allergnädigster

Kaiser und König, zur Zeit der Ausstellung in Prag anwesend seyn, dieselbe mit Allerhöchst Ihrem Besuche beehren, und Sich des Fleißes und der Fortschritte Ihrer treuen Böhmen im Fache der Industrie freuen würden."

„Diese Hoffnung ging leider nicht in Erfüllung. Mögen Böhmens Gewerbsleute sich dadurch nicht entmuthigen lassen! Gleich besorgt für das Wohl aller Seiner Staaten hat der hochverehrte Monarch diese Leistungen mit Wohlgefallen vernommen, die heute statt findende öffentliche Vertheilung von Medaillen und Anerkennungen, und die Gründung eines Vereins zur Ermunterung des Gewerbgeistes in Böhmen bewilligt, welcher durch Ergreifung aller zweckdienlichen Mittel alle Zweige der vaterländischen Industrie der höchst möglichen Ausbildung und Blüthe entgegen zu führen bestimmt ist."

„Mit gleicher wohlwollender Theilnahme werden Se. Majestät gewiß den Erfolg der dießjährigen Ausstellung vernehmen."

„Mit Vertrauen spreche ich die Hoffnung aus, daß Böhmens Fabriken und Gewerbsleute dieselbe nicht minder reich ausstatten, und eine Ehre darein setzen werden, ihre durch zweijährigen Fleiß und Nachdenken errungenen Erfolge aufzuweisen, und neue Medaillen und Anerkennungen zu verdienen. Kein Gewerbsmann glaube, daß sein Erzeugniß von dem edlen Wettstreite ausgeschlossen sey, er überzeuge sich

aber aus dem Berichte der Kommission, daß nur nützlich und fruchtbar angewendetes Talent, nicht todte Künsteley, beachtet werden könne."

„Meine Herren! Indem ich zur Vertheilung der zuerkannten Auszeichnungen schreite, fühle ich mich gedrungen, Ihnen zwei inhaltschwere Worte zuzurufen, an welche sich das Gedeihen dieser vaterländischen Anstalt zu Ihrem eigenen Besten, und die künftig fortwährend schönere Blüthe der Industrie des Vaterlandes knüpft. Beides liegt in Ihren Händen. Mögen Sie mich nicht mißverstehen! —"

„Es fühle sich Niemand durch einen geringeren Auszeichnungsgrad verletzt; denn jeder dieser Grade ist ehrend; und schon die bloße im Berichte ausgesprochene Nennung beweist anerkannte Verdienstlichkeit, und die begründete Erwartung künftiger Vervollkommnung. Mögen Ihnen Diejenigen, welche die goldene Medaille erhalten, sagen, ob sie selbst einen bereits unüberschreitbaren Punkt der Vollendung ihrer Erzeugnisse erreicht zu haben glauben. Ein trauriger Stillstand wäre nur bei Jenen denkbar, welche sich der hemmenden Illusion eigener Unübertrefflichkeit hingeben. Muth, edler Ehrgeiz, Nachdenken und Ausdauer aber verfehlen selten das Ziel."

„Medaillen, Dekrete, und das im Berichte ausgesprochene Lob sind öffentlich ehrende Zeugnisse, und schätzbare Denkmale, die Sie mit dem Namen eines nützlichen und verdienstvollen Staatsbürgers Ihren

Kindern hinterlassen werden. Sie sind aber nur Symbole der Anerkennung, nicht das höchste Ziel, nach dem Sie gestrebt haben; nicht das Höchste, was Se. Excellenz der Herr Oberstburggraf und die hohe Landesstelle bei Gründung dieser Anstalt im Auge hatten."

„Die industrielle Blüthe und Ehre des Vaterlandes ist das hohe und gemeinschaftliche Ziel, welches zu erreichen Ihnen die Regierung in dieser Anstalt die Hand bot. Sie haben sie wacker angenommen, und ihr bewiesenes Ehrgefühl wird diesen Bund befestigen. Dieß Ehrgefühl, diese Vaterlandsliebe, dieß Vertrauen in die wohlthätigen Absichten der Regierung sey der werthvollste Erbtheil Ihrer Kinder!"

„Die Mitwirkung, die mir bei Gründung dieser Anstalt zu Theil wurde, wird, wenn ich meine Wünsche für Böhmens Wohl verwirklicht sehen werde, meine theuerste Erinnerung bleiben; so wie es heute der schönste Lohn für mich ist, Ihnen in Gegenwart einer Versammlung, die alles in sich vereinigt, was Böhmen Ausgezeichnetes besitzt, die Ihnen gebührenden Anerkennungen übergeben zu dürfen."

Hierauf folgte die Vertheilung der goldenen, silbernen, bronzenen Medaillen an jene in den Tabellen N. I, II und III verzeichneten Gewerbs- und Fabriksinhaber. Die in Mailand und zwar in der auf dem

Titelblatte ersichtlichen Form geprägten Medaillen ziert die über dem vorwärtsschreitenden böhmischen Löwen gestellte Devise: Wlast ctj českau přičinliwost! (das Vaterland ehrt den böhmischen Gewerbsfleiß) und auf der Rückseite die Jahreszahl MDCCCXXIX (nemlich des Jahres der Gewerbsausstellung, für welche die Prämie gegeben wird.)

Die Prämianten traten nun, einzeln vorgerufen, vor die Commission und erhielten die zuerkannte Medaille sammt einem Verleihungsdekrete des k. k. Landesguberniums, in welchem die gewürdigten Gewerbs- oder Fabriksgegenstände und die Namen und Firmen der belohnten Industrieanstalten angegeben erscheinen.

Auf gleiche Weise erhielten die, in der Tabelle Nr. II. verzeichneten, nach dem 10. Grundsatze behandelten Prämianten jene Anerkennungsdekrete, welche die Stelle der silbernen Medaillen vertreten.

Die in der IV. Tabelle verzeichneten, einer besonderns ehrenvollen Erwähnung würdig Befundenen traten nun gleichfalls vor die Commission und erhielten Dekrete des Landesguberniums, in welchen die Würdigung ihres Verdienstes enthalten und der vierte Auszeichnungsgrad ausgesprochen ist. Alle in den Tabellen Nr. I — II — III und IV verzeichneten Prämianten erhielten überdieß Gratis-Exemplare dieses Berichts.

Die (nach der Tabelle V, VI und VII) der ehrenvollen Erwähnung, Erwähnung und Nennung würdig Befundenen wurden ohne Vorrufung, jedoch mit Hinweisung auf diesen Bericht öffentlich genannt. Die Prämianten begaben sich nun

nach vollendeter Betheilung vor dei Tribune, und aus ihrer Mitte hierzu gewählt, hielt der mit der bronzenen Medaille betheilte Prager Bürger und Fabrikant Procop Ferdinand Swoboda folgende Schlußrede:

„Es sey mir, als Gewerbsmann, am Schlusse „dieser erhabenen, der vaterländischen Industrie ge„weihten Nationalfeyer vergönnt, vor dieser hochan„sehnlichen Versammlung der Stände und Behörden „des Königreichs ein geziemend Wort des Dankes zu „sprechen, — eines innigen Dankes, wel„cher — ohne Prunk und Redeschmuck vorgetra„gen — der einfache reine Wiederklang des Gefühls „aus den Gemüthern Aller ist, die wir hier ehrenvoll „versammelt stehen, so auszeichnender Prä„mien und Anerkenungen des Vaterlan„des gewürdigt. Es ist die Sprache der Rüh„rung, der mächtig rege gewordenen Empfindung „der Erkenntlichkeit, welche ich im Namen Aller „führe und daher einer geneigten Aufnahme mei„ner schlichten Worte entgegensehen dürfte."

„Es ist der Zoll einer Dankbarkeit, von wel„cher der ganze Gewerbstand Böhmens „beseelt ist."

„Heil unserem Vater, unserem Kaiser und Kö„nige! — „Seegen und Heil dem allgeliebten all„verehrten Monarchen, — Ihm, dem erhabenen Für„sten, unter dessen väterlichen weisen Scepter, Ge„setz — Verfassung — Recht beispielvoll „aufrecht stehen, Ruhe, Ordnung und Si-

„cherheit des Staates mächtige Stützen bilden, „unter dessen milder sinniger Pflege die wahre „Freiheit blüht! — Hoch lebe Er, der Beglücker „seiner Völker! — Wer aus uns stimmte wohl „nicht ein in dieses Lebehoch? — wo ist ein Herz „in Oesterreichs Erblanden, das nicht vertrauen- und „liebevoll, treu und feurig seinem Kaiser entgegen „schlüge, — zum Allmächtigen betete für sein „Leben, für sein Wohl! —“

„Ergraut in der Sorge für Gemeinwohl „und Beglückung aller Stände, ist unseres erha- „benen Monarchen Streben und Wirken stets dahin „gerichtet, Anstalten zu gründen, zu bestätigen, wel- „che den Wohlstand der Staatsbürger sichern und „erhöhen.“

„Der heutige Tag — er bleibe merkwürdig „für die Geschichte Böhmens! — versammelte „uns zu einem Nationalfeste, welches Franz „der I. — der Könige Edelster und Be- „ster — seinen Böhmen bereitete.“

„Die Genehmigung der böhmischen Gewerbs- „ausstellung und der damit verbundenen Prämien- „Vertheilung ist ein neuer Beweis seiner Huld und „Gnade für nnser Vaterland!“

„Führte früher das eigene Nachdenken und „die Erwägung der einzelnen Verfügungen der „hohen Landesbehörde den Gewerbsinhaber zu der „Uiberzeugung, daß es in dem Interesse der Regie- „rung liege, die Industrie nicht minder als den

„Ackerbau in Schutz zu nehmen; so ist diese groß„artige Industrieanstalt, dies Prämienfest eine „öffentliche bestimmte Erklärung des väterlichen „Willens und Wunsches Sr. Majestät: alle „dem Lande nützlichen industriellen Unternehmungen „zu unterstützen — zu energischer Thätigkeit zu „wecken, — und Vervollkommnung der Gewerbe und „Fabriken zu erzielen.“

„Daß ein hohes k. k. Landes-Gubernium durch „Errichtung dieser Anstalt uns in Bezie„hung so mancher Manufacturen von dem Einfluße „des Auslandes zu befreien, und wo möglich un„sere vaterländischen Erzeugnisse der Ausfuhr werth „zu bilden, beabsichtigt, liegt nun am Tage.“

„Soll ich nun erst darauf aufmerksam machen, „mit welchem Interesse, mit welcher eifrigen Theil„nahme jeder einzelne Gewerbsmann diese treffliche „Anstalt in's Leben treten sehen, und unterstützen „soll? — die unberechenbaren Vortheile schildern, welche „dem gesammten Gewerbsstande hieraus erwachsen? — „die bedeutende Verbesserung der Umstände jedes „einzelnen Produzenten, — welche eng damit ver„bunden ist, — aus einander setzen? — und soll „ich endlich auf unsere Verpflichtung als „Staatsbürger hinweisen: einen Staatszweck „zu befördern, der nichts Geringeres zum Ziele „hat, als erwerbbringende Beschäftigung „und reelen Wohlstand über das Vaterland „zu verbreiten?“ — —

„Blicken wir in die Geschichte des Entste-
„hens der böhm. Gewerbsausstellung
„und der damit verbundenen Würdigung durch Prä-
„mien-Vertheilungen, — so gewahren wir
„die Namen eines Grafen Kolowrat — eines
„Grafen Chotek, bei deren Nennung das Herz
„jedes Patrioten höher schlägt! In diesen erhabe-
„nen Männern flammt hell die Vaterlands-
„liebe; gemeinnützige Thaten sind es, die
„Sie in dem Herzen jedes Böhmen verewigen.“

„Es ist hier nicht der Ort, alles das
„Große und Gute aufzuzählen, das aus diesen be-
„rühmten Geschlechtern für unser Vaterland, für den
„österreichischen Staat hervorging.“ —

„Es bedurfte nur der Anregung und Mitwirkung
„eines Eichhofs, um diese beiden hohen Staats-
„männer zu bestimmen, durch Ausstellungen der Ge-
„werbsprodukte des Landes der Industrie Böh-
„mens einen Aufschwung zu geben, welchen das In-
„und Ausland nunmehr bewundert.“

„Diese beiden Männer sind es, die, — indem
„sie sich des Landes Wohl zum Wahlspruch genom-
„men haben, — um uns und unsern guten Kaiser
„feste Bande des Vertrauens knüpfen, welche
„nichts zu lösen je vermögen wird.“ —

„Ihnen und dem würdigen Hofrathe Eich-
„hof hier unsern warmen Dank zollen zu dürfen,
„entflammt aufs Höchste die Freude unserer Herzen!“

„Wir wenden uns weiter mit der Ergießung „unserer Gefühle an den hochherzigen patrio- „tischen Adel Böhmens, aus dessen Mitte der „Präses der Beurtheilungskommission Graf Joseph „von Dietrichstein von der hohen Landesbehörde „erwählt wurde."

„Dieser würdige Patriot übernahm die „Leitung der Gewerbsausstellung, den Vorsitz bei der „Beurtheilungskommission, und es ist allbekannt, „daß dessen Humanität und hohen Einsichten nicht „wenig der glückliche Erfolg dieser neu begründeten „vaterländischen Anstalt zu verdanken ist! Seinem „Aufrufe danken wir die Gründung des böhmischen „Gewerbsvereins."

„Se. Majestät haben auch bereits die Sta- „tuten dieses Vereins bestätigt und es wird künf- „tig jedem Staatsbürger vergönnt seyn, diesem „patriotischen Vereine sich als Mitglied anzureihen."

„Doch dieser Akt des böhmischen Adels ist „nicht der erste Beweis seines ausgezeichneten Pa- „triotismus! — Blicken wir in unserer Hauptstadt „um uns, und wir werden keine wohlthätige An- „stalt, keinen wissenschaftlichen, ökonomi- „schen oder Kunstverein, kein Institut finden, „das nicht entweder als Stifter, Beschützer, Führer „oder Beförderer hohe adeliche Namen nennt!"

„Der böhmische Adel ist es, der trotz seinen Lei- „stungen, die er mit jedem andern Staatsbürger ge- „mein hat, aus patriotischem Sinne, aus eigenem

„Antriebe — Einfluß und Vermögen verwendet, um das „Wohl seines Vaterlandes nach Kräften zu fördern."

„Der Adel, Bürger- und Gewerbs- „stand Böhmens gehen Hand in Hand, und „unterstützen vertrauungsvoll ihre wechselseitigen „Interessen."

„Heil dem Lande, das solche edle biedere Ge- „schlechter zu dem Seinigen zählt!"

„Schlüßlich erkennen wir die großen Bemühun- „gen der einzelnen Glieder der Gewerbsaus- „stellungs- und Beurtheilungs-Commis- „sionen, die als bewährte Sachverständige alles auf- „boten, um das Gelieferte am Vortheilhaftesten und „Günstigsten dem Auge darzustellen, — das Ver- „dienst gelungener Erzeugnisse zu würdigen, — und „demselben mit größter Unpartheilichkeit die gebüh- „rende Auszeichnung zuzuerkennen."

„Lebhafter Dank sey Ihnen für Ihre edle Ver- „wendung und Aufopferung!" —

„Am rechten Orte dürfte endlich die Schlußbe- „merkung seyn, daß unser Vaterland in den Gewerbs- „ausstellungen der Jahre 1828 u. 1829 keineswegs „Alles gezeigt hat, was dessen Gewerbsstand Gutes, „Treffliches, und selbst Unübertroffenes zu leisten be- „reits im Stande ist."

„Mancher Fabriksinhaber und Gewerbsmann er- „scheint am heutigen Tage nicht genannt, oder viel- „leicht nicht so belohnt, als er es geworden wäre, „wenn er Proben aller oder der vorzüglichsten Erzeug- „nisse im Jahre 1829 eingesendet hätte."

„Die Anstalt befindet sich aber noch im Keime, „und wenn sie auch feste Wurzel gefaßt hat: so wird „sie doch erst in künftigen Tagen und unter dem „schirmenden Schutze des Vereines vollends gedei„hen und Früchte tragen."

„Es bescheiden sich daher die für das Jahr 1829 „mit Prämien betheilten Fabriks- und Gewerbsunter„nehmer recht gerne dahin, daß die heute erhaltenen „Auszeichnungen nur öffentliche Hinweisungen „auf jene Werkstätten sind, deren bereits geläuterte „Erzeugnisse die Fähigkeit zur Erreichung einer vor„züglichen Cultur der böhmischen Industrie an„schaulich machen."

„Je größer bei der nächsten auf den Monat Juni „d. J. von der h. Landesstelle angekündigten Gewerbs„ausstellung die Concurrenz der Produkte seyn wird, „desto mächtiger gehoben wird die Anstalt werden."

„Zur Erreichung dieses hohen Zweckes nach Kräf„ten thätig beizutragen, ist des Gewerbsstandes „fester Vorsatz, welcher ernste Vorsatz der Rea„lisirung so sicher zugeführt werden soll, als an„nehmbar unser Aller Bürgschaft ist." —

Hiermit schloß die erste Industriefeyer Böhmens.

I.

Auszug aus dem Protokolle
über die
zur Ausstellung
böhmischer Gewerbsprodukte
eingelangten Gegenstände.

I. Anton Heilingötter, Zinngießer in Karlsbad. Commissionär in Prag Weiß & Comp. I. Hptv., N. C. 595.

		Preis in Conv. M.
1.	Eine große Kaffeekanne von Zinn . . . . pr.	1 fl. 18 kr.
2.	Eine kleinere do. do.	— — 54 —
3.	Eine Zuckerdose do.	— — 36 —
4.	Drei Paar lackirte Leuchter, von Zinn à	1 — 24 —
5.	do. do. do. mit Gold verziert à	1 — 48 —
6.	Eine Milchkanne von Zinn	— — 36 —
7.	do. do. do.	— — 24 —
8.	Eine große runde Dose	— — 14 —
9.	Kuppeldose von Komposition	— — 16 —
10.	Vier Stück verschiedene Dosen à	— — 12 —
11.	Eine große lackirte Dose	— — 16 —
12.	Eine kleine do. do.	— — 12 —
13.	Ein Vorleglöffel	— — 20 —

II. Franz Ant. Richter, Inhaber einer Baumwollspinnerei in Gabel, bunzl. Kreis. Com. Anton Vogel, I. 941.

14.	Ein Pack Water - Twist Nr. 20, aus Louisianne Baumwolle à Pf.	— — 46 kr.
15.	Ein Pack West - Mule Nro. 26, aus Louisianne Baumwole à Pf.	— — 38 —
16.	Sechs Stück weißgebleichter Baumwoll-Zwirn Nro. 20. 24. 25. 26. 27. 28. das Stück 16 bis 18 kr.	
17.	Zwei Kästchen mit gleichem Baumwollzwirn von Nr. 16. bis 32. Jedes Kästchen mit 8 Knäulchen	— — 18 —

III. Glasmeister Schelly und Glasschleifer Hojer, auf der Johann Altgraf Salm'schen Herrschaft Swietla, czaslauer Kreises.

18. Waschbecken mit Kanne	7 fl.	—	—
19.—20. Zwei Fruchtkörbe mit Untersatz à	5 —	—	—
21. Obst-Schale sammt Deckel	3 —	—	—
22. do. do. oval	4 —	—	—
23. Zucker-Vase sammt Untersatz	4 —	30 kr.	
24. do. do. mit vergoldetem Knopfe	5 —	—	—
25.—26. Zwei Blumen-Vasen à	3 —	30	—
27. Runde Salat-Schüssel	3 —	30	—
28. Ovale do.	3 —	—	—
29.—31. Drei Stück Frucht-Schalen à	1 —	50	—
32. Eine Milchkanne mit Vergoldung	3 —	30	—
33. Trinkglas mit Vergoldung	3 —	—	—
34.—39. Sechs Trinkgläser à	4 —	30	—
40.—42. Drei do. mit Ansichten verschiedener Ortschaften à	3 —	30	—
43.—44. Zwei do. do. do. à	2 —	—	—
45. Ein Trinkglas	3 —	—	—
46. Eine Theeflasche	1 —	20	—
47.—49. Drei Flacons à	1 —	10	—
50. Ein do.	1 —	30	—
51. Ein do.	1 —	—	—
42.—54. Drei Obst-Teller à	2 —	—	—
55.—56. Zwei do. à	— —	54	—
57. Ein Schreibzeug	2 —	—	—

IV. Augustin Schneider, Baumwollwaarenerzeuger in Hainspach, leitm. Kreises. Kom. Hofbauer, Schwefelgasse I. 473.

58. Ein Kinderkleidchen, rosafarb	1 fl.	40 kr.	
59. do. do. hochroth	1 —	45	—
60. do. do. perlblau	3 —	—	—
61. Zwei Dutzend Genueser Hauben	10 —	—	—
62. Zwei Stücke do. do. grün und schwarz	— —	50	—
63. Ein halb Dutzend Linzer Hauben do. do.	1 —	15	—
64. Drei Paar vierfach durchbrochene Frauenstrümpfe à	2 —	—	—
65. Ein halb Dutzend dreifach durchbrochene Frauenstrümpfe, 1 Dtzd.	10 —	—	—
66. Zwei Paar Petinetstrümpfe à	1 —	—	—
67. Drei do. Damenstrümpfe dreifach durchbrochen, 1 Dutzend	15 —	—	—

V. Anton Langweil, k. k. Bibliotheksbeamter in Prag, I. 190.

Plastische Darstellungen:

68. Des Jagdschlosses im Bubentscher Thiergarten . . . . . 30 fl. — —
69. Des Palai's Sr. Durchl. Fürsten August von Lobkowitz . 30 — — —
70. Des Weingartens des H. J. U. D. Zahorzansky von Worlik . 25 — — —

VI. Friedrich Linke, Taschner in Prag, im Galliklofter, I. 539.

71. Ein gestickter Reisesack . . . . 18 fl. — —
72. Eine Jagdtasche von engl. Juchten, mit gesticktem Deckel . 10 — — —
73. Ein Mantelsack von schwarzlackirtem Kalbleder . . . . . 10 — — —
74 Ein Reise = Etui von englischen Juchten, mit einer Schatulle 6 — — —
75. Ein kleiner Koffer mit schwarzem Sammet überzogen und mit Messingblech beschlagen . . . . 5 — — —

VII. Johann Krahuletz, Drechslermeister in Leutomischl, chrud. Kr. Kom. Joh. Strakaty, in Prag, I. 163.

76. Ein Bassethorn mit 22 Klappen nebst Futteral . . . . . 22 fl. — —

VIII. Martin Stellhorn, Steingutfabrikant in Beiereck, Hrschft. Bistritz, klatt. Kreis. Kom. Ignaz Habel, I. 403.

77. Eine Wasser = Terine sammt Untersatz aus Steingut . . 2 fl. — —

IX. Johann Peterka, Thier = und Wundarzt in Prag, II. 114.

78. Ein Hufeisen ohne Nägel . . . . 2 fl. 36 kr.

X. Anton Geißler, Zeug = und Baumwollwebermeister in Prag, I. 698.

79. Ein Stück Baumwollen = Frauenröcke von 31 1/2 Ellen à . — — 30 kr.
80. Ein Stück Baumwollen = Frauenröcke von 29 1/2 Ellen à . — — 30 kr.

XI. Ludwig Lang'sche Baumwoll = Spinn = Waarenfabrik zu Roskosch, tabor. Kr. Kom. Simon v. Lämel & Sohn.

81. Ein Stück Croisé ord. mit 50 Ellen . . . . 20 fl. 36 kr.
82. do. do. fein. do. do. . . . . 18 — — —
83. do. do. do. do. do. . . . . 14 — 42 —
84. do. do. ord. do. do. . . . . 10 — 18 —
85. do. Dessein mit 51 Ellen . . . . 16 — 48 —
86. do. Percal do. 56 3/4 Ellen . . . . 15 — 30 —
87. do. do. do. 56 Ellen . . . . 14 — — —

88. Ein Pack Baumwoll-Gespinnst N. 37. . . . . 4 fl. — —
89. do. do. do. N. 61 . . . . 5 — 27 —
90. do. do. do. N. 84 . . . . 7 — 42 —
91. do. do. do. N. 93 . . . . 9 — 18 —

XII. Gotthelf Friedr. Kaden, Berchtoldsgadner Waaren-Fabrikant in Obergeorgenthal, saazer Kreis. Kom. Tunkler von Treuinfeld. I. 459.

92. Zwei Schachteln mit Holzspielwaaren . . . . pr. 12 fl. 30 kr.
93. Eine do. do. . . . . pr. 9 — 30 —
94 Ein englischer Lustgarten . . . . pr. 15 — — —
95. Eine türkische Kaserne mit 27 Mann Infanterie . . pr. 3 — 30 —
96. Ein Artillerie-Park . . . . pr. 36 — — —
97. Eine Schachtel mit Holzspielwaaren . . . . pr. 1 — 30 —

XIII. Gebrüder Lederer, privil. Maroquin-Fabrikanten in Pilsen. Kom. Ant. Al. Lander. I. 620.

98. Ein Stück Maroquin, roth . . . . 2 fl. 24 kr.
99. do. do. do. . . . . 2 — 12 —
100. do. do. grün . . . . 1 — 24 —
101. do. do. do. . . . . 1 — 12 —
102. do. do. gelb . . . . 1 — 12 —
103. do. do. do. . . . . 1 — — —
104. do. do. blau . . . . 1 — 12 —
105. do. do. pucé . . . . 1 — — —
106. do. do. schwarz . . . . — — 48 —
107. do. do. do. . . . . — — 42 —

XIV. Marco Berra, Kunsthändler in Prag. I. 452.

108. Eine Büste aus Elfenbein, Seiner Majestät Kaisers Franz I. von Oesterreich . . . . pr. 25 fl. — —

XV. Franz Zabrodsky, Weberblätter-Erzeuger in Przelautsch, chrud. Kr. Kom. Joseph Schöbl, 452.

109. Ein Stück Weberblätter von 56 Gängen, aus böhmischem Rohr . . . . 56 fl. — —

XVI. Fr. Karl Gaßmann, Schönfärber in Prag.

Zur Dekoration gewidmet.

110 Sechs Weben, in 12 Stücken, Kosakattune . . . . . . 96 fl. — —

XVII. Joseph Gärtner, k. k. Hoforgel = und Fortepianobauer in Prag, I. 414.

111. Ein Kirchenpositiv mit 4 Mutazionen . . . . 340 fl. — —

XVIII. Franz Stolle sel. Erben, Damast = Tischzeug = Fabrikanten in Warnsdorf, leitm. Kr. Kom. Gebrüder Lechleitner. I. 143.

112. Ein Stück Natur = Seiden = Serviett mit dem kais. Adler . 8 fl. — —
113. do. do. Leinen do. do. do. . 5 — — —
114. do. do. do. do. do. do. . 5 — — —
115. Ein Tafeltuch auf 24 Personen, mit 24 Servietten . . 60 — — —
116. do. 12 do. 12 do. . . . 30 — — —
117. do. 12 do. 12 do. . . . 50 — — —
118. do. 12 do. 12 do. . . . 50 — — —

XIX. Franz Teinitzky, Goldarbeiter. I. 710.

119. Ein Blumen = Bouquet von Perlmutter . . . . . . 100 fl. — —
120. do. do. do. . . . . . . 120 — — —

XX. Joseph Trautmann, in Braunau, königgr. Kr. Kom. Joseph Pleschner, in Prag. I. 733.

121. 15 1/4 W. Ellen Scharlach = Tuch . . . . 90 fl. — —

XXI. Jos. Trautmann, in Braunau, königgr. Kreis. Kom. Jos. Pleschner in Prag.

122. 14 3/4 W. Ellen Scharlach = Tuch . . . . 80 — — —
123. 13 1/4 do. do. . . . . 40 — — —

XXII. Joh. Georg Fröhlichs Söhne, Fabrikanten in Warnsdorf, leitm. Kr. Kom. Johann Niemetz. I. 471.

124. Ganz leinener Atlas, Naturellfarb, zu Beinkleidern, 21 Ellen à . . . . — — 48 kr.
125. Weißleinener Atlas zu Beinkleidern, 21 Ellen à . . — — 54 —
126. Ganz leinener Atlas façonirt zu Beinkleidern, 21 Ellen à — — 54 —
127.—129. Drei Stück weiß Dimitis (Wallis) 102 Ellen à . — — 30 —

XXVIII. F. F. Hanisch & Söhne, Landesbefugte Fabrikanten in Warnsdorf, leitm. Kr. Kom. Johann Niemetz, I. 471.

130. Schafwollener Lasting 17 1/2 Elle à . . . . 35 Groschen.
131. do. do. naturellfarb. 15 1/3 Ellen à . . 35 do.

132. Schafwollener Diagonal 18 Ellen à . . . . 40 Groschen.
133. do. Prünel 17 1/2 Ellen à . . . . 35 do.
134. do. Rips 17 1/2 Ellen à . . . . 40 do.
135. do. Merino 35 do. à . . . . 14 do.
136. do. Moreens 11 3/4 do. à . . . . 24 do.
137. do. Möbel-Damast, scharlach, 37 1/2 Ellen . 50 do.
138. do. Möbel-Damast, blau, 37 Ellen à . . . . 45 do.
139. do. do. naturellfarb, 35 1/2 Ellen à 40 do.

XXIV. Ernst Kotzaurek, Hyalograph in Prag, I. 440.

140. Ein plastisches Glasgemälde, Ansicht des Mühl- u. Neubrunnens in Karlsbad . . . . pr. 36 fl. — —
141. Ein do. Ansicht des Schloßplatzes in Teplitz pr. 18 — — —

XXV. Joseph Mischowsky, in Backofen, bunzl. Kreis.

142. Achtzehn Paar aus Schilf geflochtene Pantoffeln à . . — — 48 kr.
143. Zwei Paar größere, aus Schilf geflochtene Pantoffeln à . 1 fl. — —
144. do. Stück aus Schilf geflochtene Krüge à . . . . . . — — 48 —
145. do. do kleinere do. do. à . . . . — — 36 —

XXVI. Mathias Greipl, Leinwandhändler in Friedberg, Hrschft. Rosenberg, budw. Kr. Kom. Franz Böhl, II. 203.

146. Ein Stück Leinwand, 30 W. Ellen . . . . 5 fl. 30 kr.
147. do. do. do. . . . . 6 — 30 —
148. do. do. do. . . . . 7 — 30 —
149. do. do. do. . . . . 8 — — —
150. do. do. do. . . . . 9 — — —
151. do. do. do. . . . . 10 — — —
152. do. do. do. . . . . 11 — — —
153. do. do. do. . . . . 12 — — —
154. Ein Stück Gradl, gestreift, 29 1/2 Elle . . . . . . 7 — — —
155. do. Tischtuch-Gradl do. . . . . . . 12 — — —
156. do. do. 30 Stück Servietten . . . . 7 — — —
157. do. Tischzeug, 29 1/2 Elle. . . . . 6 — — —
158. do. do. do. . . . . 7 — — —
159. do. do. do. . . . . 8 — — —
160. do. do. do. . . . . 9 — — —
161. do. do. do. . . . . 9 — 39 kr.

XXVII. Gräflich Kinskysche Spiegelfabrik in Bürgstein, leitm. Kr. Niederlage in Prag, II. 1033.

162. Ein großer Spiegel, 70 brabant. Zoll hoch, und 34 brabant. Zoll breit, mit vergoldeter Rahme . . . 340 fl. — —

XXVIII. Stift = Osseger Zeugfabrik in Osseg. Kom. Egidi Kriner & Söhne, I. 436.

163. Ein Stück Gros-grain 39 3/4 W. Ellen à 1 fl. . . . 39 fl. 45 kr.
164. do. Mantelzeug, 37 1/2 do. à 1 fl. 12 kr. . 45 — — —
165. do. Satin 34 3/4 do. à 1 fl. 44 kr. . 60 — — —
166.—167. Zwei Stück Kasimir, 32 1/2 und 33 W. Ellen à 1 fl. 36 kr. . . . . 104 — 48 —

XXIX. Egidi Kriner & Söhne, in Prag, I. 436.

168. 300 Stück feine böhmische Granaten (Pyrope) . . . . 83 fl. — —
169. 1500 do. do. . . . . 78 — — —
170. 1500 do. do. . . . . 80 — — —
171. 1500 do. do. . . . . 42 — — —
172. 3500 do. do. . . . . 66 — — —
173. 1000 feine, rautirte, tiroler Granaten . . . . 12 fl. — —
174. Eine Schnur mit 85 Stück feinen do., mit Quadratschnitt . 5 — — —
175. do. 80 do. do. dergleichen . . . . . . 5 — — —
176. do. 75 do. do. do. . . . . . 5 — 30 kr.
177. do. 74 do. do. do. . . . . . 6 — — —
178. do. 70 do. do. do. . . . . . 6 — — —
179. do. 65 do. do. do. . . . . . 6 — 30 —
180. do. 56 do. do. do. . . . . . 9 — — —
181. do. 50 do. do. do. . . . . . 10 — — —
182. do. 46 do. do. do. . . . . . 11 — — —
183. do. 45 do. do. do. . . . . . 12 — — —

XXX. Blaschka & Söhne, Fabrikanten der Glaskompositions = Perln und Faßsteine in Liebenau, bunzl. Kr. Kom. Egidi Kriner & Söhne, I. 436.

184. Ein Kästchen mit roher Glaskomposition in verschiedenen Farben . . . . 8 fl. — —
185. do. mit geschliffenen Glasperln in verschiedenen Farben 10 — — —
186. do. mit geschliffenen Faßsteinen von verschiedenen Farben. Glas = Komposition . . . . 35 — — —
187. do. do. do. . . . . 30 — — —

XXXI. Ignaz Schöffel, in Reichenau, bunzl. Kr. Kom. Egid Kriner & Söhne, I. 336.

188. 7 1/4 Duzend Dosen von Papier in verschiedenen Preisen das Duzend, von . . . . 2 fl. 30 kr. bis 16 fl.
189. Duzend Bouteillen-Tazen, das Duzend . . . . 2 fl. 30 kr.

XXXII. Joseph Krauspenhaar in Tyssa, leitm. Kr. Kom. Egidi Kriner & Söhne, I. 336.

190. Sechs Musterkarten mit Metallkompositions-Knöpfen in verschiedenen Formen und Größen.

XXXIII. Franz Wildt in Katharinaberg, saazer Kr. Kom. Egidi Kriner & Söhne, I. 336.

191. Ein Spinnrädchen von Knochen . . . . 2 fl. — — —

XXXIV. Peter Tröger in Asch, elbog. Kr. Kom. Egidi Kriner & Söhne, I. 336.

192. Eine Taschenuhr sammt Räderwerk von Elfenbein gearbeitet 36 fl. — —

XXXV. Joh. Knoll in Karlsbad. Kom. Egid Kriner & Söhne, I. 336.

193. Zwei Stück Damen-Toilets von Mahagoni-Holz mit Perlmutter verziert à . . . . 12 fl. — —

XXXVI. Anton Kittel sel. Erben und F. Weidlick & A. Simmchen, Fabrikant in Kreibitz, leitm. Kreis. Kom. Weiß & Comp. I. 595.

194. Zwei Agat-Vasen . . . . à 7 fl. — —
195. Zwei do. . . . . à 6 — — —
196.—197. Vier agatirte Blumenbecher . . . . à 5 — 30 kr.
198. Zwei do. do. . . . . à 3 — 40 —
199. Zwei do. Eiervasen . . . . à 5 — — —
200. Zwei do. do. . . . . à 2 — 30 —
201. Zwei do. Vasen . . . . à 5 — — —
202. Ein agatirter Nachtlampen-Apparat . . . . à 4 — — —
203. Zwei do. Kelchvasen . . . . à 2 — 15 kr.
204. Zwei do. Lampen mit Rheingegenden . . . . . à 10 — — —
205. Eine do. Lamp. mit Blumenkante . . . . à 6 — 30 —
206. Zwei do. Vasen do. do. . . . . à 3 — 40 —

207. Zwei agatirte Vasen mit Bronzblättern	à	3 fl. — —
208. Eine Alabaster-Lampe	à	8 — 30 kr.
209—210. Vier Alabaster-Vasen	à	6 — — —
211. Zwei do do.	à	5 — — —
212. do. do. do.	à	3 — — —
213. do. do. do.	à	2 — 30 —
214. do. do. do. Eiervasen	à	2 — — —
215. do. do. hellblaue do.	à	2 — — —
216. do. do. Alabaster-Blumenbecher.	à	1 — — —
217. Ein do. do. do.	à	5 — 30 —
218. Zwei do. do. do.	à	8 — 40 —
219. do. do. do. do.	à	2 — 6 —
220. do. do. do. do.	à	5 — 30 —
221. do. do. do. do.	à	3 — 40 —
222. do. do. do. do.	à	2 — 6 —
223. do. do. do. do.	à	2 — — —
224. Eine Alabaster-Lampe mit bunten Landschaften	à	8 — — —
215. Fünf Körbchen	à	2 — — —

XXXVII. Karl Joseph Zenker, Kompositionsfabrikant zu Josephsthal, Hrschft Morgenstern, bunzl. Kr. Kom. Georg Köllisch, I. 998.

226. Zwölf Schnüre rosenrothe geschliffene Perlen. Hundert Dutzend	zu 52 kr. bis	4 fl. 45 kr.
227. Zwölf Schnüre fein geschliffene Perlen. Hundert Dutzend zu	1 fl. 40 kr. bis	5 — 40 kr.
228. Zwölf Schnüre granatfarbne geschliffene Perlen. Hundert Dutzend	zu 57 kr. bis	4 — 55 —
229. Zwölf Schnüre granatfarbne geschliffene Perlen. Hundert Dutzend	zu 1 fl. bis	4 fl. 10 kr.
230. Sieben Schnürchen klein gewundene Spuhlen. Hundert Duz.	à	— — 45 —
231. { Sieben Schnürchen klein gewundene Perlen do.	à	— — 45 —
{ do. mittel do. do. do.	à	1 — 30 —
232. { do. klein gestreifte do. do.	à	1 — — —
{ do. mittel do. do. do.	à	1 — 45 —
233. Sechs Schnürchen verspiegelte do. do.	à	— — 45 —
234 Zwölf do. genarbte do. do.	à	5 — — —
235. Granat Rubinel do. do.	à	— — 50 —
236. Korallen-Perlen do. do.	à	1 — 30 —
237. Granat-Lorbeeren do. do.	v. 45 kr. bis	51 —

338. Rubin-Perlen. Hundert Duzend . . . . — — 45 kr.
239. Vier Flacons . . . . à — — 20 —
240. Ein do. von Rubinglas . . . . 2 — — —
241. Zwölf Schnüre rubinrothe Perlen. Hundert Duzend zu 52 kr. bis 4 — 45 —

XXXVIII. Dominik Bimann, Glasgraveur in Prag, I. 116.

242 Brustbild Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, Franz I. 60 fl. — —
243. Ein pokalartiges Glas mit dem Brustbilde Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich . . . . 60 — — —

XXXIX. Franz Ant. Zahn in Steinschönau, leitm. Kr. Kom. Kriner & Söhne, I. 436.

Glaswaaren.

244. Zwei beinweiße Blumenvasen mit Deckel, Herzform . . à 7 fl. — —
245. do. dergleichen, glatt . . . . à 2 — 30 kr.
246. do. Eiervasen mit vergoldetem Henkel und Hals . . à 6 — — —
247. do. Blumenvasen mit Blumenband und erhabener Vergoldung . . . . à 4 — — —
248. do. Vasen ohne Henkel . . . . à 3 — 30 —
249. do. beinweiße Blumenvasen mit vergoldeten Blumenkörbchen . . . . à 2 — 30 —
250. do. do. do. mit Deckel . . . . à — — 48 —
251. do. Blumenvasen mit Deckel, Herzform . . . . . à 3 — — —
252. do. beinweiße Eier-Vasen mit bunter Landschaft . à 1 — 48 —
253. Eine agatirte Blumenvase mit Deckel, nebst zwei Blumenbechern, zusammen . . . . à 6 — — —
254. Zwei agatirte Blumenvasen mit geschliffenem 4eckigen Fuß, herzförm . . . . à 2 — 30 —
255. do. agatirte bäuchigte Reifen-Vasen . . . . . . à 2 — 30 —
256. do. dunkelblaue Blumen-Vasen, herzförmig . . . à 3 — — —
257. do. blaue do. matt, mit Gold verziert . . . . à 3 — 15 —
258. do. agatirte Blumen-Vasen, 4eckigt . . . . . . à 1 — 45 —
259. do. dergl. . . . . à 1 — 20 —
260. do. Kristallglas-Krüge mit Deckel . . . . à 1 — 45 —
261. Eine beinweiße Zuckerbüchse mit Deckel . . . . . . à 4 — 15 —

XL. Johann Math. Schmidt sel. Erben, landesbefugte Wollenzeugfabrik in Neugedein, klatt. Kr. Kom. Joseph Gärber, I. 550.

262. Zwei St. 8/4 breit Toile d'araignée, die Elle . . . . 2 fl. 48 kr.
263. Ein do. do. stahlgrün Merinos, do. . . . . 3 — 24 —

264. Ein St. 8/4 breit ponceau Merinos, die Elle . . . . 8 fl. 42 kr.
265. 1/2 do. 3/4 grau, Woll-Prunell do. . . . . 1 — 20 —
266. 1/2 do. 7/8 Kameelhaar do. . . . . 1 — 36 —
267. 1/2 do. do. Drap Woll-Sérge de Berry do. . . . . 1 — 15 —
268. 1/2 do. do. breit, braun, Kameelhaar. do. . . . . 1 — 20 —
269. Ein do. 2/3 Merinos . . . . 1 — — —
270. do. do. do. schwarz, Nonnenschleier . . . . 1 — 12 —
271. Zwei do. 5/3 Drap d' Oriental, die Elle . . . . . . 2 — — —
272. Fünf do. 8/4 gr. 6 färb. gedr. Kaffeetüch. à . . . . . 6 — 24 —
273. Ein do. 10/4 dergl. do. . . . . . . 12 — — —
274. do. do. do. 1 do. . . . . . . 8 — — —
275. do. do. 8/4 1 do. ponceau do. . . . . . . 5 — 24 —
276. Sieben do. do. 1 do. do. . . . . . . 4 — 48 —
277. Ein do. do. 3 do. do. . . . . . . 4 — 48 —

XLI. Prokop Oliwa, Taschner und Tapezierer in Prag, I. 436.

278. Koffer, roth überzogen, mit gelbem Beschläg . . . . 80 fl. — —

XLII. Anton Kießling & Sohn, in Hohenelbe, bidschow. Kr. Kom. Hoffmann, I. 553.

279. 1/2 Buch Imperial-Papier, holländ. Art . . . . — — 51 kr.
280. 1/2 do. Post-Rojal-Papier do. . . . . . . — — 39 —
281 Ein do. Groß-Median-Post-Pap. holländ. Art . . — — 21 —
282. 1/2 do. do. Brief-Pap. engl. Art . . . . . — — 15 —
283. 3/4 do. Median-Brief-Post-Pap. holl. Art . . . . . — — 22 1/2
284. 1/2 do. do. Velin do. do. . . . . . — — 15 —
285. 1/4 do. Zeichen-Imp.-Vel.-Papier, engl. Art . . . — — 9 —
286. 1/4 do. do. Rojal-Papier do. . . . . — — 5 —

XLIII. Franz Weyrauch, Handschuhmacher in Leutomischl. Kom. Joh. Strakati, I. 163.

287. Eine sehr bequeme Bruchbandmaschine, neue Erfindung . 4 — — —

XLIV. D. Leopold Levit, Lederfabrikant in Pilsen, Kom. Kollin, I. 241.

288. Drei Stück Safian, gelb, der Buschen . . . . 8 fl. — —
289. do. do. do. grün, do. . . . . 8 — 48 kr.
290. do. do. do. roth, do. . . . . 10 — — —
291. do. do. do. schwarz, do. . . . . 4 — — —

292. Ein Ziegenfell, der Buschen . . . . 10 fl. 48 kr.
293. Eine Hirschhaut (semisch) . . . . 4 — — —
294. Sechs Stück Handschuhleder Nro. 1, 2, 3, der Buschen 12 fl., 8 fl. , 4 — 48 —
295. Vier Schafhäute, lackirt, der Buschen . . . . 8 — — —
296. Zwei do. Natur, do. . . . . 4 — — —
297. Ein Ziegenfell auf Schuhe . . . . — — 30 —
298. Ein do. auf Handschuhe do. . . . . — — 24 —
299. Zwei Kalbfelle (semisch) do. . . . . 12 — — —
300. do. do. schwarzrauh, der Dtzd. . . . . 16 — — —
301. do. do. Brüssel, der Buschen . . . . 10 — — —
302. Sechs do. lackirt, do. . . . . 11 — 12 —
303. Fünf do. braun, do. . . . . 16 — — —
304. do. do. schwarz, do. . . . . 10 — — —
305. Eine Plankenhaut . . . . 8 — 24 —
306. Eine Kutschenhaut . . . . 7 — 12 —
307. Eine gepreßte Kuhhaut . . . . 6 — — —

XLV. Jakob Hlauschek, Instrumentenmacher in Prag, I. 777.

309. Ein Forte-Piano von Mahagoniholz, 7 1/2 Oktav, Meisterstück . . . . 380 fl. — —

XLVI. a) Gebrüder Löwy, Federkiel-Fabrikanten in Prag, I. 676.

310. 100 Stück gezogene Federkiele, böhm. . . . . — — 14 kr.
311. 100 do. do. do. do. . . . . — — 24 —
312. 100 do. do. do. do. . . . . — — 30 —
313. 100 do. do. do. pohln. . . . . — — 48 —
314. 100 do. do. do. ungar. . . . . 1 — — —
315. 100 do. do. do. hamburg. . . . . . 1 — 36 —
316. 100 do. do. do. do. . . . . . 2 — 24 —
317. 100 do. do. do. do. . . . . . 1 — 36 —
318. 100 do. do. do. engl. † . . . . . 1 — — —
319. 100 do. do. do. hamb. † . . . . . 1 — 6 —
320. 100 do. do. do. pommer. . . . . . . 12 — — —
321. 100 do. do. Seekiele . . . . 20 — — —
322. 25 do. Trappenkiele . . . . 6 — — —
323. 100 do. do. Rabenfedern . . . . 1 — — —

XLVI. b) Durch Joseph Strobach, Niederlags-Direktor der gräflich Karl Kinsky'schen Spiegelfabrik. II. 1033.

a) Franz Melzer in Wellnitz, bunzl. Kr.

324.	Ein Kaffeetuch, naturellfarb	8 fl.	48 kr.	
325.	Ein do. do. mit Wolle	5 —	12 —	
326.	Ein do. leinenes aschgraues	6 —	— —	
327.	Ein do. weiß rothes	6	36 —	—
328.—329.	Zwei Kaffeetücher, blau u. roth à	7 —	12 —	

b) Johann Klimt in Falkenau, leitm. Kr.

330.	Zwei agatirte Glas-Vasen, die Gegend des Einsiedlersteines bei Bürgstein vorstellend, reich vergoldet à	10 —	— —	
331.	Zwei Becher von Alabaster-Glas, mit schwarzem Hyalith überzogen und brillantirt à	3 —	— —	

c) Ant. Ferd. Schürer in Blottendorf, leitm. Kr.

332.	Zwei große ganz feine Glas-Compotiers sammt Untersatz-Tellern à	30 —	— —	
333.	Ein Glas-Becher, inwendig gekugelt	14 —	— —	

d) Theresia W. Münzel in Arnsdorf, leitm. Kr.

334.	Sechs Paar baumwollene gestickte Petinet-Strümpfe	8 —	— —	
335.	Sechs do. do. ungestickte do. do.	4 —	30 —	
336.	Sechs do. do. Frauenstrümpfe	5 —	30 —	
337.	Sechs do. do. do.	3 —	— —	

XLVII. Franz Jos. Paul in Nixdorf, leitm. Kr.

338.	Drei Schock Gros de Tours-Bänder à	19 —	15 —	
339.	Drei Stück Leibbänder à	7 —	— —	

XLVII. Fr. H. v. Hafenbrädel, Glasfabrik. in Eisenstein, prach. Kr. Kom. C. A. Fiedler u. Söhne. I. 377.

340.	Ein feines Tafelglas, 43 Zoll hoch und 28 1/2 Zoll breit	— —	— —	
341.	Ein do. 32 do. 20 do. von vierfacher Stärke	— —	— —	
342.	Ein do. 32 do. 24 do.	— —	— —	

XLIX. G. H. Hetzner, Kaufmann in Prag, I. 936. Zur Dekorirung des Ausstellungssaales gewidmet.

343.	Vier Stück 6/4 breiten Kammertuch	18 fl.	— —	
344.	Drei do. 10/7 do. do.	16 —	— —	

L. Franz Neuhardt, Drechslermeister in Sandau, leitm. Kr. Kom. Joh. Theumert. I., 706.

345. Ein Pfeifenrohr mit vergoldeten geschliffenen Zweigen und goldgestrickter Schlauchspitze	2 fl.	10 kr.
346. Zwei sogenannte Blätterröhre mit vergoldeten bronzenen Zweigen und goldgestrickter Schlauchspitze à	—	54 —
347. Ein do. mittelfein, mit vergoldeten bronzenen Ringen	—	46 —
348. Ein ordinäres Rohr, Mittelstück, mit einer Schlauchspitze	—	32 —
349. Ein do. do. do.	—	24 —

LI. Wenzel Mally, Korbflechter in Königsaal, ber. Kr.

350.—351. Zwei Hüte von Weidenruthen geflochten . à	3 fl.	— —
352. Ein Handkörbchen do. do. . .	—	48 —

LII. Michael Mang, Messerschmiedmeister in Prag, I. 110.

353. Ein vollständiges chirurgisches Bindzeug von Silber .	32 fl.	— —
354. Ein vollständiges thierärztliches Etuis	25 —	— —
355. Ein großes Leicheneröffnungs= do.	17 —	— —
356. Eine Karte mit Tischmessern	15 —	18 —
357. Eine do. mit Scheeren	11 —	55 —
358. Eine do. mit Taschen= und Federmessern	18 —	2 —
359. Ein Jagdbesteck mit Rehfüßel	1 —	12 —

LIII. Johann Mikſch, Drechslermeister in Sandau, leitm. Kr. Kom. Anna Heller, I. 414.

361. Drei Pfeifenröhre mit vergoldeten bronzenen Ringen und goldgestickten Schlauchspitzen . . . . . à	—	— 54 kr.
362. Ein feines Pfeifenrohr do.	—	— 46 —
363. Ein ordin. do. mit einer grünseid. Schlauchspitze	—	— 28 —
364. Ein do. do. do.	—	— 22 —

LIV. Anton Engelbrecht, Uhrmacher in Melnik, bunzl. Kr.

365. Eine horizontale Universal= Sonnenuhr mit Kontrolle einer analamatischen Ovaluhr, die nach dem Monatstage verschoben wird	14 fl.	— —
366. Eine Sternuhr, womit man bei der Nacht die wahre Zeit ohne Licht ersehen kann	6 —	— —

LV. Franz Riedel, Glasmeister in Antonienwald, bunzl. Kr. Kom. Georg Köllisch, II. 998.

367. Eine Schatulle mit geschliffenen Glassteinen, in verschiedenen Größen und Farben . . . . . pr. 55 fl. — —
368. Eine Schatulle mit geschliffenen Lustersteinen . . pr. 30 — — —

LVI. Gräflich Eugen v. Wrbna'sches Eisenwerk zu Horzowitz, beraun. Kr. Kom. Jakob Wimmer, I. 402.

369. Abendmahl, groß, nach Leonardo da Vinci . . . . . 10 fl. — —
370. do. mittel do. . . . . . 2 — — —
371. do. klein do. . . . . . — — 24 kr.
372. Ehebrecherin nach Titian . . . . 2 — — —
373. Atlas, groß . . . . — — — —
374.—276. Drei Beschwereisen . . . . à 2 — — —
377. Ein do. der liegende Amor . . . . . 1 — 12 —
378. Ein do. mit einer Vase . . . . . . 1 — — —
379.—380. Zwei do. mit Löwen . . . . à 1 — 36 —
381. Ein do. mit Schreibzeug . . . . . . 1 — 12 —
382. Ein do. do. . . . . . . — — 48 —
383. Ein do. à la Senftenberg . . . . . 2 — 48 —
384.—386. Drei Biegeleisen zu 1 fl., 1 fl. 36 kr. und . 1 — 48 —
387.—390. Vier Büsten Sr. Majestät des Kaisers, zu 20 fl., 12 fl., 5 fl. und 36 kr.
391. Büste Sr. kais. Hoheit des Kronprinzen . . . . . . 40 — — —
392. do. do. do. E. H. Franz Karl . . 40 — — —
393. do. des Grafen Wrbna, groß . . . . 40 — — —
394. do. do. do. klein . . . . 5 — — —
395. do. des Kaisers Alexander . . . . 12 — — —
396. do. des Grafen Philipp Kinsky . . . . 40 — — —
397. Bild des heil. Johann des Täufers . . . . — — 24 —
398. Arbeitszimmer Sr. Majestät des Kaisers . . . . . 4 — — —
399.—400. Zwei Blumenkörbe zu . . . . . . 4 fl. und 4 — 48 —
401.—402. Blumenstellagen zu . . . . . . 8 fl. und 12 — — —
403. Blumentopf . . . . 1 — 24 —
404.—407. Vier Tafeln Blech pr. Kiste mit 300 Tafeln, zu 36 fl., 34 fl., 21 fl. 12 kr. und 39 — 36 —
408. Carouffel-Reuter . . . . 5 — — —
409.—410. Curtius zu 4 fl. und 2 fl.

411.—414. Kruzifixe zu . . . 37 kr., 24 kr. und 2 fl. — kr.

415. Bildniß Canova's . . . . . . 2 — — —

416. Kandelaber . . . . . . 2 — — —

417. Sheridon . . . . . . 16 — — —

418.—419. Kasserolen, zu . . . . 2 fl. 45 kr. und 1 — 12 —

420. Degengriff . . . . . . 2 — — —

421. Degenbeschlag . . . . . . 1 — — —

422.—424. Dosen zu 1 fl. und zu 48 kr.

425. Fidibusbecher . . . . . . 1 fl. 36 —

426. Skt. Georg in Rahmen . . . . . . 6 — — —

427. Fünf Gitter pr. Ctr. . . . . . . 7 — 12 —

428. Zwei do. nach Lindemann pr. Ctr. . . . . . . 7 — 36 —

429. Zwei do. do. do. . . . . . . 7 — 36 —

430.—433. Granaten von verschiedener Größe pr. 12 kr. 1 fl. u. 6 fl.

434. Herkules . . . . . . 40 fl. — —

435. Hausnummern, eine ganze Garnitur . . . . . . 4 — 48 —

437. Statue des h. Johann v. Nep. zu 2 fl. 48 kr., 1 fl. und zu 48 kr.

440. Der h. Franziskus.

441. Kunstgallerie . . . . . . 2 fl. — —

442.—446. Knöpfe von verschiedenen Größen, das St. von 20 kr. bis 36 kr. M. M.

447. Leuchter nach Metternich . . . . . . 20 — — —

448.—451. et 455. Fünf Handleuchter von verschiedenen Größen zu 24 kr., 36 kr. und 1 fl.

452. Ein Leuchter abgedreht . . . . . . 2 — — —

453. Ein do. auf 3 Lichter . . . . . . 2 — — —

454. Ein do. auf 5 do. . . . . . . — — — —

456. Zwei große Leuchter . . . . . . 2 — — —

457. Aachner do. . . . . . . 2 — — —

458. Ein Löwe . . . . . . 16 — — —

459. Zwei Lampen pr. Ctr. . . . . . . 6 — 48 —

460. 12 Kaffee-Löffel, das Duzend . . . . . . — — 20 —

461. 12 Speis- do. do. . . . . . . — — 40 —

462. Ein Schmetten-Löffel . . . . . . — — 10 —

463. Drei Ragou-Löffel, zu 50 kr., 36 kr., 25 kr. W. W.

464. Ein Suppen-Löffel . . . . . . — — 20 —

465. Sechs Messeruntersatzel . . . . . . à — — 12 —

466. Nachtlampe . . . . . . 2 — — —

467.—468. Zwei Naturalkreuze, zu . . 7 fl. 12 kr. und 2 — 48 —

469. Der Parnaß . . . . . . 2 — — —

470. Eine Pyramide nach Senftenberg . . . . 2 fl. 24 kr.
471. Ein gewalzter Reifen, pr. Ctr. 24 fl.
472. Salzfassel . . . . — — 48 —
473. Stiegenstufe, der Ctr. zu . . . . 6 — — —
474. Siegelpresse . . . . 16 — — —
475. Schaafscheere . . . . 1 — — —
476.—477. Drei Schreibzeuge von verschiedener Größe, zu 2 fl. 48 kr. und 2 fl.
479.—481. Drei Teller von ovaler und runder Form, zu 38 kr., 48 kr. und 1 fl. 12 kr.
482. Eine Thor-Rose . . . . 1 — 36 —
483.—484. Uhrgestelle, zu 48 kr. und 1 fl. 12 kr.
485.—487. Drei verschiedene Vasen . . . . à 20 — — —
488.—490. Drei Weihwasserkessel von verschiedener Form zu 1 fl. und 2 fl.
491. Eine Zuckerdose . . . . 6 — — —
492. Eine Zuckerzange . . . . 1 — — —
493. Trauben-Schrott.
494. Tabakbüchse . . . . 3 — — —
495. Rauchfaß . . . . 2 — — —
496. Thurmuhr . . . . 180 — — —

LVII. Lippert et Haas, landesbefugte Fabrikant. in Schlaggenwald, elb. Kr. Kom. Fr. Jos. Hofbauer et Comp. I. 473.

497. Zwei Vasen mit Schlangenhenkeln, historischen bunten Gemälden: Jesus unter den Schriftgelehrten und Heilung des Tobias (mit reicher Goldverzierung) . . . . à 60 — — —
498. Eine Zuckervase, blaßrosa mit Deckel, massiven Goldfiguren und Golddekoration . . . . 12 — — —
499. Ein Paar Fußtassen französische Façon, kobaldblau, mit reicher Golddekoration . . . . 6 — — —
500. Ein do. do. chromgrün, lacirt, mit do. . 6 — — —
501. Ein do. do. chamois, mit bunten Blumen ganz überdeckt und breiten Goldrand . . . . . 8 — 48 —
502. Ein do. ganz große Fußtassen mit Bronzhenkeln, mit Johannesbeere ganz überdeckt, im schwarzen Grund, inwendig vergoldet . . . . 20 — — —

503. Ein Paar hohe Fußtassen, chamois mit bunten Landschaftsgemälden, breitem Goldrand . . . . . 18 fl. — —
504. Ein do. do. lilla gefärbt, mit idealisirtem Historiengemälde, breiten Goldrändern . . . . . 16 — — —
506. Ein do. do. Fußtassen chamois, mit Laternenmädchen, und ganz breitem Goldrande. . . . . . 14 — 24 kr.
507. Ein do. do. mit niederländischem Figurengemälde, von innen vergoldet . . . . 18 — — —
508. Ein do. do. blaßgrün mit der Prinzessin Maria Carl. v. Preußen, geborn. Prinzessin von Sachsen = Weimar, ganz breiten Goldrändern und Golddekoration . . . . 14 — 24 —
509. Ein ganz großer ausgeschnittener runder Fruchtkorb mit hohem Fuß, weiß mit Golddekoration . . . 40 — — —
510. Zwei kleinere do. mit ausgeschnittenem Untersatz, weiß mit Golddekoration . . . . à 20 — — —

LVIII. Durch Johann Wokurka, fürstlich Auerspergschen Kassier, I. 259.

a) Wenzel Hajek, Weber in Setsch, chrudim. Kreis.

511. Ein Stück Battist, 12 w. Ellen . . . . à — 32 kr.

b) Joseph Janitzek, Weber in Setsch, chrud. Kreis.

512. Ein Stück Perkal, 12 w. Ellen . . . . — — 36 kr.

LIX. Fürst Auersperg'sches Mineralwerk in Lukawetz, chrudimer Kr. Kom. Joh. Wokurka. I. 259.

513. Schwefelkies.
514. Scheidewasser 40gradig, 1 Ctr. à . . . . 68 fl. 20 kr.
515. Englisch Vitriolöhl weiß do. . . . . 9 — 30 —
516. Rauchender Salzgeist 24gradig, 1 Ctr. . . . . . . 18 — — —
517. Ordinärer Vitriol do. . . . . 3 — — —
518. Schwefel do. . . . . 11 — — —
519. Dupplikat=Salz zur Glaserzeugung.
520. Salzburger Vitriol, 1 Ctr. . . . . 10 — 15 —
521. Glaubersalz zur Glaserzeugung.
522. Schwefelblüthe, 1 Ctr. . . . . 11 — 30 —
523. Künstlicher Alaun, do. . . . . 9 — 30 —
524. Aechtes Berggrün, do. . . . . 45 — — —

525. Rothe Farbe, 1 Ctr. . . . . 2 fl. 30 kr.
526. Künstlicher Gips.
527. Ciprischer Vitriol, 1 Ctr. . . . . 21 — 10 —

LX. F. Albert Blaschka, Schneidermeister in Budweis. Kom. Joh. G. Engel et Stadlbauer. I. 838.

528. Ein Pekesch-Rock, von dunkelgrünem, feinem Tuche, mit seidenen Schnüren besetzt, mit Taffet gefüttert . . . . 60 fl. — —

LXI. Ignaz Stelzig, Messerschmied und chirurgischer Instrumentenmacher in Prag, Obstgasse. I. 375.

529. Ein großes chirurgisches Sektions-Etui mit 22 Stück verschiedenen Instrumenten. . . . . 25 — 8 —
530. Ein dergleichen kleinerer Art, mit 14 Stück Instrumenten . . . . 10 — 17 —
531. Die Boierrische Geburts-Zange . . . . 8 — — —

LXII. Joseph Gartner, k. k. priv. Hof-, Orgel- und Fortepianobauer, Kohlmarkt, I. 414.

532. Ein Pianoforte von 6 1/2 Oktaven, mit einer neuen Vorrichtung, wodurch der Ton viel reiner ist, als bei den gewöhnlichen Fortepiano's . . . . 425 fl. — —

LXIII. F. A. Brem, chemischer Produkten-Erzeuger in Prag, II. 308.

533. Amonium von 0,918 Sp. G. pr. Ctr. . . . . . . 100 fl. — —
534. Arsensaures Kali do. . . . . . . 60 — — —
535. Berlinerblau do. . . . . . . 150 — — —
536. Chlor-Kali do. . . . . . . 6 — — —
537. Chromsaures Kali, basisch do. . . . . . . 200 — — —
538. do. neutral do. . . . . . . 280 — — —
539. Dupplikat-Salz do. . . . . . . 5 — — —
540. Glauber- do. do. . . . . . . 4 — — —
541. Salpeter-Säure, rein, v. 1,400 Sp. G. pr. Ctr. . 80 — — —
542. Salpetersaures Bley do. . 70 — — —
543. Salz-Säure, von 1,100—1,170 Sp. G. do. . 18 — — —
544. Salzsaures Mangan do. . 50 — — —
545. Zinn-Salz, kristallisirt, 1 Ctr. . . . . 60 — — —

546. Chlor-Zinn, oxidirt, 1 Ctr. . . . . 150 fl. — —
547. Scheidewasser, 10, 30, 32, 34, 36 et 40gradig nach Stoppani, der Centner zu 18 fl., 35 fl., 39 fl., 50 fl. . . . . 58 — — —
548. Schwefelsäure, rektifizirt, pr. Ctr. . . . . 20 — — —
549. do. Nitrogénirte, krystallisirt . . . . . — — — —
550. do. flüßig . . . . — — — —
551. Schwefelsaurer Zink, pr. Ctr. . . . . — — — —
552. do. Zinn, do. . . . . 15 — — —
553. Selen-Säure, sublimirt in Nadeln . . . . . . — — — —
554. Alaun, f. auf Roth, pr. Ctr. . . . . 8 — — —
do. m., auf Braun, do. . . . . 7 — — —
555. Eisenvitriol, kupferfrei, do. . . . . 3 — — —
556. Weinstein-Säure, do. . . . . 150 — — —
557. Selen-Schwefel in vierseitigen Säulen, krystall. auf derben
558. do. do. derb.
559. do. do. staubartig, sublimirt.
560. Selen-Metall, auf Selenschwefel aufsublimirt.
561. do. do. in Nadeln sublimirt.
562. Selen-Oxyd.
563. Selen-Quecksilber.
564. 14 Brustbilder von Selen-Metall, Berzelius und Trommsdorf.

LXIV. Gräflich Wurmbrand'sches Mineralwerk in Weisgrün, pilsn. Kr. Kom. Jos. Müller & Fassati. I. 351.

565. Roh-Schwefel, pr. Ctr. . . . . 7 fl. 24 kr.
566. Geläuterter Schwefel, in Stangen pr. Ctr. . . . . 8 — 30 —
567. do. do. in Tafeln do. . . . . 8 — 15 —
568. Einadlervitriol do. . . . . 2 — 45 —
569. Zweiadlervitriol do. . . . . 3 — — —
Dreiadlervitriol do. . . . . 8 — — —
570. Vieradlervitriol do. . . . . 9 — — —
571. Salzburgervitriol do. . . . . 9 — — —
572. Kupfervitriol do. . . . . 21 — 30 —
573. Alaun F. F. do. . . . . 8 — 30 —
do. F. do. . . . . 8 — — —
574. Engelroth do. . . . . 1 — 30 —

575.	Vitriolöl, grüne	v. 76 Gr.	Stoppani,	pr. Ctr.	9	—	— —
576.	do. do.	80	do.	do.	10	— 48	—
	do. weißer	76	do.	do.	9	— 12	—
	do. do.	80	do.	do.	11	— —	—

LXV. Joseph Herzig in Reichenberg, bunzl. Kr. Kom. Johann Niemetz I. 471.

577. Ein Bund Baumwollgespinnst, Mule Nr. 120, 1 Pfd. 1 fl. 34 kr.

578. Ein do. do. ächt türkisch roth gefärbt, Mule Nr. 40, 1 Pfd. . . . . 1 — 38 —

LXVI. Landesbefugte Cosmanosser Zitz- und Cotton-Fabrik des Franz Leitenberger. Kom. Joh Georg Mayers Eidam. I. 575.

Callicoes.

579. Ein Stück Haarstreif (Mille rayes) in Krapproth, die Elle . . . . — — 20 kr.

580. Ein do. Quillochée mit einer neuen Vorrichtung, in engl. Blau do. . . . . — — 20 —

581. Ein do. ächt schwarz, aus Krapp mit Küppe und Haud-Iris do. . . . . — — 22 —

582. Ein do. Handdruck, die Hauptfarbe gefärbt, die Elle — — 25 —

583. Ein do. Walzendruck in Puce, Chamois geklotzt und Orange gepaßt do. . . . . — — 25 —

584. Ein do. Handdruck in Puce, Iris rein verwaschen do. — — 25 —

585. Ein do. Walzendruck in Puce mit Rosa und erbsengrünen Iris do. . . . . — — 25 —

586. Ein do. do. do. Chamois do. do. — — 25 —

587. Ein do. do. do. mit Violet und grau Iris, die Elle . . . . — — 25 —

588. Ein do. Flamme und Vermicelle Walze, Iris und Orange Handdruck do. . . . . — — 25 —

589. Ein do. Dessein und Fond Walzendruck do. . . . — — 22 —

590. Ein do. Walzendruck in Krapproth ohne Oel, auf Adrianopelroth Art do. . . . . — — 22 —

591. Ein do. reiche türkische Palmen in der Adrianopelroth Fabrikation do. . . . . — — 54 —

592.—593. Zwei Stück Adrianopelroth mit Chromgelb und Tafelschwarz do. . . . . — — 45 —

594.—595. Zwei Stück Walzendruck in Krapproth ohne Oel auf Adrianopelroth Art . . . . die Elle — — 22 kr.
596. Ein St. Walzendruck ächt Krapp . . . . do. — — 22 —
597. do. do. do. Violett in Krapp gefärbt . do. — — 19 —
598—599. Zwei do. Dampfblau nach engl. Art . do. — — 19 —
600. Ein Stück Mille fleurs, Handdruck mit irisirtem Grunde die Elle . . . . — — 33 —
601. Ein do. do do. Chromgelb und aschgrau Iris, die Elle . . . . — — 33 —
602. do. do. do. do. mit Hand-Iris die Elle — — 33 —
603. do. do. do. do. Chamois-Decken do. — — 33 —
604. do. do. do. do. im persischen Genre die Elle . . . . — — 33 —
605.—606. Zwei do. do. do. Streifen im türkischen Geschmacke, die Elle . . . . — — 33 —
607. Ein do. Chrom-Orange, gedeckt mit Beitzfarben, illuminirt, do. . . . . — — 33 —
608.—609. Zwei do. Mille fleurs, mit erbsengrün gedeckt do. — — 33 —
610. Ein do. Meubel-Handdruck mit Hand-Iris do. — — 33 —
611. do. Purpur Ramage do. . . . . do. — — 54 —
612. Ein do. Mille fleurs, Walzendruck und Handdruck im persischen Genre do. . . . . — — 33 —

Tücheln.

613. Dreißig Stück 6/4 breit Merinos mit Farben 1 Dutzend 18 fl. 24 kr.
614. Sechszehn do. 6 2/4 do. Puce mit schmalen Kanten do. 11 — 30 —
615. Sechs do. 5 2/4 do. Chrom-Orange mit Farben do. 9 — — —
616—617. Zwei do. 10/2 do. Merinos Kaffeetuch mit Farben illum. do. . . . . 50 — — —
618. Sechs Stück 5 2/4 breit. Bandanos, gelb in derlei Nuancen 1 Dutzend . . . . 12 fl. — —
619. Ein do. Fabrik-Firma do. . . . . 4 — 10 —

LXVII. Römheld & Comp. landesbefugte Fabrikanten in Oberleutensdorf, saaz. Kr. Kom. Ludwig Bolzano, I. 223.

620. Ein Stück schwarzes, ächtfärbiges Tuch 10 1/2 Viertel breit, aus böhm. Electawolle, die böhm. Elle . . . . . 9 fl. 30 kr.
621. Ein do. franzblaues, wollfärbiges do. do. do. do. 7 — 30 —
622. Ein do. Damentuch (Drap de Zefir oder d'Egitte) blau 5/4 breit do. . . . . 1 — 40 —
623. Ein do. do. goldbraun, 5/4 breit. do. . . . 1 — 40 —

624. Ein Stück croisirtes Damentuch (Circassienne) himmelblau, 10/4 breit do. . . . . 2 fl. 45 kr.
625. Ein do. do. paille do. do. do. do. 2 — 45 —
626. do. Walzen-Tuch, für Cottonwalzen-Druckereien 33 Zoll breit, 70 Ellen lang, im französischen Genre, elastisch und leicht zu reinigen do. . . . . . . 3 — — —
627. Ein do. do. minder fein, doch von gleichen Eigenschaften, 60 Ellen lang do. . . . . . . 2 — — —

LXVIII. Ignaz Sedlatschek, Schafwoll-Gespinnst-Fabrikant in Herzmannmiestetz, chrudim. Kr. Kommiss. Anton Krahl. I. 872.

628.—637. Merinos-Gespinnst, aus in Seife gewaschener, mit Kammfett über Kohlen doppelt gekämmter, böhm. einschürigen Schafwolle, in 10 Päckeln, von Nr. 52 — 74 Pfund zu 2 fl. 38 kr. bis . . . 2 fl. 58 kr.
638.—647. Crepon-Gespinnst, in der Behandlung des Merinos gleich, jedoch aus siebenbürger einschürigen Schafwolle oder sogenannten Zigaro, in 10 Päckeln, von Nro. 40 — 51, das Pf. von 1 fl. 36 kr. bis . . . 1 — — —

LXIX. Joseph Wach, Lohgärber in Staab, pilsn. Kr. Kom. Seeling, I. 462.

648. Zwei mit Fichtenloh ausgegärbte Kalbfelle mit Haaren pr. 2 fl. 54 kr.
649. do. gelbe wasserdichte Kalbfelle . . . . pr. 3 — 12 —
650. do. ordinär gearbeitete do. . . . . pr. 2 — 48 —
651. do. schwarze do. . . . . pr. 5 — 30 —

LXX. H. E. Herz, landesbefugter Zucker-Fabrikant in Prag. I. 597.

652. Zwei Brode fein Raffinade 1 Ctr. . . . . 52 fl. — —
653. do. do. ordinär do. do. . . . . 49 — — —
654. do. do. fein Melis do. . . . . 47 — — —
655. do. do. do. do. . . . . 44 — — —
656. do. do. Lumpenzucker do. . . . . 43 — 30 —
657. Eine Form weiß kristallisirten Candis 1 Ctr. . . . . . 66 — — —

Aus dessen Bleizuckerfabrik auf der Herrschaft Pürglitz.

658. Zwei Stück fein krystallisirten Bleizucker . . 1 Ctr. 30 fl. — —
659. Ein Kranz von cyprischem Vitriol dann lose Krystalle do. 21 — — —
660. Eine Bouteille gereinigte Holzsäure, der Eimer do. 4 — — —

LXXI. Georg Lokota, Kunstuhrmacher in Prag. I. 184.

661. Eine Bilduhr, die Domkirche zu Skt. Veit von Prag vorstellend, mit einem Thurmglocken ähnlichen Geläute. Eigene Erfindung . . . . 110 fl. — —
662. Eine Stutzuhr, welche Viertel und Stunden repetirt und Minuten zeigt . . . . 60 — — —

LXXII. Fried. Ant. Pilz, Kaufmann und Inhaber von Baumwollenspinnereien in Wernstädtl und in Prag. I. 524.

663. Ein Bündel Baumwollgarn, Mule Nro. 40, 1 engl. Pf. — — 48 kr.

LXXIII. Joseph Spieß, Spenglermeister in Prag. I. 647.

664. Ein Uhrgehäus von Messingblech . . . . 80 fl. — —

LXXIV. Johann Lemberger, landesbefugter Fabrik. in Tedraschitz, prachin. Kr. Kom. Georg Wildner. I. 20.

665. Eine braune Riemhaut . . . . 16 fl. — —
666. Eine Reitzeughaut . . . . 10 — 24 kr.
667. Eine Juchtenhaut . . . . 6 — 48 —
668. Ein gewichstes Kalbfell . . . . 1 — 48 —
669. Ein braungezogenes Kalbfell. . . . . 1 — 12 —
770. Ein haariges do, ... 3 — 12 —

LXXV. Joseph Spieß, Spenglermeister in Prag. I. 647.

671. Ein Uhrgehäus von Messingblech . . . . 35 fl. — —

LXXVI. Georg Wildner & Eidam, Lederwaarenhändler in Prag. I. 14.

672. Ein Paar schwarze Stiefelschäfte sammt Vorfüßen . . . 2 fl. 24 kr.
673. Ein do. do. ungarisch. Vorder- und Hintertheile, hohe 2 — 30 —
674. Ein do. do. do. do. do. kurze . . . . 1 — 54 —
675. Ein do. do. Juchten do. ächt russisch . . . . . . 2 — 24 —
676. Ein do. do. kalblederne do. . . . . 1 — 42 —
677. Ein do. do. do. do. . . . . 1 — 30 —
678. Ein do. do. schwarze Vorfüße . . . . — — 39 —
679. Ein do. do. braune kalblederne Vorfüße . . . . . . — — 39 —

LXXVII. Stadt Rokitzaner Schichtamt, pilsn. Kr. Kom. Julius Joseph Gruß. I. 461.

680. Eine Waag Faßreif-Eisen.
681. do. do. Zahneisen.

682. Eine Waag Rahmeisen.
683. do. do. Hufstab = Eisen.
684. Ein Bund Reifeisen.
685. do. do. Schaareisen.

LXXVIII. Franz Glucka, Fabrik in Böhm. Aicha, bunzl. Kr. Kom. Johann Bachhaibl, II. 875.

686. Ein halb Duzend baumwollene Tüchel mit roth und gelber Kante. . . . . 1 Duzend 4 fl. 24 kr.
687. do. halb Duzend baumwollene Tüchel mit weißen Zügen . . . . do. 4 — 24 —
688. do. do. do. große Tücheln mit braunen und bunten Kanten . . . . do. 24 — — —

LXXIX. et LXXX. Anton Frese, Handschuhmacher in Prag.

689. Eine Leibbinde. . . . . 8 — — —
690. Ein Reisegürtel . . . . 12 — — —

LXXXI. Jos. Kail, Lehrer am Conservatorium der Musik in Prag. I. 216.

691. Eine chromatische Trompete. . . . . 22 fl. — —
692. do. Inventions = Posaune . . . . 30 — — —

LXXXII. Wildenschwerter Tuchmacher, chrud. Kr. und zwar: Franz Kral jun.

693. Ein Stück graues Tuch, 1 Elle zu . . . . 1 fl. 42 kr.

Adalbert Stehno.

694. Ein Stück schwarzmelirtes Tuch, 1 Elle zu . . . . . . 1 fl. 42 kr.
695. do. do. lichtmelirtes do. do. . . . . . . 1 — 18 —

Johann Nowak.

696. Ein Stück hechtgraues do. do. . . . . . . 1 — 24 —

Joseph Krutzner.

697. Ein Stück armeegraues do. do. . . . . . . 1 — 18 —

Johann Jahoda.

698. Ein Stück schwarzmelirtes do. do. . . . . . . 1 — 18 —

LXXXIII. Gräflich Salm'sche Eisenfabrik zu Blansko in Mähren. Kom. F. Wimmer & Sohn. I. 402.

(Auf Ausdrückliches Verlangen den böhmischen Gewerbsprodukten angereiht.)

699. Statue des Appollino von Gußeisen . . . . 100 fl. — —
700. do. der Venus do. . . . . 100 — — —
701. do. des Faun do. . . . . 100 — — —

LXXXIX. Födisch und Hanke in Prag. I. 594.

702.—713. Zwölf Gattungen feine Liqueurs zu 13 kr. bis 1 fl. die Bouteille.

LXXXV. Georg Wanderpütt, Schlossermeister in Prag. I. 950.

714. Ein großes Thorschloß . . . . 140 fl. — —

LXXXVI. Kühne & Tetzner, landesbefugte Fabrikant. in Rothenhaus, saazer Kr. Kom. C. A. Fiedler & Söhne. I. 377.

715. Ein Paquet baumwollenes Maschinengespinnst, Medio = Kettengarn Nr. 40 das Pfund zu . . . . — — 52 kr.
716. do. do. do. Schußgarn Nr. 50 do. . . . . — — 52 —
717. do. do. do. Kettengarn Nr. 120 do. . . . . 2 — 45 —
718. do. do. do. Watergarn Nr. 22 do. . . . . — — 45 —

LXXXVII. Andreas G. Fischer & Sohn in Teplitz Kom. Jos. Fr. Diettrich. I. 459.

719. Ein halbes St. blaues Tuch, 1 böhm. Elle . . . . . 8 fl. — —
720. do. ganzes do. schwarzes do. do. . . . . . 6 — 30 —
721. do. do. do. drappfarb. Tuch do. . . . . . 3 — 30 —
722. Zwei Drittel do. silberfarb. do. do. . . . . . 1 — 40 —

LXXXVIII. Adolph Brichta, Parfumeur in Prag. II. 784.

723. Zwei Dosen Crême de Savon à la rose blanche . . à 2 fl. — —
724. do. do. do. do. rose à la rose . . . . à 2 — — —
725. do. do. do. do. à l'amande amère . . . à 2 — — —

LXXXIX. Anton Grünhut, Schwertfeger in Prag. I. 603.

726. Ein silberner Hirschfänger . . . . 63 fl. — —
727.—732. Zwölf Stück Meerschaumpfeifenköpfe mit Silber beschlagen zu 9 fl. bis . . . . 22 — — —

CX. Köchlin & Singer, landesbefugte Fabrikant. in Jungbunzlau. Kom. F. Georg Hölzel & Sohn II. 1039.

733.	Drei rothe Merinostüchel,	1 Duzend	50 fl. — —
734.	Zwei Kaffeetüchel	do.	50 — — —
735.	Drei rothe Merinostüchel	do.	30 — — —
736.	Drei Orangetüchel	do.	19 — — —
737.	Zwei weiß gedruckte Damasttüchel	do.	11 — — —
738.	Sechs rothe Merinostüchel	do.	18 — 24 —
739.	Vier Tücheln Citron- und Orangefarb	do.	12 — — —
740.	Ein Tüchel do. do.	do.	11 — — —
741.	do. do. do. weißboden Merinos	do.	15 — — —
742.	Acht do. rothboden Merinos	do.	15 — — —
743.	Ein do. Merino mit Rosastreifen	do.	14 — — —
744.	do. do. mit schwarz	do.	14 — — —
745.	do. do. do.	do.	12 — — —
746.	Zwei Sterntücheln mit grünen Kanten	do.	14 — — —
747.	Vier Sterntüchel	do.	12 — — —
748.	do. Bandanostüchel mit gelben Kanten	do.	12 — — —
749.	Zwei do. mit weißen do.	do.	11 — 30 —
750.	Fünf Tüchel Citron und Orange	do.	9 — — —
751.	do. do. do. und blau	do.	8 — — —
752.	Vier halbe Stück Callicoe, Citron- und Orangefarb	à wiener Elle	— — 36 —
753.	Drei do. do. do. roth und schwarz	do.	— — 42 —
754.	Zwei do. do. do. mit Merinosstreifen	do.	— — 54 —
755.	Ein halbes do. do. glattroth	do.	1 — — —
756.	do. do. do. do. glattorange	do.	— — 36 —
757.	Vier Stück rohe und weiße Waare aus eigener Dandyloom-Weberei.		

XLI. Stephan Fonovits, Bürstenmachermeister in Prag. III. 66.

758.	Eine Bürste von Ziegenhaaren		1 fl. 12 kr.
759.	Eilf Mahlerpinsel feiner Gattung		2 — 24 —
760.	Zwei engl. Haarbürsten, oval	à	1 — — —
761.	do. do. mit Spitzen	à	— — 48 —
762.	do. kleine do.	à	— — 36 —
763.	do. Kehrwische von Knochen	à	— — 48 —

XCII. Fürstlich Rohan'sches Schichtamt zu Engenthal, bunzl. Kr. Kom. F. Georg Hölzl Sohn. II. 1039.

764.—767.	Sechszehn Proben theils raffinirten, theils unraffinirten Cementstahl 1 Ctr. zu 13 fl. bis	40 fl.	—	—
768.	Vier Proben schweißbaren Gußstahls 1 Ctr.	60 —	—	—
	Eine Tafel mit 2—15zölligen Vorfeilen das Dzd. zu 1 fl. 12 kr. bis	15 —	36 kr.	
769.	do. do. mit 2—20zölligen Schlichtfeilen mit Spiegelhieb und auf engl. Art das Dzd. zu 2 fl. 6 kr. bis	96 —	—	—
770.	do. do. mit sieben Stück 2 bis 8zöllige Bastardfeilen das Duzend zu 1 fl. 36 kr. bis	4 —	6	—
	Vier St. 5—8zöllige dreikantige Schlichtfeilen das Duzend von 2 fl. 24 kr. bis	5 —	—	—
	Eine 4zöllige do. do. auf engl. Art, do. . .	1 —	48	—
	do. 3zöllige do. do. do. do. . .	1 —	24	—
	Sechs Stück 3—8zöllige Vorfeilen, das Dzd. von 54 kr. bis	4 —	—	—
	Fünf do. 2—6zöllige halbrunde Schlichtfeilen das Dzd. von 1 fl. 12 kr. bis	3 —	12	—
	Fünf do. 2—6zöllige halbrunde Vorfeilen das do. von 54 kr. bis	2 —	42	—
	Drei do. 3—6zöllige vierkantige Schlichtfeilen do. von 2 fl. 48 kr. bis	2 —	54	—
	Zwei do. 4—6zöllige do. Vorfeilen, das Duzend von 1 fl. 42 kr. bis	2 —	6	—
	Drei do. 3—6zöllige do. Bastardfeilen do. von 1 fl. 48 kr. bis	2 —	30	—
	Zwei do. 4—6zöllige runde Schlichtfeilen do. von 1 fl. 54 kr. bis	3 —	18	—
	Zwei do. 4—6zöllige do. Vorfeilen d. Dzd. v. 1 fl. 36 kr. bis	2 —	42	—
	do. do. 4—6zöllige do. Bastardfeilen das Dzd. von 1 fl. 45 kr. bis	3 —	—	—
	Eine do. 4zöllige Vogelzungen-Schlichtfeile do.	2 —	6	—
	do. do. do. Vorfeile do.	1 —	42	—
	do. do. do. Bastardfeile do.	1 —	54	—
	do. do. flachverbrochene Walzfeile do.	2 —	24	—
	do. do Messervogelzungenfeile do.	2 —	24	—
	do. 9zöllige Nußbastardfeile do.	4 —	48	—
	do. 15zöllige Brettsägenfeile do.	9 —	18	—
	do. 13zöllige do. auf deutsche Art gehauen à	6 —	18	—

771. Eine 6 Pf. Armfeile auf engl. Art gehauen, à Pf. . . . — — 30 kr.
Eine 7 3/4 do. auf deutsche Art do. . . . . — — 26 —
do. 2 1/2 do. do. do. do. . . . . — — 26 —
Fünf Stück flache, Ein-, Zwei-, Drei-, Vier- und Doppelbünder auf engl. Art à Bund von 34 kr. bis . 1 fl. 9 —
do. do. do. auf deutsche Art von 32 kr. bis 1 — 4 —
Sechs do. dreikantige Ein- bis Achtbünder, 1 Bund zu — — 32 —
Ein halbrunder Zweibünder, 1 Bund zu . . . . — — 32 —
Fünf 6—14zöll. eiserne Tischlerraspel 1 Dzd. zu 1 fl. 34 kr. bis 4 — 24 —
Eine ordinäre 10zöllige Raspel, do. zu . . . . . — — 36 —
Zwei Stück 1 3/4 u. 2 1/2pfündige stählerne Hufraspeln à Pf. — — 36 —
Eine 10zöllige eiserne Schusterraspel 1 Duzend . . . 2 — 12 —
do. 9zöllige do. do. do. . . . . 2 — — —

XCIII. Gebrüder Liebieg in Reichenberg bunzl. Kr. Kom. Peter Fügner. L. 583.

772. Ein Stück Merinos, die Elle zu . . . . 1 — — —
773. do. do. Satinet, do. . . . . 1 — 16 —
774. do. halb Duzend Tücheln, 1 Duzend à . . . . . . 6 — 48 —
775. do. do. do. do. . à . . . . 8 — 48 —
776. Fünf Pfund Baumwollgarn do. . à . . . . — — 52 —

XCIV. Mathias Nowotny, Büchsenmachermeister in Leitmeritz.

777. Ein Doppelgewehr mit feinen Damaströhren, mit Gold und Platina ausgelegt, die Garnitur aus Eisen, mit 4 Hähnen, wovon die oberen bloß zum Aufziehen, die unteren aber zum Schlag auf die Zündhütchen eingerichtet sind, damit kein Dampf vor das Auge kommt . . . . 135 fl. — —
778. Ein Doppelgewehr mit feinen Damaströhren, do. die Garnitur von Weißkupfer . . . . 85 — — —
779. Ein Paar Scheibenpistolen mit feinen Damaströhren, mit Gold und Platina ausgelegt, Schaftung von Ebenholz und Silbergarnitur . . . . 135 — — —
780. Ein Doppelstutzen mit feinen Drathröhren, mit Gold und Platina ausgelegt, Eisengarnitur und Sicherheitsvorrichtungen . . . . 85 — — —
781. Zwei gleiche Doppelflinten mit Gold und Platina ausgelegt . . . . 140 — — —

XCV. Friedrich Biener, Tuchmachermeister in Brüx, Kom. Jos. Franz Dietrich. I. 459.

782. Ein Stück Tuch, franzblau, 10|4 breit, die Elle zu 2 fl. 48 kr.
783. Ein do. do. schwarz, 10|4 do. do. 2 — 48 —
784. Ein do. do. braun 10|4 do. do. 2 — 24 —

XCVI Fürst Dietrichsteinische Eisenwerke zu Ransko und Pelles, czasl. Kreis.

Geschmiedetes Eisen.

785. Dreikantiges Eisen, pr. Ctr. . . . . 8 fl. 40 kr.
786. Rundeisen, fein do. . . . . 8 — 48 —
787. Feines Büttelreifeneisen do. . . . . 8 — 40 —
788. Faßreifeneisen do. . . . . 8 — — —
789. Schlosserrahmeisen do. . . . . 8 — — —
790. Schlossergattereisen do. . . . . 8 — — —
791. Starkes Rundeisen do. . . . . 8 — — —
792. Zahneisen do. . . . . 8 — — —
793. Radreifeisen do. . . . . 6 — 20 —
794. Hufeisen do. . . . . 6 — 20 —
795. Rahmeisen do. . . . . 6 — 40 —
796. Gattereisen do. . . . . 6 — 40 —
797. Ackerbleche do. . . . . 7 — — —
798. { Geschmiedete abgedrehte Wagenachsen pr. Ctr. . . } 16 — — —
{ Gegossene Büchsen do. . . }
799. Schaufeln do. . . 15 — — —
800. Vier Stück Kalleschfeder, schneckenförmig . . . . . . 40 — — —
801. Eine Schnell- und zugleich Schaalwage, nach Artzberger, bearbeitet vom Werksschlosser K. Hagek, nebst Schaalen mit Ketten, Gewichten und Hängbirne 68 — — —

LXLVII. Hanisch & Söhne, landesbefugte Wollwaaren-Fabrikanten in Warnsdorf. Kom. Johann Niemetz. I. 471.

802. Schafwollener Lasting, die Elle Grosch. 35.
803. do. do. naturell do. do. 35.
804. do. schwarz Prünell do. do. 38.
805.—806. Halb do. Navarin do. do. 35.

LXLVIII. Markus Auer, Leder = und Leinwand = Lakir=Fabrikant in Wscherau, pilsn. Kr. Kom. Jos. Schmidt. I. 682.

807.	Eine gelblakirte Kalbshaut	pr.	1 fl. 48 kr.
808.	Eine grünlakirte do.	pr.	1 — 24 —
809.	Eine blaulakirte do.	pr.	1 — 8 —
810.	Eine schwarz=lakirte do.	pr.	1 — 7½ —
811.	Eine braunlakirte do.	pr.	1 — 12 —
812.	Eine gemalte Tischdecke	pr.	6 — — —
813.	Eine mittelfeine do.	pr.	2 — — —
814.	Eine grün getränkte Tischdecke	pr.	4 — 48 —
815.	Eine schwarz do. do.	pr.	4 — 36 —
816.	Eine do. ungetränkte do.	pr.	4 — 12 —
817.	Eine roth flamirte do.	pr.	4 — 24 —
818.	Eine do. do.	pr.	4 — 48 —
819.	Eine doppelt gemischte do.	pr.	5 — — —
820.	Eine türkisch do. do.	pr.	5 — — —
821.	Eine getränkte do.	pr.	4 — 48 —

XCIX. Fräulein Tribwasser in Prag, III. 272.

822. Eine mit Wolle in erhabener Arbeit verfertigte Landschaft; eine Schweizergegend mit dem Landhause des Dichters Geßner . . . . 8 — — —

C. Gräflich Wrtby'sche Steingutfabrik in Teinitz, berauner Kr. Niederlage. I. 558.

823.	Schreibzeug von weißem Steingut	1 fl. 36 kr.
824.	Kaffee = Service für 6 Personen von Sanitätsgut	3 — — —
825.	Speis= do. do. gemalt	24 — — —
826.	Déjeuné für Kinder gemalt	— — 54 —
827.	Fruchtteller, blauer Abdruck unter der Glasur . . à	— — 30 —

CI. W. A. Marbach & Comp. in Marienthal, landesbefugte Baumwoll = Spinnwaaren = Fabrikanten. Kom. Joseph Wewerka. II. 996.

828. Ein Pack. Medio - Twist Nr. 42. Rothschild das Pfd. engl. Gewicht . . . . — — 52 —

829. do. Mule - Twist Nr. 50. Gelbschild das Pfd. engl. Gewicht . . . . — — 51 —

CII. Johann Pachmayer, Kunst- u. Papierhändler in Prag. I. 184.

830. Tableau von Elfenbein, die Herabnehmung Christi vom Kreuze vorstellend . . . . 40 fl. — —

CIII. Anton Möser, Fortepianobauer in Hayda, leitmeritzer Kr. Kom. Vinzenz Strobach. 1033.

831. Ein Piano-Forte mit 6 Mutationen, mit dem sogenannten Octavin versehen, neue Erfindung . 200 — — —

CIV. A. Dormitzer in Prag, I. 608.

832. Ein Pack Mule-Garn Nr. 50. das Pfd. engl. Gew. — — 50 —
833. do. do. Nr. 60. do. — — 57 —

CV. Ignaz Martin, landesbefugter Fabrikant in Zwikau, bunzl. Kreis. Kom. Peter Fügner. I. 581.

834. Ein Ballen türkisch rothes aus Krapp gefärbtes Garn 1 Pfund . . . . 1 fl. 18 kr.
835. Ein Pack englisch rothes Kettengarn Nr. 40 . . . 18 — — —
836. Ein do. do. do. Schußgarn Nr. 60 . . . 21 — — —
837. Ein do. ächtrosa aus Krapp gefärbtes do. Nr. 40 . 17 — 45 —
838. Ein do. ächtbraunes aus do. Kettengarn Nr. 40. . 15 — 30 —
839. Ein do. ächt und waschfestes schwefelgelbes Kettengarn mit chromsaurem Kali gefärbt Nr. 40. . . . 15 — — —
840. Ein do. do. do. orange Kettengarn do. do. . 15 — — —
841. Ein do. rosa Kettengarn mit Safflor gefärbt Nr. 40 21 — 30 —

CVI. August Nowotny, Fabrik., elbog. Kreis. Kom. Nowotny. I. 197.

842. Ein Berliner Service von Steingut, weiß . . . . . 4 fl. — —
843. Ein Paar französische Kaffeeschalen, blau mit Goldrand — — 57 —
844. Eine Vase mit Deckel, weiß . . . . 1 — 36 —
845. Ein Blumenkorb, mit Untersatz . . . . — — 58 —
846. Zwei Nachtlampen mit Rechaud und Theekanne . . 1 — 12 —
847. Eine gerippte Butterdose, weiß mit Figur . . . . . — — 12 —
848. Zwei Salzdosen . . . . — — 4 —
849. Eine schmalgerippte Zuckertasse . . . . — — 8 —

950. Eine gerippte Zuckerdose mit einer Figur am Deckel . . — — 10 kr.
851. Ein Paar rothgetupfte Trauben-Kaffeeschalen mit Goldrand . . . . — — 48 —
852. Ein do. blau do. Kaffeeschalen mit Stiefmütterln . — — 29 —
853. Ein do. fleischfarb getupfte französische Kaffeeschalen . . — — 29 —
854. Ein do. Trauben-Kaffeeschalen mit Goldrand und Goldzweigen . . . . — — 24 —
855. Ein do. antike Kaffeeschalen mit Blumenkorb . . . — — 5 —
856. Zwei Vasen weiß mit Deckeln . . . . — — — —

CVII. Brüder Porges, landesbefugte Fabrikanten in Prag. II. 83.

857—858. Zwei Stück ordinäre Walzendruck ächtfärbiger, rother, weißbodiger Callicoes . . . . à Elle — — 9½ kr.
859—860. Zwei do. do. do. brauner do. — — 9½ —
861—865. Fünf do. feinen do. do. do. — — 14 —
866—868. Drei do. do. do. englischblauer do. — — 14 —
869. Ein do. do. do. rother do. — — 14 —
870—874. Vier do. ordinär do. rostgelben do. — — 14 —
875—876. Drei do. do. Mode-Callicoes, ganz ächtfärbig . . . . do. — — 18 —
877—882. Sechs do. do. damaszirte do. do. — — 18 —
883—889. Sieben do. do. Mode-Callicoes do. — — 18 —
890. Ein do. do. Mousselinets do. — — 42 —

CVIII. Jos. Flaum, Strumpfwirkermeister in Prag. I. 295.

891. Ein Frauenrock mit Paganini Vordure . . . . 8 fl. — —
892. Ein do. . . . . 2 — — —
893. Eine Matrosenmütze . . . . — — 45 kr.
894. Vier Paar Komodschuhe . . . . à — — 30 —

CIX. Leopold Fersche, Drechslermeister in Prag. I. 115.

895. Ein Spinnrad von Zwetschkenholz . . . . 20 fl.

CX. Wiener Söhne, landesbefugte und priv. Kattunfabrik. in Prag. I. 208.

896. Vier St. chamoi damaszirte Callicoes 1 Elle. . . . — — 15 kr.
897. Acht do. graue do. do. do. . . . — — 15 —
898. Eilf do. chamoi Halbboden do. do. . . . — — 15 —

899. Zwei St. Gelbboden Callicoes 1 Elle . . . . — — 15 kr.
900. Ein do. gelb und grau gestreift do. do. . . . . — — 15 —
901. Vier do. illuminirte do. do. . . . . — — 18 —
902. Ein do. chromgelbes do. do. . . . . — — 16 —
903. Zwei do. fein. Bengalrosa u. rostgelb do. do. . . . . — — 14 —
904. Zwei do. Möbelcallicoes do. . . . . — — 18 —
905. Neun do. feine Weißboden puce, roth, blau und rostgelb do. . . . . — — 14 —
906. Zwei do. ordinär Haarstreif do. . . . . — — 9 —
907. Zwei do. Walzen-Callicoes do. . . . . — — 16 —

CXI. M. Bloch & Sohn, Fischbeinfabrik. in Prag. I. 745.

908. Zwei Stangen polirte Planchetten . . . das Pf. zu 3 fl. — —
909. Ein und zwanzig Stangen do. do. 3 — — —
910. Vier und zwanzig do. do. do. 3 — — —
911. Präparirtes schwarzes schmales Schnittfischbein do. 6 — — —
912. do. halbweißes do. do. do. 8 — — —
913. do. extraweißes do. do. do. 8 — — —
914. Dreizehn Paar Stricknadeln mit weißen Knöpfen, das Paar zu . . . . — — 45 —

CXII. Franz Riedel, Glasmeister zu Antoniewald, bunzl. Kr. Kom. Georg Köllisch II. 998.

915. Eine Pyramide von schwarzem basaltartigen Glas, als Denkmahl der Schlacht von Leipzig . . . . . . 20 fl. — —

CXIII. Ignaz Leitenberger, landesbefugter und privilegirter Fabrikant in Reichstadt, bunzl. Kr. Kom. Joseph Dechy. I. 576.

916—921. Falbenkleider, von verschiedenen Farben in franz. Geschmack . . . . à 13 fl. — —
922—924. Türkische Kleider mit breit. Saum, weißem Grund à 13 — — —
925. Kleider mit hängenden Guirlanden, breit. Saum in paris. Geschmack . . . . à 13 — — —
926—927. Kleider mit breit. Saum mit Bouquet-Guirland à 13 — — —
928—931. Bordur-Kleider in engl. Geschmack . . . . . à 10 — — —

M o u s s e l i n e.

932. Bronce & aurora, Rosenbouquet in engl. Geschmack von eigener Graveur-Anstalt, die Elle . . . . 18 Groschen.

933. Bronce & jonquille, Rosenbouquet in engl. Geschmack die Elle 18 Groschen.
934. Bronce & rosa do. do. . . 18 do.
935—940. Weißboden Lapis-Fabrikation . . . . 10 do.
941. Weißboden, türkischer Geschmack . . . . 18 do.
942. Seegrün do. do. . . . . 18 do.
943. Paille do. do. . . . . 18 do.
944—945. Mille-fleurs in franz. Geschmack . . . . 18 do.
946—947. do. in engl. do. . . . . 18 do.
948—949. Türkisch Ramage in weißen Grund . . . . . . 18 do.
950. Mille-fleurs Bouquet . . . . 18 do.
951. Engl. Blau in weißen Grund . . . . 18 do.
952. Wickenzweig, schwarz in Krapp . . . . 16 do.

P e r c a l i n s.

953—954. Mille-fleurs Ramage grau und gelb irisirt . . . — — 40 kr.
955—956. do. Blatt Genre do. . . . — — 40 —
957—958. do. Ramage in franz. Geschmack . . . . — — 40 —

C a l l i c o e s.

959 Chromorangeboden mit schwarz, grün und gelb . . . . . . — — 30 —
960. Rosenbouquet, irisirt mit 3 rouleaux gedruckt, von eigener Graveuranstalt . . . . — — 22 —
961. Calendographirtes Netzmuster irisirt do. do. do. . — — 22 —
962. Bronce-Bouquets, do. do. do. do. . — — 22 —
963. Bronce-Bamage do. do. do. do. . — — 22 —
964. Engl. blau Ramage do. do. do. do. . — — 22 —
965. Bareigh-Streif von double rouleaux irisirt, die Elle . — — 20 —
966—967. Krapp-Rosa Ramage, grau und gelb irisirter Grund, mit 3 rouleaux gedruckt von eigener Graveur-Anstalt . . . . — — 22 —
968—969. Doppelt. Rouleaux-Iris, mit Model-Uiberdruck . — — 24 —
970. Bouquet ramage, irisirten Grund, mit 3 rouleaux gedruckt, von eigener Graveur-Anstalt . . . . — — 23 —
971. Paille und hell-bronce, irisirten Grund von double rouleaux mit Model-Siberdruck . . . . — — 24 —
972. Grün Roleaux-Bouquets in rosa Grund, Dampffarbe . — — 24 —
973. Braun Rouleaux-Bouquets, Dampfrosa . . . . — — 24 —
974. Braun Ramage . . . . — — 24 —
975. Braun Blatt . . . . — — 24 —
976. Rouleaux-Desseins in Dampfgrün . . . . — — 18 —
977. do. engl. Blau . . . . — — 18 —

978. Krapprosa . . . . — — 20 kr.
979. Rouleaux - Dess. brouce . . . . — — 18 —
980.—982. Mille fleurs von verschiedenen Farben . . . — — 30 —
983. Halbboden Dess. Modell-Druck in Krappviolett Grund — — 24 —
984. do. seegrün. do. -
985. do. mit isirtem Blatt, in Krappviolett Grund — — 26 —
986. do. do. oliv. Grund . . . . — — 26 —
987.—993. Halbboden Dessein in verschiedenfarbigem Grund — — 24 —
994. Roulaux - Dess. rostgelb . . . . — — 18 —
995.—996. Blatt Dess. . . . . — — 26 —
997. Roulaux - Desseins . . . . — — 26 —
998. Dess. von Model . . . . — — 26 —
999. Halbboden Dess. . . . . — — 26 —
1000. Dess. von Model . . . . — — 24 —

Tücheln.

1001. Chromorange das Duzend . . . . 12 fl. — —
1002. Chromgelb do. . . . . 12 — — —
1003. Chromorange in Farben das Duzend . . . . 11 — — —
1004. 8|4 do. do. do. . . . . 20 — — —
1005. Kaffeetücher, das Stück . . . . 3 — — —

CXIV. Joseph Peuker in Friedland, bunzl. Kr. Kom. Karl Kehrn. I. 472.

1006. Merinos, steingrün, die böhm. Elle . . . . 2 fl. 12 kr.

CXC. Martin Kalchbrenner, Hutmachermeister in Prag.

1007. Damen-Wickler, von Haasenhaaren gefilzt, ohne Naht, auswendig schwarz, inwendig blau.
1008. Ein dreieckiger gestulpter Hut . . . . 8 fl. — —
1009. Ein runder Hut . . . . 6 — — —

CVI. Magdalena Binnert in Nixdorf, leitm. Kr. Kom. Jos. Pitschmann. II. 785.

1010. Ein Stöckchen mit Veilchen . . . . — — 24 kr.
1011. Ein Sträuschen . . . . — — 24 —

CXVI. Fürstlich Fürstenberg'sches Eisengußwerk in Neujoachimsthal, rakon. Kr. Niederlage in Prag II. 853.

1012. Konisches Rad . . . . pr. Ctr. 5 fl. 24 kr.
1013. Gitterfeld . . . . do. 5 — — —

1014.	Zwei Spinnmaschinständer . . . . . . pr. Ctr.	6	fl.	—	—
1015.	Vierzehn Maschinenräder.				
1016.	Ein Monument	100	—	—	—
1017.	Zwei Kandelaber, das Stück	100	—	—	—
1018.	Antiker Tisch	60	—	—	—
1019.	Statue des h. Wenzel	2	—	—	—
1020.	Zwei Kirchenleuchter, das Stück	6	—	48	kr.
1021.	Zwei Tafelleuchter do.	1	—	54	—
1022.	Büste Sr. Majestät Kaiser Franz I. von Oesterreich	1	—	12	—
1023.	Briefbeschwerer	2	—	48	—
1024.	Statue des h. Johann v. Nepomuk	1	—	12	—
1025.	Grabmahl do. do.	1	—	36	—
1026.	Abendmahl des Herrn	—	—	18	—
1027.	Bildniß des Grafen Kaspar Sternberg	—	—	8	—
1028.	Büste des Landgrafen Fürstenberg	20	—	—	—
1029.	Grabkreuz	8	—	—	—

CXVIII. Fürstlich Fürstenberg'sches Schichtamt in Rostok, der. Kr. Niederlage in Prag. III. 153.

1030.	Ein Stück schweres Reifeisen pr. 90 Pf.	6	fl.	—	—
1031.	Ein do. do. do. 50 do.	3	—	20	kr.
1032.	Ein do. Federreifen 15 do.	1	—	—	—
1033.	Ein do. leichte Reifen 20 do.	1	—	18	—
1034.	Ein do. do. do. 9 do.	—	—	35	—
1035.	Ein Bund 8ſtäbiges Rahmeisen	1	—	56	—
1036.	Ein do. Gattereisen	1	—	62	—
1037.	Ein do. Hufstabeisen	1	—	52	—
1038.	Ein Hackenschaar	1	—	12	—
1039.	Ein Schaufelschaar	—	—	32	—
1040.	Eine gewöhnl. do.	1	—	16	—
1041.	Eine Schaar mit Ansatz	1	—	8	—

Fürstl. Fürstenberg'sches Schichtamt in Neuhütten.

1042.	Ein Stück schwere Reifen 126 Pfund	8	fl.	24	kr.
1043.	Ein Bund 13ſtäbiges Rahmeisen	1	—	56	—
1044.	Ein do. Zaineisen	2	—	8	—
1045.	Eine Glasschleifscheibe Nr. 1	2	—	8	—
1046.	Eine do. Nr. 6	2	—	37	—

CXIX. Karl Hußky in Hohenstein bei Teplitz, leitm. Kr. Kom. F. J. Hoffbauer I. 473.

1047.	Zwei große Vasen von Terralith 17 Zoll hoch, gelb bronzirt . . . . à	10 fl.	—	—	
1048.	Zwei do. do. do. mit Henkel do. à	8	—	—	—
1049.	Zwei do. do. mit Henkeln roth bronz. à	6	—	—	—
1050.	Zwei Vasen von mittlerer Größe mit Henkeln und Deckeln, grün bronzirt . . . . à	3	—	—	—
1051.	Zwei Stück Potpourri mit Deckel und Säulen verziert, gelb bronzirt . . . . à	4	—	—	—
1052.	Zwei Fruchtkörbe mit Untertatzen do. . . . . à	4	—	—	—
1053.	Zwei Konfektblätter, gelb bronzirt . . . . . à	1	—	—	—
1054.	Abnehmung Christi vom Kreuze do. . . . . . à	1	—	12	kr.
1055.	Abendmahl, gelb bronzirt . . . . à	—	—	48	—
1056.	Christus do. . . . . à	—	—	48	—
1057.	H. Johann . . . . à	—	—	48	—

CXX. Die Herren Herren Böhmischen Stände.

1058. Modell einer Kettenbrücke, nach der bei Hammersmit ohnweit London vom Herrn Gub. Rath Ritter von Gerstner, mit Rücksicht auf andere Lokalverhältnisse adaptirt, im 30sten Theile des wirklichen Maßstabes, 5 Klafter lang 15 Zoll breit, dargestellt von den Mechanikern des böhm. ständ. technischen Instituts, Joseph Bozek und Anton Müller.

CXXI. F. Röhrs, Kunsttischler in Prag, I. 459.

1059.	Ein Tisch mit einer Bibliotheksleiter von Nußholz .	80 fl.	—	—	
1060.	Eine Damenbibliothek	60	—	—	—
1061.	Ein Schreibtisch von Birnbaum, schwarz gebeitzt mit weißen Ahornplatten.	60	—	—	—
1062.	Ein Schreibkasten von Nußholz	100	—	—	—

CXXII. Ignaz Palme & Comp. in Parchen, leitm. Kr. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

1063.	Ein Carafinengestelle von Kristallglas, mit englischem Schnitt und vergoldetem Beschlag	14	—	30	—

1064. Ein Rosoglio-Aufsatz mit 1 Faßel und 13 Gläschen brillantirt . . . . 18 fl. 50 kr.
1065. Ein Jagdhorn brillantirt mit englischem Schnitt . . 3 — 56 —
1066. Ein Kaffeelöffel von Glas . . . . — — 25 —
1067. Zwei Speislöffeln zu 50 und 45 kr.
1068. Ein Konfekt-Körbchen brillantirt mit Henkel . . . 3 — 30 —
1069. Zwei Schmuck-Kästchen do. fein beschlagen à 12 — 36 —
1070. Ein Bronzkörbchen in Gestalt eines Lusters . . . 45 — 30 —
1071. Ein Fläschchen in Form einer Schlange . . . . . 2 — 10 —
1072. Ein Vogel-Flacon vergoldet . . . . 1 — 40 —
1073. Ein Fisch- do. do. . . . . 1 — 40 —

CXXIII. Johann Czizek, Tuchmacher in Chrudim.

1074. Eine Mustercharte von verschiedenen Tüchern.

CXXIV. Ignaz Schartler, Färber in Landskron, chrud. Kr.

1075. Ein Stück Leinwand 28 2/4 Ellen, blau, weiß und gelb gedruckt, 1 Elle . . . . — — 20 kr.
1076. Eine Musterkarte von ähnlichem Leinwanddruck.
1077. Ein auf Baumwolle eben so abgedrucktes Tüchel . . — — 30 —

CXXV. Franz Kastner, Hutmacher in Prag, I. 340.

1078. Ein Hut von Filz . . . . 6 fl. — —

CXXVI. Joseph Keilwerth, landesbef. Fabrik. in Graslitz. Kom. J. H. W. Lendeke. II. 851.

1079. Ein Pack Prima-Mule Garn Nr. 104. . . . . . 9 fl. 22½ kr.
1080. Ein do. do. Nr. 80. . . . . . 6 — 15 —
1081. Ein do. do. Nr. 50. . . . . . 4 — 22½ —

CXXVII. Anton Freben, Schuhmachermeister in Neuossegg, leitm. Kr. Kom. Egidi Kriner & Söhne. I. 436.

1082. Ein Paar ungarische Mannsstiefeln . . . . 4 fl. — —

CXXVIII. Anton Fischer, Strumpfwirkermeister in Altossegg, leitm. Kr. Kom. Egidi Kriner & Söhne.

1083. Wollene Frauenstrümpfe, indigoblau, das Dützend . 6 fl. 30 kr.
1084. Ein gewirktes blau- und weißmelirtes Mannsleibel . 1 — 30 —
1085. Ein do. do. do. Frauenleibel . 1 — 30 —

CXXIX. Leopold Schneider, Strumpfwirker in Oberhaan, leitm. Kr. Kom. Egidi Kriner & Söhne. I. 436.

1086. Wollene Frauenstrümpfe das Dzd. . . . . 6 fl. 30 kr.

CXXX. Franz Neuber, Strumpfwirkermeister in Neuossegg. Kom. Egidi Kriner & Söhne.

1087. Schwarzwollene Frauenstrümpfe, das Dzd. . . . . . 6 fl. — —
1088. Weißwollene do. do. . . . . . 6 — — —

CXXXI. Michael Schindler, Strumpfwirkermeister in Oberhaan, leitm. Kr. Kom. Egidi Kriner & Söhne.

1089. Indigoblaue wollene Frauenstrümpfe, das Duzend . 6 fl. 30 kr.

CXXXII. Joseph Zappe junior, Fabrikant des franz. Weißgärberleders in Gablonz, bunzl. Kreis. Kom. Kriner & Söhne.

1090. Zwei Stück weißgegärbte Ziegenfelle . . . . . . à — — 45 —

CXXXIII. Karl Sigmund Schmid, Tuchmacher in Gablonz, bunzl. Kreis.

1091. Tuchmustern von verschiedenen Qualitäten und Farben.

CXXXIV. Joseph Pfeiffer & Comp. in Gablonz, bunzl. Kr. Kom. Kriner & Söhne. I. 436.

1092. Verschiedene Sorten Glaskomposition, Faßsteinen, geschliffenen Glasperlen und Lustersteinen, in verschiedenen Formen und Größen . . . . pr. 15 fl. — —

CXXXV. H. Göble in Gablonz, bunzl. Kr. Kom. Kriner & Söhne.

1093. Eine Chatoulle mit 202 Schnüren der schönsten geschliffenen, gewundenen, gedruckten, gesponnenen, gemalten, vergoldeten und zusammengesetzten Glaskompositons-Perlen in allen Größen . . 200 — — —

CXXXVI. Franz Nowak, Büchsenmachermeister in Prag, II. 792.

1094. Ein Doppel-Stutzen, der rechte Lauf in Troll, der linke gerad gezogen, von der feinsten Gattung . 90 fl. — —

CXXXVII. Ant. Vinzenz Lebeda, privil. Büchsenmacher in Prag, II. 342.

1095. Ein Paar feine Doppelflinten mit ächt engl. Form-Schäften, wo sich bei jedem Doppelgewehre nur ein Schloß befindet. Eigene Erfindung, und patentirt, das Stück . . . . 80 fl. — —
1096. Ein Doppelgewehr mit deutschem Schafte, und Sicherheits-Gesperr; eigene Erfindung . . . . 80 — — —
1097. Ein ganz feiner Doppelstutz mit engl. Formschafte . 100 — — —
1098. Eine Zylinder-Bolzbüchse mit Schneller und Schloßwerk . . . . 80 — — —

CXXXVIII. Georg Günther, Eisendrath-Erzeuger in Elbogen Kom. W. F. Löschner. I. 553.

1099.—1102. Verschiedene Sorten Bleidrath, das Pfund von 1 fl. 36 kr. bis . . . . 1 fl. 42 kr.

CXXXIX. Fischer und Reichenbach, landesbefugte Porzellain-Fabrikanten in Pirkenhammer, elbogn. Kreis. Kom. Ludwig Bolzano. I. 223.

1103. Ein Paar große Vasen, in Gold und Farben, beide zusammen . . . . 70 — — —
1104. Durchbrochener Fruchtkorb mit Gold verziert . . . 6 — — —
1105. Eine Tasse mit Abdrücken von Antiken belegt . . . 3 — 30 —
1106. do. blau, und mit Gold verziert . . . . . 3 — 30 —
1107. do. mit Blumen im grünen Grund . . . 8 — — —
1108. do. mit einem Bouquet in Goldgrund.
1109. do. mit einer Guirlande do. . . . . 10 — — —
1110. do. mit einem Madonengemälde . . . . . 21 — — —
1111. do. mit dem Gemälde der Venus . . . . . 16 — — —
1112. do. do. der heil. Katharina . 40 — — —
1113. Theetasse mit Rosen und Goldblättern . . . . . . 5 — — —
1114. Tasse mit Facetten . . . . 3 — 30 —

CXL. Glashütte der Joseph Nachtmann'schen Erben in Czegkow, tab. Kr. Kom. Wilhelm Volkmann. III. 510.

1115. Eine viertheilige Weinbouteille . . . . — — 25 kr.
1116. Ein Karafinel . . . . — — 5 —

1117. Ein Stengelweinglas . . . . — — 6 kr.
1118. Ein do. kleineres . . . . — — 3 —
1119. Ein Champagner Glas . . . . — — 3 —

CLI. Friedrich Egermann, privil. Fabrikant der Edelstein-gläser und Sanitäts-Lithyalin in Blottendorf, leitm. Kr.

1120. Hundert Eyerflakon's, geschliffen, das Stück . . . 1 fl. — —
1121. Eine Nachtlampe mit Untersatz . . . . 9 — 50 —
1122. Zwei Zuckerbüchsen zu 4 fl. 14 kr. und . . . . . 4 — 53 —
1123. do. do. kleine . . . . à 3 — 27 —
1124. Eine Thee-Urne . . . . 4 — 39 —
1125. Eine Rum-Bouteille . . . . 5 — — —
1126. Eine do. . . . . 4 — 40 —
1127. Eine Blumen-Urne . . . . 4 — 36 —
1128. Ein großes Blumen-Rohr . . . . 5 — — —
1129. Zwei Pot-pouri-Vasen . . . . à 7 — 10 —
1130. Eine Blumen-Vase . . . . 4 — 20 —
1131. Zwei türkische Tafelblumenkrüge . . . . à 3 — 40 —
1132. Ein do. Bespritzer . . . . 3 — 30 —
1133. Ein do. Schmuckträger . . . . 6 — 40 —
1134. Ein Eau de Cologne Flacon . . . . 2 — 45 —
1135. Ein do. do. . . . . 2 — 12 —
1136. Eine Zuckerdose . . . . 3 — 20 —
1137. Zwei do. . . . . à 4 — 50 —
1138. Eine do. . . . . 4 — 32 —
1139. Zwei do. . . . . 4 — 15 —
1140. Zwei Toilett-Flacons . . . . à 2 — 20 —
1141. Großes Feder- oder Zigaropostament . . . . . . 1 — 2 —
1142. Vier Flakons für Eau de Cologne . . . . 2 — 12 —
1143. Jagdflakon . . . . 2 — 18 —
1144. do. mit Silber platirter Montirung . . . . 3 — 40 —
1145. Ein Federbecher . . . . 2 — 6 —
1146. Eine Seifenbüchse . . . . 2 — 32 —
1147. Ein Salzfassel . . . . 1 — 50 —
1148. Eine kelchartige Trinkvase . . . . 5 — 10 —
1149. Ein Trinkbecher faßartig . . . . 3 — 20 —
1150. Pot-pouri-Vase mit Deckel . . . . 4 — 10 —
1151. do. do. do. . . . . 4 — — —

1152.	Verschiedene Trinkbecher	à	3 fl.	— kr.
1153.	do. do.	à	2 —	50 —
1154.	Federpostament		2 —	8 —
1155.	Ein kleiner Kelchpokal	à	4 —	— —
1156.	Zwei Trinkbecher	à	3 —	24 —
1157.	Zwei do. mit Füssen	à	3 —	33 —
1158.	Drei do. mit Goldrand	à	2 —	18 —
1159.	Ein do. mit Giraff antic		2 —	40 —
1160.	Vier do. mit Goldkante	à	2 —	22 —
1161.	Ein Rheinweinpokal		3 —	6 —
1162.	Zwei do.	à	2 —	45 —
1163.	Vier Trinkbecher	à	3 —	5 —
1164.	Sechs verschiedene Trinkbecher	à	3 —	10 —
1165.	Vierzehn verschiedene Trinkbecher, geschliffen	à	2 —	12 —
1166.—1167.	Eilf do. do. à 2 fl. 30 kr. und		2 —	25 —
1168.	Ein Toilett = Flacon		1 —	45 —
1169.	Sieben do.		1 —	40 —
1170.	Zwei Trinkbecher	à	3 —	16 —
1171.	Neun Toilettflacons	à	1 —	20 —
1172.	Eilf do.	à	1 —	10 —
1173.	Zwei türkische Tintenfässer	à	1 —	— —
1174.	Zwei do. Kaffeeküpchen	à	— —	30 —
1175.	Ein Federpostament		1 —	25 —
1176.	Ein do.		1 —	20 —
1177.	Ein Salzfäßchen		1 —	— —
1178.	Türkische Pfeifenköpfe, geschliffen	à	— —	20 —
1179.	Uhrblatt mit vergoldeten Ziffern		2 —	— —
1180.	Zwei Trinkbecher	à	3 —	45 —
1181.	Zwei Blumenvasen	à	2 —	54 —
1182.	Zwei Blumenbecher	à	2 —	45 —
1183.	Tinte = und Streusandgefäß		3 —	30 —
1184.	Zwei Trinkbecher	à	2 —	— —
1185.	Ein do. mit Goldrand		3 —	51 —
1186.	Ein do. do.		3 —	52 —
1187.	Zwei do. mit Deckel	à	4 —	— —
1188.	Ein Mund = Lavoir mit Becher		21 —	48 —
1189.	Ein do. do. mit Vergoldung		25 —	— —
1190.	Ein Federbecher geschliffen mit do.		2 —	— —
1191.	Trinkbecher do. kunstroth		2 —	12 —
1092.	do. do. mit Goldkante, do.		2 —	22 —

1193. Trinkbecher geschliffen, mit zwei Goldkanten, kunstroth . 2 fl. 30 kr.
1194. do. do. brillantirt 2 — 17 —
1195. Neun und zwanzig verschiedene Toilett-Flacons . . à 1 — 5 —
1196. Zwei kleine türkische Zuckerbüchsen . . . . à 2 — 34 —
1197. do. do. Toilett-Flacons . . . . à 1 — 15 —
1198. do. do. do. . . . . à 1 — 25 —
1199. Ein do. . . . . à 1 — 35 —
1200. Vier Taschen-Flacons, mit Silber plattirten Köpfchen à 1 — 6 —
1201. Ein Toilett-Flacon do. do. . . 1 — 28 —
1202. Eau de Cologne-Flacon . . . . 4 — 40 —
1203. Ein Tischleuchter . . . . 6 — — —
1204. Eine Toilett-Flacon-Pyramide mit 3 Abtheilungen . 5 — 35 —
1205. Drei Tabakdosen . . . . à 3 — 48 —
1206. Eine 16zöllige Edelsteinglasvase mit vergoldeter Mündung und einem Bouquet von glasseidenen Blumen . . 32 — — —
1207. Schmucksteine . . . . 1 — 12 —
1208. Colliers-Steine . . . . 1 — 44 —
1209. Zwei Paar Schnallen-Muschelsteine. . . . . . . à — — 40 —
1210. Ein Taschen-Flacon . . . . 2 — 5 —
1211. Eine Theebüchse mit vergoldetem Deckel . . . . 5 — 43 —
1214. do. 10zöllige Kristallvase mit do. . . . . 10 — — —
1215. do. 15zöllige Kristallvase do. do. . . . . 7 — — —
1216. do. 8zöllige Becher, für Blumen . . . . à 2 — 30 —
1217. do. 13 1/2zöllige Vase, mit Goldverzierung . . . . . 5 — — —
1218. do. 19zöllige Alabaster-Glasvase . . . . 6 — 30 —
1219. Ein silberplattirtes Oelgestell . . . . 13 — 20 —
1220. Ein Bernsteinglas Toilett-Flacon . . . . 4 — 50 —
1221. do. Trinkbecher von Edelsteinglas, mit gelbem Spiegel.
1222. do. Becher, mit fünf hellen Farben.
1223. Zwei türkische Kaffeeköpfchen von Lithyalin, mit Spiegeladern.
1224. Ein Klangbecher von Edelsteinglas.
1225. Eine dunkelblaue Kaminvase mit Gold gemalt.
1226. Ein Kreidenglas antic gearbeitet als Muster der ersten Glasmalerei.
1227. do. 14zölliges Alabasterglas.
1228. do. 9 3/4 Zoll gelbes Glas, der sterbende Adonis.
1229. do. Schmuckkästchen von gesponnenem Glase . . . . . 2 fl. 12 kr.
1230. Drei Halskreuze geschliffen. . . . . à — — 30 —
1231. Sechs Busenringe do. von Kristallglas . . . . . . à — — 8 —

1232. Ein Flacon mit Beschlag . . . . à 1 fl. 36 kr.
1233. Acht Braceleten = Steine . . . . à — — 8 —
1234. Eine 17 1/2zöllige Edelsteinglas = Vase . . . . 45 — 30 —
1235. Ananas = Aufsatz von Lithalin 26 Zoll.

CXLII. Prokop Oliwa, Tapezierer = und Taschnermeister in Prag. I. 436.

1236. Ein englischer Mantelsack von braunem Kalbleder . . . 18 fl. — —

CXLIII. Gräfl. Ernst Harrach'sche Glasfabrik in Neuwald, bidschow. Kreis. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

1237. Ein großer Tischaufsatz von Kristallglas 36 Zoll hoch, im gothischen Styl. . . . . 158 — — —
1238. Zwei Frucht = und Blumenvasen hetrurische Form, von Kristallglas, 22 österr. Zoll hoch . . . . . . à 60 — — —
1239. do. Säulenlampen von Kristallglas mit Quadersteinschliff nebst Einsatzlampe und Lichtschirme von Rubinglas . . . . à 9 — 38 —
1240. Punschbowle sammt Deckel und Löffel mit Säulengestell von Kristallglas, in diversen englischen Schliff. . 42 — — —
1241. Zwei Bouteillen mit Untersatztellern und einer Kühlwanne . . . . 27 — 12 —
1242. Lichtscheertazel von Kristallglas . . . . 7 — — —
1243. Zuckerwasseraufsatz von do. bestehend in einer Wasserbouteille mit einer im Stöpsel eingeglasten Abbildung Schillers, einer Arakbouteille mit Mozart, einer Zuckerbüchse mit Göthe . . . . 36 — — —
1244. Zwei Fruchtmuscheln . . . . à 12 — 48 —
1245. Ein Römerhumpen sammt Deckel von Kristallglas, mit Kreuzsteinschliff und eingeglastem Portrait des Königs von Baiern Maximilian Joseph . . . . . . 9 — 36 —
1246. do. Pokal von Kristalglas, mit gravirter Siegesdevise und Schild . . . . 9 — 12 —
1247. do. do. do. mit gravirter Ansicht der Metropolitankirche zu Skt. Veit in Prag . . . . 4 — 48 —
1248. do. do. mit do. der prager Brücke . . . . . . 4 — 48 —
1249. Zwei Handleuchter mit Schlangenstiel . . . . à 2 — 36 —
1250. Großes Postament von Kristallglas, mit eingeglastem Madonnenbilde . . . . 8 — — —
1251. Zwei Postamente von do. mit eingeglastem Krucifix . à 8 — — —

			fl.	kr.
1252.	Zwei Toilett-Flacons von Kristallglas, Madonna	à	4 fl.	— kr.
1253.	do. do. do. mit silberner Kapsel	à	5	44
1254.	do. Dessert-Teller von Kristallglas	à	4	48
1255.	Ein ovaler Präsentier-Teller, mit Rubin platirt		8	—
1256.	Zwei Tortenschüsseln, mit Fuß	à	6	56
1257.	do. Dessertteller	à	8	40
1258.	Ein Wasserglas, mit erhabener Steinplatte		3	—
1259.	Zwei Dessertteller, grün plattirt	à	3	10
1260.	Ein Wasserglas von Kristallglas, grün plattirt		3	—
1261.	do. do. mit durchschnittenen Schuppen		3	—
1262.	Zwei himmelblaue Blumenvasen, weiß plattirt	à	8	38
1263.	do. do. Dessertteller, mit erhabenen Rosetten	à	5	6
1264.	do. do. Toilettflaschen, mit vergoldetem Mundstück	à	2	58
1265.	do. Milchtöpfe himmelblau plattirt, innen ganz vergoldet	à	1	56
1266.	Ein do. do. für Kinder		—	46
1267.	do. do. do. mit Goldrand		—	40
1268.	Drei kleine Flacons, von bläulichem Glas mit vergoldetem Mundstück	à	—	56
1269.	Ein Toilettflacon mit Steinschliff und vergoldetem Mundstück		2	—
1270.	do. Schreibzeug auf Fuß fassetirt, sammt einer Glocke von rothem Hyalith		8	6
1271.	Eine Schreib-Chatoulle mit einem Bronzknopfe		9	46
1272.	do. Zuckerbüchse mit Fuß und marmorartig gebeizt		4	38
1273.	Zwei Tafelleuchter von schwarzem Glas		4	46
1274.	Zwei Lichtscheertafeln	à	2	8
1275.	Eine Zuckermuschel, auf gewundenem Stiel mit Plattenfuß	à	4	48
1276.	do. do. ohne Fuß		3	6
1277.	do. Zuckerbüchse blau glasirt, einer Weintraube ähnlich, vergoldet		5	26
1278.	do. Mundschale sammt Köpfchen		11	52
1279.	Vier kleine Milchkanneln für Kinder, von Rubin- und Amathistkomposition	à	—	38
1280.	Toilettfläschchen mit Kapsel von Topaskomposition		2	20
1281.	Rundes Schälchen, von amathistfarbner Komposition		2	52
1282.	Ein Fläschchen zu Köllner-Wasser, sammt Gestell von Topas-Komposition		6	42

1283. Zwei Flacon's von blauweißlichem Glase, mit silberner Kapsel . . . . à 2 fl. 18 kr.
1284. Ein Flacon von Topas-Komposition ohne Kapsel . à 2 — 12 —
1285. do. Schreibzeug mit Fuß und Glocke von schwarzem Glase 9 — 47 —

CXLIV. Franz Schmieger in Schlaggenwald, elbogn. Kr. Kom. Karl Kehrn. I. 472.

1286. Merinos, steingrün, die wiener Elle . . . . — — 40 kr.
1287. do. stahlgrün do. . . . . — — 40 —
1288. do. Giraffefarb do. . . . . — — 35 —
1289. do. steingrün do. . . . . — — 35 —
1290. do, hellblau do. . . . . — — 35 —
1291. do. taubengrau do. . . . . — — 35 —
1292. Glatter Flanell do. . . . . — — 39 —
1293. Geköperter do. do. . . . . — — 42 —

CXLV. Anna Rzabek, priv. Florentiner-Strohhutfabrik. in in Prag. I. 412.

1294. Florentiner Strohhut aus böhmischem Kornstroh von 65 Touren . . . . 50 fl. — —
1295. do. do. do. 61 Touren . . . . 45 — — —
1296. do. do. do. 60 do. . . . . 35 — — —
1297. do. do. do. 54 do. . . . . 30 — — —
1298. Ein durchbrochener Hut aus schweizer Stroh . . . . . 8 — — —
1299. do. glatter do. do. . . . . . . 5 — — —

CXLVI. Franz Brosche, landesbefugter Fabrikant chemisch. Produkte in Prag. I. 347.

(Dargestellt von dessen Fabriksgeschäftsleiter Joseph Popp.)

1300. Kohlensaures Ammoniak . . . . das Pfund 1 fl. — —
1301. Salpetersaures Bleioxyd . . . . do. — — 42 kr.
1302. Borax-Säure . . . . do. 4 — — —
1303. Chlorkali . . . . do. 7 — — —
1304. Arsensaures Kali . . . . do. — — 40 —
1305. Basisches Chromsaures Kali . . . . do. 2 — 15 —
1306. Neutrales do. do. . . . . do. 2 — 40 —
1307. Saures do. do. . . . . do. 4 — — —
1308. Eisenblausaures Kali . . . . do. 1 — 30 —
1309. Kupfer-Ammoniak . . . . do. 3 — — —
1310. Essigsaures Kupferoxyd . . . . do. 1 — 57 —

1311.	Salpetersaures Kupferoxyd.	do.	1	—	6	—
1312.	Salzsaures do.	do.	1	—	4	—
1313.	Oxalsäure	do.	4	—	—	—
1314.	Mercurperchlorid	do.	2	—	—	—
1315.	do.	do.	1	—	15	—
1316.	Merkurdeuteroxyd	do.	2	—	—	—
1317.	Weinsäure	do.	1	—	24	—
1318.	Salpetersaures Wismutoxyd	do.	2	—	30	—
1319.	Chlorzinn im min. des Chlors (Zinnsalz)	do.	—	—	39	—
1320.	do. do. max. do.	do.	1	—	30	—
1321.	Zinnsäure	do.	2	—	—	—
1322.	Schwefelsaures Zinnprotoxyd	do.	—	—	39	—
1323.	Blausaures Eisenoxyduloxyd	do.	2	—	30	—
1324.	Chlorkalk mit 25 % Chlorgehalt.	do.	—	—	18	—
1325.	Chromsaures Bleioxyd bas.	do.	2	—	30	—
1326.	do. do. neut.	do.	2	—	30	—
1327.	do. do. saures	do.	2	—	30	—
1328.	Salzsaures Manganprotoxyd	do.	—	—	36	—
1329.	Hydrojodsaures Kali	das Loth	—	—	23	—
1330.	do. Mercurprotoxyd	do.	—	—	36	—
1331.	do. do.	do.	—	—	36	—
1332.	do. Bleioxyd	do.	—	—	30	—
1333.	do. Zinnoxyd	do.	—	—	30	—
1334.	do. Wismuthoxyd	do.	—	—	35	—
1335.	Chromsaures Mercuroxyd	do.	—	—	20	—
1336.	Salzsaures Chromprotoxyd	do.	—	—	12	—
1337.	Salspeters. do.	do.	—	—	12	—
1338.	Kupfergrün	das Pfund	1	fl.	—	—
1339.	Reines Chinin.	das Loth	6	—	—	—
1340.	Schwefelsaures Chinin.	do.	4	—	15	—
1341.	Salzsaures ddo.	do.	4	—	30	—
1342.	Essigsaures do.	do.	5	—	30	—
1343.	Piperin	das Quintel	5	—	15	—
1344.	Picrotoxin	do.	6	—	30	—
1345.	Veratrin	do.	8	—	—	—
1346.	Strychnin	do.	6	—	—	—
1347.	Brucin	do.	8	—	—	—
1348.	Morphir	do.	5	—	15	—
1349.	Emetin	do.	8	—	—	—
1350.	Reines Cinchonin	do.	8	—	—	—

1351. Schwefels. Cinchonin, das Quintel . . . . 6 fl. 45 kr.
1352. Drei Stück Stearin-Kerzen.

CXLVII. Paul Ziak, Schlossermeister in Prag. VI. 78.

1353. Eine eiserne Handkasse, schwarz lackirt, mit einem Deckelschloß, 14 Riegeln und einem Vor- und Kontrollgesperr . . . . 160 fl. — —

CXLVIII. Ignaz Seitz in Prag, III. 69.

1354. Blumenbouquet aus Schmetterlingsflügeln sammt zwei Papageyen, und in Wachs pousirten Obst, in einer goldenen Rahme . . . . 60 fl. — —

CXLIX. A. E. Meißner, Folien-Hammer-Inhaber in Teplitz. Kom. Franz Jos. Hofbauer. I. 473.

1355.—1356. Staniol oder Zinnfolio, das Blatt zu 1 fl. 40 kr. und . . . . 3 fl. 48 kr.

CL. Friedrich Egermann, privil. Fabrik. in Blottendorf, leitm. Kr.

1357. Ein Körbchen mit Untersatzteller und Löffel, ein alterthümliches Stück.
1358. Ein achtzolliges Weihkessel-Schild, aus der Zeit der ersten Zierathen-Schleiferei.
1359. Ein Kristallglas, Trinkbecher, ein alterthümliches Stück.

CLI. Gregor Urban, Schuhmachermeister in Budweis. Kom. Georg Wildner. I. 539.

1360. Ein Paar roth juchtene Stiefeln, die Vorfüße mit Blasen gefüttert . . . . 7 fl. 36 kr.
1361. Ein do. kalblederne do. mit Blasen versehen . 8 — — —
1362. Ein do. roth juchtene do. do. . 8 — — —
1363. Ein do. Winterstiefeln mit Korksohlen . . . . . 9 — 12 —
1364. Ein do. do. von mittelfeinen Juchten . 9 — 12 —
1365. Ein Fläschchen neu erfundener Konservirungsschmiere 1 — 24 —
1366. Ein do. englischer Wichs . . . . — — 24 —
1367. Fünf Exemplare von dessen: praktische Bemerkungen über Stiefelwichs und Stiefelwichsen . . . . à — — 15 —

1368. Ein Exemplar — die Kunst den Stiefeln eine doppelte Dauerhaftigkeit zu verschaffen . . . . . — — 15 kr.

1369. Anweisung, die Füße durch üblen Gang und schlechte Schuhmacherarbeit nicht zu verderben . . . — —20 —

CLII. Franz Leitenberger, landesbefugter Fabrik. in Kosmanos, bunzl. Kr. Kom. Mayers Eidam. I. 575.

1370. Ein St. Callicoes, Walzendruck in Puce irisirend à Elle — — 25 kr.
1371. Ein do. Mille fleurs, Handdruck do. — — 33 —
1372. Ein do. purpur, glatt, do. — — 41 —

CLIII. Türkott der Jüngere, Kirschner in Prag, I. 548.

1373. Ein Damen-Wickler mit dunklen Feewammen gefüttert und ächten Hermelin aufgeschlagen . . . 120 fl. — —
1374. Ein Damenpelz von blauen Seidenstoff mit böhm. Mardern ausgeschlagen . . . . 160 — — —
1375. Ein Pekesch für Herrn, mit braun gefärbten Zobel ausgeschlagen und böhmisch. Fuchswammen und Kornhamstern gefüttert . . . . 80 — — —
1376. Ein Damenpelz mit Bordüre von Schin schilla . 80 — — —
1377. Eine Boa von weißen Schwan . . . . 15 — — —
1378. Eine do. von Griesfuchs . . . . 8 — — —
1379. Eine do. von böhm. Steinmardern . . . . . . 17 — — —
1380. Ein Damenmuff von Schin schilla . . . . . . 16 — — —
1381. Ein do. von amer. Zobel . . . . . . 24 — — —
1382. Eine Bordure von ausgewählten dunkeln amerikan. Zobel . . . . 200 — — —
1383. Eine do. von do. böhm. Faulmardern 90 — — —
1384. Eine do. von weißen grönländischen Fuchs, braun gefärbt . . . . 36 — — —
1385. Eine do. von böhm. Fuchs do. . . . . . 20 — — —
1386. Eine do. von böhm. Janotten, schwarz gefärbt 20 — — —
1387. Eine Boa von weißen russischen Fuchs, braun gefärbt 12 — — —
1388. Eine do. von böhm. Fuchs.
1389. Ein Jagd-Muff von böhm. Fischotter, gefärbt nach Art der virginischen . . . . 10 — — —

(Anmerkung. Die Färbung der vorgenanten Gegenstände wurde von Türkott selbst vorgenommen.)

CLIV. Anton Preis, Schwertfegermeister in Prag, I. 417.

1390. Ein türkischer Handschaar mit Silber garnirt . . 100 fl. — —
1391. Ein do. vergoldeter Bronz-Säbel mit damaszirter Klinge . . . . 50 — — —
1392. Ein fein damaszirter Hirschfänger, vergoldet und mit Perlmutter garnirt . . . . 30 — — —

CLV. Wenzel Schöbek, Schuhmachermeister in Prag, I. 166.

1393. Ein Paar Stiefeln . . . . 5 fl. 30 kr.
1394. Ein do. Männerschuhe . . . . 2 — 30 —

CLVI. Joseph Neidhardt in Schlaggenwald, elb. Kr. Kom. Simon Weiseles. I. Skt. Anna.

1395. Eine Kirchenlampe mit einer Kette von Zinn . . 10 fl. — —
1396. Eine Suppen-Terine . . . . 3 — 20 kr.
1397. Ein Paar eckige Leuchter . . . . 1 — — —

CLVII. Gräflich Ernst Harrach'sche Leinwandfabrik in Starkenbach, bidsch. Kr. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

1398. 1399. Zwei Weben, à 54 w. Ellen, einfache Leinwand . . . . à 34 fl. 45 kr.
1400. 1401. Zwei Weben, à 54 w. Ellen, weißgarn. Leinw. à 39 — — —
1402. 1403. Zwei do. do. do. à 47 — — —
1404. 1405. Zwei do. do. do. à 52 — 12 —
1406. 1407. Zwei do. do. do. à 57 — 52 —
1408. 1409. Zwei do. do. do. à 60 — 10 —
1410. 1411. Zwei do. do. do. à 67 — 24 —
1412. 1413. Zwei do. do. do. à 77 — 45 —
1414. 1415. Zwei do. do. do. à 87 — 15 —
1416. Eine Webe do. do. à 100 — 30 —
1417. Eine Doppelwebe do. do. à 84 — 40 —
1418. 1419. Zwei Weben à 50 Ellen rohgarn. Doppelw. à 126 — — —
1420. Eine do. Doppelwebe . . . . à 220 — — —
1421. Eine Webe 42 w. Ellen rohgarn. Leinwand . . 45 — — —
1422. Eine do. do. do. Schockleinwand . 57 — — —
1423. Eine do. do. do. do. . 75 — — —
1424. Eine do. do. do. do. . 100 — — —
1425. Eine do. do. do. do. . 117 — — —

1426. Ein Stück 18 w. Ell. auf niederländer Art erzeugter Battist . . . . 39 fl. — —
1427. Ein do. do. do. do. 41 — — —
1428. Ein do. do. do. do. 46 — 36 kr.
1429. Ein do. do. do. do. 65 — — —
1430. Ein do. do. do. do. 71 — — —
1431. Ein do. do. do. do. 84 — — —
1432. Ein do. do. do. do. 88 — 30 —
1433. Ein do. do. do. do. 91 — 30 —
1434. Ein do. do. do. do. 120 — — —
1435. Zwei Duzend rohgarn. Tüchel . . . . à 11 — — —
1436. Zwei do. do. do. . . . . à 12 — 20 —
1437. Drei do. do. do. . . . . à 13 — — —
1438. Drei do. do. do. . . . . à 13 — 50 —
1439. Drei do. do. do. . . . . à 14 — 40 —

CLVIII. Wenzel Ruziczka, Spengler in Prag, III. 676.

1440. Ein Uhr-Kasten von Messing, aus freier Hand zum Meisterstück gearbeitet . . . . 130 fl. — —

CLIX. Karl Wahl, in Prag, I. 404.

1441. Eine durch Sand zu betreibende Mühle mit beweglichen Figuren . . . . 15 — — —

CLX. Franz Swoboda, Kirschnermeister in Prag, I. 244.

1442. Eine weibliche Figur, geschmückt mit einem seidenen stahlgrünen Damen-Wickler, mit Fee gefüttert, und mit ächten Hermelins verbrämt . . . . . 120 fl. — —
1443. Eine männliche Figur, geschmückt mit einem stahlgrüntuchenen Pouver mit Feerücken gefüttert und mit Zobel gebrämt . . . . 150 — — —
1444. Ein Keridon mit einer Bundas von siebenbürger Lamfellen . . . . 38 — — —

CLXI. Ignaz Seitz in Prag, III. 67.

1446. Ein Bouquet aus Muscheln und Schnecken . . . . 16 — — —
1447 Ein Kruzifir von Holz geschnitzt; ein Meisterstück von dem böhm. Künstler Procop . . . . 20 — — —

CLXII. Peter Knötchen, Wasserkrugerzeuger in Ugest, leitm. Kr. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

1148. Zwei Stück einböhrige Wasserröhren, von hart gebranntem Stein, 1 Elle lang, 5|4 Zoll im Durchmesser, die Elle . . . . 16 — — —

CLXIII. Franz Wenzl, Drechslermeister in Böhmischkamnitz, leitm. Kr. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

1449. Zwei hölzerne Tabakpfeifen-Röhre . . . . — — 48 kr.
1450. Zwölf do. do. längere, mit Quastel — — 53 —
1451. Hölzerne Pfeifenköpfe sammt Weichselrohr . . . à 1 fl. 12 —
1452. Ein vergoldetes Pfeifenrohr mit Schlauch . . . . . — — 24 —
1453. Ein do. gewundenes Pfeifenrohr mit Goldschlauch . . . . — — 32 —
1454. Mehrere vergoldete Pfeifenröhre . . . . à — — 48 —
1455. do. do. weiße do. . . . . à — — 36 —
1456. Ein do. do. do. . . . . à — — 54 —
1457. Drei vergoldete Stummelröhre . . . . à — — 32 —
1458. Vier do. weiße do. . . . . à — — 52 —
1459. Ein Stummelrohr mit vergoldeter Kugel . . . . . 1 — 36 —
1460. Mehrere vergoldete Stummel . . . . à 1 — 30 —
1461. Ein do. do. . . . . 2 — — —

CLXIV. Anton Zenker in Katharinaberg, saaz. Kr. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

1462. Vierzig fünf Parthien Holzspielwaaren zu verschiedenen Preisen, zusammen um . . . . 44 fl. 28 kr.

CLXV. Eisner & Sohn, Glasfabrikanten in Bergreichenstein, prach. Kr. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

1463. Zwei antice Glas-Vasen mit Deckeln . . . . . à 48 fl. — —
1464. Eine Punsch-Schale mit do. . . . . . . 32 — — —
1465. Eine do. do. kleiner . . . 26 — — —
1466. Ein Kreuz-Flakon . . . . 8 — — —
1467. Ein Trinkglas mit tief herausgearbeitetem Namen Sr. Majestät des Kaisers Franz sammt Bildniß 13 — 12 —
1468. Ein do. mit Georg . . . . 13 — 12 —
1469. Ein do. mit Luise . . . . 13 — 12 —

1470. Drei Trinkgläser mit Platow . . . . à 15 fl. 12 kr.
1471. Zwei do. mit Blücher . . . . à 17 — 12 —
1472. Ein do. mit F. Wilhelm . . . . 19 — 12 —
1473. Ein do. mit Alexander . . . . 21 — 12 —
1474. Ein do. mit Ferdinand . . . . 21 — 12 —

CLXVI. **Anton Richter**, priv. Zuckerfabrikant in Königsaal, ber. Kr. Kom. Ignaz Kolb. II. 37.

1475. Ein Glas mit kristallisirter schwefelsaurer Thonerde Ctr. 20 fl. — —
1476. Ein Stück reinsten Alaun do. 9 — — —
1477. Ein Glas feinsten Bleizucker do. 30 — — —
1478. Zwanzig Gläser mit Schrott von Nr. 1 bis 17, dann o. oo. P. do. 14 — — —
1479. Ein Glas mit kristallis. Salmiak do. 30 — — —
1480. Ein do. mit do. kohlensaurer Soda do. 20 — — —
1481. Ein do. mit Zuckersäure Pfund 3 — — —
1482. Ein Topf mit weißen Candis Ctr. 65 — — —
1483. Zwei Brode ord. Raffinad = Zucker do. 48 — — —
1484. Zwei do. mittel do. do. do. 49 — — —
1485. Zwei do. fein do. do. do. 52 — — —

CLXVII. **Wilhelm Siegmund**, landesbefugter Tuchfabrikant in Reichenberg, bunzl. Kr. Kom. Karl Kehrn in Prag, I. 472.

1486. Ein Stück wollblaues Tuch, die Elle . . . . . . 6 fl. — —

CLXVIII. **Franz Burian**, Lohgärbermeister in Prag, III. 79.

1487. Zwei schwarze blanke Kalbfelle . . . . à 1 fl. 12 kr.
1488. Eine schwarze blanke Roßhaut . . . . 8 — — —

CLXIX. **Johann Jaburek**, Spornermeister in Prag. I. 392.

1489. Ein Paar Pferdmundstücke, mit Silber plattirten Kinnketten und Unterleg = Trensen . . . . 20 fl. — —
1490. Ein Paar gelb plattirte Pferd = Mundstücke und Unterleg = Trensen . . . . 8 — — —
1491. Ein polirtes Stahl = Reit = Mundstück mit 4 Mitteltheilen zum Einschrauben, und eine polirte Stahl = Reit = Trense . . . . 15 — — —
1492. Paar polirte Stahlspornen mit Federn . . . . . . 4 — — —

CLXX. Swoboda & Comp., Handschuh- und Lederfabrikant in Prag, I. 224.

Handschuhe.

1493.	Sechs Paar Amadis glacés naturdänische, privil. mit figurirten Rebras, das Paar	—	—	50	kr.
1494.	do. do. do. mit Einfassung und Perlmutterknöpfeln, das Paar	—	—	50	—
1495.	do. do. in verschiedenen modernen Farben, mit figurirten Rand, das Paar	—	—	45	—
1496.	Sechs Paar Amadis glacés naturdänische, privil. mit figurirten Rebras, mit Einfassung und Perlmutterknöpfeln, das Paar	—	—	48	—
1497.	do. do. do. mit Elastik versehen, das Paar	—	—	42	—
1498.	do. do. do. auf gewöhnliche Art adjustirt, das Paar	—	—	38	—
1499.	do. do. weiße mit figurirten Rebras, das Paar	—	—	45	—
1500.	do. do. auf gewöhnliche Art adjustirt, das do.	—	—	38	—
1501.	do. do. paille, mit Perlmutterknöpfeln, das do.	—	—	48	—
1502.	do. do. schwarz, mit weiß gemalt, das do.	—	—	50	—
1503.	do. do. schwarz, das do.	—	—	40	—
1504.	do. do. blau und puce, das do.	—	—	50	—
1505.	do. do. in verschiedenen Farben, das do.	—	—	32	—
1506.	do. do. peau de chien, das do.	—	—	43	—
1507.	do. do. do. gewöhnlich adjustirt, das do.	—	—	36	—
1508.	do. do. do. mit Perlmutterknöpfeln do.	—	—	42	
1509.	do. Kastor, oder waschlederne weißgebleichte Façon de Grenoble, das do.	—	—	48	—
1510.	do. do. do. dänische, do. das do.	—	—	48	—
1511.	do. Herrnhandschuhe glacés weiße, das do.	—	—	54	—
1512.	do. do. do. naturdänische, privil., das do.	—	—	54	—
1513.	do. do. do. mit Perlmutterknöpfeln, das do.	1	—	—	—
1514.	do. do. peau de chien, dänische mit do., do.	—	—	52	—
1515.	do. do. do. gewöhnlich adjustirt, das do.	—	—	46	—
1516.	do. do. do. glacés paille, das do.	1	—	—	—
1517.	do. do. do. schwarz mit weiß genäht, das do.	—	—	54	—
1518.	do. do. do. Castor- oder waschlederne, weißgebleichte, das do.	—	—	52	—
1519.	do. do. do. do. do. dänische, das do.	—	—	52	—

1520. Sechs Paar Herrenhandschuhe, oliv, mit Perlmutter-knöpfeln, das Paar . . . . 1 fl. — —

Handschuhleder.

1521. Alaungahre Kitzfelle, gefärbte, das Stück . . . . . — — 36 kr.
1522. do. do. weiße do. . . . . . . — — 26 —
1523. Frauen-Elbogen glacés weiß, das Paar . . . . . 1 — — —

CLXXI. Franz Scheib, Schlossermeister in Prag, III. 20.

1524. Eine Pedalharfe mit 7 Mutationen nach dem Prinzip Courdet's in Paris, als erster hierländischer Versuch des Mechanismus mit Veränderungen von Ferdinand Scheib; die Holzstruktur vom Instrumentenmacher Joh. Fr. Willer . . . . . . 350 fl. — —
1525. Eine zweitrittige Aufsteig- und Ruhestaffel, zu Jagd- und Feldparthien, in harten und weichen Boden zum Aufsteigen auf Pferde, oder zum Ausruhen anwendbar . . . . 35 — — —

CLXXII. Sigmund Goldstein in Prag, I. 708.

1526.—1530. Neun Stück gebleichte Baumwoll-Garne Nr. 8 bis 40, das Pfund zu 45 kr. bis . . . 1 — 40 —

CLXXIII. Fr. Bill, Spenglermeister in Prag, I. 128.

1531. Zwei sechseckige stehende weißblecherne Laternen, mit messingenem Gesimse, Ausladungen und Lampen 100 fl. — —

CLXXIV. Fischer & Reichenbach, landesbefugt. u. privil. Porzellainfabrik zu Pirkenhammer, elb. Kr. Kom. Bernard Bolzano. I. 590.

1532. Eine Schüssel, ganz weiß mit blauen Linien . . . 1 fl. 50 kr.
1533. Eine Deckeltasse, oranggelb, mit vergoldetem Rand . 3 — 39 —

CLXXV. Jos. Gartner, k. k. priv. Hoforgel- und Fortepiano-Bauer in Prag, I. 414.

1534. Ein Fortepiano von 6 Oktaven. Der Anschlag der Hämmer in den zwei obersten Discant-Oktaven geschieht gegen die Stiften des kleinen Steges. Ein priv. Erzeugniß . . . . 280 fl. — —

CLXXVI. Franz Bienert, Drechslermeister in Nixdorf, leitmeritzer Kr. Kom. F. Pietschmann bei Laurenz Hanke. II. 785.

1535. Ein Knopf von Elfenbein auf Bambosstöcke . . . 1 fl. 12 kr.
1536. Ein do. zum Regenschirm von Knochen . . . . — — 30 —

CLXXVII. Fürstl. Schwarzenberg'sches Amt zu Krumau, budw. Kr.

1537. Neun und zwanzig Schmelztiegel aus Graphit zu 1 bis 30 Marken, eine Mark . . . . . . pr. — — 1 kr.

CLXXVIII. Gebrüder Erxleben & Comp., landesbefugte Fabrikant. in Landskron, chrud. Kr. Kom. Weidinger. II. 784.

A. Leinwand-Gewebe.

						fl.		kr.
1538.	Ein Stück 6/4 breit als Platill appretirte Leinwand roh ausgepantscht					16 fl.		48 —
1539.	Ein	do.	do.	do.	weiß gebleicht .	11	—	45 —
1540.	Ein	do.	do.	do.	aschgrau licht . .	16	—	45 —
1541.	Ein	do.	do.	do.	aschgrau dunkel .	16	—	45 —
1542.	Ein	do.	do.	do.	bleifarben . .	14	—	45 —
1543.	Ein	do.	do.	do.	stahlgrün . . .	15	—	15 —
1544.	Ein	do.	do.	do.	schwarz . . .	13	—	45 —
1545.	Ein	do.	do.	do.	lichtblau . . .	19	—	15 —
1546.	Ein	do.	do.	do.	mittelblau . . .	15	—	45 —
1547.	Ein	do.	do.	do.	franzblau . . .	14	—	30 —
1548.	Ein	do.	do.	do.	dunkelblau . .	15	—	45 —
1549.	Ein	do.	do.	do.	lichtgrün . . .	17	—	45 —
1550.	Ein	do.	do.	do.	gelb	20	—	— —
1551.	Ein	do.	do.	do.	orange	14	—	15 —
1552.	Ein	do.	do.	do.	chamois . . .	15	—	15 —
1553.	Ein	do.	do.	do.	hochroth . . .	17	—	15 —
1554.	Ein	do.	do.	do.	hoch rosenfarb . .	24	—	30 —
1555.	Ein	do.	do.	do.	rosenfarb . . .	26	—	— —
1556.	Ein	do. weißgarnige 4/4 breite Lederleinwand Creas, die Elle zu				—	—	18 —
1557.	Ein	do.	do.	do.	do. do.	—	—	55 —

1558. Ein Stück weißgarnige 9/8 breite Lederleinwand Creas, die Elle zu 1 — 10 —
1559. Ein do. do. 5/4 do. do. 1 — — —
1560. Ein do. do. 10/4 do. do. 1 — 15 —
1561. Ein do. do. 12 1/2 Viertl do. do. 2 — 25 —

Kunst- und Bildgewebe.

1562. Ein do. breiter weißgarniger Köper à Elle . — — 34 —
1563. Ein do. 3/4 do. do. Schachwitz auf Handtücher à Elle . . . . — — 28 —
1564. Zwölf Servietten und ein Tischtuch . . . . . pr. 14 — — —
1565. Zwölf do. do. . . . . . pr. 12 — — —

Leinen-Damast.

1566. Zwölf Handtücher mit Bordur, gebleicht . . . . . 21 — — —
1567. Ein Stück 4/4 breiter Leinendamast ohne Bordur, weißgarnig . . . . à Elle — — 42 —
1568. 1569. Zwei Dutzend 9/8 breite Servietten, weißgarnig . . . . à 14 — — —
1570. Ein Dutzend 5/4 breite Servietten } Garnitur pr. 33 — — —
1571. Ein 12/4 breites Tafeltuch }
1572. 1573. Zwölf Servietten und ein Tafeltuch, Garnitur, roh gewebt und gebleicht . . . . 57 — — —
1574. Ein Stück 12/4 breiter Leinendamast, gewürfelt, ohne Bordur, à Elle. . . . . 2 — 30 —
1575. 1576. Zwei do. do. do. gestreift, ohne Bordur, à Elle . . . . 3 — 20 —

Gedruckte Leinwand-Tüchel.

1577. Ein halb Dutzend 4/4 breit und weißbödig, à Dutzend 4 — 20 —
1578. 1579. Ein do. do. do. do. do. 4 — 40 —
1580. Ein halb do. 9/9 do. do. do. 10 — 30 —
1581. Ein do. do. do. do. do. do. 13 — 30 —
1582. Ein do. do. 5/4 do. do. do. 15 — — —
1583. Ein do. do. 4/4 do. leichtbödig do. 5 — — —
1584. Ein do. do. do. do. do. do. 5 — 30 —
1585. Ein do. do. 9/8 do. schwerbödig do. 12 — — —
1586. Ein do. do. do. do. do. do. 13 — 30 —
1587.—1589. Ein u. halb Dzd. do. do. do. 15 — — —
1590. Ein halb do. do. do. do. do. 17 — — —

1591. Ein halb Duzend 5/4 breit und schwerbödig à Duzend 20 fl. — —
1592. 1593. Ein do. 9/8 do. do. do. 18 — — —
1594. Ein halb do. do. do. do. do. 10 — — —
1595. do. do. do. do. do. do. 11 — 30 —
1596. do. do. do. do. do. do. 19 — — —

Gedruckte Callicoes.

1597. Walzendruck, die Elle . . . . — — 20 kr.
1598.—1600. do. do. . . . . — — 22 —
1601.—1604. Walzen- und Handmodeldruck, die Elle . . — — 22 —
1605.—1608. do. do. do. . . — — 24 —
1609. 1610. Walzendruck do. . . — — 22 —
1611.—1617. Walzen- mit Handmodeldruck do. . . — — 22 —
1618.—1622. Handmodeldruck do. . . — — 22 —
1623.—1630. Walzen- mit do. do. . . — — 24 —
1631.—1633. Walzendruck do. do. . . — — 20 —
1634. Handmodeldruck do. . . — — 20 —
1635.—1640. Walzendruck do. . . — — 22 —
1641.—1645. Walzen- mit do. do. . . — — 22 —
1646.—1661. do. do. do. . . — — 24 —

Gedruckte Baumwoll-Tücheln.

1662. 1663. Schwerbödig, das Duzend . . . . 6 — — —
1664. 1665. Leichtbödig do. . . . . 10 — — —
1666. 1667. do. do. . . . . 12 — — —
1668. do. do. . . . . 17 — — —
1669.—1672. Schwerbödig do. . . . . 8 — — —
1673. 1674. do. do. . . . . 10 — — —
1675.—1677. do. do. . . . . 12 — — —
1678. do. do. . . . . 17 — — —

CLXXIX. Ignaz Palme & Comp. in Parchen, leitmeritz. Kr. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

1679. Zwei Wasserkrüge von Kristallglas, mit Walzenschnitt und Brillantirung . . . . à 3 fl. 50 kr.

CLXXX. Anton Pietschmann in Nixdorf, leitm. Kr. Kom. Johann Strakaty. I. 163.

1680. Zwei Rosenstöcke von Kunstblumen . . . . . . à 2 fl. 30 kr.
1681. 27 sortirte Bouquets von do. . . . . . . à — — 45 —

1682. Vier sortirte Bouquets von Kunstblumen . . . à — — 36 kr.
1683. Ein Stück sortirte Blumen . . . . à — — 30 —
1684. 22 do. do. do. . . . . à — — 12 —
1685. 26 do. do. do. . . . . à — — 10 —
1686. 6 do. do. do. . . . . à — — 7 —

CLXXXI. Franz Schöbl, Tischlermeister in Prag, I. 747.

1687. Ein schwarzer Sekretärkasten, aus 6 Theilen bestehend, mit 41 Schubladen, welcher zum sitzend und stehend Schreiben eingerichtet ist. Meisterstück 360 fl. — —

CLXXXII. J. Wunderlich & Petzold in Asch, elbogn. Kr. Kom. A. Stretti, Tonoli & Comp. I. 485.

1688. Ein paille gelbes baumwollenes Damen-Kleid, von durchbrochener Maschinen-Arbeit . . . . . . 80 fl. — —
1689. Ein weißes do. do. do. . . . . . 70 — — —
1690. Ein mit Maschinen gearbeiteter baumwolleher Damen-Unterrock . . . . 12 — — —
1691. Ein Duzend weißbaumwollene, nach gestrickter Art gearbeite Damen-Strümpfe . . . . 20 — — —

CLXXXIII. Halla & Comp. in Prag, II. 853.

1692. Neunzehn Päckchen prager Schnell-Tintenpulver in verschiedenen Größen, das Päckchen zu 6 kr. bis 1 — 36 kr.
1693. Drei Flaschen schwarze Galläpfeltinte zu 6 kr., 8 und — — 48 —
1694. Musterbogen lithograph. linirtes Schreibschüler-Papier, auf Kanzleipapier, das Buch . . . . . — — 32 —
1695. Dergleichen auf Postpapier, das Buch . . . . . . — — 36 —
1696. Musterbogen von lithograph. rastrirten Notenpapier, der Bogen zu 2, 3 und 4 kr.

CLXXXIV. Jerusalem & Przibram, landesbefugte Fabrikanten in Rosenthal und Smichow bei Prag. Niederlage I. 406.

1697. Kattune Nr. 1. die Elle 33 kr. W. W.
1698. do. do. 2. do. 36 — do.
1699. do. do. 3. do. 45 — do.
1700. Weiße Kattune, do. 20 — do. } zur Verzierung gewidmet.
1701. Glatt rouge do. do. 33 — do. }

CLXXXV. Ignaz Leitenberger, landesbefugter und privil. Kattun-Fabrikant in Reichstadt, bunzl. Kr. Kom. Joseph Dechy. I. 576.

1702. 6/4 breite gedruckte Baumwoll-Tüchel, bronzfarb, das Dutzend . . . . 8 fl. — —
1703. 6/4 do. do. do. puce, das Dutzend . . 8 — — —
1704. 8/8 do. do. do. grün, do. . . 14 — — —
1705. 6/4 Mousselin-Tücheln, do. . . 6 — 10 —

CLXXXVI. Jakob Ritter v. Schönfeld, privil. Papierfabrikant in Rosenthal bei Prag. Niederlage I. 212.

1706. Fein Coquille Post-Brief-Papier, das Buch . . . . — — 25 —
1707. Fein groß Median-Velin do. das Buch . . . . . . — — 27 —
1708. Groß Rojal-Zeichenpapier, nach holländischer Art, das Buch . . . . — — 54 —
1709. Groß Velin-Zeichenpapier, nach franz. Art, das Buch . 1 fl. — —

Kupferdruckpapiere, besonders für Aquatinta-Manier geeignet:

2710. Groß und stark Velin, nach basler Art . . . . . . — — 57 —
1711. Klein do. do. . . . . — — 54 —

CLXXXVII. Durch die gräfl. Franz v. Thun'sche Kanzlei in Prag. III. 214.

a) Florian Püschner aus Tyßa, leitm. Kr.

1712. Muster von Stahl-Knöpfen, zu verschiedenen Preisen.

b) Joseph Veigt, aus Tyßa.

1713. Ein Kruzifix von Bronz . . . . 40 fl. — —

CLXXXVIII. Ignaz Suschitzky, Bürstenmachermeister in Prag. II. 768.

1714. Eine Tuchscheerer-Bürste . . . . 4 fl. — —
1715. Eine doppelt eingezogene Schuhbürste . . . . 2 — — —
1716. Eine Kamm- zugleich Haarbürste mit verborgenem Barbierpinsel . . . . 3 — — —

CLXXXIX. Vinzenz Berg, Federzieher in Prag. I. 87.

1717. Fünf hundert Stück auf holländische Art gezogene feine Federkiele Nr. 6 à . . . . 4 fl. — — —

CXC. Johann Isak, Gürtlermeister in Prag. I. 165.

1718. Eine Monstranz . . . . 80 fl. — —
1719. Drei Altartafeln . . . . 36 — — —
1720. Eine Lampe . . . . 34 — — —
1721. Ein Kruzifix, groß . . . . 10 — — —
1722. Statue des h. Johann . . . . 40 — — —
1723. Ein Kruzifix, klein . . . . 8 — — —
1724. Statue des h. Johann, vergoldet . . . . 45 — — —
1725. Ein Stern, im schwarzen Rahm . . . . 24 — — —
1726. Ein Seidenaufwickler . . . . 8 — — —

CXCI. Franz Feigl, Tischlerwaarenfab. in Prag. I. 292.

1727. Ein Sekretär von geblumtem Mahagoniholz, mit Laubsäulen; wobei alle vorkommenden Schnitzwerke zugleich Tischlerarbeiten sind. Der Einsatz von ungar. Eschenholz. Ohne allen äußern Beschlag . . . 300 fl. — —

1728. do. do. von pyramidenartigem Mahagoniholz, im römischen Styl; außer den Säulenkapitälen ganz von Tischlerarbeit. Der Einsatz von ungar. Eschenholz, das Ganze mit einem künstlichen Mechanismus versehen. . . . . 300 — — —

1729. Ein Trumeau-Spiegel von gestreiftem Mahagoniholz, im römischen Styl. Das Glas aus der G. C. Abel'schen Spiegelfabrik zu Neuhurkenthal . . . . 280 — — —

1730. Ein Blumentisch von Mahagoniholz, mit einem tempelartigen Aufsatze zur Unterbringung eines Vogelhauses; wobei zur Erzielung einer Gleichheit der Holz-Aderfiguren alle rund geformten und gebogenen Theile, nach einer noch nie Statt gefundenen Art, künstlich fournirt sind . . . . 144 — — —

1731. Ein Theetisch von feinstem Mahagoniholz zum Drehen, mit einem zierlichen Fußgestelle, von Tischlerarbeit 50 — — —

1732. Zwei Bettstellen von Natur-Nußholz, mit runden geschweiften kunstvoll formirten Säulen . . . . . 80 — — —

CXCII. Johann Abt, Tischlermeister in Prag. II. 156.

1733. Ein Dagoo aus 800 Stücken verschiedener Holzgattungen zusammengesetzt, und mit Arabesken von Elfenbein verziert . . . . 35 fl. — —

1734. Ein do. aus 1600 do. do. do. . . . . 45 — — —

CXCIII. Brüder Mayer, in Neukirchen, elb. Kr. Kom. Karl Ott. I. 563.

1735.	Ein	Stück	Schottisch=Leinwand,		blauroth mit Rosa	à Elle	12 1/2	kr.
1736.	do.	do.	do.	do.	blaugelb mit weiß	do.	10	—
1737.	do.	do.	do.	do.	blauroth mit gelb	do.	12 1/2	—
1738.	do.	do.	do.	do.	blau und gelb	do.	10	—
1739.	do.	do.	do.	do.	roth und grün	do.	12 1/2	—
1740.	do.	do.	do.	do.	blau mit gelb	do.	10	—
1741.	do.	do.	do.	do.	rothweiß mit Rosa	do.	12 1/2	—
1742. 1743.	Zwei	do.	do.		roth mit hellblau	do.	12 1/2	—
1744.	Ein	do.	do.	do.	do.	do.	10	—
1745.	do.	do.			grau mit blau	do.	10	—
1746.	do.	do.	do.	do.	weiß mit gelb	do.	10	—

CXCIV. F. A. Lindner in Prag. I. 370.

1747. Ein Blumenstock aus Gewürzen und Zucker . . . . . 30 fl. — —

CXCV. Friedrich Egermann, priv. Glaserzeuger in Blottendorf, leitm. Kr.

1748. Ein Trinkbecher aus Edelsteinglas, mit Goldverzierungen 4 fl. 10 kr.
1749. do. do. . . . do. . . mit einem Spielwerke 40 — 43 —
1750. Drei und vierzig Faßsteine zu Braceletten à . . . . . — — 8 —

CXCVI. Graf Schönborn'sche Granatfabr. in Skalken, leitm. Kr.

1751. Eine Schatulle mit 2266 Stück theils rohen, theils rosetten und brillantirten Granaten . . . . 93 fl. 26½ kr.

CXCVII. Kürschner, gräflich Schönbornscher Hauptkassa=Rechnungsführer in Prag. III. 365.

1752. Eine Schatulle mit gefaßtem Schmucke von Herrschaft Dlaschkowitzer Granaten, bestehend in:

a) einem Collier von 152 Stück brillantirten, in Gold gefaßten Granaten, sammt 2 Ohrgehängen mit 14 St. Granaten,

b) einem Halskreuze mit 11 großen Granaten in emaillirtem Gold gefaßt,

c) einem Paar Ohrringen mit 8 großen Granaten auf gleiche Art gefaßt,

d) einem sehr großen Granat in eine goldene Vorstecknadel gefaßt,

e) einem goldenen Ringe mit großem Granat,

f) einer großen Halsschnur von Granaten.

Der Preis des ganzen Schmuckes . . . . . . 320 fl. — —

CXCVIII. F. B. Salzer in Christophhammer, elbog. Kr. Kom. Kinzelberger. I. 18.

1753. Fünf Ringel Blei-Drath
Ein do. Perücken-Drath.

CXCIX. Anna Schwarz in Prag. I. 563.

1754. Zwei Glockenzüge, mit auf Kanafaß gestickten Papagey's das Stück . . . . 10 fl. — —

CC. Anna Hantschel, verwitwet gewesene Israel, geborne v. Neukirchen, Vorsteherin einer Mädchen-Erziehungs-Anstalt in Prag. I. 400.

1755. Ein Ofenschirm auf weißem Mohr, vorstellend eine Vase mit Blumen, von offener Seide gestickt, in einer Mahagony-Rahme . . . . 150 fl. — —

1756. Ein Quodlibet auf weißen Gros de Naple, aus 28 Billets bestehend, jedes Billet von einer andern Art Damen-Arbeit . . . . 100 — — —

1757. Kanapéepolster von kornblumenblauem Kasimir, worauf ein Kranz von erhöhter Wollarbeit gestickt ist 25 — — —

1758. Ein Glockenzug mit Sternen, mit weißer Filosellseide ausgefüllt, mit Taffet gefüttert, sammt Griff . 20 — — —

1759. Ein Damenkästchen, auf blauem Gros de Naple, eine Taube mit Fischschuppen gestickt . . . . . . 8 — — —

CCI. Gräflich Salm'sche Eisenfabrik zu Blansko in Mähren.

1760. Eine kleine Figur (Clio) von Gußeisen . . . . . . 8 fl. — —
1761. Eine do. der Euterpe do. . . . . 8 — — —

CCII. Mathias Prochaska in Prag vor dem Reichsthore, 34.

1762. Ein Block Blei, reduzirt aus als Nebenprodukt in den Kattunfabriken fallendem, schwefelsauren Bleioxyd, mit Privilegium erzeugt, der Ctr. . . . 12 fl. — —

CCIII. Franz Wagner, Schlossermeister in Prag, II. 132.

1763. Eine eiserne Kasse. Meisterstück . . . . 1200 fl. — —

CCIV. Karl Hussky in Hohenstein, leitm. Kr. Kom. Fr. Jos. Hofbauer. I. 473.

1764. Eine Theekanne von schwarzem Terralith mit Korbmuster 2 fl. — —
1765. Eine Schmettenkanne von schwarzem Terralith mit Korbmuster . . . . 1 fl. 12 kr.
1766. do. Zuckerdose von do. do. . . . . 1 — — —
1767. do. Butterbüchse mit Guirlanden verziert . . . . . 1 — — —

CCV. Ant. P. Seidan, Graveur in Prag. I. 503.

1768. Eine Sammlung römischer Antiken in Metall gravirt, 57 St. . . . . 200 fl. — —

CCVI. Franz Nowak, Büchsenmacher in Prag. II. 792.

1769. Zwei Doppelgewehre mit Perkussionsschlössern . . à 90 fl. — —
1770. Ein Paar Scheibenpistolen mit einer Chatulle sammt Zugehör 100 — — —

CCVII. Herrschaft Horžowitzer Schichtamt zu Komorau.

1771. Eine Aufschriftstafel von Gußeisen in Rahm.
1772. Wappen des Fürsten Lichtenstein von do.
1773. do. des Grafen Wrbna do.

CCVIII. Franz Spitra, Mechanikus in Prag. I. 237.

1774. Ein parallaxisches Stativ = oder Universal = Aequatoriale mit Kreisbewegungen, mit einem Fernrohr von Utzschneider und Frauenhofer in München . . . . 1200 fl. — —
1775. do. Nivellier = Instrument, mit Perspektiv und Stativ 120 — — —
1776. do. Ein Höhenmesser, mit Mikroskopen und Nonien 120 — — —
1777. do. Markscheide = Instrument sammt Zugehör . . . 90 — — —
1778. do. Meßapparat, nach Katastral = Vorschrift . . . 124 — — —
1779. Eine brillantirte Zündmaschine, mit Platinaschwamm . 14 — — —
1780. Ein Wollefeinheitsmesser . . . . 6 — — —

CCIX. Johann Dworzak, Tapezierer in Prag. II. 854.

1781. Ein Divan von Seidenstoff auf neue Art verfertigt mit 6 Säulen . . . . 150 fl. — —
1782. Dekoration des Musikchors im Ausstellungssaale.

CCX. Franz F. Lochner, Zinngießer und Lackierfabrikant in Schönfeld, elb. Kr. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

1783. Eine viereckigte Kaffeetaze mit einem Gemälde, gelb und platirt . . . . 12 fl. — —
1784. Eine ovale do. do. grün . . . . 10 — — —
1785. do. do. do. mit Krähwinklern, roth . . . . 9 — — —
1786. do. achteckige Kaffeetaze mit Blumen . . . . 1 — 12 —
1787. do. verschiedenfärbige do. . . . . 2 — — —
1788. Zwei Paar Leuchter mit Egerländer Bauern à . . . . 2 — — —
1789. Vier do. do. verschiedenfärbig und lackirt à . . . . 1 — — —
1790. Ein Duzend gemalte Dosen . . . . 3 — — —
1791. do. halb Duzend lackirte runde Dosen . . . . 1 — 24 —
1792. do. do. do. blanke Dosen von Zinn . . . . 1 — — —
1793. do. do. do. runde lackirte Dosen . . . . 1 — 6 —
1794. do. do. do. do. blanke do. . . . . — — 48 —
1795. do. Duzend ordinär lackirte Dosen . . . . 2 — 6 —
1796. do. do. do. Frauendosen . . . . 1 — 42 —
1797. Vierzehn St. do. Mannsdosen . . . . 1 — 42 —
1798. Ein halb Duzend Mannskuppeldosen . . . . — — 46 —
1799. do. do. Frauenkuppeldosen . . . . — — 34 —
1800. do. do. ordinäre Mannsdosen . . . . — — 44 —
1801. do. do. mittlere do. . . . . — — 40 —
1802. do. do. ordinäre do. . . . . — — 32 —
1803. do. do. gemalte Rauchtabakdosen . . . . . . 6 — — —
1804. Zwei Paar Zinnleuchter . . . . — — 56 —
1805. Ein Paar Kaffeekannen . . . . 1 — 18 —
1806. Eine Zuckerdose . . . . — — 20 —
1807. Zwei Salzfässel mit Figuren . . . . à — — 15 —
1808. do. ovale do. do. Henkeln . . . . à — — 15 —
1809. do. runde do. . . . . à — — 10 —
1810. Eine Schnupftabakdosenform . . . . à 14 — — —

CCXI. Jakob Hawliczek, Riemermeister in Prag. II. 761.

1811. Ein Paar Pferdgeschirre, aus Brust- und Hintergeschirr sammt Zugehör bestehend . . . . 112 fl. — —

CCXII. G. Abele, Glas- u. Spiegelfabrik. in Neuhurkenthal, prach. Kr. Kommiss. Lager. II. 859.

1812. Ein Spiegel in vergoldeter Rahme, 65 brabanter Zoll hoch und 33 Zoll breit . . . . 300 fl. — —

1813. Ein Spiegel mit Facetten-Schliff in einem mit Gold verzierten Rahm von Nußholz, 62 Zoll hoch und 32 Zoll breit . . . . 112 fl. 24 kr.
1814. do. mit Facetten, in Rahmen und Schwunggestelle mit Goldverzierung, 45 Zoll hoch und 24 Zoll breit . 98 — 40 —
1815. 1816. Zwei Trumeaux mit Facetten, in Nußholzrahm mit Goldstäben, 52 Zoll hoch, 19 Zoll breit à . . 68 — — —

CCXIII. Joseph Boller, Messerschmiedmeister in Prag. II. 736.

1817. Ein Reisemesser mit zwei Pistolenläufen, chemisch vorgerichtet . . . . 15 fl. — —
1818. do. do. mit einem Lauf do. . . . . 12 — — —
1819. do. Verlängerungs-Reisemesser . . . . 4 — — —
1820. Eine Federschneidmaschine mit zwei Federklingen . . . 3 — — —

CCXIV. u. CCXV. Johann Richter, Juvelier in Prag. I. 185.

in C. M.

1821. Ein großes Bracelett mit einem Solitär, Brillant, Türkis und Perlen. Gearbeitet von Heinrich Thomas aus Braunschweig und Faber aus Wien . . . 400 fl. — —
1822. do. do. do. mit Brillanten, Topas und Türkis. Angabe und Zeichnung vom Eigenthümer, gearbeitet von Vinz. Geistlich aus Prag . . . . 260 — — —
1823. do. do. do. mit Brillanten und Hyacinth . . . 100 — — —
1824. do. Sevignée mit Amethist, Topas, Türkis und Chrysopas. Gearbeitet von Heinrich Thomas aus Braunschweig . . . . 70 — — —
1825. Eine Damen-Scaretnadel als Schmetterling mit Brillanten, Rubin und Türkis. Erfindung des Eigenthümers, gearbeitet von Joh. Grohmann aus Schönau 50 — — —
1826. do. do. do. mit böhmisch. Perlen und Türkis . . 16 — — —
1827. Ein do. do. mit Türkis . . . . 15 — — —
1828. Eine Nadel mit Brillant-Bouquet . . . . 140 — — —
1829. do. do. do. und einem Opal . . . . . 100 — — —
1830. Eine Diamant-Perlenschlüsse . . . . 130 — — —
1831. Ein Kreuz mit Brillanten und großen böhm. Granaten 190 — — —

Anmerkung. Die unter den Zahlen 1826 bis 1831 vorkommenden Gegenstände sind nach der Angabe des

Eigenthümers von Joseph Schmegal aus Wien gearbeitet.)

1832. Ein Kreuz mit einem Amethist und einem Brillant, nach Angabe des Eigenthümers von Heinrich Thomas aus Braunschweig und Vinzenz Geistlich aus Prag gearbeitet . . . . 40 fl. — —

1833.	do.	do. von Chalcedon do.	60	— — —
1834.	do.	großes Korallenkreuz do.	28	— — —
1835.	do.	Hyalithkreuz do.	12	— — —
1836.	do.	Paar chinesische Ohrringe do.	30	— — —
1837.	do.	do. Amethist-Ohrringe, gearbeitet von Faber aus Wien	24	— — —
1838.	do.	do. do. gearbeitet von Grohmann aus Schönau .	12	— — —
1839.	do.	do. Ohrringe mit Rubin comp. Kränzen, gearb. von Geistlich aus Prag	18	— — —
1840.	do.	do. Korallenohrringe, gearb. von Grohmann . .	13	— — —
1841.	Eine	Damenbindenschnalle mit 4 Amethisten, gearb. von Grohmann	40	— — —
1842.	do.	lange Kette mit glatten und matten Kugeln . .	90	— — —
1843.	Ein	Uhrschlüssel mit Aquamarin, gearbeitet von Michler aus Hanau	18	— — —
4844.	do.	Schlangenring mit einer Solitär-Raute, gearbeitet von Geistlich	130	— — —
1845.	do.	Ring mit Email und einem Brillant, gearb. von Geistlich	90	— — —
1846.	do.	Damenring mit Email und einer Raute, gearb. von Geistlich	32	— — —
1847.	Drei	Schnüre große böhmische Granaten	260	— — —
1848.	Bracelett	mit Nro. 2 Gold montirt, mit Ameth. und Türkisen	85	— — —
1849.	do.	mit Laubtheilen, Stahl	6	— — —
1850.	do.	mit viereckigten großen Gliedern	6	— — —
1851.	do.	mit viereckigten Filigrantheilen, Stahl	6	— — —
1852.	do.	mit schmal Filigran Gold	12	— — —
1853.	do.	mit Rosensträußeln in Gold gefaßt	16	— — —
1854.	do.	mit großen Rosensträußeln	10	— — —
1855.	do.	mit mythologischen Figuren	18	— — —
1856.	do.	galleerenkettenartig	35	— — —
1857.	do.	breit, gothische Art in Gold und Silber gefaßt .	17	— — —
1858. 1859.	do.	do. mit schmal langen Gliedern in Gold .	18	— — —

1860. Bracelett gothisch à la grecque Gliedern . . . . 8 fl. — —
1861. do. schmal mit Laub, Stahl . . . . 10 — — —
1862. do. do. viereckigt, do. . . . . 6 — — —
1863. do. breit, mit kettenartigen Gliedern, in Gold gefaßt 40 — — —
1864. do. schmäler do. do. . . . . 25 — — —
1865. do. mit Topas Composition . . . . 22 — — —
1866. do. mit Goldschlüssel und Kristall . . . . 17 — — —
1867. do. mit glatten Habergliedern . . . . 14 — — —
1868. do. mit matten do. . . . . 16 — — —
1869. do. mit Säulchen . . . . 17 — — —
1870. do. mit Halbmondbögen, in Gold . . . . 16 — — —
1871. do. breit, Filigran, in Stahl . . . . 11 — — —
1874. Ein Collier mit Rosensträußeln und Figuren . . . . . 15 — — —
1875. do. mit gothischen Gliedern . . . . 20 — — —
1876. do. mit Filigrantheilen und Mittelstücken, schmal mit Gold montirt . . . . 11 — — —
1877. do. mit Maschen . . . . 15 — — —
1878. do. mit Ketten, Jeanett-Kreuz und Filigranarbeit . 18 — — —
1879. do. mit Filigran-Tropfen . . . . 30 — — —
1880. do. à la grecque à . . . . 20 — — —
1881. do. mit Kugeln . . . . 22 — — —
1882. do. mit dreifachen Gliedern in Gold montirt . . . . . 50 — — —
1883. Fächer . . . . 12 — — —
1884. Kamm mit Weinlaub . . . . 7 — — —
1885. Kruzifixkreuzel . . . . 2 — — —
1889. Großes Kreuz mit Engelkopf . . . . 3 — 30 kr.
1890. do. do. mit Weinlaub . . . . 5 — — —
1891. Kleines do. . . . . 4 — — —
1892. Kreuz mit Rosensträußeln . . . . 5 — — —
1893. do. do. do. in Gold montirt . . . . 15 — — —
1894.—1896. Verschiedene Kreuzeln à . . . . 5 — — —
1898. Kreuz mit Laub, Gold und Türkis . . . . 16 — — —
1899. do. Quadratblumen . . . . 5 — — —
1902. Maltheser-Kreuzl . . . . 8 — — —
1903. Kreuz nach Goldperln-Art . . . . 2 — — —
1904. do. do. gothischer Art . . . . 5 — — —
1905. 1906. Uhrketten à . . . . 12 — — —
1907. 1908. Gilet-Ketten . à . . . . 10 — — —
1909. do. do. groß . . . . 11 — — —
1910. 1811. do. do. . . . . 11 — — —

1911. Gilet-Ketten . . . . 12 fl. — —
1912. Damenlorgnette, klein . . . . 4 — — —
1913. do. größer. . . . . 5 — — —
1914. Doppel-Lorgnete, Springer . . . . 18 — — —
1915. Medaillon des heil. Johann . . . . 5 — — —
1916. do. mit Goldperln . . . . 5 — — —
1917. do. mit Gold . . . . 12 — — —
1918. Curtius klein, Nr. 2 Gold . . . . 15 — — —
1919. Skt. Johann, zwischen goth. Säulchen . . . . 1 — 30 kr.
1920. Medaillons des heil. Johann auf Goldplatten . . . . 3 — — —
1921. do. mit Madonna à . . . . 3 — — —
1922. Vorstecknadeln à . . . . 2 — — —
1923. Büste Sr. Majestät des Kaisers . . . . 3 — — —
1924. Wettrennen . . . . 2 — 30 —
1925. Nadeln mit dem heil. Johann . . . . 2 — — —
1926. Nadelbüchse . . . . 8 — — —
1927. Medaille zur 100jährigen Jubelfeier des heil. Johann . 1 — 15 —
1928. Vier do. do. do. do. à . . . . — — 50 —
1929. Fünf do. zur Gedächtniß des Jubiläums v. J. 1729 à 2 — — —
1930. Ein Paar Ohrringe mit Kränzen à . . . . 6 — — —
1931. do. do. do. lang gothisch . . . . 7 — — —
1932. do. do. do. do. . . . . 6 — — —
1933. do. do. do. do. mit korbartigen Tropfen 10 — — —
1934. do. do. Girandoltropfen-Ohrringe . . . . 12 — — —
1935. do. do. Muschel-Ohrringe . . . . 9 — — —
1936. do. do. Filigrantropfen-Ohrringe . . . . . . 6 — — —
1937. do. do. Ohrringe mit Leyer . . . . 5 — — —
1938. do. do. do. mit Anker . . . . 4 — 30 —
1939. do. Petschaft, groß, englisch . . . . 9 — — —
1940. do. do. klein, do. . . . . 6 — — —
1941. do. do. kleinste Sorte do. . . . . 5 — — —
1942. do. do. Walzen mit Hochofen . . . . 9 — — —
1943. do. do. Amor auf den Bogen gestützt . . . . . 6 — — —
1944. do. do. Löwe auf Gold mit Karniol . . . . . 15 — — —
1945. do. do. mit Weinlaub u. Crysopas . . . . . 14 — — —
1948. do. do. Dukatenfabrikant . . . . 4 — — —
1949. do. do. Toilett-Atlas . . . . 14 — — —
1950. do. do. mit Eichenlaub . . . . 6 — — —
1951.—194. Ringe von verschiedenen Größen und Verzierungen,
im Preise von 2 fl. bis . . . . 18 — — —

1976. Eine große Bindenschlüsse . . . . 10 fl. — —
1977.—1992. Schnallen von verschiedenen Formen, zu 2 fl. bis 10 — — —
1993.—1995. Smiset-Knöpfchen, das Stück zu 2 fl. 30 kr. und 2 — — —
1996. Vier Stück Spielmarken in Gold . . . . 7 — — —
1997. do. do. do. do. . . . . 7 — — —
1998. do. do. do. do. . . . . 5 — — —
1999. Ein großes Seviguée . . . . 15 — — —
2000. do. kleines do. . . . . 12 — — —
2001. Schlüsselhaken . . . . 5 — — —
2002. Chatelaine mit Ketten . . . . 35 — — —
2004.—2011. Uhrschlüssel von verschiedenen Größen und Formen, im Preise von 1 fl. 30 kr. bis. . . . . . 5 — — —
2014. Uhrhacken mit Amor . . . . 5 — — —
2017.—2019. Zwei Zigarrokapseln . . . . 5 — — —
2020. Ein Bracelet mit langen und schmalen Theilen, à la Grecque 17 — —
2021. Ein russisches Bracelet in Gold gefaßt . . . . 18 — — —
2022. Ein gothisches do. . . . . 16 — — —
2023. Ein schmales Filigran-Bracelet . . . . 10 — — —
2024. Ein Bracelet mit Säulchen, in Gold gefaßt . . . . . 15 — — —
2025. Eine Medaillon mit dem Gemälde des h. Johann . . . 6 — — —
2026. Ein Paar Ohrringe, à la Grecque . . . . 7 — — —

CCXVI. Johann G. Kinzel & Vinzenz P. Rücker, Uhrmacher in Königinhof, königgr. Kr. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

2027. Eine Spieluhr . . . . 36 fl. — —
2928. Ein Nähpolster mit Spielwerk . . . . 20 — — —

CCXVII. Johann Floth, Wollenzeugfabrikant in Schönfeld, elb. Kr. Kom. Aloys Kreidl. I. 478.

2029. 7/4 breit. karmoisin Merinos, die wiener Elle . . . à 1 fl. 36 kr.
2030. 2/3 do. fein gezwirnter Doppel-Merinos die w. Elle à — — 48 —
2031. do. do. Drapp-Merinos do. à — — 36 —
2032. do. do. steingrün do. do. à — — 30 —
2033. do. do. sächsisch-blauer do. do. à — — 27 —
2034. do. do. Drapp- do. do. à — — 21 —
2035. Merinos-Tücheln . . . . à 3 — 36 —

CCXIII. Prokop Geyer, Spenglermeister in Prag, I. 431.

2036. Zwei Vasenlampen . . . . à 20 fl. — —
2037. Zwei Säulenlampen . . . . à 18 — — —

CCXIX. Sebastian Simon, Pergamentmacher in Eger.

2038. Gefärbtes Pergament, der Bogen . . . . — — 30 kr.
2039. Weißes do. . . . do. . . . . — — 24 —
2040. do. . do. . . . do. . . . . — — 18 —
2041. Pergament von der feinsten Gattung, der Bogen . 1 — 12 —

CCXX. Gebrüder Haidinger, landesbefugte Porzellainfab. in Elbogen. Kom. Johann Strakaty. I. 163.

2042. Tasse, blau gemalt . . . . — — 12 kr.
2043. do. do. do. . . . . — — 16 —
2044. do. mit Bouquet . . . . — — 16 —
2045. do. mit grünen Rand und Blumen . . . . . . — — 24 —
2046. do. mit Purpur-Rand und Rosen . . . . . . — — 24 —
2047. do. mit Kornblumen . . . . — — 28 —
2048. do. mit Goldweinlaub . . . . 1 — 12 —
2049. do. berliner Form mit do. . . . . 1 — 24 —
2050. Speisteller mit blauen Rand, das Stück . . . . — — 20 —
2051. do. Purpur-Rand und Rosen, das Stück — — 34 —
2052. do. grünen Rand und Blumen do. — — 34 —
2053. 2054. do. mit Bordure do. — — 42 —
2055. Vierzehn Tassen, mit verschiedenen Farben gestupft à 1 — — —
2056. Ein Kaffee-Service auf 12 Personen, blau und Gold-Dessein . . . . 66 — 36 —
2057. Eine Tasse, berliner Form, von derselben Malerei . 3 — 24 —
2058. Ein Tafel-Service auf 12 Personen, mit blauen Rändern sammt Dessert . . . . 173 — — —
2059. Ein desgleichen mit grüner Bordure . . . . . . 173 — — —
2060. Ein Paar Tafelleuchter mit Gold-Verzierung . . 5 — — —
2061. do. do. do. . . 6 — — —
2062. do. do. gelbbraun . . 3 — — —
2063. Eine Reibschale . . . . 1 — 12 —
2064. do. . . . . 1 — 54 —
2065. do. . . . . 1 — 42 —
2066. 2067. 2068. Drei Reiber zu 20 kr., 26 kr. und . — — 32 —

2069. Sechs Pfeifenköpfe, das Stück . . . . 1 fl. 12 kr.
2070. Drei do. do. . . . . 1 — 24 —
2071. Drei do. do. . . . . 1 — 48 —
2072. Eine Vase, mit Gold und blauen Dess. . . . . . 16 — — —
2073. do. mit Goldweinlaub . . . . 24 — — —
2074. do. mit Golddekoration . . . . 24 — — —
2075. do. blau und Lorbeer-Dessein . . . . . . 24 — — —
2076. do. groß, mit Gold-Verzierung . . . . . 80 — — —
2077. Drei Statuen des h. Johann . . . . à 3 — 57 —

CCXXI. Die böhmischen Herren Stände.

2078. Eine von Jos. Staus, k. k. Hofschlossermeister in Prag verfertigte eiserne Kassa . . . . 2000 fl. — —

CCXXII. Franz Wellan in Prag, I. 105.

2079. Ein kleines Unterhaltungstheater in zwei gemalten Prospekt-Vorstellungen sammt Vorder-Portal, mit 66 beweglichen Figuren, welche durch eine mechanische Vorrichtung auf dem Theater in ihrem natürlichen Schritt gehen, und in ihrem Gange verschiedene Bewegungen machen . . . 24 — — —

CCXXIII. Dominik Bimann, Glasgraveur in Prag, II. 116.

2080. Ein Pokal mit der Kreuzabnehmung . . . . . . 60 fl. — —
2081. Ein do. mit Madonna nach Raphael . . . . . . 20 — — —
2082. Ein do. mit Pferden . . . . 12 — — —
2083. Ein do. mit Jagdwagen und Schützen . . . . . 20 — — —
2084. Ein do. mit Hirsch und Hund . . . . 10 — — —
2085. Ein do. mit zwei Karoussel-Rittern . . . . . 12 — — —
2086. Ein do. mit Göthes Bildniß . . . . 10 — — —

CCXXIV. Wiener & Söhne, landesbefugte priv. Fabrikanten in Prag, I. 208.

2087. Neun Stück gedruckte Callicoes, die Elle . . à — — 15 kr.
2088. Zwei do. mit privileg. zweifarbigen Walzendruck, die Elle . . . . à 16 — — —
2089. Ein Stück fein Weißboden, Walzendruck, blau, die Elle . . . . à — — 14 —

CCXXV. Ferdinand Leigeb, Tapezierer in Prag, II. 104.

2090. Draperie des Mittelfensters im Aufstellungssaale, nach englischer Manier.

CCXXVI. Johann Renner, Tischlermeister in Prag, I. 211.

2091. Ein Schreib-Sekretär von Nußholz . . . . . . 100 fl. — —

CCXXVII. Ferdinand Unger & Comp. in Liebenau, bunzl. Kr. Kom. Wenzel Ott. III. 84.

2092. Eine Musterkarte mit verschiedenfärbigen Glasperlen von Nr. 1 bis 240 . . . . 30 fl. — —
2093. Ein do. mit Glasperlen von 241 bis 410 . . . . 50 — — —
mit Korallentropfen von Nr. 1 bis 80.
mit Kreuzen und Ringen aus Glas von verschiedenen Farben und Façon von Nr. 1 bis 67.
mit geschliffenen Glassteinen von Nr. 1 bis 5.

CCXXIII. Joseph Jandl in Prag, I. 161.

2094. a) Ein Meerschaumkopf mit Figuren aus der Geschichte des Wilhelm Tell . . . . à 70 — — —

CCXXIX. Fr. Wünsche & Comp., landesbefugte Fabrikant in Hirschberg, bunzl. Kr. Kom. Peter Füger. I. 581.

2094. b) Fünf	Stück	Callicoes,	die Elle	. . . . . .	— — 18 kr.
2095. Zwei	do.	do.	do.	. . . . . .	— — 20 —
2096. Drei	do.	do.	do.	. . . . . .	— — 21 —
2097. Sieben	do.	do.	do.	. . . . . .	— — 22 —
2098. Zwölf	do.	do.	do.	. . . . . .	— — 24 —
2099. Zwei	do.	do.	do.	. . . . . .	— — 26 —

CCXXX. August Schlechta & Sohn in Lomnitz, bidsch. Kr. Kom. Karl Singer. I. 145.

2100. Ein Stück roh gepanschte Leinwand, 42 wien. Ellen lang, 4/4 breit . . . . à — — 25 kr.
2101. Ein Stück weißappretirte Plattiglio 42 wien. Ellen lang, 4/4 breit . . . . à — — 19 —
2102. Ein do. do. do. do.. . . . . à — — 30 —

2103. Ein Stück weiße Battiste 9 w. Ellen lang 4|4 breit à — — 30 kr.
2104. Ein do. do. do. do. . . . . à — — 25 —
2105. Zwei do. do. do. do. . . . . à — — 35 —
2106. Ein do. rohe naturell Webe 50 w. Ellen lang, 5|4 breit . . . . à — — 27 —
2107. Ein do. do. do. . . . . à 1 fl. 15 —
2108. Ein do. weiße Webe als Konstanze, 50 w. Ellenlang, 5|4 breit . . . . à — — 23 —
2109. Ein do. do. do. . . . . à — — 50 —
2110. Ein do. weiße Doppelwebe, 50 w. Ell. 5|4 breit pr. 136 — — —
2111. Ein Duzend 7|8 breite weiße Leinentüchel . . . 7 — — —
2112. Ein do. do. do. do. . . pr. 14 — — —
2113. Ein do. do. do. do. . . pr. 20 — — —

CCXXXI. Sigm. Neuhauser & Comp., landesbefugte Fabrik. in Reichenberg, bunzl. Kr. Kom. Karl Kehrn. I. 472.

2114. Ein Stück grünes Tuch, die Elle . . . . 5 fl. 30 kr.
2115. Ein do. schwarzes do. do. . . . . 5 — 20 —
2116. Ein do. olivenfarb do. do. . . . . 4 — 15 —

CCXXXII. Fried. Egermann, Fabrikant der priv. Glasveredlung in Blottendorf, leitm. Kr.

2117. Drei Schnupftabaksdosen mit vergoldeter Scharnier à 3 fl. 35 kr.
2118. Pfeifenkopf mit vergoldetem Beschläge . . . . . . 5 — 33 —
2119. Drei do. mit einfachen do. . . . . . . à 3 — 46 —
2120. Ein Modestummel do. do. . . . . 1 — 40 —
2121. Ein do. silberplattirten do. . . . . 1 — 24 —
2122. Vier Pfeifenköpfe do. do. . . . . . à 2 — 12 —
2123. Ein kleiner türkisch. do. do. . . . . 1 — 54 —
2124. Ein großer ungar. vergoldeter do. . . . . 3 — 35 —
2125. Ein do. do. silberplat. do. . . . . 3 — 24 —
2126. Ein Briefbeschwerer . . . . 2 — 30 —
2127. Zwei Armbänder mit vergoldeter Fassung . . . . à 2 — 14 —
2128. Briefbeschwerer = Flakon . . . . 1 — — —
2129. Drei Stück Lichtmanschetten, als Muster.

CCXXXIII. Johann Lötz, Schmidt & Sohn in Goldbrunn, prachin. Kreis. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

2130. Ein Glas = Aufsatz in 3 Theilen . . . . 24 fl. — —
2131. Ein Champagner = Aufsatz nach der neuesten Art . 4 — — —

CCXXXIV. Joseph Kiesewetter, Metallwaarenfabrikant in Gablonz, bunzl. Kr. Kom. Egidi Kriner.

2132.	Sechs Petschafte	pr.	—	— 25	kr.
2133.	Sechs do.	pr.	—	— 30	—
2134.	Drei do.	pr.	1	— 18	—
2135.	Drei do.	pr.	2	— 24	—
2136.	Drei do.	pr.	2	— 30	—
2137.	Zwölf Stück Busennadeln	pr.	1	— —	—
2138.	Zwölf do. do.	pr.	—	— 56	—
2139.	Drei do. Halsschlüssen	pr.	1	— 48	—
2140.	Sechs do. Ringe	pr.	1	— 24	—
2141.	Zwölf do. dergl.	pr.	—	— 43	—
2142.	Drei do. meerschaumartige Pfeifen	pr.	1	— 12	—
2143.	Zwölf do. do. do.	pr.	—	— 22	—

CCXXXV. Johann Kossek, Uhrmacher an der k. k. Sternwarte in Prag, I. 329.

2144. Ein goldener Ring, worin eine Sekundenuhr mit vier Rubinzapfenlagern. Zum Gebrauch für Aerzte.

CCXXXVI. Joseph Rutte, Büchsenmacher in Böhmischleippa, leitm. Kr. Kom. Ignaz Habl. I. 403.

2145. Eine Bolzbüchse, zum Kugel= und Bolzschießen . . 90 fl. — —
2146. Eine Bolz=Pistole mit Stahl montirt . . . . . 30 — — —

CCXXXVII. Johann Martina, Uhrmacher in Prag, III. 5.

2147. Eine Pendeluhr, die in einem Aufzuge acht Tage geht 25 fl. — —

CCXXXVIII. Sellier & Bollet, privil. Kupferzündhütchen=Fabrik. in Parukarzka bei Prag. Kom. A. C. Kellner. I. 389.

Ein Kästchen, worin:

2148.	glatte kupferne Jagdhütchen, 1000 Stück	à	1 fl.	—	—
2149.	do. versilberte à la Congreve do.		4 —	—	—
2150.	do. vergoldete do. do.		10 —	—	—
2151.	gestreifte kupferne do. do.		5 —	—	—
2152.	Infanterie Kriegshütchen do.		4 —	—	—
2153.	Artillerie do. do.		20 —	—	—

CCXXXIX. Anton Vinz. Lebeda, privil. Büchsenmacher in Prag, II. 342.

2154. Eine Schatulle von Mahagoniholz, mit ein Paar Doppelgewehren, mit doppelten Läufen für Schrott und Kugeln . . . . pr. 200 fl. — —

2155. Eine dergl. mit ein Paar Scheibenpistolen . . pr. 135 — — —

2156. Eine dergl. mit ein Paar Taschenpistolen . . pr. 100 — — —

CCXL. Fischer & Reichenbach, landesbefugte privilegirte Porzellain-Fabrik. in Pirkenhammer, elbogner Kr. Kom. Ludwig Bolzano. I. 223.

2157. Eine Vase mit Blumenmalerei . . . . 45 fl. — —

2158. Eine Kaffeetasse mit privileg. schwarzen Kupferdruck, unter der Glasur . . . . — — 10 kr.

CCXLI. Georg Lockota, Kunstuhrmacher in Prag, I. 184.

2159. Eine Gewichtuhr, einen Monat gehend, ohne gezähntes Rad und ohne Trieb . . . . 100 fl. — —

CCXLII. Eisner & Sohn in Bergreichenstein, prachiner Kr. Kom. Egidi Kriner & Söhne. I. 436.

2160. Ein Tafelaufsatz von brillantirten Kristallglas pr. 200 fl. — —

CCXLIII. Gräflich Georg v. Buquoische Hyalithfabrik in Silberberg, budweiser Kr. Niederlage. I. 560.

2161. Eine aus vier Theilen bestehende Zupftazze von schwarzen Hyalith, vergoldet . . . . 22 fl. — —

2162. Eine dergl. do. do. . . . . 6 — — —

2163. Eine do. do. do. . . . . 4 — 15 kr.

2164. Eine Blumenvase, geschält . . . . 12 — 24 —

2165. Eine etruskische Vase mit Deckel. . . . . . . 8 — — —

2166. Eine Kompotschale mit Fuß . . . . 16 — — —

2167. Eine Bonboniere in Gold gefaßt . . . . 12 — — —

2168. Ein Bracelet in do. do. . . . . 32 — — —

CCXLIV. Michael Mang, Messerschmiedmeister in Prag, I. 111.

2169. Ein Rasirmesser-Etuis . . . . 7 fl. 12 kr.

2170. Ein Zahnputz-Etuis . . . . 2 — 36 —

CCXLV. Eleonora Blecha in Prag, III. 40.

2171. Ein Blumenbouquet von Muscheln . . . . 40 — —

CCXLVI. Anton Winz. Lebeda, privil. Büchsenmachermeister in Prag, I. 342.

2172. Eine Doppelflinte mit Damassé-Tunc-Läufen und Sicherheitsgesperre . . . . 140 fl. — —

CCXLVII Joh. Nikol. Zindel in Asch.

2173. Eine Paar ganz feine Frauenstrümpfe von Nr. 180 engl. Gespinnst, in Nußschalen . . . . . . 3 — — —

CCXLVIII. Ludwig Fortner, Silberarbeiter in Prag, III. 279.

2174. Christi Taufe von Johannes, nach Thorwaldsen, in Silber getrieben . . . . 95 fl. — —
2175. Maria mit dem Kinde do. . . . . 32 — — —
2176. Zwei schlafende Kinder nach Flamingo, von freier Hand aus einem Stück getrieben . . . . . à 50 — — —

CCXLIX. Joseph Kossek, Uhrmacher an der k. k. Sternwarte in Prag, I. 329.

2177. Eine astronomische Halbsekunden-Pendeluhr, worin bei allen Zapfen der Räder und allen Berührungspunkten der Hemmung Steine eingesetzt sind . . . . 200 fl. — —
2178. Eine Bronzuhr mit Viertel- und Stundenschlagwerken, umgehenden Federgehäusen und Grahamscher Hemmung . . . . 180 — — —
2179. Eine Reiseuhr mit Viertel- und Stundenschlag und Repetition aus einem Werke, und Hemmung in Rubinen 160 — — —
2180. Eine goldene Repetiruhr in Globen und Hemmung in Rubinen . . . . 166 — — —
2181. Ein Uhrwerk in Globen ohne Gehäuse, nach Breguet, wo Stunden und Minuten durch einen Zeiger angezeigt werden . . . . 45 — — —
2182. Ein dergl. . . . . 45 — — —
2183. do. do. . . . . 45 — — —

CCL. Josepha Wenger, in Prag. I. 325.

2184. Ein Blumenbouquet auf Organtin gestickt . . . . . . 15 fl. — —

CCLI. Graf Ernst Harrach'sche Glasfabrik in Neuwald, bidschow. Kreis. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

2185. Ein Fernrohr mit 3 Auszügen von Plößl in Wien, worin das Objektivglas, Flintglas, von eigener Erzeugung ist.

2186. Ein Theaterperspektiv von demselben, mit Objektivglas von eigenem Flintglas.

CCLII. Lippert & Haas, landesbefugte Fabrik. in Schlaggenwald, elbog. Kr. Kom. Vinz. Umlauft, I. 354.

2187. Zwei Vasen mit Prager Ansichten	à 40	— — —
2188. do. Tassen mit do. do.	à 10	— — —
2189. do. do. mit do. do.	à 10	— — —
2190. Ein Teller mit do. do. durchbrochen . . .	à 12	— — —
2191. Ein do. do. do. do.	à 10	— — —

CCLIII. F. Kinzel & B. Rücker in Königinhof, königgr. Kr. Kom. Egidi Kriner. I. 436.

2192. Eine Spieluhr im schwarzen Gehäuse mit Bronz . . 88 fl. — —

CCLIV. Andreas Fischer & Sohn in Teplitz, leitm. Kr. Kom. F. F. Diettrich. I. 459.

2193. Ein Stück ächtblauer Kallmuk 38 böhm. Ellen . .	à	2 fl. 48 kr.
2194. Ein do. Doppel-Kasimir 25 böhm. Ellen die Elle	à	1 — — —

CCLV. Franz Wünsche & Comp. landesbefugte Fabrikant. in Hirschberg, bunzl. Kreis. Kom. Peter Fügner. I. 581.

2196. Ein Duzend baumwollene Tüchel	8 fl. — —
2197. do. do. do. do.	10 — — —

CCLVI. Peter Karl Schlechta in Lomnitz, bidschow. Kr.

2197. Zwei Bände in Maroquin, mit 209 Mustern aller dermalen in Böhmen erzeugt werdenden Leinwandarten. Dem böhmischen National-Museum gewidmet.

CCLVII. Nina Ortner in Prag, III. 47.

2198. Sechs mit Wollwaaren gestickte Kanapee- u. Sessel-Bordüren.



II.

Alphabetisches Verzeichniß

der

ausgestellten böhmischen Gewerbsprodukte,

und der

Namen der Produzenten.

6*


MDCCCXXIX.

